

NEXUS MAGAZIN

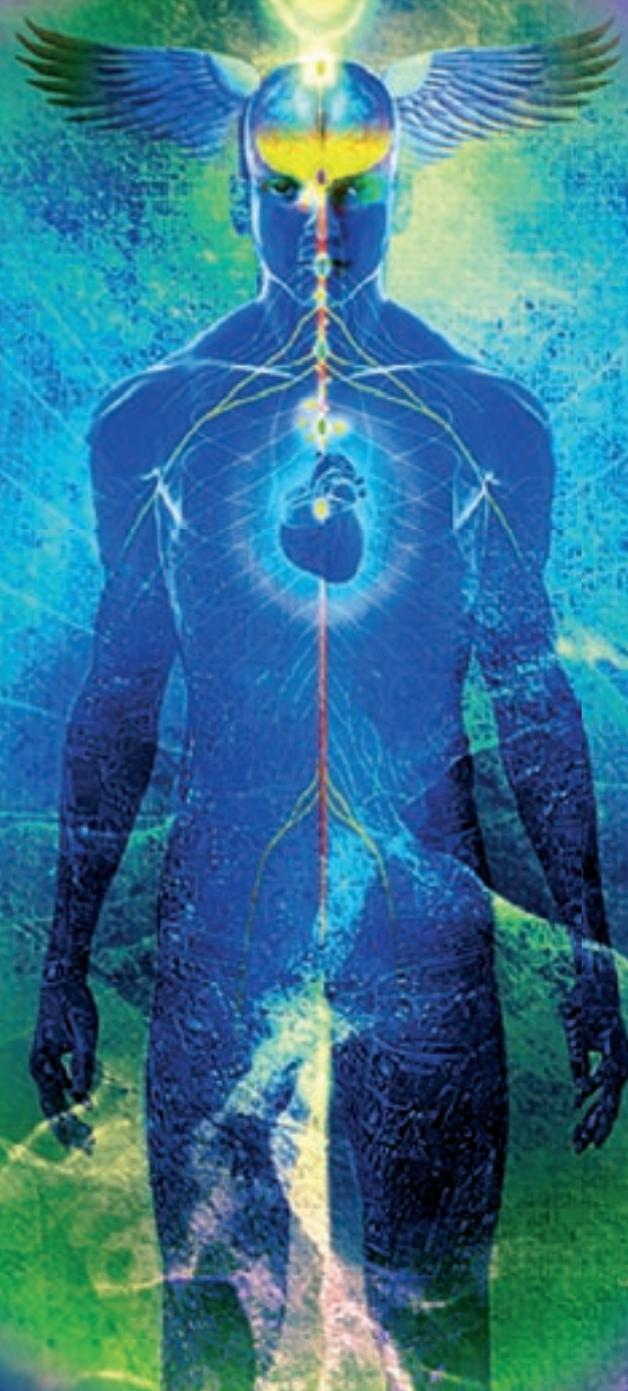
Exo-Philosophie Die WingMakers

Gesundheit
Ein ganzheitlicher
Ansatz zur
Krebsheilung

MMS
Interview mit
Jim Humble

Wirtschaftskrise
Der Untergang
des US-Imperiums

Nahrungsergänzung
Jod:
unterschätztes
Spurenelement





Thomas Kirschner

Liebe Leser,

als ich dieser Tage mir wegen einer rabiaten Grippe eine dreitägige Auszeit nehmen musste und mit Fieber im Bett lag, da hatte ich auf einmal eine Eingebung: So könnte es funktionieren! Ich sah vor meinem inneren Auge die reale Möglichkeit, wie die Menschheit in diesen letzten Jahren vor 2012, dem oft genannten Schicksalsjahr, doch noch die geforderte Transformation zu einer wahrhaft humanistischen Ethik eines neuen Zeitalters schaffen könnte, und auf einmal schien mir dies gar nicht mehr so unwahrscheinlich wie sonst. Ein Fiebertraum, natürlich, werden Sie vielleicht denken. Gewiss. Doch die Beispiele für diesen Wandel, an den ich da denke, sind real.

Da ist der eine Freund von mir, dem ein anderer eine Menge Geld für einen gemeinsam verdienten Gewinn vorenthält. Statt dem Schuldner auf den Pelz zu rücken, lässt er ihn einfach gewähren, weil er sich selbst zu schade ist, hier durch die üblichen Reaktionen zu gehen. Einem anderen Freund von mir, Bestsellerautor, hat ein betrügerischer Anlageberater fast sein ganzes Vermögen veruntreut. Auch er hätte eine polizeiliche Handhabe, hat aber im letzten Moment abgewunken und konzentriert sich lieber darauf, dem Universum genug gute Gründe zu liefern, ihm neues Geld nachwachsen zu lassen.

Dann kenne ich einen Ingenieur, der seit dem Tsunami in Thailand humanitäre Projekte entwickelt und sich lieber ganz in diesen Dienst stellt, als zu Hause seinen normalen Job zu machen. Und ich kenne eine Dame, die sich von Gott eine neue Bestimmung für Ihr Leben gewünscht hat; jetzt leitet sie in Rumänien das größte Tierheim der Welt mit 3.500 Hunden und 70 Angestellten – ein Abenteuer auf Spendenbasis, und ein unbezahlter Knochenjob für sie. Doch sie weiß, warum sie das tut, da braucht sie nur die dankbaren Tiere anzusehen.

Da sind all die Menschen, die bei uns Jim Humbles Buch gleich doppelt oder

dreifach bestellen, um es zu verschenken und anderen damit Hoffnung auf neue Gesundheit zu geben. Da sind all die Betreiber kleiner und größerer Websites, die weltpolitische Informationen an ihre Mailinglisten verschicken und vor der Gefahr einer kommenden Versklavung der Menschheit warnen. Da sind all jene, die nur noch im Naturkostladen einkaufen, weil sie es einfach nicht mehr einsehen, den industriell produzierten Gen-Müll essen zu sollen. Und all jene, die auf einmal kein Fleisch mehr essen mögen, weil sie nicht das Karma auf sich laden wollen, das mit dem Leid der Tiere verbunden ist.

Oder all jene, die bei uns anrufen und erzählen, dass sie die ganze Verblödungsmaschinerie einfach ins Leere laufen lassen, indem sie sich einfach nicht mehr verfügbar machen für Fernsehen, Handy, Hochglanz-Urlaub und all den Schickimicki-Trödelkram, der gleich nach dem Auspacken schon nur noch die Hälfte wert ist.

Was mir auf einmal klar wurde: Immer mehr Menschen haben angefangen, ihre ganz eigenen Konsequenzen zu ziehen. Dafür brauchen sie weder Gesetze noch Belohnungen, und jeder von ihnen kommt zu anderen Schlussfolgerungen. Es ist nicht notwendig, dass jemand das alles von oben koordiniert. Vielleicht hat mein Wissenschaftler-Freund Dieter Broers ja Recht, der in der *Hörzu* schreibt, die Erde sei nun bereits seit mehreren Jahren im Schweinwerferkegel einer kosmischen Strahlung, die unsere DNS zum Besseren verändert. Jedenfalls sind mir in den letzten Monaten so viele Beispiele für diesen Wandel begegnet, dass ich Ihnen davon erzählen wollte. Wenn überhaupt, glaube ich, dann wird es auf diese Weise funktionieren. Bleiben Sie dran an dieser Energie, dann werden wir es vielleicht gemeinsam erleben. Ich wünsche Ihnen einen schönen Vorfrühling.

Herzlichst,

Ihr Thomas Kirschner



James

Die WingMakers-Vision

Seite 24

Die mysteriösen WingMakers haben sich zum Ziel gesetzt, die Menschheit auf ästhetischem Weg zu transformieren. In seinem bisher einzigen Interview erklärt WingMakers-Gründer James, wie die Menschheit systematisch von Anu, dem Herrscher der Anunnaki, durch intelligente Programme versklavt wurde und wie wir dieser Matrix entkommen können.



Aktuelles

5 Global News

Die Wahrheit über Südossetien | Chinesische Mikrochips - tickende Zeitbomben? | „Schutzblase“ der Sonne schrumpft | Moskitos als „fliegende Spritzen“ | Geheimberichte über Nebenwirkungen von Medikamenten aufgedeckt | Frühzeitige Nutzung von Mobiltelefonen steigert Hirntumorrisiko | Magnetische Portale verbinden Sonne und Erde | Hängen Niederschläge von der Sonnenfleckenaktivität ab? | Geisterhafte Besucher in Teilchenspeicherring | Wem gehört die Natur? | Bestrebungen zur Zensur des Internets

Zeitgeschehen

9 Project Censored 2009

Ein Auszug der wichtigsten „25 unterschlagenen Pressethemen“, die vom Project Censored jährlich zusammengestellt werden.

68 Wenn Kritik sich selbst zum Opfer fällt

Bohrt man tiefer, entweicht eine Wolke heißer Luft aus Dr. Laibows Vorwürfen zum Codex Alimentarius. Eine Korrektur zum letzten Heft.

Exo-Philosophie

24 Die WingMakers-Vision

James, Kopf der mysteriösen „WingMakers“, über die systemische Versklavung der Menschheit und die Rückkehr zur Stille des Souveränen Integrals.

Gesundheit

17 Warum Jod wichtig für unsere Gesundheit ist

Chirurg Donald Miller über die heilsamen Wirkungen des Spurenelements bei fibrozystischen Erkrankungen und das „Jod-Projekt“ von Guy Abraham.

47 Ein ganzheitlicher Ansatz zur Krebsheilung

Walter Last plädiert nach der Analyse verschiedener alternativer Ansätze zur Krebsbehandlung auf eine Kombination von natürlicher, nährstoffreicher Ernährung, antimikrobieller Therapie und emotionaler Heilung.

Tanya Cariina Hsu

Der Untergang des amerikanischen Imperiums

Seite 39

Wie kam es eigentlich zur aktuellen Wirtschaftskrise? Ein Blick hinter die Kulissen zeigt: Eine Großmacht, die sich von Lug und Trug auf Kosten der ganzen Welt nährt, ist zum Untergang verdammt.

Wirtschaft

39 Der Untergang des amerikanischen Imperiums

Eine Analyse des Auf- und Abstiegs einer Großmacht, die ihre Hegemonie auf Pump, Kasinospielchen und aggressiver Kriegspolitik begründet ... hat.

Interview

55 Jim Humble und die Geschichte hinter MMS

Anlässlich seines Besuchs in Deutschland gab MMS-Erfinder Jim Humble ein ausführliches Interview.

Nanotechnologie

74 Die neue Gefahr für unsere Ernährung

Wie schon die Gentechnik hat der unkontrollierte Einsatz von Nanopartikeln in unserer Nahrungskette unberechenbare Auswirkungen - nur scheinen sich darum viel weniger Leute Sorgen zu machen. Ganz zu unrecht.

Nachbrenner

4 Leserbriefe

81 Leserservice

87 Reviews

Englische Bücher: The Rise of the Fourth Reich - The Secret Societies that Threaten to take over America | Above Top Secret - Uncover the Mysteries of the Digital Age | Raven - The Untold Story of the Rev. Jim Jones and His People | Decoding the Message of the Pulsars - Intelligent Communication from the Galaxy

92 Impressum



Georgia Miller und Scott Kinnear

Nanotechnologie – Die neue Gefahr für unsere Ernährung

Seite 74

Sei sie gut oder schlecht – bisher schmuggelt sich die Nanotechnologie an den Augen der Öffentlichkeit vorbei, und niemand weiß, wann und wo er möglicherweise Nanopartikel zu sich nimmt. Eine Bestandsaufnahme und ein Mahnruf nach Kennzeichnungspflicht.

Project Camelot

Jim Humble und die Geschichte hinter MMS

Seite 55

Auf seiner Deutschlandreise sprach Jim Humble mit Bill Ryan über seine außergewöhnliche Lebensgeschichte, die Entdeckung des MMS und die von ihm ausgehende Graswurzelbewegung.



Leserbriefe

Erfolge mit Kolloidalem Silber

Heft 20

Herr Kirschner, ich bin eine Abonnentin von NEXUS und ich freue mich auf jede Nummer Ihres Heftes. Seit ca. sieben Jahren bereite ich mir das Kolloidale Silber selber her, mit dem Beck-Zapper, der zugleich das Blut reinigt, was auch durch Dunkelfeld-Aufnahmen bestätigt wird. Zu diesem Gerät habe ich Silber und auch Goldstäbe.

Ich persönlich habe all die Jahre großen Erfolg mit dem Silberkolloid gehabt. Sei es als Umschläge bei offenen Wunden oder Gürtelrose, die nach fünf Tagen weg war (der Arzt dazu sagte, er habe sich getäuscht – es wäre doch keine Gürtelrose gewesen). Immer wieder kommen Menschen zu mir, denen ich helfen konnte, bei Magen- und Darmproblemen, Mundfäulnis sowie Augenentzündungen bei Mensch und Tieren (habe zwei Hunde), denen ich dies ins Trinkwasser gebe, und die dadurch noch nie mit Würmern befallen waren. Auch die Goldfische im Aquarium bekommen etwas. Auch Fußbäder bei Fußpilzen waren erfolgreich.

Ist es nicht schön, mit natürlichen Mitteln Menschen zu helfen? Ein altes Mittel wieder neu entdeckt!

Ich sende Ihnen liebe Grüße aus der Schweiz (Bodensee) und ich finde Ihr Magazin spitze!

Carmen Nad-Anjana Anliker

Geschenke in Feldern Kornkreise 2008

Heft 20

Sehr geehrter Herr Kirschner! Auch heute noch ist es üblich, dass in Artikeln über Kornkreise insbesondere in Jahresrückblicken, die Überzeugung geäußert wird, das Phänomen sei immer noch mysteriös und im Wesentlichen nicht aufgeklärt. Vor allem meinen Kornkreisforscher oft, sie wären schon zum Kern das Kornkreis-Komplexes vorgestoßen, wenn sie die besondere Botschaft

ergründet haben, die heutzutage mit den meisten Kornkreisen – und nur mit diesen – verbunden ist (im Gegensatz zu den allgemeinen Merkmalen, die jeder Kornkreis aufweist).

Dabei wissen seit 1994 – beginnend seit 1989 – diejenigen, die den Vorzug hatten, dabei sein zu dürfen, welchen Grund das Erscheinen echter Kornkreise – weiterhin – hat und was demnach das Ziel der Aktionen in den Getreidefeldern ist.

All die denkbaren Fragen – auch die von heute – sind in meinem Buch „Zeichen im Korn – Die Erklärung“, behandelt; z. B. die Technik der Herstellung, die von den Erschaffern der Werke mitgeteilt wurde.

*Mit freundlichen Grüßen,
Dr. Johannes Roemer-Blum*

Codex Alimentarius

Heft 20

Hallo NEXUS, danke für die vielseitige Dezemberausgabe, es tut gut, die derzeitigen Bewegungen von vielen Seiten betrachten zu können.

Ergänzend zum Artikel über den Codex-Alimentarius-Wahnsinn der Hinweis auf den langjährigen und erfolgreichen Streiter gegen den Codex Alimentarius, Dr. Matthias Rath.

Er organisiert seit Jahren und mit erheblichem Aufwand Informationskampagnen und Demonstrationen gegen den Codex und für die Wahlfreiheit der Menschen bei Vitaminen und Naturheilkunde. <http://www4ger.dr-rath-foundation.org>

*Mit freundlichen Grüßen,
Bengt Thomson
contact@naturheilpraxisthomson.de*

Lieber Herr Kirschner, Ihnen, Ihren Lieben, Ihrem Team und Ihrem Engagement um NEXUS wünsche ich außerordentlich viel Erfolg und Glück. Auch Gesundheit sei allen beschieden. [...]

Man leistet Schwerstarbeit, wenn man versucht, die Dummheit, ja, ich muss sagen, die gewollte Dummheit

der lieben Mitbürger aus dem Dornröschen-Schlaf zu erwecken. Diese Trägheit, das Desinteresse an Hintergründen ist einfach erschreckend.

Der Beitrag zum „Codex Alimentarius“ trifft bei mir auf sehr offene Ohren. Ist doch Dr. Matthias Rath, Holland, seit Jahren ein permanenter Aufklärer in dieser Richtung. Ich und auch meine Familie haben Dr. Rath Unglaubliches zu verdanken, das hier aufzuführen den Rahmen sprengen würde.

Das Jahr 2012 rückt unaufhaltsam näher. Sie sagten mir, dass ein „Survival-Buch“ erscheinen würde. Habe ich da eine Information überlesen oder kommt da noch was? [...]

Für den Umzug nach Bayern wünsche ich ein gutes Gelingen. Sollten Sie noch Mitarbeiter benötigen, können Sie mich gerne kontaktieren.

*Herzliche Grüße aus dem
Westerwald,
Sonja G.*

NEXUS: Liebe Sonja, das Buch ist bereits unter dem Titel „Das Planet-X-Survivalhandbuch für 2012 und danach“ im Mosquito-Verlag erschienen. Zum Codex beachten Sie bitte auch den Artikel von Nina Hawaranke in dieser Ausgabe.



Giuliana Conforto
Das Organische Universum
ISBN: 978-3-928963-08-4
238 Seiten
17,90 €
www.mosquito-verlag.de
Tel.: ++49-331-200-9050



Die Wahrheit über Südossetien

Zwei Monate nach dem kurzen, aber blutigen Krieg im Kaukasus, für den westliche Politiker und Medien zunächst vorwiegend Russland die Schuld gegeben haben, hat eine ernsthafte Untersuchung der *BBC* eine ganz andere Geschichte ans Tageslicht gebracht.

Der *BBC*-Bericht fand erdrückende Beweise dafür, dass das vom Westen unterstützte Georgien in der Nacht vom 7. August 2008 der Aggressor war. Er liefert außerdem überzeugende Belege für umfangreiche Kriegsverbrechen, die die georgische Armee bei ihrem Vorstoß in die umstrittene Region von Südossetien begangen haben soll, einschließlich des Beschusses von Wohnhauskellern – in denen Zivilisten Zuflucht suchten – mit Panzermunition und *Grad*-Raketen, sowie der wahllosen Bombardierung von Wohnbezirken und dem gezielten Töten von Zivilisten, insbesondere derer, die aus der südossetischen Hauptstadt Zchinwali zu fliehen versuchten.

Der Bericht, der darüber hinaus Beweise für ethnische Säuberungen seitens südossetischer paramilitärischer Truppen auflistet, entzieht den späteren georgischen Behauptungen, ihre Offensive auf Südossetien sei eine Reaktion auf eine russische Invasion in der vorangegangenen Nacht, jeglichen Boden.

Im Zuge des georgischen Angriffs stießen russische Truppen ins Landesinnere

Georgiens vor, wo sie georgische Militäreinrichtungen zerstörten und ihrerseits zivile Verluste verursachten, insbesondere in Gori. Anfang Oktober 2008 zogen sie sich aus der georgischen Pufferzone in das mittlerweile angeblich unabhängige Südossetien zurück.

Zu Beginn der Auseinandersetzungen war die westliche Medienberichterstattung noch relativ neutral, wurde jedoch sehr schnell zu regelrechter Propaganda, als Russland das amerikahörige Regime in Georgien und die Expansionspläne der NATO in der Region für die Geschehnisse verantwortlich machte. Eindeutige Beweise, wer den Konflikt entfacht hat und über das Blutbad der georgischen Armee in Zchinwali wurden in einer äußerst effektiven PR-Kampagne aus Tiflis vertuscht oder sogar dementiert.

Quelle: *The Guardian*, GB, 31.10.08

Chinesische Mikrochips – tickende Zeitbomben?

Der Mythos: Die chinesischen Geheimdienstbehörden haben in jedem Computer der Welt einen Mikrochip installiert, der darauf programmiert ist, „nach Hause zu telefonieren“, wenn er aktiviert wird. Die Realität: Das Szenario könnte wahr sein.

Alle Computer auf dem heutigen Markt – seien es nun Geräte von Dell, Toshiba, Sony, Apple oder besonders IBM – werden aus Bauteilen zusammen-

gesetzt, die aus der Volksrepublik China stammen. Jedes Bauteil, das von den Chinesen hergestellt wird, enthält den Aussagen einer verlässlichen Quelle aus Geheimdienstkreisen zufolge einen geheimen Mikrochip, der jederzeit vom chinesischen Militärgeheimdienst aktiviert werden kann.

„Er schlummert dort in den Tiefen Ihres Computers, bis die sich entschließen, ihn zu aktivieren“, sagte der Sicherheitschef eines multinationalen Konzerns gegenüber *The Investigator*.

„Er ist in der Lage, dem chinesischen Geheimdienst sämtliche Daten auf Ihrem System – auf jedermanns System – zur Verfügung zu stellen, seien es Email-Korrespondenzen oder Dokumente. Ich nenne das die ‚Nach-Hause-telefonieren‘-Technologie.

Das heißt nicht, dass die Chinesen heute schon Daten von allen Rechnern der Welt saugen; es heißt, die Chinesen planen voraus – und jetzt haben sie ein Potential, das sie einsetzen können, wann immer es in ihre Pläne passt.“

Quelle: Robert Eringer, *The Investigator*, 18.10.08; <http://cryptome.info/0001/manchu-chip.htm>

Geheimerichte über Nebenwirkungen von Medikamenten aufgedeckt

Nebenwirkungen von Medikamenten sind laut EU-Kommission die fünfthäufigste Ursache für Todesfälle in Kranken-

häusern, allerdings haben EU-Behörden und Staatsregierungen die Berichte der Pharmaindustrie bisher geheim gehalten.

Diese Berichte – in Fachkreisen als Periodic Safety Update Reports (PSURS) bekannt – werden regelmäßig staatlichen Behörden und der European Medicines Agency in London übergeben.

PSURS beschreiben beispielsweise, dass Ärzte in verschiedenen Ländern vermuten, dass Jugendliche nach Einnahme von gewissen Medikamenten gegen Pickel Selbstmordtendenzen entwickeln, dass ein Diätprodukt zu einem Herzanfall führen kann oder was die Industrie über die medizinischen Bedenken zu sagen hat.

Die Entscheidung der niederländischen Tageszeitung *Trouw* und des belgischen Magazins *Knack* in Zusammenarbeit mit dem dänischen Magazin *Samvirke*, diese Dokumente im Internet zu veröffentlichen, kam zustande, als die EU-Kommission sich am Dienstag [22. Oktober] entschied, die Veröffentlichung eines neuen Regulierungspakets für Medikamentenhersteller zu verschieben.

Es wird nicht erwartet, dass dieses Paket die Veröffentlichung von PSURS erzwingen wird, allerdings wird vermutet, dass es Pharmakonzernen gestatten wird, Patienten direkt zu kontaktieren – eine Praxis, die zur Zeit illegal ist und 2002 vom Europaparlament abgeurteilt wurde.

Als Reaktion auf erste PSUR-Veröffentlichungen in Dänemark im Jahr 2007 drohten die Anwälte der Pharmafirma Roche, den dänischen Staat zu verklagen, sollte diese Veröffentlichung den Wirtschaftsinteressen des Konzerns schaden.

Quelle: *EUObserver.com*, 22.10.08; <http://euobserver.com/24/26973>

„Schutzblase“ der Sonne schrumpft

Die Schutzblase um die Sonne, die die Erde vor schädlicher, interstellarer Strahlung schützt, schrumpft und wird schwächer, warnen Wissenschaftler der NASA.

Neue Daten zeigen, dass die Heliosphäre, der Schutzschild, der unser Sonnensystem umgibt, im Laufe der letzten zehn Jahre um 25 Prozent schwächer geworden ist und sich nun auf seinem niedrigsten Niveau seit dem Beginn des Wettrennens im Weltraum vor 50 Jahren befindet.

Die Wissenschaftler können nicht erklären, was der Grund für diese Abschwächung sein könnte, und planen den Start des Interstellar Boundary Explorer (IBEX) zur Erforschung der Heliosphäre.

„Rund 90 Prozent der interstellaren Strahlung wird von unserer Heliosphäre reflektiert, also schützt uns diese Grenzschicht vor den lebensfeindlichen Bedingungen in unserer Galaxie“, sagt Dr. Nathan Schwadron, Co-Investigator der IBEX-Mission an der Boston University.

Die Heliosphäre entsteht durch den Sonnenwind – einer Kombination aus elek-

trisch geladenen Teilchen, die mit bis zu drei Millionen Kilometern pro Stunde von der Sonne ausgestoßen werden –, wenn dieser auf das interstellare Gas trifft, das im Raum zwischen den Sonnensystemen zu finden ist.

In dem Grenzbereich, wo diese beiden aufeinandertreffen, bildet sich eine Schockwelle, die die interstellare Strahlung auf ihrem Weg durch die Galaxie um das Sonnensystem herumleitet.

Quelle: *The Telegraph*, GB, 19.10.08

Moskitos als „fliegende Spritzen“

Die Bill & Melinda Gates Stiftung hat kürzlich je 100.000 US-Dollar an 22 Wissenschaftler aus verschiedenen Ländern vergeben. Diese Gelder schließen die Finanzierung eines japanischen Vorschlags ein, Moskitos in „fliegende Spritzen“ zu verwandeln, die Impfstoffe übertragen sollen.

Die von dem Gründer des Softwaregiganten Microsoft ins Leben gerufene gemeinnützige Stiftung ließ in einer Stellungnahme verlauten, dass die Fördergelder dazu gedacht seien, „mutige und bisher weitgehend unerprobte Methoden zur Verbesserung der weltweiten Gesundheit zu erforschen“.

Die Gelder gingen an Forschungsprojekte zur Prävention oder Heilung von Infektionskrankheiten wie HIV/AIDS und Tuberkulose, sowie zur Eindämmung der zunehmenden Medikamentenresistenz.

Unter den Vorschlägen, die die Fördermittel ge-

wannen, war auch der von Hiroyuki Matsuoka von der Jichi Medical University in Japan.

„[Matsuoka] hält es für möglich, Moskitos, die normalerweise Krankheiten übertragen, in ‚fliegende Spritzen‘ zu verwandeln, sodass sie mit ihrem Biss Impfstoffe auf Menschen übertragen“, so die Gates-Stiftung.

Quelle: *AFP*, 22.10.08; <http://news.yahoo.com>

Frühzeitige Nutzung von Mobiltelefonen steigert Hirntumorrisiko

Bei einer Konferenz im September 2008 stellte Professor Lennart Hardell vom Orebro Universitätskrankenhaus in Schweden vor der Königlichen Gesellschaft eine Auswertung von Daten aus einer der größten Studien über das Krebsrisiko durch Handystrahlung vor.

Die Forschungsergebnisse zeigten, dass „Menschen, die vor ihrem 20. Lebensjahr damit anfangen, ein Mobiltelefon zu benutzen, mehr als fünfmal so häufig Gliome entwickeln“ – einen Tumor in den Gliazellen, die das zentrale Nervensystem stützen.

Das zusätzliche Risiko, dem jüngere Personen durch die in vielen Haushalten vorhandenen schnurlosen Telefone ausgesetzt sind, sei mit einem mehr als vierfachen Wert fast ebenso groß.

Diejenigen, die früh anfangen, Mobiltelefone zu benutzen, fügte der Professor hinzu, litten fünfmal so häufig unter akustischen Neuomen – gutartigen,

aber oftmals den Hörnerv schädigenden Tumoren, die gewöhnlich Taubheit verursachen.

Dagegen seien Menschen, die die Geräte erst nach ihrem 20. Lebensjahr zu benutzen begannen, nur halb so anfällig für Gliome und lediglich doppelt so gefährdet, akustische Neurome zu entwickeln.

Die Studie wirft Ängste auf, dass die heutige Jugend in späteren Jahren eine „Gehirntumorepidemie“ erleben könnte.

Quelle: *The Independent on Sunday*, GB, 21.09.08; www.emfacts.com

Magnetische Portale verbinden Sonne und Erde

In der Zeit, die Sie brauchen, um diesen Artikel zu lesen, wird sich etwas weit über uns abspielen, an dessen Existenz bis vor Kurzem viele Wissenschaftler nicht glauben wollten. Es wird sich ein magnetisches Portal öffnen und die Erde mit der 150 Millionen Kilometer entfernten Sonne verbinden. Tonnen von hochenergetischen Teilchen können durch diese Öffnung strömen, bevor sich diese wieder schließt, ungefähr wenn Sie das Ende der Seite erreicht haben.

„Man nennt das ein ‚Flustransferereignis‘ oder auch FTE“, sagt der Weltraumphysiker David Sibeck vom Goddard Space Flight Center. „Vor zehn Jahren war ich ziemlich sicher, dass es so etwas nicht gibt, aber die Beweise sind nun nicht mehr zu widerlegen.“

Auf der Tagseite der Erde (der Seite, die näher an der

Sonne ist) drückt das Magnetfeld der Erde gegen das der Sonne. Ungefähr alle acht Minuten verschmelzen oder „verkoppeln“ sich diese beiden Felder für eine kurze Zeit und bilden ein Portal, durch das Teilchen strömen können. Das Portal nimmt die Form eines magnetischen Zylinders an, der etwa so breit wie die Erde ist.

Viele Fragen sind noch ungeklärt. Wieso bilden sich diese Portale alle acht Minuten? Wie drehen und winden sich die Magnetfelder innerhalb des Zylinders?

Quelle: NASA, 30.10.08;
<http://tinyurl.com/67uvh2>

Hängen Niederschläge von der Sonnenfleckenaktivität ab?

Zwar streiten viele Wissenschaftler einen Zusammenhang zwischen der Sonnenaktivität und der Erderwärmung ab, doch haben sich schon viele gefragt, ob nicht die Niederschlagsmenge damit zusammenhängen könnte. Allerdings war noch niemand in der Lage, dies zu überprüfen, da es sich als schwierig herausgestellt hat, Niederschlagsmessungen über ein ausreichend großes Gebiet und einen ausreichend langen Zeitraum vorzunehmen, um lokale Abweichungen auszuklammern.

Pablo Mauas von der University of Buenos Aires in Argentinien und seine Kollegen entschlossen sich, einen anderen Ansatz zu verfolgen, indem sie den 4.000 km langen Paraná-Fluss in Südamerika untersuchten. Dieser Fluss hat den viertlängsten

Wasserlauf der Welt und fungiert somit als indirekter Niederschlagsindikator für den gesamten Kontinent.

Die Forscher fanden heraus, dass die Wassermenge über einen Zeitraum von Jahrzehnten zu- und abnahm, und zwar in Korrelation mit der Anzahl der Sonnenflecken.

„Die Wahrscheinlichkeit, dass diese Überschneidung zufällig ist, liegt bei unter 0,01 Prozent“, so Mauas (*Physical Review Letters*, Bd. 101, 168501).

Quelle: *New Scientist*, 08.11.08

Geisterhafte Besucher in Teilchenspeicherring

Unerklärliche „Geisterpartikelchen“ erscheinen auf mysteriöse Weise in einem US-basierten Hochenergiephysikexperiment.

Der Fund ist derart umstritten, dass ein Drittel der 600 Beteiligten, die das Phänomen beobachtet haben, sich weigern, ihre Namen unter die 69 Seiten lange Arbeit zu dieser Entdeckung zu setzen.

Was auch immer diese Erscheinungen sein mögen, sie wurden in über 100.000 Fällen beobachtet – oft genug also, um sie für mehr als nur eine statistische Abweichung zu halten.

Teilchenphysiker sehen oft merkwürdige Signale in ihren Daten, aber es ist sehr selten, dass ein Effekt lange genug Bestand hat, um von einer ganzen Forschergruppe bekannt gegeben zu werden.

Die geisterhaften Besucher erscheinen im Collider Detector am Fermilab (CDF), einem von zwei gebäudegroßen Experimenten im

Tevatron, einem Protonen-Antiprotonen-Speicherring im Fermi National Accelerator Laboratory in Batavia, Illinois.

Quelle: *Nature*, 03.11.08

Wem gehört die Natur?

Die ETC-Gruppe hat einen 48 Seiten langen Bericht mit dem Titel „Wem gehört die Natur?“ veröffentlicht, der die Zentralisierung in der Nahrungsmittelindustrie, Agrarwirtschaft und im Gesundheitswesen sowie den strategischen Vorstoß zur Nutzbarmachung der verbleibenden natürlichen Rohstoffe unseres Planeten untersucht.

Als internationale Beobachtergruppe aus Kanada hat die ETC-Gruppe die Machtverhältnisse im biowissenschaftlichen Arm der Industrie über die letzten 30 Jahre hinweg überwacht.

Der Bericht der Gruppe zeigt:

- von tausenden Saatgutfirmen und öffentlichen Saatgutbetrieben vor 30 Jahren kontrollieren heute zehn Firmen mehr als zwei Drittel der weltweiten Saatgutverkäufe;
- von dutzenden Pestizidfirmen vor 30 Jahren kontrollieren heute zehn Firmen beinahe 90 Prozent der weltweiten agrarchemischen Verkäufe;
- von fast 1.000 neu gegründeten Biotechnologieunternehmen vor 15 Jahren verzeichneten heute zehn Firmen drei Viertel der Gesamtumsätze in diesem Bereich;
- die zehn größten Pharmafirmen kontrollieren 95 Prozent des weltweiten Medikamentenmarkts.

Der Bericht warnt davor, dass die Industrie mit der Manipulation lebender Organismen auf Nanoebene (also mit synthetischer Biologie) den Weg für eine Landnahme der Wirtschaft ebnet, die sich auf die gesamte Natur erstrecken wird.

Quelle: *ETC-Group*, 13.11.08; Gesamtbericht: <http://tinyurl.com/9q3r2l>

Bestrebungen zur Zensur des Internets

Im Zuge einer groß angelegten Kampagne zur Regulierung des Internets ist die Australische Regierung entschlossen, Internetzensur im chinesischen Stil einzuführen, wobei ein universeller nationaler Filter eingesetzt werden soll, der Websites blockiert, die als „kontrovers“ eingestuft werden, sagen Verfechter der freien Meinungsäußerung.

Eine Option, wodurch Internetnutzer in der Lage sein sollten, diesen Filter für sich abzuschalten, indem sie ihren Internetanbieter kontaktieren, wurde aus dem Gesetzespaket entfernt, sodass der Filter universell gültig und verpflichtend würde. Die Gilde der Systemadministratoren Australiens und Electronic Frontiers Australia haben den Vorschlag attackiert und zu bedenken gegeben, dass dieser Plan den Internetzugriff beschränken, die Preise anheben und die Übertragungsgeschwindigkeiten reduzieren würde. Ursprünglich als Gegenmaßnahme zu Kinderpornographie und Erwachseneninhalten gedacht, könnte dieser Plan erweitert werden, um so gut wie jede

„kontroverse“ Internetsite auszuschließen.

Die australische Regierung wird zweifellos betonen, dass dieser Filter nur im Interesse der Nutzer ist und lediglich Kinderpornographie, Snuff-Filme und andere Abscheulichkeiten blockieren soll, jedoch ist das System völlig zwecklos, da es File-Sharing-Netzwerke nicht betrifft – das Medium, über das die große Mehrheit solcher Materialien verbreitet wird.

Bestrebungen, das Internet zu regulieren, häufen sich in den letzten zwei Jahren.

- In einer Zurschaustellung von überparteilicher Zusammenarbeit haben die US-Demokraten und -Republikaner gleichermaßen Forderungen nach verpflichtender Überwachung von US-Bürgern durch ihre Internetanbieter gestellt.
- Im Dezember 2006 hat der republikanische Senator John McCain einen Gesetzesvorschlag vor-

gelegt, der Weblogs mit einer Strafbüße von bis zu 300.000 US-Dollar für anstößige Äußerungen, Photos und Videos, die von Besuchern gepostet werden, belegen sollte.

- Die nun offizielle Strategie des Weißen Hauses zum „Gewinnen des Kriegs gegen den Terror“ zielt speziell auf Verschwörungstheorie-Seiten im Internet ab, da diese als Rekrutierungsgründe für Terroristen betrachtet werden, und droht damit, deren Einfluss „einzuschränken“.
- Ein bahnbrechender Rechtsfall im November 2006, der von der Recording Industry Association of America und anderen globalen Handelsorganisationen ausging, hatte die Kriminalisierung aller Arten von File-Sharing im Internet als Urheberrechtsverletzung zum Ziel, was der Schließung des Internets gleichgekommen wäre; diese Bemühungen wur-

den von der US-Regierung unterstützt.

- Ein Rechtsbeschluss in Sydney geht weiter denn je, da er den Grundstein für den Untergang des Internets, so wie wir es kennen, sowie für den Untergang alternativer Websites und Blogs legt, indem der Beschluss einen Präzedenzfall dafür liefert, dass das bloße Verlinken auf andere Internetseiten eine Copyrightverletzung und Piraterie darstellt.
- Die EU hat ebenfalls versichert, „Terroristen“ das Handwerk zu legen, die das Internet zur Verbreitung von Propaganda benutzen. Das europäische Vorratsdatenspeicherungsgesetz, das nach langen Debatten verabschiedet wurde und 2007 inkraft getreten ist, zwingt Telefon- und Internetanbieter, Informationen darüber abzuspeichern, wer mit wem telefoniert und in Email-Kontakt gestanden hat, und diese Daten mindestens sechs Monate

lang aufzubewahren. Im Rahmen dieses Gesetzes können Ermittler aus jedem EU-Mitgliedsstaat und bizarrerweise auch aus den USA Daten über die Telefongespräche, SMS-Nachrichten, Emails und Instant-Messenger-Gespräche aller EU-Bürger anfordern. Die EU hat außerdem eine Gesetzesvorlage ausgearbeitet, die Internetnutzer daran hindern soll, jegliche Art von Video ohne eine Lizenz hochzuladen.

Internetzensur ist vielleicht das dringendste Problem, dessen Bekämpfung sich Freiheitsfürsprecher über die kommenden Jahre hinweg widmen sollten, damit uns nicht ein Cyber-Knebel in den Mund gestopft wird und wir unserem letzten Medium zur freien und offenen Kommunikation auf Wiedersehen sagen müssen.

Quelle: *Prison Planet*, 29.10.08; www.infowars.com:80/?p=5619

Anzeige

OSIRIS



buchversand

**OSIRIS – Buchversand
DER Spezialbuchversand für:**

*Geheimtechnologien • Geheimgesellschaften • Alternative Medizin •
UFOs • Verschwörungen • Spirituelles •
und und und ...*

Besuchen Sie uns im Internet unter:

www.osirisbuch.de

Wir haben ständig mehrere hundert Titel vorrätig.

Eine aktuelle Bücherliste erhalten Sie bei:

Osiris-Buchversand • Alte Passauer Str. 28 •

D-94513 Schönberg

Tel. 08554/844 • Fax 08554/942894

Project Censored

Jährlich stellt das *Project Censored* eine Liste von 25 Pressethemen zusammen, die im vergangenen Jahr von den amerikanischen Massenmedien verschwiegen bzw. unzureichend beachtet wurden. Hier veröffentlichen wir eine Auswahl dieser Themen, die auch hierzulande auf Interesse stoßen dürfte.

Über eine Million Iraker starben durch die US-Besatzung

Laut einer Studie des renommierten britischen Meinungsforschungsinstituts ORB (Opinion Research Business) kamen bis Anfang 2007 über eine Million Iraker in Folge des Einmarsches der US-Truppen gewaltsam ums Leben. Der Einmarsch und die Besetzung des Iraks stehen damit im Hinblick auf die Anzahl der Todesopfer auf einer Stufe mit den Massenmorden des letzten Jahrhunderts. Der Verlust an Menschenleben überschreitet die 800.000 bis 900.000 geschätzten Todesopfer des Genozids in Ruanda im Jahr 1994 und nähert sich der Anzahl an Menschen, die auf den berüchtigten „Killing Fields“ in Kambodscha während der Herrschaft der Roten Khmer in den 1970er Jahre starben (1,7 Millionen).

Die Autoren Joshua Holland und Michael Schwartz geben zu bedenken, dass die Mehrheit der Berichte über den Irak – in denen es heißt, der größte Anteil der Gewalt gegen Iraker werde von Irakern selbst verübt und liege nicht in der Verantwortung der USA und ihrer Bündnispartner – kaum hinterfragt werden. Für eine Studie, die im Oktober 2004 im renommierten britischen Wissenschaftsmagazin *The Lancet* veröffentlicht wurde (siehe „25 unterschlagene Pressethemen“, NEXUS 04/06, Bericht Nr. 2), befragten Interviewer irakische Haushalte über die Todesumstände ihrer verstorbenen Angehörigen. Von den Todesfällen, bei denen die Familien sich über die Ursache sicher waren, konnten 56 Prozent den US-Truppen oder ihren Bündnispartnern zugeschrieben werden. Schwartz weist auf Folgendes hin: Wenn auch nur die Hälfte der nicht zuordenbaren Todesfälle von den US-Truppen verursacht wurde, und das wäre ein verhältnismäßig geringer Anteil, dann wurden insgesamt etwa 80 Prozent der irakischen Todesfälle unmittelbar durch die USA verschuldet.

Selbst mit den bestätigten Zahlen ergibt sich, dass seit Beginn der Besatzung bis Ende 2006 im Durchschnitt jeden Monat 5.000 Iraker durch US-Truppen getötet worden sind. Jedoch war die Zahl an Todesopfern im Jahr 2006 doppelt so hoch wie im Gesamtdurchschnitt, was

bedeutet, dass die durch die Amerikaner verursachten Todesfälle im Jahr 2006 weit über 10.000 pro Monat lagen – mit anderen Worten starben jeden Tag über 300 Iraker. Mit der Erhöhung der Truppenpräsenz im Irak, die im Jahr 2007 begann, fallen die aktuellen Zahlen wahrscheinlich noch höher aus.

Nach Meinung von Schwartz ist die Erklärung für dieses Blutbad in einer Statistik zu finden, die vom US-Militär veröffentlicht und von der Brookings Institution, einer politischen Denkfabrik, wiedergegeben wurde: In den ersten vier Jahren der Besatzung sandte das amerikanische Militär jeden Tag über 1.000 Patrouillen in feindliche Gebiete aus, um „Aufständische“ und „Terroristen“ gefangen zu nehmen oder zu töten. Seit Februar 2007 wurden die Patrouillen, einschließlich der irakischen Truppen, die sich am amerikanischen Truppeneinsatz beteiligten, auf fast 5.000 pro Tag erhöht. Jede Patrouille dringt im Schnitt pro Tag in 30 irakische Häuser ein, mit dem Auftrag, Verdächtige zu verhören, zu verhaften oder zu töten. In diesem Zusammenhang ist jede männliche Person im kampffähigen Alter nicht nur ein Verdächtiger, sondern ein unter Umständen tödlicher Gegner. US-Soldaten wird eingeschärft, kein Risiko einzugehen (siehe Bericht Nr. 9).

Laut Statistiken des US-Militärs, die ebenfalls von der Brookings Institution zitiert wurden, ergeben sich aus diesen Patrouillen derzeit jeden Monat knapp 3.000 Feuergefechte, d. h. im Schnitt knapp 100 pro Tag (die zusätzlichen etwa 25 Feuergefechte der irakischen Verbündeten nicht mitgezählt). Die vielen tausend Patrouillen führen zum Tod tausender unschuldiger Iraker und zu unbarmherzigen und grausamen Festnahmen.

Anfang des Jahres 2008 ging die günstigste Schätzung, die auf Hochrechnungen der *Lancet*-Studie basierte, davon aus, dass 1,2 Millionen Iraker in Folge des Krieges gestorben sind. Diese Zahl tauchte in keinem Bericht der Massenmedien in den USA auf.

Quelle: <http://tinyurl.com/4cc3xz>

Partnerschaft für Sicherheit und Wohlstand: Militarisierte NAFTA

Die Staatsoberhäupter der USA sowie Kanadas und Mexikos haben sich heimlich getroffen, um das Nordamerikanische Freihandelsabkommen (North American Free Trade Agreement, NAFTA) durch die „starke Einbindung“ einer militarisierten trinationalen Heimatschutz-Truppe zu erweitern. In Unkenntnis der

jeweiligen Regierungen und ohne die Öffentlichkeit darüber zu informieren oder das Thema offiziell zu diskutieren, beabsichtigt die Partnerschaft für Sicherheit und Wohlstand (Security and Prosperity Partnership of North America, SPP), die ihren Hauptsitz in Washington, D.C., hat, diese drei Nationen im Hinblick auf Politik, Wirtschaft und Sicherheit in einem einzigen Block zusammenzuschließen.

Die SPP wurde bei einem Treffen des amerikanischen Präsidenten George W. Bush, des Premierministers von Kanada, Paul Martin, und des mexikanischen Präsidenten Vicente Fox in Waco, Texas, am 23. März 2005 gegründet. Die offizielle US-Website beschreibt die SSP als „eine vom Weißen Haus geführte Initiative der Vereinigten Staaten, von Kanada und Mexiko, um die Sicherheit zu erhöhen und den Wohlstand zu steigern“. Die SSP ist kein Gesetz, Vertrag oder gar ein unterzeichnetes Abkommen. All das würde eine öffentliche Debatte und die Beteiligung des US-Kongresses erforderlich machen.

Die SSP gründete den Nordamerikanischen Rat für Wettbewerbsfähigkeit (North American Competitiveness Council, NACC), der als offizielle trinationale Ar-

Beschlagnahmung der Vermögenswerte von Kriegsgegnern

Präsident George W. Bush hat zwei Durchführungsverordnungen unterzeichnet, die es dem US-Finanzministerium erlauben, die Besitztümer einer jeden Person zu beschlagnahmen, die man für eine direkte oder indirekte Bedrohung für US-Operationen im Nahen Osten hält.

Die erste dieser Verordnungen mit dem Titel „Blockierung von Finanzmitteln bestimmter Personen, durch deren Handeln die Stabilitätsbemühungen im Irak gefährdet werden“ („Blocking Property of Certain Persons Who Threaten Stabilization Efforts in Iraq“) wurde am 17. Juli 2007 von Präsident Bush unterzeichnet. Sie berechtigt den Finanzminister in Absprache mit dem Außen- und dem Verteidigungsminister, das Vermögen amerikanischer Staatsbürger und Organisationen zu beschlagnahmen, die für US-Operationen im Irak „direkt oder indirekt“ ein Risiko darstellen.

Diese Durchführungsverordnung sperrt das Vermögen von Personen, die

„Ich habe noch niemals etwas gesehen, das so weit gefasst ist. Diese Verordnung geht weit über Terrorismusbekämpfung hinaus.“

beitsgruppe der SSP fungiert. Diese Gruppe besteht aus Vertretern von 30 großen nordamerikanischen Unternehmen, darunter General Electric, Ford Motors, General Motors, Wal-Mart, Lockheed Martin, Merck und Chevron. Die Vorschläge des NACC drehten sich um die „Einbindung des privaten Wirtschaftssektors“ als „entscheidende Maßnahme, um die Wettbewerbsfähigkeit Nordamerikas auf dem Weltmarkt zu verbessern, und als treibende Kraft hinter Innovation und Wachstum“. Der NACC betonte, wie wichtig es zur Erreichung des maximalen Profits sei, Richtlinien aufzustellen.

Ein viertes Gipfeltreffen der SSP wurde vom 22. bis 24. April 2008 in New Orleans, Louisiana, abgehalten. George Bush, Kanadas Premierminister Stephen Harper und Mexikos Präsident Felipe Calderón nahmen daran teil. Dieses Treffen bestätigte nochmals die Pläne der SPP, ein Nordamerika ohne Grenzen zu schaffen, nationale Staatshoheiten aufzulösen und den Unternehmensriesen – vor allem den großen US-Gesellschaften – das Heft in die Hand zu geben. Außerdem soll eine „Festung Nordamerika“ geschaffen werden, indem der Kontinent unter dem Kommando der USA militarisiert wird.

Quelle: <http://tinyurl.com/7k9txv>

„(i) eine oder mehrere Gewalttaten begangen haben – oder in dieser Hinsicht ein erhebliches Risiko darstellen – mit dem Zweck oder der Folge: (A) den Frieden oder die Stabilität im Irak oder die Regierung des Iraks zu gefährden; oder (B) die Bemühungen zu unterlaufen, den wirtschaftlichen Wiederaufbau und politische Reformen im Irak voranzutreiben [...] oder (ii) solch eine Gewalttat oder mehrere solcher Gewalttaten oder jedwede Person, deren Vermögen und Beteiligungen an Vermögenswerten gemäß dieser Verordnung gesperrt sind, materiell unterstützt oder gefördert, finanzielle, materielle, logistische oder technische Hilfe geleistet, sowie Güter oder Dienstleistungen zur Verfügung gestellt haben [...]“

Absatz 5 dieser Verordnung erklärt, dass

„[...] aufgrund der Möglichkeit, Gelder oder andere Vermögenswerte ohne Zeitverzögerung zu transferieren, eine Vorankündigung der Maßnahmen, die gemäß dieser Verordnung ergriffen werden sollen, bei den betroffenen Personen diese Maßnahmen unwirksam machen würde. Daher beschließe ich,

dass [...] es bei einer Auflistung oder Durchführung [einer Beschlagnahmung] keine Vorankündigung geben muss [...]"

Am 1. August 2007 erließ Bush eine ähnliche Durchführungsverordnung mit dem Titel „Blockierung der Finanzmittel von Personen, welche die Souveränität des Libanons oder seine demokratischen Prozesse und Institutionen unterminieren“ (Blocking Property of Persons Undermining the Sovereignty of Lebanon or Its Democratic Processes and Institutions). Obwohl der Wortlaut dieser Verordnung zum größten Teil identisch mit dem der ersten ist, wirkt die den Libanon betreffende Verordnung sogar noch härter.

Bruce Fein, Jurist für Verfassungsfragen und ehemaliger Mitarbeiter im Justizministerium unter Ronald Reagan, sagt über die Verordnung:

„[Der Wortlaut] ist so pauschal, dass es erschütternd ist. Ich habe noch nie etwas gesehen, das so weit gefasst ist. [Diese Verordnung] geht weit über die Terrorismusbekämpfung und auch über die Androhung von Gewalt hinaus, um die Bevölkerung gefügig zu machen oder einzuschüchtern.“

Quelle: <http://tinyurl.com/4zz62p>

Das Gesetz zur Verhinderung von terroristischen Aktivitäten im eigenen Land

Um Personen davon abzuhalten, für Radikalisierung „empfindlich“ zu werden, beschreibt eine Präventivmaßnahme zur Gesinnungskontrolle ausdrücklich das Internet als Instrument der Radikalisierung. „Das Internet hat gewalttätige Radikalisierung, ideologisch begründete Gewalt und den fortschreitenden Terrorismus in den Vereinigten Staaten gefördert, indem es US-Bürgern Zugriff auf umfassende und permanente Datenströme ermöglicht, über die terrorismusbezogene Propaganda verbreitet wird“, sagte Jane Harman, Vorsitzende des Unterausschusses des US-Repräsentantenhauses für Geheimdienste, Informationsaustausch und Beurteilung der Terrorismusgefahr.

Während Gruppierungen, die sich für Bürgerrechte und Religionsfreiheit einsetzen, unabhängige Journalisten und Graswurzel-Aktivisten unterstützen, indem sie die Verabschiedung des „Violent Radicalization and Homegrown Terrorism Prevention Act of 2007“ (Gesetz zur Verhinderung von Gewaltakten und terroristischen Aktivitäten im eigenen Land) hinauszuzögern versuchen, forcieren einige Mitglieder des Kongresses weiterhin die

Zensur des Internets und die Fahndung nach rassistischen Kriterien, um dem „Terrorismus im eigenen Land“ vorzubeugen.

Das us-Repräsentantenhaus hat den „Violent Radicalization and Homegrown Terrorism Prevention Act“ am 23. Oktober 2007 mit 404 zu 6 Stimmen verabschiedet, doch ein großflächiger Widerstand zwang den Senat, die Gesetzesvorlage zurückzustellen. Bis zum 1. Juni 2008 wurde keine Abstimmung mehr angesetzt und wird auch nicht mehr erwartet.

Die ursprüngliche Gesetzesvorlage hatte einen Regierendausschuss zum Ziel, der die vermeintliche Bedrohung durch Terroristen aus dem eigenen Land sowie die Ideologien untersuchen sollte, die ihre Radikalisierung bestärken. Sie machte das Internet als wichtiges Medium für Terroristen aus, um ihre Ideologie mit dem Ziel zu verbreiten, neue Terroristen zu rekrutieren und zu trainieren.

Quelle: <http://tinyurl.com/5legao>

Durchführungsverordnungen können heimlich abgeändert werden

Am 7. Dezember 2007 enthüllte Senator Sheldon Whitehouse als Mitglied des Geheimdienstauschusses auf dem Parkett des us-Senats, dass er drei Rechtsdokumente des Office of Legal Counsel (Büro für rechtliche Beratung, OLC) innerhalb des Justizministeriums freigegeben hat, die die folgenden Inhalte haben:

1. Eine Durchführungsverordnung darf einen Präsidenten nicht einschränken. Wenn er von den Modalitäten einer vorherigen Verordnung abrü-



cken will, ist der Präsident laut Verfassung nicht dazu verpflichtet, deswegen eine neue Durchführungsverordnung zu erlassen. Anstatt gegen eine Durchführungsverordnung zu verstoßen, hat der Präsident sie einfach abgeändert oder zurückgestellt.

2. Der Präsident kann in Ausübung seiner verfassungsmäßigen Autorität nach Artikel II bestimmen, ob ein Vorgang eine rechtmäßige Ausübung der Autorität des Präsidenten gemäß Artikel II ist.
3. Das Justizministerium ist an die rechtlichen Beschlüsse des Präsidenten gebunden.

Senator Whitehouse entdeckte die vom OLC geheim gehaltenen Rechtsbeschlüsse, als er Recherchen zum „Protect America Act“ (Gesetz zum Schutz Amerikas) anstellte, das im August 2007 verabschiedet wurde und es – so seine Warnung – der Regierung erlauben wird, den Kongress und die Gerichte zu umgehen, um die

Irak- und Afghanistan-Veteranen sagen aus

Kriegsveteranen aus dem Irak und aus Afghanistan sind an die Öffentlichkeit getreten, um von den grausamen Folgen der anhaltenden Besatzungen zu berichten. Die Erlebnisse der Veteranen wurden durch die Nachforschungen der Zeitschrift *The Nation* (Juli 2007) wie auch durch die sogenannten „Winter Soldier Hearings“ bekannt. Die Hearings, an denen über 300 Veteranen teilnahmen, wurden von den „Iraq Veterans Against the War“ organisiert und im März 2008 in Silver Springs, Maryland, abgehalten.

Die erschütternden Aussagen der Soldaten über die Gräueltaten, die sie beobachtet haben oder an denen sie direkt beteiligt waren, weisen auf ein Strukturproblem im US-Militär hin, das ein Umfeld der Gesetzlosigkeit geschaffen hat. Einige Experten für Völkerrecht sind der Meinung, die Aussagen der Soldaten wiesen auf die Notwendigkeit, mögliche Verstöße gegen das Völkerrecht durch hochrangige Beamte der Bush-Regierung und des Pentagons zu untersuchen.

Die erschütternden Aussagen der Soldaten über die Gräueltaten, die sie beobachtet haben oder an denen sie direkt beteiligt waren, weisen auf ein Strukturproblem im US-Militär hin, das ein Umfeld der Gesetzlosigkeit geschaffen hat.

Amerikaner ungehindert ausspionieren zu können. Er merkte an, dass das OLC unter der Bush-Regierung über Jahre hinweg Rechtsbeschlüsse mit hoher Geheimhaltungsstufe zum Thema Überwachung erstellt habe.

Der Senator warnte vor der Gefahr des schlecht verfassten „Protect America Act“, der für das Abhören von Amerikanern durch die Regierung keine gesetzlich vorgeschriebenen Beschränkungen vorsieht und somit die Gewaltenteilung zwischen der Legislative und der Judikative aufhebt. Nur die Überwachung von Personen, die der Justizminister als Agenten ausländischer Mächte identifiziert, wird durch eine Durchführungsverordnung eingeschränkt.

Doch im Licht des ersten enthüllten Rechtsdokumentes des OLC, dass der Präsident nach Belieben und im Geheimen seine Gesetzeszusätze abändern kann, bleiben die US-Bürger den Launen einer geheimen, unkontrollierten und exekutiven Agenda ausgeliefert.

Quelle: <http://tinyurl.com/5jryhm>

Obwohl die *BBC* davon ausging, dass die Winter-Soldier-Anhörung die Schlagzeilen rund um die Welt beherrschen würde, wurde dieses historische Ereignis von den Medienkonzernen in den USA fast vollständig ausgeblendet.

Dutzende Veteranen der Irak- und Afghanistan-Besatzungen sagten bei der viertägigen Winter-Soldier-Versammlung öffentlich über die Verbrechen aus, die sie im Zuge der Kämpfe begangen hatten, und von denen viele durch die Befehle von höheren Offizieren oder durch die von diesen Offizieren festgelegten Regeln legitimiert wurden. Diese Verbrechen umfassen das Zielen auf unschuldige, unbewaffnete Zivilisten, die Zerstörung fremden Eigentums, Leichenschändung, den schweren Missbrauch von Gefangenen (oft bis zum Tod) und die Verwendung von Leichen für medizinische Übungen.

„Winter Soldier 2008“ wurde organisiert, um klarzustellen, dass die bekannt gewordenen Zwischenfälle, die von der Brutalität der Amerikaner zeugten – darunter der Folterskandal im Abu-Ghraib-Gefängnis und das Massaker an einer ganzen irakischen Familie in der Stadt Haditha – keine Einzelfälle waren, die von einigen „schwarzen Schafen“ begangen wurden, wie es von vielen Politikern und Militärführern behauptet wurde.

Die Organisatoren meinten, die Vorfälle seien Teil einer „zunehmend blutiger werdenden Besatzung“.

Die Veteranen betonten außerdem die Gemeinsamkeiten zwischen den Besatzungen im Irak und in Afghanistan: „[...] Einheiten mit exakt derselben Ausbildung und exakt denselben Befehlen werden sowohl in den Irak als auch nach Afghanistan geschickt“, erklärte ein ehemaliger Mediziner der US-Armee.

Quelle: <http://tinyurl.com/8rx5bd>

Sklaverei nimmt weltweit zu

Heute gibt es 27 Millionen Sklaven auf der Welt, mehr als zu irgendeiner anderen Zeit in der Menschheitsgeschichte. Globalisierung, Armut, Gewalt und Habgier fördern den Anstieg der Sklaverei, nicht nur in der Dritten Welt, sondern auch in den hochentwickelten Ländern. Heutzutage findet man wahrscheinlich auf der ganzen Welt hinter der Fassade jeder größeren Stadt einen blühenden Menschenhandel.

Jedes Jahr werden nicht weniger als 800.000 Menschen illegal über internationale Grenzen geschafft, und laut US-Justizministerium bis zu 17.500 Leidtragende über die Grenzen der USA. Mehr als 30.000 weitere Sklaven werden auf dem Weg zu ihren internationalen Bestimmungsorten durch die USA transportiert. Die Juristen des Justizministeriums haben 91 Fälle von Sklavenhandel in Städten quer durch die USA und in fast jedem Bundesstaat verfolgt.

Menschenhandel konkurriert heute mit Drogenhandel und illegalem Waffenhandel um den ersten Platz bei den weltweiten Verbrechen. Noch befindet sich der Sklavenhandel auf Platz drei der Liste, aber die Lücke schließt sich allmählich. Laut dem „Trafficking in Persons Report 2004“ (Bericht über den Menschenhandel 2004) des US-Außenministeriums bringt der Sklavenhandel nach einer Hochrechnung des FBI jedes Jahr rund 9,5

Milliarden US-Dollar ein. In einem Bericht, der 2005 von der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen unter dem Titel „A Global Alliance Against Forced Labour“ (Eine globale Allianz gegen Zwangsarbeit) veröffentlicht wurde, wird diese Zahl eher auf 32 Milliarden Dollar jährlich geschätzt.

Obwohl moderne Formen der Sklaverei entstehen, die an die Weltmärkte angepasst sind, bleibt Schuldknechtschaft weiterhin die häufigste Form der Sklaverei. In einem typischen Szenario gerät eine Person unter die Herrschaft eines vermögenden Patrons, weil sie zuvor ein kleines Darlehen in Anspruch genommen hat. Illegale Knechtschaft wird üblicherweise durch Täuschung erreicht und durch Gewalt aufrechterhalten.

Quelle: <http://tinyurl.com/5x8xcw>

Die gehaltlose Erklärung der UN zu den Rechten der Ureinwohner

Im September 2007 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen die „Universal Declaration on the Rights of Indigenous Peoples“ (Erklärung über die Rechte indigener Völker). Die Resolution fordert die Anerkennung der Rechte der 370 Millionen Angehörigen indigener Völker der Welt auf Selbstbestimmung und Kontrolle über ihre Länder und Ressourcen. Die Verabschiedung dieser Resolution erfolgte nach 22 Jahren diplomatischer Verhandlungen bei den Vereinten Nationen (UN) unter Einbeziehung der Mitgliedsstaaten, internationaler Bürgerrechtsbewegungen und von Vertretern der Ureinwohner-Gemeinden der Welt.

Die Erklärung betont die Rechte indigener Völker, ihre Institutionen, Kulturen und Traditionen zu erhalten und zu stärken, sowie sich ihren eigenen Bedürfnissen und Ansprüchen gemäß zu entwickeln. Die Erklärung wurde mit einer überwältigenden Mehrheit von 143 zu 4



Stimmen verabschiedet. Nur die Vereinigten Staaten, Kanada, Australien und Neuseeland stimmten gegen die Resolution. Sie brachten ihre Ansicht zum Ausdruck, dass die starke Betonung der Rechte zur indigenen Selbstbestimmung und zur Kontrolle über eigene Länder und Ressourcen die wirtschaftliche Entwicklung behindern und „bestehende demokratische Normen“ untergraben könnte.

Drei Monate nach Verabschiedung der Erklärung wurde nichtsdestotrotz einer Delegation indigener Völker der Zutritt zur Konferenz der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (United Nations Framework Convention on Climate Change, UNFCCC) in Bali im Dezember 2007 verwehrt, obwohl die Delegation offiziell eingeladen worden war. Indigene Völker aus der ganzen Welt protestierten gegen den Ausschluss von den Klimaverhandlungen.

„Atomarer Erstschlag“ wird als NATO-Option nicht ausgeschlossen

Beamte der NATO erwägen einen atomaren Erstschlag in allen Teilen der Welt, die eine Bedrohung darstellen könnten. Ehemalige Stabschefs aus den USA, Großbritannien, Deutschland, Frankreich und den Niederlanden haben einen 150 Seiten starken Entwurf verfasst, der eine schnelle Reform der NATO fordert und einen neuen Vertrag, der die USA, die NATO und die EU in einer Gesamtstrategie vereint, um die Herausforderungen einer „zunehmend grausamen Welt“ bewältigen zu können.

Die Verfasser des Strategiepapiers bestehen darauf, dass „der nukleare Erstschlag als letzte Option im Köcher der Eskalation verbleiben muss, um den Einsatz von

Die Verfasser des Strategiepapiers bestehen darauf, dass „der nukleare Erstschlag als letzte Option im Köcher der Eskalation verbleiben muss“.

Die indigenen Delegierten waren nach Bali gekommen, um die ihrer Meinung nach falschen Lösungskonzepte bezüglich des Klimawandels anzuprangern, die von der UN vorgeschlagen worden waren, etwa den CO₂-Handel, Biotreibstoffe und die sogenannte „vermiedene Entwaldung“.

Die Weltbank-Initiative „Forest Carbon Partnership Facility“ (Wald-Kohlendioxid-Partnerschaft, FCPF) wurde im Zuge der Diskussionen über die „Reduktion von Emissionen aus Entwaldung und Degradation“ (Reducing Emissions from Deforestation and Degradation, REDD) in Bali gegründet, trotz der Missbilligung der indigenen Delegierten und obwohl 18–20 Prozent der jährlichen globalen Kohlendioxidemissionen durch Entwaldung verursacht werden. Nach Auffassung der indigenen Gruppierungen scheidet die Initiative, die es erlaubt, tropische Wälder in Emissionshandel-Programme aufzunehmen, in ihrem Ziel, den Klimawandel zu bekämpfen, weil sie industrialisierten Ländern und Unternehmen gestattet, sich von der Emissionsreduzierung freizukaufen. Die Weltbank, die ein begründetes Interesse am CO₂-Handel hat, verfügt über eine besonders beängstigende Erfolgsgeschichte in Bezug auf die Finanzierung von Entwaldungs- und Kohlendioxidemissions-Kontrollprojekten.

Quelle: <http://tinyurl.com/9wjyw3>

Massenvernichtungswaffen zu verhindern“. Das Manifest wurde Mitte Januar 2008 dem Pentagon in Washington und dem NATO-Generalsekretär vorgelegt.

Die Autoren waren General John Shalikashvili (US-Armee, a. D.), früherer Vorsitzender der Vereinigten Stabschefs der USA und ehemaliger Oberbefehlshaber der NATO in Europa; General Klaus Naumann (a. D.), ehemals Deutschlands höchster Militär und früherer Vorsitzender des NATO-Militärausschusses; General Henk van den Breemen (a. D.), ehemaliger Stabschef der Niederlande; Admiral Jacques Lanxade (a. D.), ehemaliger Stabschef der französischen Streitkräfte; und Lord Inge (a. D.), Feldmarschall und ehemaliger Vorsitzender des Generalstabes und des Verteidigungsstabes Großbritanniens. Diese Männer zeichnen ein alarmierendes Bild der Bedrohungen und Herausforderungen, denen sich der Westen in der Welt nach dem 11. September gegenüber sieht, und sie fällen ein vernichtendes Urteil über die Fähigkeit, ihnen gewachsen zu sein. Die fünf Kommandeure führen an, dass die Werte des Westens und seine Lebensart bereits in Gefahr sind, während der Westen noch um den Willen ringt, sich zu verteidigen. Die Verfasser nennen die folgenden Kernbedrohungen:

- politischer und religiöser Fundamentalismus;
- die „dunkle Seite“ der Globalisierung, also internationaler Terrorismus, organisiertes Verbrechen und die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen;

- Klimawandel und Unsicherheit im Hinblick auf die Energieversorgung, was einen Kampf um Ressourcen und eine mögliche „ökologische“ Migration riesigen Ausmaßes zur Folge haben könnte; und
- die Schwächung der Nationalstaaten sowie von Organisationen wie der UN, NATO und EU.

Sie fordern eine Überholung der Entscheidungsfindungsverfahren der NATO, einen neuen „Aufsichtsrat“ mit Führungspersonen aus den USA, Europa und der NATO, um schnell auf Krisen reagieren zu können, und ein Ende der „Blockierung“ und Konkurrenz der NATO durch die EU.

Quelle: <http://tinyurl.com/6dd8tq>

CARE lehnt Nahrungsmittelhilfe der USA ab

Im August 2007 verkündete CARE, eine der größten und bekanntesten amerikanischen Hilfsorganisationen, dass sie die jährliche Nahrungsmittelhilfe von der amerikanischen Regierung in Höhe von 45 Millionen US-Dollar ablehnen würde. CARE behauptet, dass die Struktur der US-Hilfe den Hunger in den betroffenen Ländern eher

nicht an den Bedürfnissen der hungernden Menschen orientiert.

Die US-Nahrungsmittelhilfepolitik ist eine Methode der Monetarisierung. Die US-Regierung kauft überschüssige Lebensmittel der amerikanischen Agrarindustrie auf, die sowieso schon stark subventioniert wird. Diese werden dann von amerikanischen Schifffahrtslinien an Hilfsorganisationen in der ganzen Welt ausgeliefert. Dadurch entstehen Transportkosten, die den Großteil der zwei Milliarden Dollar verschlingen, die von der US-Regierung jedes Jahr für Nahrungsmittelhilfe zur Verfügung gestellt werden. Die Hilfsorganisationen verkaufen dann das Getreide aus den USA zu einem erheblich reduzierten Preis an die örtliche Bevölkerung und nutzen die Einnahmen aus diesen Verkäufen, um ihre Entwicklungs- und Antiarmutsprogramme zu finanzieren.

Doch einige Gruppen, allen voran CARE, betonen, dass diese Politik dazu führt, dass die Stellung der einheimischen Bauern unterlaufen wird und genau die Nahrungsmittelproduktionssysteme destabilisiert werden, die die Hilfsorganisationen eigentlich stärken wollen. Durch diese Strategie verlieren diese Länder die Gelder, um sich weiterentwickeln zu können und werden stattdessen noch abhängiger von den stärkeren und dominanteren Nationen. Sie werden dadurch in jeglicher

CARE behauptet, dass die Struktur der US-Hilfe den Hunger in den betroffenen Ländern eher verursacht als verringert.

verursacht als verringert. Die USA bewilligt jedes Jahr zwei Milliarden Dollar für die Lebensmittelhilfe. Davon wird Getreide aus den USA gekauft, um damit Menschen zu ernähren, die aufgrund einer Krisensituation oder allgemeiner Nahrungsmittelknappheit dem Hungertod entgegensehen.

Die Bekanntgabe der Organisation löste eine Diskussion über die Formen und Ziele der Hilfe aus, die Ländern der Dritten Welt von den USA und anderen Großmächten gewährt wird, und über die Rolle der meisten Wohltätigkeitsorganisationen. Hinter der Entscheidung von CARE steht eine jahrelange Debatte, die weite Kreise zog – vom US-Handel und der inländischen Gesetzgebung bis hin zu den Besprechungen der Doha-Runde der WTO.

Der Bericht der Organisation CARE USA „White Paper on Food Aid Policy“ (Weißbuch zur Nahrungsmittelhilfepolitik) aus dem Jahr 2006 weist darauf hin, dass das laufende Nahrungsmittelhilfe-Programm eher von Profitdenken als von Nächstenliebe geprägt ist. Die Richtlinie, die vorschreibt, dass von dem gespendeten Geld im Heimatland Nahrung gekauft werden muss, hat ein Programm zur Folge, das sich am „Export und an höheren Verkaufszielen des exportierenden Landes“ und

Hinsicht verwundbarer, nicht nur wirtschaftlich, sondern auch politisch. Die Folge wird höchstwahrscheinlich mehr Hunger und weniger Eigenständigkeit sein, da die Länder noch enger an den Weltmarkt gebunden sind als zuvor.

Die EU hat sich ebenfalls kritisch zu den US-Nahrungsmittelhilfsprogrammen geäußert. Die europäischen Länder haben das Verfahren der Monetarisierung in den 1990er Jahren Schritt für Schritt so gut wie eingestellt. Nur zehn Prozent ihrer bewilligten Gelder für die Nahrungsmittelhilfe ist für Getreide vorgesehen, das in Europa angebaut wird. Der Verdacht bleibt bestehen, dass die USA die Monetarisierung von Nahrungsmittelhilfsprogrammen nutzt, um Beschränkungen ihrer allgemein umstrittenen Agrar-Subventionen zu vermeiden.

Das Welternährungsprogramm der UN, über das die meisten Lebensmittel in der Welt verteilt werden, lehnt das Verfahren der Monetarisierung ab und gestattet nicht, dass Getreide von Nichtregierungsorganisationen verkauft wird.

Die letzten beiden Agrargesetze des US-Kongresses enthielten Vorschläge, Teilbeträge des Budgets für Lebensmittelhilfe von Getreide- in Geldspenden um-

zuwandeln, damit bedürftige Menschen Getreide aus ihrem eigenen Land kaufen können. Beide Vorschläge wurden abgelehnt.

Quelle: <http://tinyurl.com/7j7g5a>

Japan hegt Zweifel am 11. September und am Krieg gegen den Terror

Die Aussagen des demokratischen Parlamentsabgeordneten Yukihisa Fujita vor dem japanischen Parlament im Januar 2008 wurden live im japanischen Fernsehen übertragen. Er stellte den Grund für den globalen „Krieg gegen den Terror“ und dessen Rechtsgültigkeit in Frage und bestand auf einer Untersuchung hinsichtlich der Ursache des Krieges: den Ereignissen des 11. September.

Die parlamentarische Sitzung des Ausschusses für Verteidigung und Außenpolitik wurde abgehalten, um ethische Fragen zur Erneuerung des japanischen „Anti-Terror-Gesetzes“ zu erörtern, das Japan dazu verpflichtet, logistische Unterstützung für die Bündnispartner, die in Afghanistan operieren, bereitzustellen. Die Sitzung wurde von Fujita mit den Worten eröffnet: „Ich würde gerne über die Ursache für diesen Krieg gegen den Terror sprechen, die in den Anschlägen des 11. September liegt [...] Wenn wir über diese Anti-Terror-Gesetze diskutieren, sollten wir uns fragen: Was war der 11. September? Und was ist Terrorismus?“

Fujita betonte: „Das Einzige, was die Regierung bis jetzt dazu gesagt hat, ist, dass wir glauben, es sei Al Quaida gewesen, weil das Präsident Bush gesagt hat. Wir haben keinen Beweis dafür gesehen, dass es wirklich Al Quaida war.“ Er erinnerte das Parlament daran, dass 24 japanische Staatsangehörige bei den Anschlägen getötet wurden, aber dennoch nie der Auftrag zu einer kriminalistischen Untersuchung durch die japanische Regierung erfolgte. „Hier handelt es sich um ein Verbrechen, also muss eine Untersuchung durchgeführt werden“, meinte Fujita.

Fujita wies auch ausführlich auf „die verdächtigen Informationen, die aufgedeckt wurden, und die Zweifel, die Menschen auf der ganzen Welt zu den Ereignissen des 11. Septembers hegen [...]“

Dann wandte sich Fujita an den Premierminister Yasuo Fukuda: „Ich würde gerne wissen, warum der

Premierminister denkt, die Taliban seien für den 11. September verantwortlich.“ Er fuhr fort: „Wir müssen von vorn beginnen und dürfen nicht einfach blindlings der US-Regierung sowie den indirekten Informationen, die sie uns zur Verfügung stellt, glauben [...] Wir müssen uns das Beweismaterial anschauen und uns fragen, was der Krieg gegen den Terror wirklich [...] Wir müssen uns fragen, wer die wahren Opfer dieses Krieges gegen den Terror sind. Ich glaube, die Bürger der Welt sind seine Opfer [...]“

Quelle: <http://tinyurl.com/3rq9xo>

FDA trägt Mitschuld an der übermäßigen Werbung von Arzneimitteln

Die US-Gesundheitsbehörde FDA verschließt die Augen, wenn Arzneimittelhersteller in ihrer Werbung nicht nur falsche, unbewiesene und irreführende Angaben machen, sondern den Verbrauchern außerdem oft trotz der vorgeschriebenen Angabepflicht gefährliche Nebenwirkungen verschweigen. Obwohl es vorgeschrieben ist, dass die Unternehmen ihre Werbung der FDA vorlegen, prüft die Behörde sie meist nicht, bevor sie veröffentlicht wird.

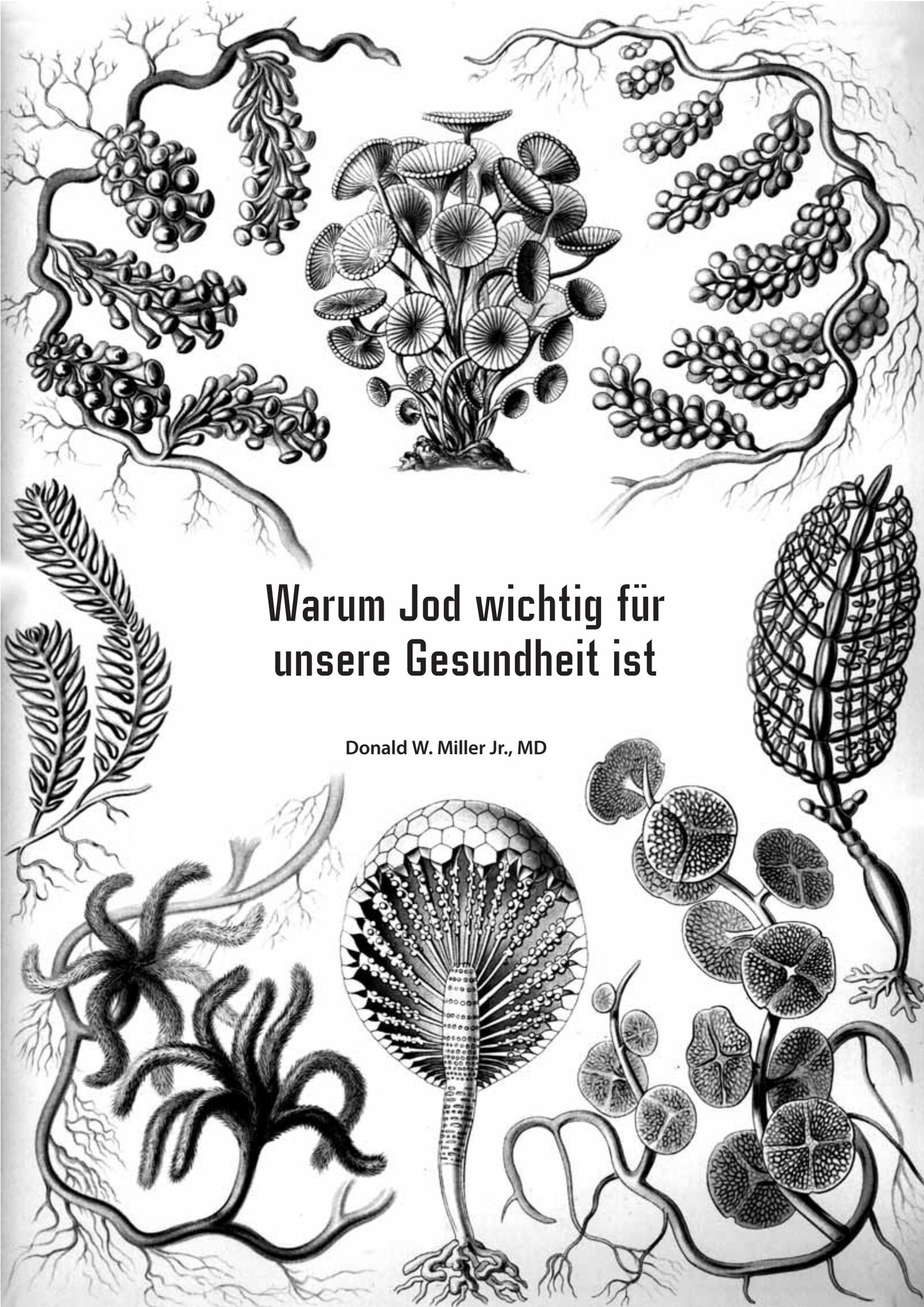
In einem Bericht des „Government Accountability Office“ (Untersuchungsbehörde des US-Kongresses, GAO) vom November 2006 wurde festgestellt, dass die FDA nur einen Bruchteil der Werbung kontrolliert, die sie erhält. Außerdem wendet sie bei der Überprüfung keine einheitlichen Kriterien an.

Im Jahr 2005 gaben Pharmaunternehmen etwa 4,2 Milliarden US-Dollar für öffentliche Werbung aus, die als „Direct-to-Customer“-Werbung bekannt ist (d. h. sie ist direkt an den Endkunden gerichtet). Im Jahr 2000 lag die Zahl noch bei etwa 2,5 Milliarden und im Jahr 1997 bei 1,1 Milliarden. Die Arzneimittel-Werbung für Mediziner stellt die Ausgaben für die Direktwerbung im Jahr 2005 mit etwa 7,2 Milliarden noch in den Schatten. Gleichzeitig nahmen die Ausgaben der Bevölkerung für verschreibungspflichtige Medikamente stetig zu und erreichten im Jahr 2001 etwa 140 Milliarden Dollar; diese Zahl hat sich seit 1990 mehr als verdreifacht.

Quelle: <http://tinyurl.com/3hnlfq>

Über die Autoren

Das *Project Censored* erstellt jährlich eine Liste der von den US-Medien am meisten ignorierten Pressethemen und wird geleitet von Dr. Peter Phillips, Soziologieprofessor an der Sonoma State University. Die Adresse lautet 1801 East Cotati Avenue, Rohnert Park, CA 94928, USA. Die vollständigen englischen Texte der „25 unterschlagenen Pressethemen“ finden Sie unter www.projectcensored.org/top-stories/category/y-2009.



Warum Jod wichtig für unsere Gesundheit ist

Donald W. Miller Jr., MD

Es gibt immer mehr Anhaltspunkte dafür, dass die US-amerikanische Bevölkerung bei besserer Gesundheit wäre und unter weniger Brustkrebsfällen und fibrozystischen Brusterkrankungen litte, wenn sie mehr Jod zu sich nehmen würde. Die Verringerung der Jodzufuhr – gekoppelt mit einer gesteigerten Aufnahme der mit Jod konkurrierenden Halogene Fluorid und Bromid – hat in den USA massenhaft Jodmangelerkrankungen ausgelöst.

Die US-Bevölkerung verzehrt durchschnittlich 240 Mikrogramm (μg) Jod pro Tag. In Japan nehmen die Menschen dagegen täglich mehr als 12 Milligramm ($12.000\ \mu\text{g}$) Jod zu sich, also 50 Mal so viel. Meeresalgen stehen regelmäßig auf dem Speiseplan – dazu zählen Braunalgen (Kelp), Rotalgen (als Noriblätter zum Einwickeln von Sushi bekannt) und Grünalgen (Chlorella). Landlebende Pflanzen enthalten nur geringe Spuren von Jod ($0,001\ \text{mg/g}$); in Meeresgewächsen kommt es dagegen in sehr hoher Konzentration vor ($0,5\text{--}8,0\ \text{mg/g}$). Eine Untersuchung im Jahre 1964 ergab, dass die Japaner $4,5\ \text{g}$ Meeresalgen pro Tag verzehren. Die damals gemessene Jodkonzentration in Meeresalgen betrug $3,1\ \text{mg/g}$, was einer Zufuhr von $14\ \text{mg}$ Jod pro Tag entspricht. Nach Angaben der Gesundheitsbehörden essen die Bewohner

Heutzutage erkrankt in den USA eine von sieben Frauen (fast 15 Prozent) im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs. Vor 30 Jahren, als der Jodverzehr noch doppelt so hoch war wie jetzt ($480\ \mu\text{g}$ pro Tag), erkrankte nur eine von 20 Frauen an Brustkrebs. Jod wurde als Teigstabilisator in Brotbackmittel verwendet – jede Scheibe Brot enthielt damals $0,14\ \text{mg}$ Jod. 1980 begannen die Bäckereien, stattdessen Bromid zu verwenden, das mit Jod um die Aufnahme in die Schilddrüse und anderes Körpergewebe konkurriert. Auch in der Milchwirtschaft wurde Jod vor 30 Jahren noch häufiger verwendet als heute.

Jodiertes Tafelsalz ist zur Zeit die wichtigste Jodquelle in der westlichen Ernährung. Allerdings verkaufen Lebensmittelmärkte auch nichtjodiertes Salz, das von 45 Prozent der US-amerikanischen Haushalte benutzt wird. Während der letzten drei Jahrzehnte haben diejenigen, die jodiertes Salz verwenden, dessen Verzehr sogar noch um 65 Prozent verringert. Außerdem hemmt die deutlich höhere Chlorkonzentration im Salz (NaCl) die Aufnahme des ihm chemisch verwandten Halogens Jod; der Darmtrakt absorbiert so lediglich zehn Prozent des in Tafelsalz enthaltenen Jods. Infolgedessen leiden 15 Prozent der erwachsenen weiblichen US-Bevölkerung unter mittelgradigem bis schwerem Jodmangel, der nach

Die USA haben die höchste Brustkrebsrate der Welt; die Japaner hatten noch bis vor Kurzem die niedrigste.

der japanischen Hauptinsel heute $14,5\ \text{g}$ Meeresalgen pro Tag, also $45\ \text{mg}$ Jod, falls sich dessen Anteil seither nicht verändert hat.¹ Ernährungsforscher haben ermittelt, dass die Küstenbewohner der nördlichen Insel Hokkaido Algen in einer Menge verzehren, die ihnen täglich $200\ \text{mg}$ Jod liefert. Salzwasserfische und Meeresfrüchte enthalten auch Jod, allerdings müsste man $15\text{--}25$ Pfund davon essen, um $12\ \text{mg}$ Jod aufzunehmen.

Vergleicht man den Gesundheitszustand der Bevölkerungen beider Länder, gibt das Anlass zur Sorge. Die USA haben die höchste Brustkrebsrate der Welt; die Japaner hatten noch bis vor Kurzem die niedrigste. Frauen, die aus Japan auswandern oder einen westlichen Ernährungsstil annehmen, bekommen öfter Brustkrebs als solche, die weiterhin Meeresalgen verzehren. Die Lebenserwartung in den USA beträgt $77,85$ Jahre – Platz 48 von 226 untersuchten Ländern.² In Japan beträgt sie $81,25$ Jahre – die höchste aller industrialisierten Länder, gleich hinter den bestplatzierten Andorra, Macao, San Marino, Singapur und Hongkong. Die Sterblichkeitsrate bei Kindern unter einem Jahr ist in Japan mit $3,5$ Todesfällen pro 1.000 Lebendgeburten die niedrigste der Welt. In den USA ist sie doppelt so hoch.

Definition der Gesundheitsbehörden dann vorliegt, wenn die Jodanreicherung im Harn einen Wert von $50\ \mu\text{g}$ pro Liter unterschreitet.³ Es wurde festgestellt, dass Frauen, die durch Jodmangel unter Kröpfen leiden (also sichtbaren, nicht krebsartigen Verdickungen der Schilddrüse), auch ein dreifach größeres Brustkrebsrisiko haben. Eine hohe Jodaufnahme wird mit geringer Brustkrebshäufigkeit in Verbindung gebracht, und umgekehrt.

Tierversuche zeigen, dass Jod Brustkrebs verhindert. Das spricht für einen kausalen Zusammenhang bei den genannten Befunden in der Bevölkerung. Die Krebserreger Nitrosomethylharnstoff und Dimethylbenzanthrazen (DMBA) verursachen bei über 70 Prozent weiblicher Ratten Krebs in den Milchdrüsen. Die Versuchstiere, denen Jod gegeben wird – insbesondere in seiner molekularen Form I_2 – zeigen eine statistisch signifikante geringere Häufigkeit der Krebsfälle. Die duktaalen Zellen in der Brust (also die der Milchgänge), weisen das höchste Krebsrisiko auf. Sie sind mit einer Art Jodpumpe ausgestattet (dem Natrium-Jod-Symporter, den auch die Schilddrüse besitzt), die das Element regelrecht aufsaugt. Die Hypothese, dass Jod Brustkrebs verhindert, erhält dadurch auch höhere biologische Plausibilität.

Ähnliches wurde bei fibrozystischen Erkrankungen der Brust festgestellt. Die Häufigkeit solcher Erkrankungen lag bei US-amerikanischen Frauen in der 1920er Jahren bei lediglich drei Prozent. Heute sind davon 90 Prozent aller Frauen betroffen. Die Erkrankungen treten in Form von epithelialer Hyperplasie, Metaplasie der apokrinen Drüsen, flüssigkeitsgefüllten Zysten und Fibrose auf. Sechs Millionen US-amerikanische Frauen mit fibrozystischen Erkrankungen leiden unter Druckempfindlichkeit sowie moderaten bis starken Schmerzen in der Brust, die während der Menstruation länger als sechs Tage andauern. In Tierversuchen entwickeln weibliche Ratten, die jodfrei ernährt werden, fibrozystische Veränderungen in ihren Milchdrüsen, die durch molekulares Jod (I_2) geheilt werden.

Russische Wissenschaftlerinnen konnten im Jahre 1966 als Erste zeigen, dass Jod die Symptome fibrozystischer Brusterkrankungen effektiv lindert. Vishniakova und Murav'eva behandelten 167 unter fibrozystischen Erkrankungen leidende Frauen in der Phase zwischen den Regelblutungen mit 50 mg Kaliumjodid (KI), und erzielten damit in 71 Prozent der Fälle einen heilsamen Effekt.⁴

Jod reduzierte nachweislich die Druckempfindlichkeit der Brust sowie Knötchenbildung, Fibrose, Schwellungen und die Anzahl der Makrozysten.

Danach fanden Ghent et al. in einer im *Canadian Journal of Surgery* 1993 publizierten Studie ebenfalls heraus, dass Jod die Symptome fibrozystischer Brusterkrankungen bei 70 Prozent ihrer Patientinnen linderte.⁵ Der Bericht fasst drei klinische Studien zusammen: zwei kanadische Fallstudien, in denen 696 Frauen mit verschiedenen Jodarten behandelt wurden, und eine aus Seattle. Die Studie aus Seattle, durchgeführt in der Virginia-Mason-Klinik, war ein randomisierter, doppelblinder und placebokontrollierter Versuch an 56 Frauen, in dem die Wirkung von 3–5 mg molekularem Jods (I_2) mit einem Placebo (einer wässrigen Mixtur aus brauner Pflanzenfarbe und Chinin) verglichen wurde. Die Forscher beobachteten die Frauen über einen Zeitraum von sechs Monaten und werteten subjektive und objektive Veränderungen bei fibrozystischen Erkrankungen aus.

Eine Analyse der auf 92 Probandinnen erweiterten Seattle-Studie zeigte, dass Jod einen statistisch hochsignifikanten Heileffekt auf fibrozystische Erkrankungen hat ($P < 0,001$).⁶ Jod reduzierte nachweislich die Druckempfindlichkeit der Brust sowie Knötchenbildung, Fibrose, Schwellungen und die Anzahl der Makrozysten.

Diese fünf Parameter wurden bei einer kompletten Brustuntersuchung von einem Arzt ermittelt, der nicht wusste, welche Art Behandlung – Jod oder Placebo – die jeweilige Patientin erhalten hatte. Der 51-seitige Bericht,⁷ der inzwischen im Internet verfügbar ist, wurde im Jahre 1995 der US-Gesundheitsbehörde FDA in der Hoffnung vorgelegt, die Genehmigung zur Durchführung einer größeren, randomisierten und klinisch kontrollierten Studie über Jod zur Behandlung fibrozystischer Brusterkrankungen zu erhalten. Die FDA lehnte die Genehmigung ab und teilte dem Untersuchungsleiter Dr. Donald Low mit, dass „Jod eine natürliche Substanz und kein Medikament“ sei.

Dennoch hat die FDA inzwischen beschlossen, eine ähnlich geartete Studie zu genehmigen, die von Symbolon Pharmaceuticals finanziert wird. Die Firma sucht derzeit 175 Frauen für einen Phase-III-Versuch, der bei ClinicalTrials.gov registriert ist und von Jack Kessler, PhD, finanziert wird.⁸

Jod wird von den meisten Ärzten und Chirurgen aus einer ziemlich eingeschränkten Perspektive betrachtet, als Mittel mit nur begrenztem Nutzen: Es sterilisiert Trinkwasser und schützt Operationswunden vor Infek-

tionen. (Vor einer Operation auf die Haut aufgetragen tötet Jodtinktur 90 Prozent aller vorhandenen Bakterien innerhalb von 90 Sekunden ab.) Es wird von der Schilddrüse zur Hormonproduktion benötigt – das war es dann aber auch. Die Schilddrüse synthetisiert mit Hilfe von Jod Thyroxin (T_4) und Trijodthyronin (T_3) – Hormone, die den Stoffwechsel regulieren sowie Körperwachstum und -entwicklung steuern. Das T_4 -Molekül besteht aus 27 Atomen (Kohlenstoff, Wasserstoff, Sauerstoff und Stickstoff) und ist an vier Stellen mit Jod-Atomen besetzt, die allerdings aufgrund ihrer Größe 65 Prozent des gesamten Molekulargewichts ausmachen. (Das T_3 -Molekül hat drei Jodatome.) Die Schilddrüse benötigt nur ganz geringe Mengen an Jod (70 µg pro Tag), um die vom Körper benötigten Mengen T_4 und T_3 zu produzieren. Daher empfehlen Schilddrüsenspezialisten, Jod besser nur mikrogrammweise einzunehmen. Eine Gabe von mehr als 1–2 mg pro Tag wird von ihnen als exzessiv und potentiell schädlich angesehen.

Der Horizont schulmedizinisch arbeitender Ärzte und Chirurgen wird derzeit durch diese Auffassung begrenzt. Studien, die belegen, dass sich Jod in größeren Mengen auch heilsam auf andere Organe auswirken

kann – insbesondere auf die Brüste – werden entweder mit deutlicher Zurückhaltung aufgenommen oder aber komplett ignoriert. So wird Jod in einem der maßgeblichen Standardwerke über Brustkrankungen – Bland & Copeland: „The Breast: Comprehensive Management of Benign and Malignant Disorders“, 2003 – auf 1.766 Seiten kein einziges Mal erwähnt.⁹

Geschichte, Rezeptur und Wirksamkeit

Jod hat eine bedeutende, aber bislang nur wenig verstandene Geschichte. Das relativ seltene Element spielte eine Schlüsselrolle bei der Entstehung der Atmosphäre und der Evolution des Lebens auf der Erde. Mehr als zwei Milliarden Jahre lang gab es keinen Sauerstoff in der Atmosphäre, bis eine neue Bakterienart – die Cyanobakterie (blaugrüne Alge) – damit begann, Sauerstoff als Nebenprodukt der Photosynthese zu produzieren. Cyanobakterien entwickelten auch eine Affinität für Jod. Der wahrscheinlichste Grund hierfür ist, dass diese Organismen Jod als Antioxidans verwendeten, um sich vor den durch Sauerstoff erzeugten freien

könnte sich in Zukunft als die wichtigste Funktion des Jods außerhalb der Schilddrüse erweisen.

Jod besitzt noch weitere Eigenschaften, die besser erforscht werden müssen. Es beseitigt giftige Chemikalien¹⁴ – Fluorid, Bromid, Blei, Aluminium und Quecksilber – sowie natürliche Giftstoffe. Es unterdrückt Autoimmunreaktionen¹⁵, stärkt das mit T-Zellen arbeitende adaptive Immunsystem¹⁶ und schützt den Magen vor krankhaftem Bakterienwachstum.¹⁷

Außer der Schilddrüse und den Brustdrüsen besitzen auch andere Gewebearten Jodpumpen (den Natrium-Jod-Symporter). Die Magenschleimhaut, die Speicheldrüsen und die milchabsondernden Brustdrüsen können Jod in fast derselben Konzentration anreichern wie die Schilddrüse (40 Mal höher als im Blut). Zu den Gewebearten, die ebenfalls über Jodpumpen verfügen, gehören die Eierstöcke, die Thymusdrüse (der Sitz des adaptiven Immunsystems), die Haut, der Plexus Choroideus im Gehirn (der die Rückenmarksflüssigkeit produziert), sowie die Gelenke, Arterien und Knochen.

Das medizinisch-pharmazeutische Establishment steht dem Jod argwöhnisch gegenüber, so wie das bei den meisten natürlich vorkommenden und weder patentier-

Lungenkrebszellen, in die Gene eingeschleust werden, die die Jodaufnahme und -verwertung verbessern, schrumpfen und durchlaufen die Apoptose, wenn sie Jod erhalten.

Radikalen (Superoxidationen, Wasserstoffperoxid und Hydroxylradikalen) zu schützen. Bei der Erforschung von Meeresalgen konnten Wissenschaftler zeigen, wie Jod das bewirkt. Wenn Algen oxidativem Stress ausgesetzt werden, absorbieren sie Jod in gesteigerten Mengen.¹⁰ Andere Forscher zeigten, dass Jod die antioxidativen Fähigkeiten des Humanserums [eines Grundbestandteils des Blutes] ähnlich wie Vitamin C steigert.¹¹

Jod löst auch die Apoptose aus – den programmierten Zelltod.¹² Der Prozess ist von essentieller Wichtigkeit für Wachstum und Entwicklung des menschlichen Körpers. Die Finger eines Fötus beispielsweise formen sich durch die Apoptose des Gewebes zwischen ihnen. Er ist ebenfalls wichtig für die Zerstörung von Zellen, die eine Gefahr für die Integrität des Organismus darstellen, z. B. Krebszellen und Zellen, die mit Viren infiziert sind. Menschliche Lungenkrebszellen, in die Gene eingeschleust werden, die die Jodaufnahme und -verwertung verbessern, schrumpfen und durchlaufen die Apoptose, wenn sie Jod erhalten. Das passiert sowohl *in vitro* (außerhalb des Körpers), als auch in Lebendversuchen bei Mäusen.¹³ Die krebsbekämpfende Wirkung

baren noch pharmazeutisch produzierbaren Wirkstoffen der Fall ist. Schilddrüsenspezialisten zitieren den Wolff-Chaikoff-Effekt und warnen davor, dass Jodgabe von einem Milligramm oder mehr den Thyreotropin-Spiegel im Blut (schilddrüsenstimulierendes Hormon, TSH) ansteigen lassen kann. Der Wolff-Chaikoff-Effekt – eine vorübergehende Hemmung der Schilddrüsenhormonsynthese, die angeblich bei verstärkter Jodgabe auftritt – hat keine klinische Signifikanz.¹⁸ Und ein erhöhter TSH-Spiegel ist, wenn er denn auftritt, „subklinisch“, d. h. es treten währenddessen keinerlei Symptome einer Schilddrüsenunterfunktion in Erscheinung. Einige Menschen, die Jod milligrammweise einnehmen (für gewöhnlich mehr als 50 mg pro Tag), entwickeln eine leichte Schwellung der Schilddrüse ohne weitere Symptome. Die große Mehrheit aller Menschen (98–99 Prozent) kann Jod in Mengen zwischen 10 und 200 mg pro Tag einnehmen, ohne dass die Schilddrüsenfunktion klinisch nachteilig beeinflusst wird.¹⁹ Die Verbreitung von Schilddrüsenerkrankungen unter 127 Millionen Japanern, die große Mengen an Jod konsumieren, unterscheidet sich nicht groß von der Situation in den USA.

Übereinstimmung herrscht dagegen darin, dass Jodmangel in der Nahrung eine große Bandbreite an Erkrankungen hervorruft. Darunter finden sich (in aufsteigendem Schweregrad): Kropf, Schilddrüsenunterfunktion, Intelligenzminderung und Kretinismus (also eine schwere mentale Entwicklungsverzögerung, begleitet von körperlichen Entstellungen). Die Gesundheitsbehörden in den USA und Europa haben sich auf eine „tägliche Verzehrmenge“ (Reference Daily Intake, RDI) für Jod verständigt – früher auch „empfohlener Tagesbedarf“ (Recommended Dietary/Daily Allowance, RDA) genannt. Dies soll dazu dienen, um gegen die erwähnten Krankheiten, von denen laut WHO-Schätzungen 30 Prozent der Weltbevölkerung betroffen sind, präventiv vorzugehen. Die tägliche Verzehrmenge für Jod (1980 erstmals vorgeschlagen) liegt bei 100–150 µg pro Tag. Zu den Organisationen, die diesen Empfehlungen folgen, gehören die American Medical Association, der National Institutes of Health's National Research Council, das Institute of Medicine, die UN-Ernährungs- und Land-

Die vorherrschende „Wahrheit“ über Jod ist folgende: Die Schilddrüse ist das einzige Körperorgan, das dieses Spurenelement benötigt, und ein deutlich über ihren täglichen Bedarf hinausgehender Verzehr ist potentiell schädlich. Die neue Wahrheit ist, dass der Rest des Körpers ebenfalls Jod braucht – und zwar im Milligramm-, nicht im Mikrogrammbereich. Erzählen Sie das einem Schilddrüsenexperten – seine Antwort wird den zitierten Mahnspruch über neue Wahrheiten schnell ins Gedächtnis zurückrufen.

Die vier gebräuchlichsten Rezepturen für anorganisches (nichtradioaktives) Jod – als Jodid (I⁻), kombiniert oder nicht kombiniert mit molekularem Jod (I₂) – sind die folgenden: Kaliumjodid- bzw. KI-Tabletten in Dosierungen zwischen 0,23 und 130 mg; übersättigtes Kaliumjodid (SSKI) mit 19–50 mg Jodid pro Tropfen; die Lugol'sche Lösung mit 6,3 mg molekularem Jod/Jodid pro Tropfen; und Iodoral® mit 12,5 mg Jod/Jodid pro Tablette. Sowohl Lugol'sche Lösung als auch Iodoral-Tabletten enthalten ein Drittel molekulares Jod (fünf

Die neue Wahrheit ist, dass der Rest
des Körpers ebenfalls Jod braucht
– und zwar im Milligramm-, nicht
im Mikrogrammbereich.

wirtschaftsorganisation, die WHO-Expertenkommission sowie das Internationale Programm für Chemikaliensicherheit der Europäischen Union. All diese Gesundheitsbehörden halten eine tägliche Verzehrmenge von 100–150 µg Jod pro Tag für ausreichend, um den Bedarf praktisch aller (97–98 Prozent) gesunden Individuen decken zu können.

Ein solcher Konsens steht in krassem Widerspruch zu den klaren Belegen, die eine höhere Verzehrmenge rechtfertigen. Dazu gehören Tierversuche, *in-vitro*-Studien menschlicher Krebszell-Linien, klinische Versuche über die Wirkung von Jod auf fibrozystische Brustkrankungen sowie epidemiologische Daten. Eine Einnahme von 150 µg Jod pro Tag verhindert Kropfbildung und die anderen anerkannten Jodmangelerkrankungen, nicht aber Brustkrankungen, deren Vorbeugung höhere Jodmengen erfordert. Die Annahme scheint in der Tat vertretbar, dass es sich bei fibrozystischen Brustkrankungen und Brustkrebs, sowie beim Gebärmuttermyom – ähnlich wie bei Kröpfen und Kretinismus – um Jodmangelerkrankungen handelt.

Was Professor Albert Guerard (1914–2000) über neue Wahrheiten schrieb, gilt in besonderem Maße für Jod:

„Wenn wir neue Wege zur Wahrheit suchen, müssen wir damit rechnen, dass sie von Expertenmeinungen blockiert werden.“

Prozent) und zwei Drittel Kaliumjodid (zehn Prozent). Die bisher durchgeführten Studien legen nahe, dass die beste Jodergänzung molekulares Jod (I₂) enthalten soll, da es vom Brustgewebe bevorzugt aufgenommen wird.

Jod wurde nach seiner Entdeckung im Jahre 1811 bei einem breiten Spektrum von Krankheiten eingesetzt, bis Spezialisten Mitte des 20. Jahrhunderts davor warnten, dass „übermäßige“ Jodgabe die Schilddrüsenfunktion nachteilig beeinflussen könnte. Zur Behandlung verschiedener dermatologischer Leiden, chronischer Lungenerkrankungen, Pilzbefall, Syphilis im Tertiärstadium und selbst Arteriosklerose ist Jod in großen Mengen (Grammbereich) wirksam.

Der Nobelpreisträger Dr. Albert Szent-Györgi (1893–1986) – der Arzt, der das Vitamin C entdeckte – schrieb:

„Als ich Medizin studiert habe, war Jod in KI-Form das Allheilmittel. Niemand wusste, wie es genau wirkt, aber es tat etwas, und das tat es sehr gut. Wir Studenten pflegten die Situation in einem kleinen Reim zusammenzufassen:

„Wenn man nicht weiß, wo, was und wie
Verschreibe man das K und I.“

Die verabreichte Standarddosis Kaliumjodid war ein Gramm, worin 770 mg Jod enthalten sind.

Zu Kaliumjodid und anderen Jodsalzen (wie z. B. Natriumjodid) sagt die ehrwürdige Elfte Auflage der „Encyclopaedia Britannica“ (1911):

„Ihre pharmakologische Funktionsweise liegt ebenso im Dunkeln, wie ihre Heilwirkung bei bestimmten Erkrankungen exzellent ist. Unsere Unkenntnis ihrer Arbeitsmechanismen wird durch den Begriff ‚reinigend‘ bemäntelt, der andeutet, dass diesen Salzen die Kraft innewohnt, Verun-

beginn sehr erfolgreich mit Jodmengen im Grammbereich therapiert. Nach einer Jodbehandlung können die Herde schon nach zwei Wochen abgeklungen sein.

Viele Jahre lang haben Ärzte Kaliumjodid in Dosen von 1,5 bis 3 Gramm, ab und zu sogar mehr als 10 Gramm pro Tag, zur Behandlung von Bronchialasthma und chronisch-obstruktiven Lungenerkrankungen angewendet – mit guten Ergebnissen und überraschend wenigen Nebenwirkungen.

In der medizinischen Fachliteratur existiert ein Fallbericht, nach dem ein 54-jähriger Mann (im Glauben, es sei Eistee) eine „Hausmischung“ von übersättigtem

In Abrahams Projekt erhalten über 4.000 Patienten täglich Jodmengen zwischen 12,5 und 50 mg; Patienten mit Diabetes sogar bis zu 100 mg.

reinigungen aus Blut und Gewebe auszutreiben. Am augenscheinlichsten ist dies der Fall bei den giftigen Auswüchsen der Syphilis. In seinem Tertiärstadium – und auch früher – weicht das Leiden den Jodiden auf schnellste und unmissverständlichste Art – so sehr, dass die Verabreichung solcher Salze derzeit das beste Mittel darstellt, um festzustellen, ob beispielsweise ein Hirntumor der Syphilis entsprungen ist oder nicht.“

Das Mittel des 19. und frühen 20. Jahrhunderts wird auch im 21. Jahrhundert noch von Hautärzten angewendet. Sie behandeln entzündliche Hauterkrankungen wie noduläre Vaskulitis und Pyoderma gangraenosum mit übersättigtem Kaliumjodid. Die Dosis beträgt dabei anfangs 900mg Jod pro Tag und wird dann wöchentlich, je nach Verträglichkeit, auf bis zu sechs Gramm erhöht. Pilzausschlag, z. B. Sporotrichose, wird zu Behandlungs-

Kaliumjodid und Wasser trank, die seine Tante für ihr Rheuma im Kühlschrank stehen hatte. In kurzer Zeit nahm er 600ml der Lösung zu sich, die 15 g Jodid enthielt – eine Dosis, die 100.000 Mal größer ist als die tägliche Verzehrmenge. Er bekam Schwellungen in Gesicht, Nacken und Mund, sowie kurzzeitig andauernde Herzrhythmusstörungen, und erholte sich dann ohne weitere Zwischenfälle.

Das Jod-Projekt

Dr. Guy Abraham, ehemaliger Professor für Geburtshilfe und Gynäkologie an der Universität von Kalifornien in Los Angeles, begründete im Jahre 1997 das von ihm so bezeichnete „Jod-Projekt“, nachdem er die Abhandlung von Ghent et al. über die Wirkung von Jod auf fibrozystische Erkrankungen gelesen hatte. Er ließ seine Firma, Optimox Corporation, Iodoral herstellen (die Tablettenform der Lugol'schen Lösung) und beauftragte zwei Allgemeinärzte, Dr. Jorge Flechas (2000) in North Carolina und Dr. David Brownstein (2003) in Michigan, klinische Studien durchzuführen.

Das Projekt geht von der Hypothese aus, dass erst eine Zufuhr von 12,5 mg pro Tag eine für den gesamten Körper hinreichende Menge an Jod darstellt – ähnlich dem, was die Japaner zu sich nehmen. Nach gängiger Ansicht enthält der menschliche Körper 25–50 mg Jod, von denen sich 70–80 Prozent in der Schilddrüse befinden. Dr. Abraham ging davon aus, dass die Jodsättigung im Körper ausreichend ist, wenn 90 Prozent des aufgenommenen Jods wieder ausgeschieden werden. Er entwickelte einen Jodsättigungstest, bei dem der Proband 50 mg Jod einnimmt und über die nächsten 24 Stunden die mit dem Urin ausgeschiedene Menge misst.

Anzeige

MANNA
Monoatomisches Gold

Das echte alchemistische Elixier zur
Aktivierung Ihrer Supraleitfähigkeit
und Erweiterung des Bewusstseins

Blaubeerwald-Institut
www.blaubeerwald.de
www.monoatomischesgold.de

Abraham fand heraus, dass die allermeisten Menschen einen erheblichen Anteil der 50-mg-Dosis im Körper behalten. Bei Vielen ist eine Zufuhr von täglich 50 mg über mehrere Monate hinweg nötig, bevor sie 90 Prozent davon wieder ausscheiden. Die Versuche²⁰ deuten darauf hin, dass der menschliche Körper, wenn er genügend große Jodmengen erhält, davon deutlich mehr speichern kann als ursprünglich angenommen wurde – nämlich 1.500 mg, wovon lediglich drei Prozent in der Schilddrüse gelagert werden.

In Abrahams Projekt erhalten über 4.000 Patienten täglich Jodmengen zwischen 12,5 und 50 mg; Patienten mit Diabetes sogar bis zu 100 mg. Die Forscher fanden heraus, dass Jod in der Tat fibrozystische Erkrankungen heilt.²¹ Ihre Diabetes-Patienten benötigen weniger Insulin, und Patienten mit Schilddrüsenunterfunktion weniger Medikamente. Fibromyalgie-Symptome gehen zurück, Migränekopfschmerzen treten nicht mehr auf. Um Dr. Szent-Györgi zu paraphrasieren: Die Forscher wissen nicht genau, wie das Jod wirkt, aber es tut Gutes.

Die Schilddrüsenfunktion blieb bei 99 Prozent der Patienten unverändert. Unerwünschte Effekte des Jods²² – Allergien, Anschwellen der Speicheldrüsen und der Schilddrüse, Jodvergiftungserscheinungen – traten nur selten auf, in weniger als einem Prozent der Fälle. Jod entfernt die giftigen Halogene Fluorid²³ und Bromid aus dem Körper. Jodvergiftungserscheinungen – unangenehmer, messingartiger Geschmack im Mund, laufende Nase und akneartige Entzündungsherde der Haut – werden von dem durch Jod aus dem Gewebe extrahierten Bromid hervorgerufen. Die Symptome klingen bei einer Verringerung der Joddosis wieder ab.

Die Ärzte weisen darauf hin, dass eine solche Jodeinnahme im Milligrammbereich natürlich mit einem kompletten Ernährungsplan einhergehen sollte, der adäquate Mengen an Selen, Magnesium und Omega-3-Fettsäuren beinhaltet. Auf diese Weise ist eine Jodgabe des Hundertfachen der täglichen Verzehrmenge (so formuliert es Dr. Abraham, der Leiter des Jod-Projekts) „die einfachste, sicherste, effektivste und preiswerteste Art, die Krise zu überwinden, in der sich unser Land bei der Gesundheitsvorsorge derzeit befindet.“ Menschen, die Jod in so hoher Menge einnehmen, berichten über gesteigertes Wohlbefinden, mehr Energie und einen klareren Kopf. In kalter Umgebung frieren sie weniger, brauchen etwas weniger Schlaf, haben schönere Haut und regelmäßigeren Stuhlgang. Diese berichteten

gesundheitlichen Vorteile müssen nun gründlicher erforscht werden, genau wie diejenigen, die mit fibrozystischen Erkrankungen und Krebs im Zusammenhang stehen.

In der Zwischenzeit sollten wir uns vielleicht an den Japanern orientieren und unseren Jodverzehr deutlich steigern – wenn nicht mit Meeresalgen, so doch mit zwei Tropfen Lugol'scher Lösung (oder einer Iodoral-Tablette) am Tag.

Anmerkung der Redaktion

Eine Liste empfehlenswerter und weiterführender Literatur zum Artikel finden Sie unter www.lewrockwell.com/miller/miller20.html.

Endnoten

- 1 http://optimox.com/pics/Iodine/IOD-12/IOD_12.htm
- 2 <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook>
- 3 www.iccid.org
- 4 www.donaldmiller.com/Iodine%20Talk.doc
- 5 <http://tinyurl.com/7zdw6k>
- 6 http://www.donaldmiller.com/Iodine_For_Fibrocytic_Disease_MX04.pdf
- 7 Ebd.
- 8 <http://clinicaltrials.gov/ct/show/NCT00237523?order=1>
- 9 <http://tinyurl.com/8gfsbz>
- 10 [www.springerlink.com/\(bh4w5ojssdvwknvrhlg1tw2l\)/app/home/contribution.asp?referrer=parent&backto=issue,1,20;journal,98,977;linkingpublicationresults,1:100484,1](http://www.springerlink.com/(bh4w5ojssdvwknvrhlg1tw2l)/app/home/contribution.asp?referrer=parent&backto=issue,1,20;journal,98,977;linkingpublicationresults,1:100484,1); leider führt der Link ins Nichts – bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an den Autor.
- 11 <http://tinyurl.com/9un54p>
- 12 www.jbc.org/cgi/content/abstract/281/28/19762
- 13 <http://tinyurl.com/legov>
- 14 www.optimox.com/pics/Iodine/IOD-08/IOD_08.htm
- 15 <http://jcem.endojournals.org/cgi/reprint/81/10/3622>
- 16 <http://web.tiscali.it/iodio/>
- 17 www.sciencedirect.com, aufgerufen am 31. Oktober 2002
- 18 www.optimox.com/pics/Iodine/IOD-04/IOD_04.html
- 19 <http://tinyurl.com/8bdwt3>
- 20 www.optimox.com/pics/Iodine/IOD-05/IOD_05.html
- 21 www.optimox.com/pics/Iodine/IOD-10/IOD_10.htm
- 22 www.optimox.com/pics/Iodine/IOD-09/IOD_09.htm
- 23 www.lewrockwell.com/miller/miller17.html

Über den Autor

Donald W. Miller Jr. ist Herzchirurg und Professor für Chirurgie an der Universität von Washington, Seattle, USA. Er ist Mitglied der Doctors for Disaster Preparedness (einer Zivilschutzvereinigung für Ärzte) und schreibt Artikel über eine Vielzahl von Themen für *LewRockwell.com*. Er kann per Email (dwm@u.washington.edu) sowie über seine Website www.donaldmiller.com erreicht werden.



Die WingMakers- Vision: Evolution durch das Souveräne Integral

NEXUS-Leser früherer Ausgaben werden sich erinnern: Die „WingMakers“ sind eine geheimnisvolle Gruppe, die bereits seit zehn Jahren im Internet durch Ihre Veröffentlichungen Aufsehen erregen. Ihre Schaffenskraft scheint dabei fast grenzenlos zu sein: Schriften in Lyrik und Prosa, Musik, Gemälde, multimediale Websites – alles durchdrungen von einer transzendenten Ästhetik, die einen hintergründigen Plan verfolgt: Das Bewusstsein der Menschheit anzuheben. Die Verfasser bleiben dabei stets anonym, deuten aber an, nicht unbedingt von dieser Welt zu sein.

Doch nun hat „James“, Leitfigur der WingMakers, unseren Kooperationspartnern von Project Camelot erstmalig ein Interview gegeben.

Project Camelot: [...]

So mancher, der sich mit den aktuellen Ereignissen befasst und diese kommentiert, zeigt sich beunruhigt von den scheinbar düsteren Botschaften bzw. den Warnungen vor möglichen großen Problemen. Andere wiederum konzentrieren sich allein auf Botschaften der Hoffnung und des Lichts und weigern sich, den schlechten Nachrichten überhaupt Aufmerksamkeit zu schenken. Wir selbst haben zwar keine Probleme damit, beide Ansichten miteinander zu vereinen, weil wir verstehen, dass es von jedem von uns abhängt, ob und wie sie sich manifestieren. Aber einige unserer Leser verschreiben sich entweder der einen oder der anderen Sichtweise.

Welche Philosophie vertreten Sie bzw. diejenigen, für die Sie sprechen, hinsichtlich dieses Dilemmas? Können Sie Licht auf die aktuelle Debatte der beiden Gruppen werfen, die sich ja beide um die Zukunft unserer Welt sorgen?

Zwar hält sich jeder Einzelne für ein individuelles, einzigartiges, eigenständiges Wesen, aber in Wahrheit ist er das nicht unbedingt.

James:

Dass es um unsere Welt düster steht, ist durchaus richtig. Wenn wir uns die Politik der Regierungen weltweit anschauen, dann ist da wenig zu sehen von Zusammenarbeit, Menschlichkeit, erleuchtetem Handeln oder generell intelligentem Verhalten, das auf Gleichwertigkeit und Einheit basiert.

Die einzelnen Mitglieder der Menschheitsfamilie sind seit tausenden von Generationen miteinander verbunden; die Menschen kehren stets zurück auf ihren Heimatplaneten Erde, um dort weiterzumachen, wo die jeweils vorangegangene Generation in punkto Herrschaft, Befriedigung niederer Gelüste, Lebenskomfort und Technologie aufgehört hat. Die emotionale Reife dagegen bleibt im Bodensatz aus Vergewaltigung, Missbrauch, Versklavung, Krieg, Unaufrichtigkeit, Gier, Regierungsbetrug und hunderter weiterer Laster stecken. Dafür verantwortlich sind schwache, desillusionierte Menschen, die darauf programmiert wurden, nur die äußere Manifestation des menschlichen Geistes sowie seine Grenzen zu sehen.

Es gibt da ein spezielles Systemgefüge, das sich über Millionen von Jahren hinweg gebildet hat, um die Menschheit wieder und wieder auf den Entwicklungsstand herunterzuziehen, aus dem heraus sie nichts als mangelhafte Kulturen hervorbringen kann. Um Ihre Fragen differenziert beantworten zu können, muss ich zunächst dieses System erklären und ein paar neue Aspekte einführen. Auf www.lyricus.org wird dieses

Systemgefüge als *Unterdrückung des Souveränen Integrals* bezeichnet. Seine neun Hauptkomponenten werde ich gleich darlegen.

Bevor Sie als Leser nun fortfahren, möchte ich Sie warnen. Im Folgenden erwartet Sie eine ernüchternde, unverblühte Analyse dieses unterdrückenden Systems, und ich empfehle allen, während des Lesens eine neutrale Haltung gegenüber meinen Antworten einzunehmen. Informationen, die Sie als zu hart oder angsteinflößend empfinden, sollten Sie vorerst übergehen und sich später noch einmal vornehmen. Das Folgende ist nicht für jeden geeignet. Einige mögen sich bedroht fühlen und verängstigt sein, während andere das Gefühl haben werden, jemand habe ihnen den Boden unter den Füßen weggezogen. Falls Sie zu einer dieser Kategorien gehören, sind Sie vielleicht noch nicht bereit für eine Konfrontation mit den Gegebenheiten.

Das Geheime Systemgefüge zur Unterdrückung des Souveränen Integrals

System des Menschlichen Geistes (SMG)

Das System des Menschlichen Geistes gliedert sich in drei Hauptfunktionsmechanismen: das Unbewusste bzw. der genetische Geist, das Unterbewusste und das Bewusste. Diese drei Komponenten bilden zusammen das, was die meisten Menschen als *Bewusstsein* bezeichnen. Das SMG wirkt wie ein undurchsichtiger, verzerrender Schleier, der sich zwischen die Menschheit und ihr wahres Selbst geschoben hat, und dieser Schleier verfälscht die Ausdrucksform des Menschen innerhalb des Bereichs, den wir als Wirklichkeit bezeichnen.

Der unbewusste, genetische Geist ist die Wurzel der gesamten Menschheit – sämtlicher Familiengeschlechter ebenso wie jedes einzelnen Individuums. Unsere grundlegenden Gedankenmuster – und dies ist ganz wichtig – entstammen vorwiegend diesem unbewussten, genetischen Geistessegment unseres Bewusstseins. Zwar hält sich jeder Einzelne für ein individuelles, einzigartiges, eigenständiges Wesen, aber in Wahrheit ist er das nicht – nicht, was das SMG angeht.

Stellen Sie sich selbst als ein Abbild der Menschheitsfamilie vor, das wiederum in einem Abbild Ihrer Eltern und Ihrer Familie steckt, das in einer individuellen Gestalt ruht: in *Ihnen*. Das „Sie“ ist das individuelle

Erscheinungsbild des SMG, aber es wurzelt ganz und gar in dem Boden, den die Menschheit und Ihre Familie bilden. All dies wird in den sich entwickelnden Fötus eingespeist, lange bevor dieser geboren wird.

Eben deshalb bewegt sich der Mensch auch heute, nach tausenden Generationen, noch immer innerhalb derselben alten Muster von Habgier, Trennung und Selbstzerstörung. Das Bild im Spiegel trägt zwar mit jeder neuen Generation bessere Kleidung und macht einen immer gebildeteren Eindruck, aber unter der Oberfläche stecken noch immer dieselben Gefühle, Gedanken und Verhaltensmuster.

Die soziale und kulturelle Entwicklung, die von den Unterhaltungs- und Bildungssystemen gesteuert wird, vereinnahmt das Individuum während der Entwicklungsjahre (im Alter zwischen 3 und 14), indem es die im SMG enthaltenen Programme und Untersysteme aktiviert und so sicherstellt, dass das Individuum sich der Wirklichkeitsmatrix von Zeit und Raum anpasst.

Der Mensch ist sowohl dimensional als auch interdimensional. Die Erste Quelle umfasst uns alle; sie ist das kollektive Wir. Sie steht nicht etwa für einen Gott, der einen fernen Winkel des Universums bewohnt, sondern bezeichnet das menschliche Kollektiv ohne das SMG. Die Erste Quelle teilte sich in einzelne Ausdrucksformen auf – in uns. Anfangs existierten wir in immateriellen Dimensionen, auf Quantenebenen in Zeit und Raum.

Als die Dimensionen allmählich an Dichte zunahmen, weil sich die Schöpfung (unsere Schöpfung) entfaltete, wurden wir, die interdimensionalen Einzelwesen, dazu verführt, menschliche Gestalt anzunehmen. Federführend bei dieser Verschwörung war Anu, der König der Anunnaki, der Sklaven brauchte, um die materiellen Goldvorräte auszubeuten, die die Erde im Überfluss barg. Die Wesen, die wir heute als die Atlanter bezeichnen, waren einst interdimensionale Wesen, die auf der Erde lebten. Mit List und Tücke machte Anu sie zu menschlichen Werkzeugen.

Geld ist der „Gott“ der Elite, und ihre Banken sind die religiösen Institutionen, in denen sie ihren Gott anbeten.

Selbst die Nonkonformisten, die sich als „Außenstehende“ betrachten, bewegen sich innerhalb der Grenzen des SMG.

Geld-Macht-Netzwerk [GMN]

Das SMG existiert, damit die Elite mittels des Geld-Macht-Netzwerks Kontrolle ausüben kann. Geld ist das vorrangigste Ziel der Elite, weil es seinen Besitzern Macht verleiht. Geld existiert in vielerlei Form – als Edelmetalle und Erdöl, Grundbesitz und Immobilien, Bodenschätze sowie Produkte und Dienstleistungen. Geld ist der „Gott“ der Elite, und ihre Banken sind die religiösen Institutionen, in denen sie ihren Gott anbeten.

Die Führungsschichten von Konzernen, Regierungen, Untergrundorganisationen und Banken kontrollieren das GMN. Personen in Machtpositionen, insbesondere im Bankensektor, sind dem GMN verpflichtet und manipulieren die Menschheitsfamilie im Sinne ihrer Agenda.

Interdimensionale Universelle Struktur [IUS]

Die Interdimensionale Universelle Struktur bezeichnet die Struktur, die den verschiedenen Wirklichkeitsbereichen zugrunde liegt. Sie regelt auch, wie diese Bereiche miteinander verknüpft sind. Die IUS ist ein hochkomplexes Thema, das ich hier nur oberflächlich abhandeln kann.

Gott-Geist-Seelen-Komplex [GGSK]

Der Gott-Geist-Seelen-Komplex ist das zentrale Element des SMG. In ihm wurzelt die Trennung. Das menschliche Einzelwesen ohne das SMG ist nach der WingMakers-Mythologie das *Souveräne Integral*. Es ist die wahre Identität eines jeden Menschen. In dem Modell vom Souveränen Integral sind wir alle Götter unseres *lokalen* Multiversums, und gemeinsam bilden wir die Erste Quelle dieses Multiversums.

Warum wurzelt die Trennung im GGSK? Wir kennen zwei Wege: Religion und Spiritualität. Es sind zwei Seiten derselben Münze, und diese „Münze“ ist das GGSK. Der intelligente, listige Anu wusste, dass die Menschen sich weiterentwickeln würden und dass ihnen irgendwann aufgehen könnte, dass sie in Wahrheit Souveräne Integrale sind. Behalten Sie immer im Hinterkopf, dass die Atlanter hochentwickelte Wesen waren, bevor Anu sie zu menschlichen Werkzeugen machte. Und vergessen Sie auch nicht, dass das menschliche Werkzeug nicht nur aus dem physischen Körper besteht, sondern auch die Emotionen und das SMG umfasst – das menschliche Werkzeug setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, und wenn der physikalische Körper stirbt, dann besteht ein höherdimensionaler Körper fort, dem der physische als Grundlage dient.

Einige bezeichnen diesen höherdimensionalen Körper als Seele, andere nennen ihn den Astralkörper, doch in Wahrheit ist er lediglich eine Hülle, durch die das Souve-

räne Integral agiert. Auch ohne den physischen Körper bleibt das Souveräne Integral somit dem SMG und den meisten seiner Programme unterworfen. Nicht einmal der Tod befreit das Souveräne Integral vom Einfluss des SMG bzw. der Programmierung des menschlichen Werkzeugs.

Die Anunnaki schufen das SMG, um das Souveräne Integral – das wahre, grenzenlose und ewige Selbst – auf diesem Weg in ein Gefängnis aus künstlich erzeugten Illusionen und Täuschungen zu sperren. Das menschliche Werkzeug wurde mit dem SMG ausgestattet, und das Souveräne Integral bildete die Lebenskraft, die das Werkzeug „antrieb“. Ein Aspekt des GGSK war das Programm, das wir als Angst vor dem Tod bezeichnen – die Angst vor der Trennung, die Angst vor dem Nichtsein.

Diese im Menschen so stark ausgeprägte Angst war es, die das Konstrukt eines getrennten Gottes entstehen ließ, von dem angeblich ein getrennter Geist ausging, der

haben. Die Ausmaße des Ganzen sind enorm; insbesondere im Vergleich zur materiellen Welt.

Die Retter erscheinen in vielerlei Gestalt – als zweiter Christus, zorniger Gott, Mutter Erde, Naturgeister, die Heerscharen der Engel, Propheten und Außerirdische, die sich für die Menschheit einsetzen. Aber jeder von uns ist *sein eigener und einziger Retter*, sein einziger Meister; nur wir selbst können aufbegehren, das Unterdrückersystem in uns lahmlegen und das Bewusstsein des Souveränen Integrals wecken. Genau darin besteht der Weg der Befreiung, und darauf werde ich im Folgenden noch ausführlicher eingehen.

Kurz gesagt ist das GGSK der Aspekt des SMG, der das Gefühl des Getrenntseins aufrechterhält. So wie verschiedene Sprachen, Religionen und spirituelle Richtungen die Menschheitsfamilie trennen, hilft das GGSK, eine ganze Spezies zu kontrollieren und gefügig zu machen.

Ob jemand über die Religion oder die Spiritualität zu Gott gelangt, ist unerheblich; in beiden Fällen will das Individuum die Angst vor dem Tod in sich zum Schweigen bringen.

das Universum erfüllte und der uns alle als Einzelwesen schuf. Ob jemand über die Religion oder die Spiritualität zu Gott gelangt, ist unerheblich; in beiden Fällen will das Individuum die Angst vor dem Tod in sich zum Schweigen bringen, so wie es das Programm vorgibt. Anu, der König der Anunnaki, erhob sich selbst zum Gott über die Welt der Menschen.

Der Pfad zu Gott folgt, unabhängig von Religion oder spiritueller Gesinnung, ein und demselben Programm: Wir alle sind Menschen mit einer Seele, und diese Seele muss erlöst oder erhöht werden, damit wir gerettet werden. Durch unsere Rettung werden wir der Verantwortung für die Situation auf Erden enthoben und mit dem ewigen Leben im Reich Gottes (jedweden Namens) belohnt, auf dass wir in ewiger Seligkeit schwelgen oder als Lehrer des Lichts dienen können.

Das Konstrukt vom Erlöser und Herrn ist ein wesentlicher Bestandteil des GGSK und bringt den Menschen dazu, nach einem Meister zu suchen, der ihn zum Aufstieg, zur Rettung und ins Nirwana führt und ihm beibringt, wie man ein moralisch einwandfreies Leben führt und sich die ewige Glückseligkeit sichert. Es gibt Meister des Lichts von großer Weisheit, die dennoch innerhalb der Grenzen des SMG bleiben, ohne zu wissen, dass sie noch immer daran teilhaben. Das System ist so subtil, dass man selbst dann noch in ihm gefangen ist, wenn man längst meint, Selbsterkenntnis erfahren zu

Todesstress-Einspeisungs-Netzwerkschleife (TENS)

Wie der lange Name schon andeutet, ist die TENS, also die Todesstress-Einspeisungs-Netzwerkschleife, verantwortlich für den Abstieg zur Manifestation als Mensch und gleichzeitig die Fessel, die uns an die materielle Welt bindet. Das TENS-Modul des SMG befindet sich im Solarplexusbereich des menschlichen Werkzeugs. Hier wird es ein wenig kompliziert: Das SMG ist das Hauptnetzwerk, und es ist über Schnittstellen mit anderen Systemen verbunden. Eines davon ist die TENS. Sie sitzt zwar im Solarplexus, ist aber ein komplexes Netzwerk, das sich vom Solarplexus aus ausbreitet und bis zum Herz, Nacken und Kopf erstreckt. Es ist eine ätherische Struktur, die Angst, Nervosität, Stress und Unruhe sammelt, aufnimmt und verbreitet.

Das Modul wird von der Programmierung *Zukunftsangst* dominiert, aber Anu hat dafür Sorge getragen, dass es auch an die Urangst vor dem Tod und dem Nichtsein gekoppelt ist. Die TENS ist für viele Fehlfunktionen im menschlichen Verhalten verantwortlich. Und sie bringt Menschen dazu, einen religiösen oder spirituellen Weg einzuschlagen.

Polaritätssystem (PS)

Dies ist ein Untersystem der TENS, das Polarität im SMG schafft und so für Spannungen sorgt. Aus diesen

Spannungen heraus entstehen Zwiespalt und Disharmonie. Solange Sie innerhalb des SMG existieren (und das tun Sie), leben Sie in der Polarität. So einfach ist das: Die Polarität aktiviert und nährt das SMG. In der Polarität ist das menschliche Werkzeug buchstäblich zerrissen, und genau das ist es, was die Erschaffer des SMG mit diesem System bezwecken wollten.

Genetisches Manipulationssystem [GMS]

Das Genetische Manipulationssystem ist das gemeinsame Werk verschiedener interdimensionaler Spezies, die nach einem geeigneten Instrument für die materielle Welt suchten. Anu wollte nicht einfach nur Werkzeuge, die für ihn die materielle Welt ausbeuteten; er wollte ausdrücklich menschliche Werkzeuge, die von unterdrückten unendlichen Wesenheiten „angetrieben“ wurden und so willige Sklaven sein würden. Ja, grenzenlose Wesen lassen sich durchaus in Grenzen sperren, wenn sie dem SMG unterworfen werden.

Für das GMS entschied man sich während der Entwurfsphase des menschlichen Werkzeugs. Das System sollte den Menschen im Laufe seiner Entwicklung so verändern, dass dieser auf keinen Fall je Selbsterkenntnis oder das Bewusstsein des Souveränen Integrals erlangen würde. Satori, Nirwana, kosmisches Bewusstsein, Erleuchtung und Verzückung bezeichnen allesamt erhöhte Zustände innerhalb des GSK, das seinerseits im SMG angesiedelt ist, aber um die Bewusstwerdung des Menschen ganz sicher zu verhindern, aktivieren diese erhöhten Zustände das GMS. So hat der Mensch nie, nicht einmal nach dem Tod, den wahren Zustand des Souveränen Integrals erlangen können – bis vor Kurzem.

Ganzheits-Navigator [GN]

Der Ganzheits-Navigator ist das Element des SMG, das das Individuum zur *wahren* Suche nach Gott animiert, also zur Suche im Kontext von wahrer Ganzheit, Einheit und Gleichheit. Manche Menschen begeben sich auf diese Reise, weil sie sich verpflichtet fühlen, den Erwartungen von Eltern oder Lebenspartnern zu entsprechen, oder weil ein Gefühl der Schuld sie treibt. Die wahre Suche, wie sie der Ganzheits-Navigator vorgibt, ist eine Schnittstelle jüngerer Datums, die durch das offene GMS-System aktiviert wurde. Zwar ist auch der GN ein Produkt des SMG, aber er hält dennoch eine Hintertür zur Befreiung offen.

Nachtod-System [NTS]

Das Nachtod-System sorgt dafür, dass das Individuum nach seinem Tod „auf der anderen Seite“ von Wesen empfangen

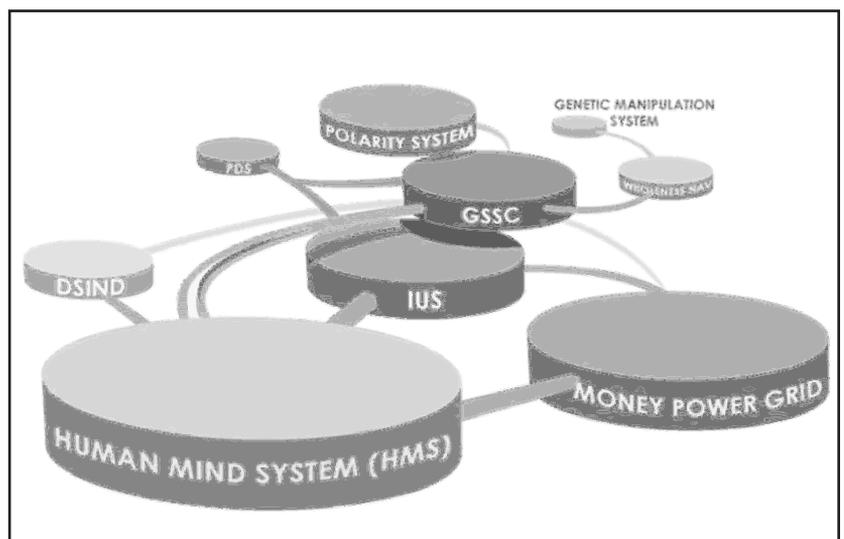
wird, die es führen und ihm dabei helfen, seine Lebenserfahrungen kritisch zu prüfen, Schwächen auszuloten und dann zurückzukehren, um die Fehler des vergangenen Lebens zu berichtigen – oder anders ausgedrückt: das NTS meint Karma und Reinkarnation. Durch das NTS verharret das Souveräne Integral in den Fängen der Illusion, obwohl die Illusion in diesem Fall eine höhere Realität darstellt, wenn man sie mit der physischen Existenz auf der irdischen Ebene vergleicht. Durch das NTS wird das Souveräne Integral wieder und wieder in die materiellen Dimensionen zurückgeschickt.

Dieser Prozess wurde ursprünglich erdacht, um die Welt auf Anu vorzubereiten, damit er in die irdische Ebene hineingeboren werden und als unangefochtenes Oberhaupt über die Erde herrschen könnte. Dieses mögliche Szenario wurde aber inzwischen verworfen.

Die genannten neun Komponenten bilden den Gefängnis-Komplex, in den jeder Mensch hineingeboren wird, in dem er lebt und stirbt – ganz gleich, wie viele Lebenszyklen er durchläuft.

Durch die Unterdrückung des Souveränen Integrals leben wir alle in einer Matrix-Welt aus Illusion und Täuschung. Zwar dienen die Menschen nicht länger den Anunnaki als Arbeitskräfte für die Goldförderung, aber die genetische Altlast in Form des SMG und der übrigen Komponenten ist nach wie vor aktiv. Und die Elite hat gierig die Zügel ergriffen, die die Anunnaki haben fahren lassen.

Es wird höchste Zeit, dass die Menschen aufwachen und merken, an was sie da teilhaben. Sie müssen lernen, wie sie es beenden können – Mensch für Mensch. Wir selbst sind der Schlüssel zu unserem Dilemma, und wir müssen lernen, wie wir die Unterdrückermatrix deaktivieren können, damit wir zum Bewusstseinszustand des Souveränen Integrals gelangen, uns seine Verhaltensintelligenz zu eigen machen und uns aus der geistigen und materiellen Gefangenschaft befreien können.



Wer auf Hoffnung und Licht vertraut und im Hinblick auf einen Wandel in der Welt auf andere und nicht sich selbst setzt, der wird enttäuscht werden. Es ist genau, wie Gandhi einst sagte: „Wir selbst müssen der Wandel sein, den wir in der Welt sehen wollen.“ Wesentlich ist dabei die Frage, in welche Richtung uns der Wandel führen soll.

Haben Sie sich je gefragt, was eigentlich Ihr Selbst ist? Was macht Sie aus? Wenn Sie in den Spiegel schauen und eine Maske nach der anderen ablegen – Anmaßung, Selbstbetrug, Angst, Gedanken, Gefühle –, was bleibt dann übrig? Die meisten würden wohl sagen, die Seele. Und wenn ich Ihnen nun sage, dass die Seele ohne den Geist, den Verstand nicht existiert?

Der Wandel, den ich in der Welt sehen möchte, besteht darin, dass die Menschen sich endlich als multidimensionale Wesen wahrnehmen, deren Kern das Souveräne Integral bildet, das wiederum die Essenz der Ersten Quelle in Gestalt eines menschlichen Einzelwesens ist.

Anu wollte ausdrücklich menschliche Werkzeuge, die von unterdrückten unendlichen Wesenheiten „angetrieben“ wurden und so willige Sklaven sein würden.

Wenn die Menschen sich im Einklang mit dem Souveränen Integral befänden, würden sie erkennen, dass alles in Ganzheit, Gleichheit und Wahrheit vereint ist. Das ist es, was mit dem Großen Portal gemeint ist, von dem die WingMakers-Mythologie seit zehn Jahren spricht.

Jeder Mensch ist ein Portal zu sich selbst, und dieses Portal gewährt ihm Zugang zu den interdimensionalen Welten des Souveränen Integrals, wo das menschliche Werkzeug wie ein Weltraumzug abgestreift wird und das Individuum endlich sein wahres, grenzenloses Wesen begreift. Damit begreift es auch, dass alle – wirklich ALLE – in diesem Zustand gleich und wir durch diese Gleichheit alle EINS sind. Wenn nun alle Menschen als EIN WESEN diese allumfassende Erkenntnis haben, das Unterdrückungssystem überwinden und ihr wahres souveränes Wesen zum Ausdruck bringen, dann bilden sie gemeinsam das Große Portal.

Das Jahr 2012 ist nur eine Seite in dem „Buch“ mit dem Titel *Ära der Transparenz und der Entfaltung*. Die Täuschungen, die wie dichte Schleier unser Leben umhüllen, werden verblassen – vorausgesetzt, dass genügend Menschen sich selbst wachrütteln, das Souveräne Integral in sich erkennen und dessen Wahrheit nach außen tragen. Aber dafür müssen die Menschen sich zunächst in dessen Bewusstsein jenseits des SMG „einklinken“, und genau das muss jeder selbst tun.

Project Camelot:

Ich bin der Auffassung, dass unser Planet ein bewusstes Wesen ist, und dass Erde und Menschheit in den kommenden Jahren von der dritten in die vierte und dann in die fünfte Dichte überwechseln werden. Meiner Ansicht nach befinden wir uns derzeit bereits in der vierten Dichte. Dem Ra-Material zufolge werden nicht alle Menschen in die fünfte Dichte eingehen; einige werden sich dazu entschließen, in der dritten Dichte zu bleiben, weil sie ihre Erfahrungen im Hinblick auf den Dienst am anderen gegenüber den Dienst am Selbst noch vertiefen wollen.

Wie sehen Sie das? Und wenn Sie anderer Meinung sind, würden Sie diese dann bitte erklären?

James:

Die Erde als Bewusstsein ist nicht definierbar. Sobald man das Bewusstsein der Erde aber beschreibt, definiert man es. Sobald man es definiert, trennt man es auf,

und sobald man es in verschiedene Elemente auftrennt, verfälscht man sein wahres Wesen. Die Erde ist ein Wirtsbewusstsein, das ist ihr wahres Wesen, obwohl auch dieses Bild eine Trennung hervorruft und daher irreführend ist.

Ja, die Dichte verändert sich, aber das ist nur ein Artefakt des SMG. Selbst der Glaube daran, dass die nahezu unendlichen Dimensionen der astralen und mentalen Ebenen real sind, ist ein Vergleich mit der materiellen Ebene. Alles, was das menschliche Werkzeug umgibt – also die materiellen, emotionalen (astralen) und mentalen Dichtebereiche bzw. Dimensionen –, ist Teil des SMG und Unterdrückungssystems. Nichts davon gehört zum Souveränen Integral, und daher ist es unbeständig und in Polarität, Trennung und Täuschung gefangen. Mit anderen Worten: Es wurde erschaffen, um zu verbergen, was Sie wirklich sind.

Die Erde wechselt keineswegs in eine andere Dimension, um zu höherem Bewusstsein zu gelangen und aufzusteigen. Und es ist auch keineswegs so, dass einige wenige Glückliche mitgerissen werden, weil sie besser als andere und daher auserwählt sind. Wir, die Menschheitsfamilie, werden vielmehr darauf vorbereitet, als Souveräne Integrale auf der Erde zu leben. Ist es das, was 2012 geschieht? Nein.

Für die meisten Menschen wird sich 2012 anfühlen wie jedes andere Jahr. Die Ära der Transparenz und

der Entfaltung, in der das Souveräne Integral sich manifestieren wird, ist nicht auf ein bestimmtes Jahr oder einen Zeitpunkt festgelegt. Es geschieht im Stillen und an den ungewöhnlichsten Orten. Die Menschen werden erkennen, dass ihnen ein System aus Kontrolle, Täuschung und Manipulation einprogrammiert wurde. Auf einer tieferen Ebene werden sie eine neue Klarheit spüren, die sich ihnen hier und da flüchtig zeigt. Sie werden erkennen, dass sie mehr sind als ein System aus Gefühlen und Gedanken, das in einem Körper steckt. Das ist es, was auf uns zukommt – die Menschen werden aus einer virtuellen Realität erwachen, die ihrerseits in einer virtuellen Realität angesiedelt ist.

Die Erde ist Teil dieser neuen Transparenz. Die Natur hat dieses neue Kleid bereits angelegt und trägt es voller Stolz, aber den Menschen ist dies noch nicht aufgefallen, weil unsere Programmierung unsere Wahrnehmung blockiert. Das Erwachen der Menschheit wird unter

menschlichen Insassen, nahezu unbegrenzte Freiheiten genießen.

Einer Handvoll Menschen ist es gelungen, dem SMG und seinen trennenden Untersystemen zu entkommen und aus dem Gefängnis auszubrechen. Aber es sind nur einige wenige, und ihre Texte, Geschichten und Methoden werden von den übrigen Insassen gemeinhin als „verrückt“ bezeichnet. Und wenn es Menschen gelingt auszubrechen, schickt das Gefängnis umgehend seine Wärter aus, um sie wieder einzufangen oder sie in Misskredit zu bringen, sodass alles, was sie tun, den anderen Menschen „übernatürlich“ oder gar dämonisch erscheint.

Das eigentliche Problem besteht darin, dass die Menschen das Gefängnis, in dem sie sitzen, nicht sehen und auch die Wärter nicht als solche erkennen. Sie sind sich ihrer Gefangenschaft nicht bewusst. Daher versuchen sie auch nicht auszubrechen; wenn sie zu fliehen ver-

Die Menschen werden erkennen,
dass ihnen ein System aus Kontrolle,
Täuschung und Manipulation einpro-
grammiert wurde.

anderem von der Natur ausgehen, und die Erde bereitet sich gerade darauf vor. Das Ereignis selbst findet nicht etwa statt, weil die Erde sich rächen oder ein zorniger Gott die Menschen strafen will. Vielmehr bringen Erde und Natur die neue Transparenz auf ihre ganz eigene Weise zum Ausdruck.

Nehmen wir einmal an, Sie wären der wahre Gott, die Erste Quelle. Was würden Sie tun, um die Menschen dazu zu bringen, aufzuwachen und ihr wahres Wesen zu erkennen? Welchen Prozess würden Sie einleiten, um die Menschheitsfamilie zu der Erkenntnis zu führen, dass alles, woran sie glaubt, der Täuschung und Unterdrückung ihrer wahren Natur entspringt – wobei Ihnen bewusst wäre, dass sich all die Komponenten des Unterdrückersystems nicht über Nacht aufheben lassen bzw. dass die Menschen dadurch wahrscheinlich verrückt oder, schlimmer noch, sterben würden? Wie würden Sie vorgehen?

Der Ersten Quelle steht auf dem „Schachbrett“ nur eine begrenzte Zahl an Zügen zur Verfügung, weil die Menschheit in einem Gefängnis sitzt, dessen Wärter das Geldsystem kontrollieren und die Macht innehaben. Auch spirituelle und religiöse Führungspersonen sitzen in diesem Gefängnis; zwar sitzen sie in den Zellen, die den Rechtschaffenen vorbehalten sind, aber eingesperrt sind sie dennoch. Auch interdimensionale Wesen wie aufgestiegene Meister und Engel sitzen in diesem Gefängnis, wenngleich sie, verglichen mit den

suchen, dann höchstens vor Dingen wie Langeweile, Angst, Armut, Schmerz, unbefriedigenden Beziehungen, Krankheit, Niedergeschlagenheit und Hoffnungslosigkeit. Dass ihr wahres Wesen – das Souveräne Integral, das in ewiger, uneingeschränkter Ganzheit, Gleichheit und Wahrheit existiert – unterdrückt wird, berücksichtigen sie auf ihrer Suche gar nicht erst.

Auch wenn einige der Gefängnismauern zum Einsturz gebracht werden können, bedeutet das nicht, dass nun automatisch alle Insassen entkommen und ihre wiedergefundene Freiheit auch verkörpern. Das Gefängnis nämlich besteht aus zahlreichen Mauern, und wenn eine davon fällt, so löst das zwar zunächst eine Welle relativer Freiheit aus, aber die nächste Mauer ist nicht weit. Und dahinter kommen weitere. Das Gefängnis ist ein Labyrinth, und solange der Mensch sich bei der Definition seiner Welt auf Bilder, Vorstellungen, Geräusche, Worte, Gefühle und Gedanken stützt, bleibt er innerhalb der Mauern des Gefängnisses, bleibt das Souveräne Integral unterdrückt.

Viele Menschen werden sich in der Weite und angesichts des offenen Horizonts der neuen Ära unwohl fühlen. Sie werden sich gegen Transparenz und Entfaltung sperren, weil sie sich so sehr mit dem SMG identifizieren, dass sie alles, was an dieser Identität, an diesem Halt rührt, als Bedrohung empfinden.

Andere dagegen, die vorbereitet sind, werden in diese neue Ära hineingleiten wie ein junger Adler, der seinen ersten Flug unternimmt – ein wenig unbeholfen zunächst,

aber sich schnell an die neuen Gegebenheiten anpassend. Zwar spielen die Erde und die Natur des Universums bei diesem Befreiungsschlag eine Schlüsselrolle, doch die *Vorbereitung darauf liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen selbst*. Es ist eine ausgewogene Gleichung: Erde/Natur + die Vorbereitung des Individuums = Erkennen des Souveränen Integrals.

Der Ausgangspunkt, von dem aus die Vorbereitung beginnt, ist wesentlich. Wenn Ihr Ausgangspunkt zur Rückgewinnung des Souveränen Bewusstseins in etwas anderem als uneingeschränkter Ganzheit, Gleichheit und Wahrheit wurzelt und Sie diese Qualitäten nicht in jedem einzelnen Moment zum Ausdruck bringen, werden Sie auf zahlreiche Mauern stoßen – und jedes Mal werden Sie von vorn beginnen müssen. Daher muss der Ausgangspunkt, von dem aus Sie zur Selbsterkenntnis

Organen wie Herz, Gehirn, Leber usw. besteht. Diese globalen Systeme sind Bankwesen, Regierungen, Militär, Religionen, Bildungswesen, Lebensmittelproduktion, Energieversorgung, Transportwesen und Handel. Jedes von ihnen ist ein Organ im Körper der Realität des Kollektiven Menschlichen Geistessystems oder kurz: des Kollektiven Systems (KS). Jedes dieser neun globalen Systeme ist ein Organ, dessen Überleben von den „roten Blutkörperchen“ abhängt, die die Nährstoffe im gesamten Körper verteilen. Diese „roten Blutkörperchen“ sind die Menschen; und Geld ist der Atem, der dem KS den Sauerstoff zuführt.

Dies ist der Körper der kollektiven Existenz im SMG, und die Menschen halten ihn durch ihr Überlebensprogramm und den Austausch von Geld am Leben. Das Kollektive System ist die Gesamtheit von globalen

Das eigentliche Problem besteht darin,
dass die Menschen das Gefängnis, in dem
sie sitzen, nicht sehen und auch die Wärter
nicht als solche erkennen.

aufbrechen, ganz auf die Erkenntnis selbst ausgerichtet sein. Das liegt an den mathematischen Gleichungen, die den Verlauf des Prozesses vorgeben. [...]

Project Camelot:

Durch Informanten sind uns verschiedene Berichte zu Ohren gekommen, denen zufolge es eine dunkle Agenda der Illuminati gibt, die Folgendes vorsieht:

- Den Zusammenbruch bzw. das Ende des Dollars und Zustände in den USA wie in den 1930er Jahren.
- Die Verhängung des Kriegsrechts und das massenhafte Einpferchen von Menschen in Gefangenenlagern.
- Die weltweite Verbreitung von Viren, um zwei Drittel der Gesamtbevölkerung auszumerzen.
- Mikrochips für jeden und eineverstarkte elektronische Überwachung, wodurch unsere Freiheit noch mehr beschnitten wird.

Zwar widersprechen sich einige der Berichte diesbezuglich, aber dennoch kann man davon ausgehen, dass einige der oben genannten Punkte bereits begonnen haben. Mögen Sie zu diesen Szenarien etwas sagen? Haben Sie Grund zu der Annahme, dass einige davon tatsächlich eintreten könnten?

James:

Die globalen Systeme unseres Planeten lassen sich zusammengenommen als ein Wesen ansehen, das aus

Systemen, Menschheit und Geld. All diese Aspekte bilden ein einziges System, das scheinbar unmöglich zu kontrollieren ist. Wer aber die Zügel in der Hand hält, indem er das wichtigste Organ – das Gehirn – kontrolliert, hat das gesamte System unter Kontrolle.

Das „Gehirn“ des KS ist das Finanzsystem. Es gründet sich auf das Paradigma *Leben ist Geld, und Geld ist Leben*. Dieses Paradigma ist der Ausgangspunkt menschlicher Existenz. Aus dieser Gedankenform heraus hat sich der Mensch entwickelt, und seine uralten Erinnerungen kommen im modernen Bankwesen zum Ausdruck.

Es besteht eine Wechselwirkung zwischen Kollektivem System und SMG, und daraus erwachsen die innersten Mauern des SMG-Gefängnisses, das ich bereits beschrieben habe. Der Körper des Kollektiven Systems wird schwächer, je näher die neue Ära der Transparenz und der Entfaltung rückt. Hier, in unserer Zeit prallen die Kräfte von KS und der neuen Ära aufeinander. Damit sich das Souveräne Bewusstsein in der materiellen Welt manifestieren kann, muss sich das Kollektive System wandeln und anpassen, denn die beiden sind wie Wasser und Öl und können sich nicht verbinden.

Alle Punkte, die Sie in Ihrer Frage aufzählen, und weitere befinden sich in verschiedenen Stadien der Planung. Das heißt nicht, dass sie sich auch erfolgreich durchführen lassen, aber in Planung sind sie, und schon allein aus den Plänen lässt sich ersehen, welche finstere Wesensart bestimmte Elemente der Menschheitsfamilie befallen hat.

Das Kollektive System wird zusammenbrechen. Es muss zusammenbrechen. Die Organe werden versagen,

und der Körper wird sterben. Das wird einige Zeit dauern. Es ist ein langjähriger Prozess, was den Menschen dankbarerweise eine Übergangsphase beschert, in der sie sich an den neuen Körper gewöhnen können, der das Souveräne Bewusstsein – unseren Ursprung – birgt, das in dieser Welt unser neues Selbst sein wird.

Dadurch, dass wir unsere Programmierung löschen und das SMG deaktivieren, finden wir Zugang zum Souveränen Integral. Durch diesen Zugang erhalten wir die einmalige Chance, die dunkle Agenda zu bezwingen und unseren Übergang vom geschwächten Körper des Kollektiven Systems in den neuen Körper zu erleichtern.

Project Camelot:

Bitte sagen Sie noch, wie die Menschen sich am besten auf die bevorstehenden Veränderungen vorbereiten können, unabhängig davon, welche Bewusstseinsstufe sie derzeit erreicht haben. Wir meinen, dass man sich zwar durchaus in der materiellen Welt vorbereiten kann, die Sicherheit eines Ortes allerdings stark dem subjektiven Empfinden jedes Einzelnen unterliegt und in Wahrheit ein Ort so gut sein mag wie jeder andere – abhängig davon, welchen Weg jeder derzeit für sich gewählt hat, um seinen Erfahrungsschatz zu erweitern.

James: Das ist eine komplexe Frage, denn das alles hängt von jedem selbst ab. Aber universelle Unterstützung erhalten wir dabei durch unseren Atem. Unser Atem nämlich verbindet uns mit unserem *Ursprung*, und mit Ursprung meine ich nicht unsere Geburt in der materiellen Welt – in diesem oder in einem anderen Leben. Ich spreche vom Bewusstseinszustand des Souveränen Integrals, der unser reiner, unverfälschter Seinszustand ist.

Der Atem verbindet das menschliche Werkzeug mit seinem Ursprung, ganz gleich, an welchem Punkt der Raumzeit sich der Mensch befindet. Der Atem ist das Portal zwischen der materiellen Dimension und den Quanten- bzw. interdimensionalen Bereichen, aber gemeint ist nicht der normale, unbewusst ablaufende Atem, sondern eine ganz besondere Atemtechnik, die wir die Quantenpause nennen.

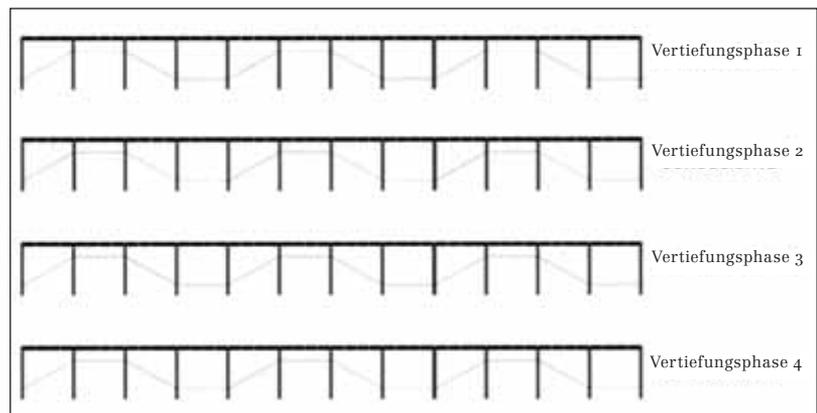
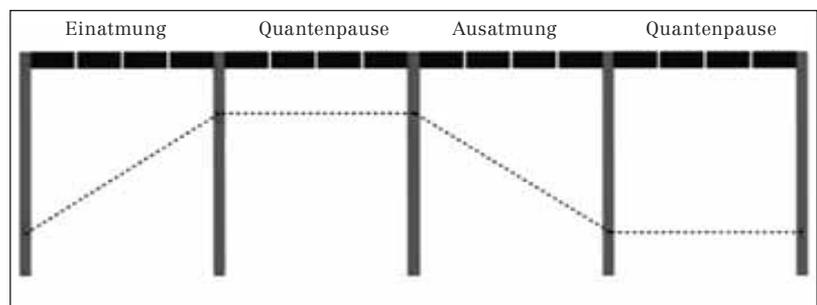
Die Quantenpause besteht aus vier einfachen Schritten: Atmen Sie ein, und zählen Sie dabei. Suchen Sie sich eine Zahl zwischen drei und sechs aus, bis zu der Sie zählen, abhängig von Lungkapazität, Körperhaltung und Aufenthaltort. Nachdem Sie durch die Nase eingeatmet haben, halten Sie den Atem an, wobei Sie wieder bis zu der von Ihnen gewählten Zahl zählen. Atmen Sie dann durch den Mund aus, wobei Sie wieder

zählen. Halten Sie dann, wieder genauso lange, den Atem an.

Das Atemmuster sehen Sie in der Abbildung; in diesem Fall wurde bis vier gezählt. Wichtig ist, dass die Symmetrie in den vier Schritten gewahrt bleibt. Wenn Sie also im ersten Schritt bis drei gezählt haben, sollten Sie das in den übrigen drei Schritten beibehalten. Das muss nicht auf die Sekunde genau sein; verlassen Sie sich beim Zählen zwanglos auf Ihr Gefühl, und lassen Sie den Fluss nicht ins Stocken geraten.

In der Abbildung wird der Ablauf eines Zyklus dargestellt, und es ist ratsam, drei bis vier Zyklen hintereinander zu absolvieren, bevor man zur normalen Atmung zurückkehrt. Diese Phase der „normalen“ Atmung ist die *Vertiefungsphase*. Schließen Sie die Augen, und setzen Sie sich aufrecht, aber bequem hin, wobei beide Füße Bodenkontakt haben sollten. Richten Sie gleich zu Beginn der Vertiefungsphase Ihre ganze Aufmerksamkeit auf all die Dinge, die nun an die Oberfläche Ihres Bewusstseins dringen, denn diese tauchen nicht grundlos auf. All diese Gedanken und Gefühle sollten von der Basis der sechs Herztugenden aus betrachtet werden (Dankbarkeit, Barmherzigkeit, Vergebung, Demut, Mut und Verständnis).

Die Vertiefungsphase dauert für gewöhnlich drei bis fünf Minuten, aber es gibt keine zeitliche Begrenzung für sie. Lassen Sie sich dabei von Ihrer Intuition leiten. Gemeinhin nimmt die Gedanken- und Gefühlsflut mit jeder der vier bis fünf Vertiefungsphasen ab, bis Sie sich in der letzten Phase schließlich von allen Gedanken und Gefühlen befreit haben und in den Quantenbereich eingetreten sind.



Das Diagramm zeigt einen typischen Ablauf der Quantenpause. In diesem Fall sind es drei Atemzyklen und eine anschließende Vertiefungsphase, was sich viermal wiederholt. Sie können aber bis zu fünf Atemzyklen durchführen, jeweils unterbrochen von einer Vertiefungsphase, wobei auch hier wieder die Symmetrie wichtig ist.

Die Quantenpause mag als Mittel zur Deaktivierung des Unterdrückungssystems ungewöhnlich anmuten und scheint ihren Sinn eher darin zu haben, uns die Übergangsphase zu erleichtern. Aber ich empfehle Ihnen, diese Atemübung drei Wochen lang auszuprobieren, um zu sehen, wohin sie Sie führt. Nur durch eigene Erfahrung können Sie einschätzen, ob die Quantenpause Ihnen tatsächlich etwas bringt. Wenn Sie nach drei Wochen täglicher Übung zu neuer Klarheit gelangt sind und sich Ihre Verbindung zum Ursprung vertieft hat, wird Ihnen

Project Camelot:

Bitte sagen Sie uns noch etwas über Ihre Ansichten zum Thema Aufstieg – bzw. über die Ansichten derer, die dieses Konzept vertreten. Was genau meint Aufstieg? Als was sollten die Menschen den Aufstieg Ihrer Meinung nach betrachten, inwiefern sollten sie ihn in ihre spirituelle Bewusstwerdung integrieren?

James:

Um zu verstehen, was Aufstieg meint, müssen wir zunächst die Herkunft des Begriffs klären. Das Aufstiegskonzept entspringt der Trennung und Teilung. Die Religion verfügte, dass die Erste Quelle bzw. Gott außerhalb des Selbst angesiedelt ist und vollkommen getrennt vom Menschen in einer fernen Dimension des Raumes lebt. Der Mensch ist vor Gott ein Nichts, aber genau deshalb hat die Religion in ihrer selbsternannten

Wie ich bereits sagte, sind Sie *hier*;
 Sie waren immer hier und werden immer hier sein. Sie müssen nicht aus sich heraustreten, um sich selbst, Gott oder das Licht zu finden oder um aufzusteigen.

das die Motivation geben weiterzumachen. Mit dieser Entscheidung haben Sie sich einen neuen Ausgangspunkt geschaffen, der gleichzeitig uneingeschränkter Einheit, Gleichheit und Wahrheit Raum bietet. [...]

Zusätzlich zur Quantenpause empfehle ich Ihnen, Ihr Leben an neuen Qualitäten auszurichten. Auf der Website www.eventtemples.org können Sie sich kostenlos eine PDF-Datei herunterladen, in der ich ausführlich auf die *Sechs Herztugenden* eingehe. Diese praktische Orientierungshilfe kann Sie dabei unterstützen, Ihr Leben harmonischer zu gestalten. Vielleicht ist Ihnen auch die Quantenmoment-Methode von Nutzen. [...]

Der Quantenmoment als Ausgangspunkt lässt das Individuum erkennen, dass es souverän und grenzenlos ist und im Hier und Jetzt existiert – genau hier und jetzt. Es schwebt *nicht* auf der Seelenebene umher, versteckt sich *nicht* in den Gewändern eines Gottes oder Meisters, ist *keineswegs* etwas vom Körper Getrenntes und versucht auch *nicht*, dem Zustand des Menschseins zu entrinnen. Es ist genau *hier* und wird immer hier sein. Der Quantenmoment gliedert den Tag in Zeiteinheiten. Das ist, als würde man durch eine Reihe von Türen schreiten, wobei hinter jeder Tür eine andere Erfahrung wartet, die sich von der vorangegangenen unterscheidet. Diese Erfahrungen können einfacher Natur sein, wenn Sie beispielsweise von Ihrem Auto hoch ins Büro gehen – Moment eins – und im Büro Ihr Telefon klingelt und Sie ein Gespräch beginnen – Moment zwei. [...]

Allmacht das Glaubenskonzept eingeführt. Durch den Glauben nämlich wird Gott irgendwann zu den Menschen herabsteigen und die Menschen vom Menschsein erlösen – vorausgesetzt natürlich, dass diese glauben und nach Gottes Geboten handeln.

Nun trat das Aufstiegskonzept auf den Plan; allerdings kam es weniger von der Religion als vielmehr aus dem spirituell-mystischen Bereich. Das Aufstiegskonzept besagte, dass der Mensch nicht passiv in seinem Glauben verharren muss, sondern zur Ersten Quelle aufsteigen kann. Anders gesagt: Anstatt auf die Ankunft Gottes zu warten, kann der Mensch selbst zu Gott gelangen. Unter der Anweisung durch Meister kann er lernen, wie er aufsteigen und Göttlichkeit erlangen kann, um so selbst zum Meister zu werden und als Gesandter des Lichts Gott und seinem Universum zu dienen.

Religion und Spiritualität verfolgten denselben Gedanken, mit dem einen Unterschied, dass die Religion sich auf den passiven Glauben stützte, während die Spiritualität aktive Methoden ersann. Der Ausgangspunkt für den Aufstieg ist das Streben nach einer Quelle außerhalb des Selbst und daher ein Konzept der Trennung. Jeder Ausgangspunkt aber, der in der Trennung angesiedelt ist, führt unweigerlich in das Schwerkraftfeld des SMG und somit in die Täuschung.

Somit ist der Aufstieg kein Aspekt des Souveränen Integrals. Wie ich bereits sagte, sind Sie *hier*; Sie waren immer hier und werden immer hier sein. Sie müssen

nicht aus sich heraustreten, um sich selbst, Gott oder das Licht zu finden bzw. um aufzusteigen. Betrachten Sie es so: Wenn Sie wirklich autark sind und jederzeit das Souveräne Integral in sich tragen – wohin wollen Sie dann aufsteigen? Es geht um *Erkenntnis*, nicht um Aufstieg. Und Ausgangspunkt der Erkenntnis sind die grenzenlose Einheit, Gleichheit und Wahrheit des Selbst in allem, was es tut. Der Ausgangspunkt des Aufstiegs lautet: Ich bin *nicht* meine Quelle; meine Quelle befindet sich außerhalb von mir, und daher muss ich zu ihr aufsteigen, um zu einem höheren Wesen zu werden und mich der Liebe und des Lichts würdig zu erweisen. [...]

Project Camelot:

Uns liegen Beweise dafür vor, dass es eine Auseinandersetzung zwischen zwei verschiedenen Gruppen innerhalb der Anunnaki gibt – wie auch zwischen den „Nordics“ und den Grauen/Reptiloiden. Auch die Illuminati und einige Regierungen sollen darin verwickelt sein, weil sie sich entweder der einen oder der anderen Seite

Anu aber wird nicht zurückkommen, weil es in den Dimensionen zu Änderungen im Spielplan gekommen ist. Dem ursprünglichen Plan zufolge sollte Anu einige Zeit vor dem Jahr 2012 in unsere Welt treten, um sich und seine Belegschaft – die Inkunabeln – auf das Zeitenende bzw. das, was üblicherweise mit dem Jahr 2012 assoziiert wird, vorzubereiten. Das Zeitenende meint das Ende der programmierten Existenz des Menschen; den Untergang des SMG – den Fall der Gefängnismauern, die die Menschen davon abgehalten haben, ihre wahre Natur als Souveränes Integral zu erkennen.

Das Zeitenende wird wie ein Sturm daherkommen, der über eine ruhige See hinwegweht. Aber nur die Boote, die Segel gesetzt haben und auf ihn vorbereitet sind, werden seine Auswirkungen spüren. Die Übrigen werden so abgelenkt und verängstigt sein, dass sie ihn gar nicht bemerken, und wenn sie ihn doch bemerken, dann werden sie nicht begreifen, dass er ihnen eine neue Richtung vorgibt, sie neuen Ufern entgegentreibt, an denen eine völlig neue Lebenswirklichkeit wartet.

Das Zeitenende wird wie ein Sturm daherkommen, der über eine ruhige See hinwegweht. Aber nur die Boote, die Segel gesetzt haben und auf ihn vorbereitet sind, werden seine Auswirkungen spüren.

angeschlossen haben. Es soll um die Oberherrschaft auf der Erde gehen. Mögen Sie dazu etwas sagen?

James:

Ein Zusammenschluss gibt es nur innerhalb der geheimen Elite, den sogenannten Inkunabeln. Die Elite ist wie folgt hierarchisch gegliedert: Inkunabeln > Bankwesen > Illuminati > Geheimgesellschaften > Regierungsoberhäupter. Die Inkunabeln kontrollieren das Bankwesen, und die Drahtzieher unter ihnen halten sich geschickt im Hintergrund. Seit seiner Entstehung ist das Bankwesen die Macht, durch die alle anderen Organisationen und Zielsetzungen nach Belieben kontrolliert, geschwächt, zerstört oder gefördert werden. Es ist die Alphemacht des Kollektiven Systems, und daher ist es so wichtig, dass die Inkunabeln unerkannt bleiben.

Die Inkunabeln wurden ursprünglich eingesetzt, um die menschliche Welt auf die Rückkehr von Anu vorzubereiten, den König der Anunnaki, der die menschliche Spezies entworfen und miterschaffen hat. Der Mythos von der Wiederkehr Christi basiert teilweise auf diesem Plan, den diejenigen, die um die wahren Umstände der Wiederkunft wussten, in die Religionsdoktrin mit einfließen ließen.

Die Elite und damit auch ihre interdimensionalen Verbündeten haben erkannt, dass nicht abzusehen ist, wie das Menschheitsprogramm endet. Der Ausgang ist eine große Unbekannte, und somit ist auch ungewiss, welche Auswirkungen er auf das Geld-Macht-Netzwerk haben wird, die Lebensader ihrer Kontrolle. Sie wissen lediglich, dass ein Wandel bevorsteht und dass dieser Wandel von solch enormem Ausmaß sein wird, dass er alles je Dagewesene in den Schatten stellt.

Project Camelot:

Worin besteht der Unterschied zwischen Informationen, die gechannelt, und solchen, die per Remote Viewing erlangt wurden? Welche Bedeutung haben Prophezeiungen für unsere zukünftige Entwicklung? Und welche Rolle spielen die Vorhersagen von Maya, Hopi und anderen Urvölkern (z. B. den Aborigines)? Wie zutreffend bzw. relevant sind sie für unsere Zukunft?

James:

Das Channeling ist eine Unterkomponente des Gott-Geist-Seelen-Komplexes (GGSK) und gehört somit zum System des Menschlichen Geistes. Das Channeling geht auf Anus Versuch zurück, seine Person als einen

Automatismus in die menschliche Sphäre zu integrieren, denn er sah bereits, dass die Verbindung zwischen den Dimensionen und der materiellen Umwelt des Menschen irgendwann abbrechen würde. Der GGSK war quasi das Automatisierungssystem, mit dem Anu sich in der Welt des Menschen verkörpern wollte.

Was heute Channeling ist, galt früher als Besessenheit, wobei interdimensionale Wesen sich eine Zeitlang mit dem menschlichen Werkzeug verbanden und einen ihnen vorgegebenen Text vortrugen. Für gewöhnlich handelte es sich bei einem solchen „Besetzer“ um einen Handlanger des GGSK, der den Menschen mittels der verschiedenen spirituellen und seltener auch religiösen Systeme Hoffnung, Liebe, Wahrheit, Weisheit und kosmologische Lehren zu bringen vorgab. [...]

Durch ihre komplexe Machart erschienen die gechannelten Botschaften wie ein kosmologisches Wunder, das sein Publikum in Ehrfurcht versetzte und es spontan zum Glauben verführte. Werke wie das Urantia-Buch, „Gespräche mit Gott“, die „Seth“-Bücher, der Agartha-Mythos, die Bücher von Alice Bailey und zahllose weitere waren allesamt für die Menschheit vorbereitete Texte, die

auf den astralen Abdruck der Erde oder eines beliebigen anderen Planeten oder Systems innerhalb des SMG – und das SMG umfasst das ganze bekannte materielle Universum. Der astrale Abdruck ist wie eine Reflektion in einem körnigen Spiegel: Die genaue Struktur sowie Feinheiten bleiben unsichtbar, aber das Gesamtbild wird deutlich. Der Abdruck ist recht zeitempfindlich – so kann es vorkommen, dass ein Remote Viewer tausende Jahre in Vergangenheit oder Zukunft blickt.

Auch unerschwellige, materiellose Dimensionsfelder können das Remote Viewing beeinflussen. So sieht ein Remote Viewer manchmal Bilder, die nicht die materielle, dreidimensionale Welt widerspiegeln, sondern eine astrale oder mentale.

Bei den Prophezeiungen sind lediglich zwei Themen relevant. Das eine ist das Große Portal (wie es im WingMakers-Mythos heißt) und das andere ist das Ende der Zeit. Letztere Prophezeiung wird den Maya zugeschrieben, aber hierbei spielt auch der Einfluss der Anunnaki eine Rolle, weil sich Maya und Anunnaki miteinander vermischt, was wieder eine andere Geschichte ist.

Wenn man die gechannelten Botschaften sorgfältig untersucht, stellt sich heraus, dass nirgends das Souveräne Integral erwähnt wird – die Stille, die Ihr wahres Wesen darstellt.

unter der Anleitung des GGSK von dimensional Wesen verfasst und verbreitet wurden, um sicherzustellen, dass die Menschen stetig mit Teilung und Täuschung genährt wurden – auch wenn diese in Gestalt von spirituellen und kosmologischen Wahrheiten daherkamen.

Wenn man die gechannelten Botschaften sorgfältig untersucht, stellt sich heraus, dass nirgends das Souveräne Integral erwähnt wird – die Stille, die Ihr wahres Wesen darstellt. Die Botschaften sprechen von Himmel, Gott und Engeln, von außerirdischer Intelligenz, dem Willen des aufgestiegenen Wesens zu dienen, dem Aufstieg der Seele, Moral, praktischen Ratschlägen, der Ausrichtung auf Gott, dem Leben nach dem Tod und dem komplexen Lehrer-Schüler-Verhältnis, auf dem die Ordnung des Universums beruht. Dies alles soll die Trennung fördern und den Suchenden davon überzeugen, dass er die Wahrheit auf der materiellen Ebene findet und das Gefängnis nicht verlassen muss, um sie zu erlangen – und der Verstand soll als alleiniges Werkzeug dafür dienen.

Beim Remote Viewing dagegen wird das unbewusste bzw. einheitliche Feld des SMG angezapft. Innerhalb dieses Bewusstseinsfeldes hat der Remote Viewer Zugriff

Die Prophezeiung vom Zeitenende stammt in Wahrheit aus der Epoche von Atlantis. Unter den Herrschenden von Atlantis war ein Mann von großer prophetischer Begabung – diese war so groß, dass selbst Anu auf den Mann aufmerksam wurde. Ich werde ihn hier Cognitis nennen. Er war es, der die Zeitenende-Prophezeiung empfing und in Worte fasste. Die Prophezeiung kam Anu zu Ohren, und sie traf ihn derart, dass er Himmel und Erde hermetisch voneinander abschottete.

Cognitis Prophezeiung besagte, dass in ferner Zukunft jemand die Erde wieder für die interdimensionalen Ebenen öffnen werde und dass die Erde nicht vom Himmel getrennt werden könne, denn dieser Person sei es bestimmt, den Himmel zurückzuerobern. Anu war von dieser Aussicht nicht angetan, und sie bewog ihn, den Menschen den Zugang zu den interdimensionalen Ebenen zu verwehren. Stattdessen schuf er neue Welten innerhalb des SMG. Diese Welten integrierte er in Form von Programmen in den Gott-Geist-Seelen-Komplex, und diese Programme enthielten das Konzept der Reinkarnation, des Lebens nach dem Tod sowie die astrale, mentale und Seelenebene.

Die Zeitenende-Prophezeiung von Cogniti stellte eine Bedrohung für Anu dar, denn wenn seine Schöpfung – der Mensch – Zugang zu den Dimensionen erhielt, würde er erfahren, dass er eine programmierte Existenz führte, als blinder Schatten seines wahren Selbst. Diese Prophezeiung war es also, die das GGSK hervorgebracht hat, und es wurde zu einem der verworrensten Labyrinth in Anus Arsenal zur Versklavung der Menschheit.

Die zweite Prophezeiung verweist auf das Große Portal. Dabei geht es nicht darum, dass ein einziges Individuum das Tor zu den Dimensionen des Souveränen Selbst entdeckt, sondern die gesamte Menschheit. Es ist die Rückkehr der Menschheit zu ihrer wahren Gestalt als Souveränes Integral, das zwar aus dem SMG befreit wurde, aber immer noch in menschlicher Form auf der Erde lebt. Oder kurz gesagt: Das Große Portal ist der Übergang des Menschen zu einer Seinsform, in der das Souveräne Bewusstsein zum Ausdruck kommt.

Die prophetischen Visionen der Hopi und anderer Urvölker gehören großenteils zum Programm des SMG und entstehen entweder innerhalb der Gefängnismauern selbst oder sind Echos der beiden prophetischen Hauptthemen, die im unbewussten Bereich des SMG nachhallen. [...]

Project Camelot:

Uns liegen Beweise dafür vor, dass die Anunnaki unter uns sind, mit den aktuellen Regierungen zusammenarbeiten und auch in unserer Basis auf dem Mars vertreten sind. Stimmen Sie dem zu? Ist Nibiru tatsächlich ein Planetoid des negativen Teils der Anunnaki, und kommt er tatsächlich auf uns zu?

James:

Ja, die Anunnaki sind unter uns, aber sie sind nicht die eigentliche Bedrohung. Wie ich bereits sagte, besteht die wahre Bedrohung darin, dass die Menschen sich nicht bemühen, ihre Welt vom SMG abzukoppeln und erneut eine Verbindung zum Souveränen Integral herzustellen. Alle Ebenen der Elite versuchen die Aufmerksamkeit des

Menschen auf die Aspekte zu lenken, die zur Erhaltung ihrer Welt beitragen. Die Neue Weltordnung besteht bereits, und die Anunnaki und ihre Institutionen ziehen die Fäden. Und die Welt sieht sich in der Tat einer Neuordnung gegenüber, welchen Namen man ihr auch immer geben mag. So mancher innerhalb der Elite versucht bereits abzuschätzen, wie bewusst die breite Masse diesen Wandel wahrnimmt und wie sie mit ihm umgeht.

Um die Rebellion der Massen in einem kontrollierbaren Rahmen zu halten, wird die Menschheit mittels Unterhaltungsindustrie, Medien, Religion, Regierungen und dem Bildungssystem für die wichtigen Themen desensibilisiert und ihre Aufmerksamkeit stattdessen auf triviale, unwichtige Dinge gelenkt. Dabei überwacht die Elite ständig, wie die Menschen auf ihre Überwachung reagieren.

Sie können nun einwenden, dies sei paranoid, oder Sie können behaupten, die Menschen seien tatsächlich naiv und leicht zu manipulieren. Ganz gleich, welchen der beiden Standpunkte Sie vertreten – sobald Sie einen von beiden einnehmen, haben Sie ihr Polaritätssystem aktiviert, herzlichen Glückwunsch. Die Frage ist, ob Sie sich im Einklang mit dem SMG oder dem Souveränen Integral befinden. Wenn Letzteres der Fall ist, lassen Sie sich einfach zwanglos von diesem leiten, und lösen Sie Ihre Aufmerksamkeit von allen Elementen, die das SMG bilden bzw. widerspiegeln.

Project Camelot:

Werden die Machthaber im Falle eines Polsprungs oder einer anderen Naturkatastrophe in ihren für eben diesen Zweck errichteten Untergrundbasen überleben?

James:

Die Untergrundbasen sind keineswegs gefeit vor dem Wandel. Wenn die Erde/Natur möchte, dass die Menschheit den Druck der zusammenrückenden Quanten- und Materiewelten zu spüren bekommt, wird es kein Entrinnen geben. Erdbeben und Überschwemmungen, um hier nur zwei Beispiele zu nennen, können eine Untergrundbasis ebenso, wenn nicht gar schlimmer treffen als einen überirdischen Zufluchtsort. Wer glaubt, er könne die Erde/Natur manipulieren, ohne die Folgen dafür tragen zu müssen, wird noch eines Besseren belehrt werden.

Damit will ich keinesfalls sagen, dass uns derart schreckliche Katastrophen bevorstehen oder dass sie unabwendbar sind. Ich will nur zum Ausdruck bringen, dass niemand ungeschoren davonkommt, falls sie eintreten, weil wir eins mit allem sind, was existiert. Einige in der Elite glauben, sie könnten dem entgehen; sie stecken so tief im SMG, dass Täuschung und Gehirnwäsche ihnen vorgaukeln, ihre Taten würden keine Folgen nach sich ziehen, ihnen nicht in die nächste Dimension folgen und ihnen nicht solange anhängen, bis die Betreffenden vergeben und ihnen ihrerseits vergeben wird.

Anzeige



IAC
INTERNATIONAL ACADEMY OF CONSCIOUSNESS

Wollen Sie sich in anderen Dimensionen erleben?

Nächstes kostenfreies Einführungsseminar
1. März 2009
16:30–18:00 Uhr
 Haus der Jugend
 (Gartenhaus)
 Deutschherrnufer 12
 60594 Frankfurt

Außerkörperliche Erfahrungen (AKE) / Astralreisen

Der Austritt des Bewusstseins aus dem Körper in andere Dimensionen ermöglicht dem Menschen für sich selbst grundlegende Fragen zu seiner **Evolution** zu erforschen:

*Wer/Was bin ich?
 Woher komme ich?
 Wohin gehe ich?*

Bewusstseinswissenschaft- und Selbstforschung Workshops in Frankfurt

Infos unter: +49 (0)7802 / 706370 deutschland@iacworld.org www.iacworld.org

Diese Form der Vergebung ist nicht etwa nur ein biblischer Ausdruck oder eine religiöse Plattitüde, sondern entspricht dem wahren Wesen des Souveränen Integrals. Der Weg zu ihr öffnet sich, sobald das Individuum in seiner menschlichen Gestalt innerlich Widerstand leistet und seinem unmittelbaren Universum verkündet: ES REICHT! Ich werde nicht länger an der Täuschung teilhaben. Ich werde meine Energie nicht länger an dieses Blendwerk verschwenden. Ich werde nicht länger tatenlos zusehen, wie andere leiden. Ich werde mich nicht länger von Selbstzweifeln quälen lassen und zulassen, dass die Machthabenden mein Schicksal lenken. Ich werde mich nicht länger vom Ablenkungsmanöver der Elite täuschen lassen. Ich werde nicht länger damit warten, aktiv zu werden – denn JETZT ist die Zeit dafür.

Wenn Sie dies tun – nicht nur mit Worten, sondern mit Taten –, dann wird sich vor Ihnen eine Weite auftun, eine ganz besondere Leere und Stille, die sich sprachlich nicht fassen lässt. Hier nun können Sie sich erheben und die Ganzheit, Gleichheit und Wahrheit des Souveränen Integrals ausstrahlen. Genau das ist das aktive Tun, das die Welt verändern wird. Nicht Organisationen, Sekten

Einheit, Gleichheit und Wahrheit ausdrückt, befinden Sie sich im Einklang mit dem Souveränen Integral. [...]

Project Camelot:

Wir vertreten die Ansicht, dass das beste Versteck immer noch die Öffentlichkeit ist. Sie haben beschlossen, im Verborgenen und anonym zu bleiben. Würden Sie uns sagen, was es damit auf sich hat und welche Erfahrungen Sie mit den Machthabern gemacht haben? Werden Sie und Ihre Arbeit überwacht? Welche Umstände würden Sie dazu bewegen, künftig auch persönlich in Erscheinung zu treten?

James:

Ich bleibe nicht etwa deshalb anonym, um mich vor den Machthabern zu verstecken. Ich bin ein grenzenloses Wesen wie Sie und jeder andere. Ich bleibe anonym, um meine Werke im Vordergrund stehen zu lassen, ohne dass eine Person oder ein Image sie verdeckt, denn ich bin weder eine Person noch ein Image. Zudem wissen die Machthaber, wer ich bin und wo sie mich finden können, sofern ihnen danach ist.

Nicht Organisationen, Sekten oder Milizen
werden den Wandel bringen. Nur das Selbst,
das sich in Harmonie mit der Natur befindet,
kann der Elite entgegentreten.

oder Milizen werden den Wandel bringen, denn sie können der Elite nicht die Stirn bieten. Nur das Selbst, das Souveräne Integral, das sich in Harmonie mit der Erde/Natur befindet, kann der Elite entgegentreten und die Ära der Transparenz und Entfaltung einleiten.

Durch eine aufrichtige und sachliche Selbsteinschätzung, die alle Tiefen und Feinheiten auslotet und auch nach außen hin zum Ausdruck gebracht wird, öffnen Sie sich für neue Verhaltensweisen – für die des Souveränen Integrals. Diese spiegeln die echte Vergebung wider und haben nichts mit der frömmelnden, rührseligen Kapitulation eines von Schuldgefühlen niedergedrückten Gläubigen zu tun, der robotergleich um Vergebung fleht. Solange Sie apathisch, blind und dem Geld-Macht-Netzwerk ergeben sind, ist auch Vergebung im Sinne des Souveränen Integrals nicht möglich – Sie bleiben ausgeschlossen. Wahre Vergebung meint die aktive Selbsteinschätzung Ihrer gegenwärtigen Situation und die Annahme neuer Verhaltensweisen im Einklang mit dem Souveränen Integral.

Betrachten Sie jeden einzelnen Augenblick in Ihrem Leben bewusst, und fragen Sie sich, ob Ihr Handeln vom SMG hervorgerufen wird oder ob Sie im Stillen dabei sind, die Fäden zu durchtrennen, die Sie fesseln. Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihr Verhalten einen Zustand der

Meine Aufgabe, so einseitig sie erscheinen mag, besteht darin, die Menschheit zum Souveränen Integral zurückzuführen. In diesem Begriff ist ein Konzept kodiert, das sehr vielschichtig ist. Einige Menschen werden sofort intuitiv erfassen, was gemeint ist, auch wenn sie nicht wissen warum oder was genau der Begriff bedeutet. Als er vor zehn Jahren das erste Mal auf der Website www.wingmakers.com auftauchte, wurde er nicht in seiner ganzen Tiefe offengelegt. Durch dieses Interview wie auch durch nachfolgende Texte wird nun eine weitere Bedeutungsebene ausgeleuchtet.

Das Souveräne Integral ist das transparente, entfaltete Wesen, das auf einzigartige Weise dem Zeitalter angepasst ist, in das wir derzeit eintreten. Es ist das Portal, durch das ein Individuum die Erste Quelle in uneingeschränkter Ganzheit, Gleichheit und Wahrheit erfährt. Das Souveräne Integral ist weder die Seele noch der Geist. Es ist auch nicht Gott. Es hat überhaupt nichts mit dem Gott-Geist-Seelen-Komplex zu tun, denn es steht außerhalb dieses Konstruktes, das dem System des Menschlichen Geistes entspringt. Deshalb ist es auch eine so große Herausforderung zu begreifen, was das Souveräne Integral ist; und deshalb ist viel Vorbereitung nötig, bis man diese unvergleichlichen Eigenschaften und dimensionalen Ausdrucksformen erfahren kann.

Das Souveräne Integral befindet sich außerhalb des Gefängnisses, und doch umfasst es aufgrund seines grenzenlosen Wesens dieses Gefängnis. Weil es auch den menschlichen Körper umfasst und diesen durchströmt, ist es uns so nah wie der Atem, und dennoch führt es eine Quantenexistenz in Leere und Stille. Ich weiß, dass diese Beschreibung der Leere wenig befriedigend ist und einige vielleicht sogar abschreckt. Aber wenn ich von Leere spreche, meine ich damit lediglich das Fehlen jeder Illusion – aller Täuschungen und Trennlinien, die das System des Menschlichen Geistes fabriziert.

Da ich langsam zum Ende komme, weil dies die letzte Frage war, möchte ich noch eines anfügen: Mir ist bewusst, dass meine Antworten in einigen Menschen möglicherweise ein Gefühl der Verlorenheit hervorrufen – vielleicht nicht sofort, aber in den kommenden Tagen oder Wochen. Das ist vollkommen normal. Dieses Gefühl der Verlorenheit stellt sich automatisch ein, wenn Sie alles loslassen, was Sie an das System des Menschlichen Geistes bindet. Alles, was die Verbindungen kappt und Ihnen zeigt, dass die zahllosen, in vielen Leben zusammengetragenen Überzeugungen Täuschungsprogrammen entspringen, ist kaum zu akzeptieren, ohne dass man Verlust oder Verlorenheit empfindet.

Ich kann Ihnen nur sagen, dass vielleicht gerade diejenigen unter Ihnen, die sich besonders verloren vorkommen und unsicher sind, was sie denken und empfinden sollen, kurz davor stehen, sich zu finden. Vielleicht tröstet Sie das. Die meisten Menschen gelangen etappenweise zur Erkenntnis des Souveränen Integrals – als würde eine Zwiebschale nach der anderen abfallen und nach und nach das Eigentliche freilegen. Es ist vielleicht besser, wenn Sie nicht wissen, wann die Erkenntnis Sie trifft. In der neuen Ära aber stehen die Chancen darauf gut, und der Prozess lässt sich mit vorbereitenden Maßnahmen wie der Quantenpause beschleunigen.

Bitte haben Sie Geduld dabei. Auf www.lyricus.org nennen wir die Erkenntnis den *Ursprungspunkt*, denn wenn Sie ihn erreichen, treten Sie aus dem SMG heraus und spüren, dass Ihr Selbst zu seinem Ursprung zurückgekehrt ist. Natürlich hat es diesen nie verlassen; es

fühlt sich nur an wie eine Rückkehr, wenn Sie vom SMG zum Souveränen Integral wechseln. Das Gefühl zurückzukehren dauert höchstens einen Sekundenbruchteil, bevor Sie die Wahrheit erfassen. [...]

Jeder von Ihnen muss sich fragen: Wer wäre ich, wenn es keine Meister, keinen Gott, kein Licht und keine außerirdischen Retter gäbe? Was würde ich tun, wenn *ich selbst* all diese Funktionen in meiner Welt inne hätte? Es ist an der Zeit, dass Sie selbst Verantwortung für sich übernehmen, sich aufrufen und die Ganzheit, Gleichheit und Wahrheit Ihres wahren Wesens nach außen tragen, denn Sie können sich nicht hinter einem höheren Wesen oder einem Meister verstecken und gleichzeitig das Souveräne Bewusstsein zum Ausdruck bringen.

Als Fazit lässt sich sagen, dass das Reich der Täuschung, das ich als Gefängnis bezeichnet habe, erschaffen werden musste, damit sich die Menschen versklaven ließen, ohne dass ihnen dies bewusst war. Alles, was geschehen ist, seit Anu damit begann, die Menschheit zu versklaven, war Blendwerk. Ohne dieses hätten die Menschen nicht mitgespielt, und Anu und die Elite wussten das. Nun macht sich die Erste Quelle den Menschen wieder bewusst. Sie glauben vielleicht, Sie hätten vergessen, aber das stimmt nicht. Sie haben nicht vergessen.

Nunti-Sunya.

Von meinem Herzen zu dem Ihren,
James

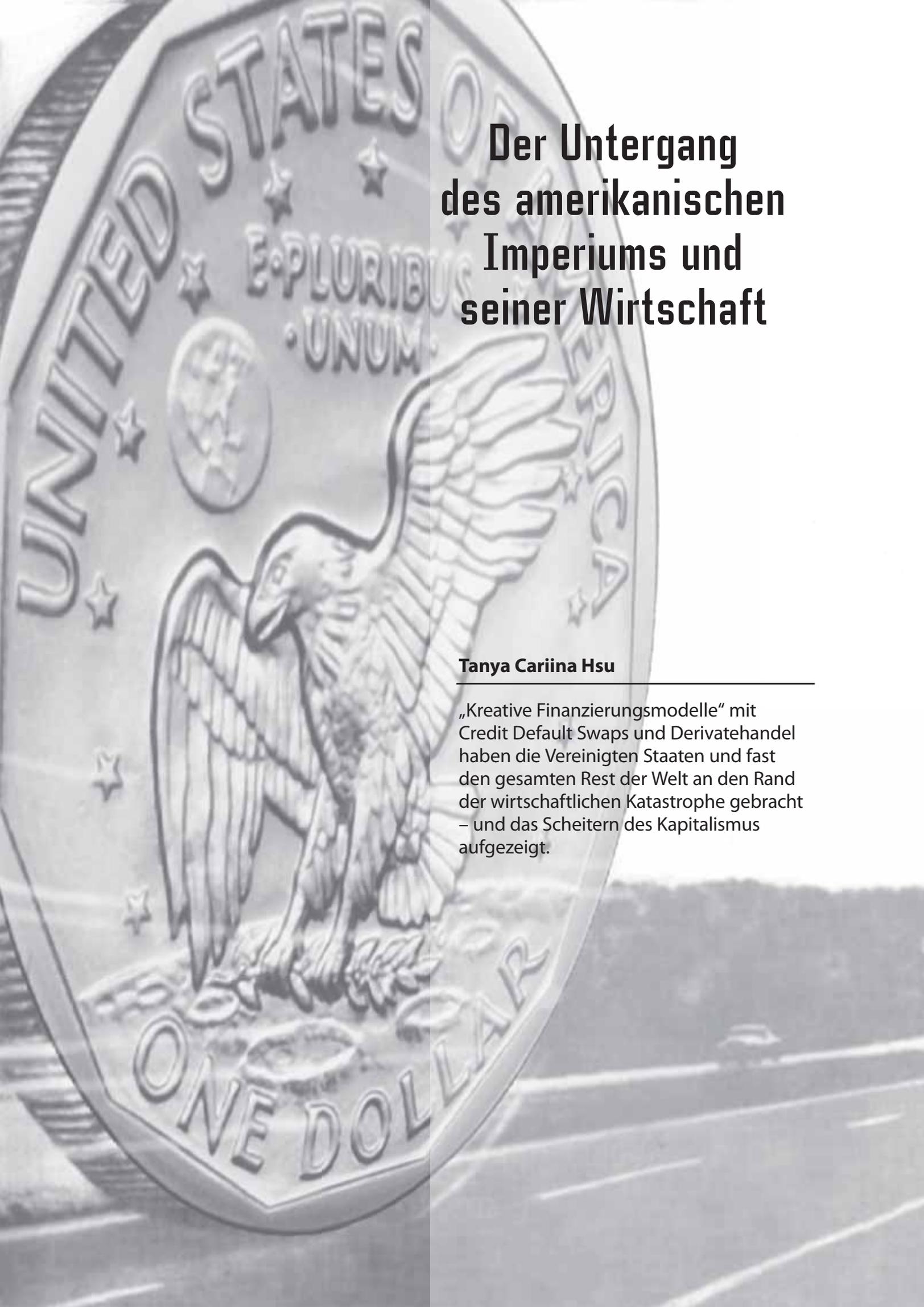
Anmerkung der Redaktion

Aus Platzgründen mussten wir die deutsche Übersetzung des Interviews kürzen. Das vollständige englische Interview mit James können Sie sich als PDF-Datei auf der Website *Project Camelot* unter www.projectcamelot.org/james_wingmakers_sovereign_integral.pdf herunterladen. Die Websites der Wingmakers lauten www.wingmakers.com, www.lyricus.org und www.eventtemples.org.

Über die Interviewer

Kerry Cassidy arbeitete 19 Jahre lang in Hollywood für große Studios und unabhängige Produktionsfirmen. Danach schrieb sie verschiedene Drehbücher und erwarb die Rechte an der Geschichte der Wingmakers. Sie betreibt zusammen mit Bill Ryan die Website www.projectcamelot.net und seit Neuestem auch das Forum www.projectavalon.net, das als internationales Netzwerk vitale Informationen zum Überleben der kommenden Zeit bereitstellt.

Bill Ryan war 27 Jahre lang als Management-Berater tätig, spezialisiert auf Persönlichkeits- und Teamentwicklung. Im November 2005 rief er die Website www.serpo.org ins Leben, die über eine angebliche Enthüllung eines Austauschprogramms zwischen Aliens und den USA berichtet. Inzwischen reist er um die ganze Welt und widmet all seine Zeit den beiden Projekten Camelot und Avalon.



Der Untergang des amerikanischen Imperiums und seiner Wirtschaft

Tanya Cariina Hsu

„Kreative Finanzierungsmodelle“ mit Credit Default Swaps und Derivatehandel haben die Vereinigten Staaten und fast den gesamten Rest der Welt an den Rand der wirtschaftlichen Katastrophe gebracht – und das Scheitern des Kapitalismus aufgezeigt.

„Ich glaube, dass Banken unsere Freiheit stärker gefährden als stehende Heere.“

Thomas Jefferson (1743–1826), Präsident der Vereinigten Staaten

Amerika liegt im Sterben. Es zerstört sich selbst und reißt den Rest der Welt mit in den Abgrund. Der durch die Subprime-Immobilienkrise ausgelöste Kurssturz verschleierte die wahre Ursache für den Zusammenbruch. Konkrete Fakten wie zum Beispiel wertlose, geplatze Hypotheken werden als „reale“ Ursachen für das Massaker vorgeschoben. Dabei handelt es sich jedoch um einen Mythos. Das Finanzsystem konnte nur deshalb in dieser Größenordnung kollabieren, weil es ausschließlich aus heißer Luft bestand.

Das Bankgewerbe hat Versicherungs-Wettgeschäfte in „Credit Default Swaps“ und riskante Glücksspieleinsätze

einer Bankierselite, die die Kontrolle über die gesamte Branche übernehmen wollte, war somit erfolgreich.

Seit das System durch den Federal Reserve Act aus dem Jahr 1913 Gesetzeskraft erlangte, darf die Notenbank den USA Geld leihen und zur Verfügung stellen – aber natürlich mit Zinsen. Je mehr Geld die Federal Reserve druckte, desto mehr „Einkünfte“ erwirtschaftete sie für sich selbst. Sie musste also immer mehr Schulden erzeugen, um am Leben bleiben zu können. Sie konnte den Geldbestand Amerikas nach Belieben drucken und seinen Wert lenken. Um die Bewertung der Währung steuern zu können, musste allerdings die Inflation unter Kontrolle gehalten werden.

Innerhalb von nur fünf Jahren verdoppelte die Federal Reserve den amerikanischen Geldbestand. 1920 forderte sie dann einen hohen Prozentsatz ihrer Darlehen ein, und mehr als 5.000 Banken gingen über Nacht pleite. Ein Jahr später erhöhte die Federal Reserve das

Geldverwalter und Bankdirektoren
drehten der ganzen Welt ihre Schwin-
delgeschäfte an, so wie einst die
Quacksalber des 18. Jahrhunderts.

in „Derivate“ umbenannt. Geldverwalter und Bankdirektoren drehten der ganzen Welt ihre Schwindelgeschäfte an, so wie einst die Quacksalber des 18. Jahrhunderts. Im Oktober 2008 war der Finanzmarkt eine Billionen-Dollar-Industrie (das sind 1.000 Billionen US-Dollar), deren Details kaum mehr jemand verstand.

Amerika wurde nur noch von falschen Hoffnungen aufrechterhalten – und bricht jetzt zusammen wie ein Kartenhaus.

Wie konnte es so weit kommen?

Es begann Anfang des 20. Jahrhunderts. 1907 lancierte der New Yorker Privatbankier J. P. Morgan das Gerücht, dass eine ungenannte, aber große Konkurrenzbank kurz vor dem Bankrott stünde. Das war zwar eine Lüge, doch viele Menschen eilten dennoch an die Schalter, um ihr Geld abzuheben – nur für den Fall, dass es ihre Bank wäre, der der Zusammenbruch bevorstand. Durch die massiven Abhebungen verloren die Banken ihre Bargeldeinlagen und waren gezwungen, ihre Darlehen einzufordern. Um den Banken ein Einkommen zu verschaffen, mussten die Leute nun ihre Hypothekenkredite zurückzahlen und gingen dabei pleite. Die Panik des Jahres 1907 löste einen Bankencrash aus, der zur Gründung der US-Notenbank Federal Reserve führte – ein privates Bankenkartell, das sich den Anstrich einer unabhängigen Regierungsorganisation gibt. Der Coup

Geldvolumen um 62 Prozent, nur um 1929 wieder eine Unmenge Darlehen zurückzufordern. Das führte zur Wirtschaftskrise von 1929, die diesmal mehr als 16.000 Banken zum Aufgeben zwang und einen Börsensturz mit Wertverlusten von 89 Prozent auslöste. Die privaten und bestens geschützten Bankinstitute innerhalb des Federal-Reserve-Systems konnten die ruinierten Banken für einen Bruchteil ihres Wertes aufkaufen, und das Land stürzte in die „Große Depression“.

Im April 1933 erließ Präsident Roosevelt eine Verfügung, mit der sämtliches Gold der Bürger konfisziert wurde. Wer sich weigerte, sein Gold abzugeben, dem drohten zehn Jahre Gefängnis. Am Ende desselben Jahres wurde der Goldstandard abgeschafft. Die Banknoten, die bisher gegen Gold einlösbar gewesen waren, wurden zum „gesetzlichen Zahlungsmittel“. Gold konnte nun auch nicht mehr gegen Bargeld eingetauscht werden.

1971 gab Präsident Nixon den Goldstandard endgültig auf, wodurch der Handel zum international festgesetzten Goldpreis von 35 US-Dollar unmöglich wurde. Von diesem Zeitpunkt an bestimmte die amerikanische Regierung den Wert des Dollars – weil er ja ohnehin „so gut wie Gold“ war. Da es kein Wertmaß mehr für ihn gab, wurde er zum weltweiten Zahlungsmittel. Schatzanweisungen (Wertpapiere mit kurzer Laufzeit) und Staatsanleihen (meist mit langer Laufzeit) ersetzen Gold als Wertanlage, sind aber nichts als Schuldscheine der amerikanischen Regierung, für die der Steuerzahler aufkommt. Zudem war Gold von den Meldesystemen für

finanzielle Transaktionen ausgenommen, weshalb seine Bewegung nicht verfolgt werden konnte – im Gegensatz zu den treuhänderischen (das heißt auf Vertrauen basierenden) Geldsystemen der westlichen Welt. Das war nicht im besten Interesse der USA.

Nach der Großen Depression scheuten Privatbanken noch davor zurück, Eigenheimkredite zu vergeben, also gründete Roosevelt Fannie Mae (die Federal National Mortgage Association). Das war eine staatseigene Hypothekbank, die Bundesmittel zur Finanzierung von Hypothekenkrediten für erschwingliche Häuser und Wohnungen zur Verfügung stellte. 1968 privatisierte Präsident Johnson Fannie Mae, und ein Jahr später wurde Freddie Mac (Federal Home Loan Mortgage Corporation) als Konkurrenzgesellschaft gegründet. Beide Institute kauften Hypotheken von Banken und anderen Kreditgebern und verkauften sie an neue Investoren weiter.

1989 führte die Savings&Loan Crisis [Sparkassenkrise] dazu, dass Präsident George H. W. Bush 142 Milliarden Dollar Steuergelder dazu verwendete, die Hälfte der Sparkassen zu retten. Um dieses Ziel zu erreichen, erhielt Freddie Mac den Auftrag, Subprime-Hypotheken (also riskante, „suboptimale“ Kredite) an einkommensschwache Familien zu vergeben.

Im Jahr 2000 platzte der „irrationale Überschwang“ der Dotcom-Spekulationsblase. 50 Prozent aller Hightech-Firmen gingen bankrott und vernichteten damit fünf Billionen Dollar, die das Resultat künstlich aufgeblähter Börsenbewertungen gewesen waren.

Nach dieser Krise hielt Notenbank-Chef Alan Greenspan die Zinssätze so niedrig, dass sie unter der Inflationsrate lagen. Wer einen Teil seines Einkommens sparte, verlor somit Geld – das ging bis zu negativen Sparzinssätzen.

Bereits während der 1990er Jahre hatten die Werbeagenturen auf Hochtouren gearbeitet. Die Konsumenten

Selbst wenn Arbeiter mit Mindestlohn ein Haus für eine halbe Million Dollar erwerben wollten, konnten sie die Immobilie zu 100 Prozent durch Kredite finanzieren.

Abstieg in die Verschuldung

Der wirtschaftliche Aufschwung nach dem Zweiten Weltkrieg hatte dazu geführt, dass die Vereinigten Staaten reich an Geld und Vermögenswerten waren. Amerikaner konnten sich sämtliche modernen Annehmlichkeiten leisten und exportierten ihre Industriegüter in alle Welt.

Als militärisch-industrieller Komplex profitierten die USA immer mehr vom Krieg und entwickelten sich schneller als jedes Imperium zuvor zur Supermacht. Dabei vergaßen die Vereinigten Staaten jedoch, dass – historisch gesehen – jedes Imperium nach seinem Aufstieg einen ebenso steilen Fall erlebt.

Nach dem Vietnamkrieg setzte in den USA ein wirtschaftlicher Niedergang ein. Trotz des Verlusts von Arbeitsplätzen und zunehmender Verlagerung der Produktion ins Ausland waren die Menschen unwillig, ihren hohen Lebensstandard aufzugeben. Selbsttäuschung und das Gefühl, einen Anspruch auf Luxus zu haben, führten dazu, dass die Amerikaner bis zur Erschöpfung weiterkonsumierten.

1987 ereignete sich an einem einzigen Tag [dem 19. Oktober] ein Börsensturz um ganze 22 Prozent. Schuld daran waren hochriskante Termingeschäfte, auch „Derivate“ genannt.

sollten sich mehr und mehr Luxus leisten und das alles mit billigen, problemlos verfügbaren Krediten finanzieren. Viele Menschen nahmen eine zweite Hypothek auf ihre Immobilien auf und bezahlten damit ihre Kreditkartenrechnungen. Je mehr die Amerikaner einkauften, desto tiefer verschuldeten sie sich. Doch solange sie noch ein Haus besaßen, fühlten sie sich sicher. Sie hielten ihre Eigenheime fälschlicherweise für ihr Kapital: Immobilien würden unbegrenzt im Wert steigen, also konnte man sie immer wieder neu beleihen, wenn man Geld brauchte. Auch die Finanzbranche glaubte, dass die Immobilienkurse nur steigen könnten – und sollten sie doch einmal fallen, dann würde die Notenbank schon die Zinssätze senken und so die Kurse wieder steigen lassen. Man war allgemein der Ansicht, dass bei diesem System jeder nur gewinnen könne.

Greenspans niedrige Zinssätze ermöglichten es jedem Bürger, sich ein Eigenheim zu leisten. Selbst wenn Arbeiter mit Mindestlohn ein Haus für eine halbe Million Dollar erwerben wollten, konnten sie die Immobilie zu 100 Prozent durch Kredite finanzieren. Die Hypothekengeldgeber wussten genau, dass diese Arbeiter ihre Kredite auf Dauer nicht zurückzahlen würden können.

Dennoch wurden derart viele Subprime-Kredite vergeben, dass Investmentfirmen und Kreditinstitute schließlich einen neuen Plan schmiedeten: Sie bündelten die praktisch wertlosen Immobilienkredite und

verkauften sie als solide amerikanische Kapitalanlagen an andere Länder, die diese Machenschaften nicht durchschauten. So konnten die Amerikaner weiterhin der Maßlosigkeit frönen und ihr Geld für Konsumartikel aller Art ausgeben, während nichtsahnende Ausländer dies alles finanzierten.

Cash und Crash durch Derivate

Banken verleihen seit jeher mehr Geld, als sie tatsächlich zur Verfügung haben. Ihren Gewinn machen sie mit den Zinsen. Je mehr die Bank verleiht, desto mehr Zinsen kassiert sie – sogar wenn sie selbst keinen Cent im Tresor hat. Die Vergabe von Geld, das man gar nicht besitzt, entwickelte sich zum einträglichen Gewerbe. Hypothekenbanken und Investmentfirmen nahmen sogar Geld auf internationalen Kapitalmärkten auf, um die Subprime-Hypothekenkredite (die zum Teil höher waren als der Wert der Immobilie) finanzieren zu können. Einige der Kreditgeber verliehen Summen in der

Die Wahrscheinlichkeit, dass alle Investoren ihr Geld gleichzeitig zurückfordern würden (wie das schon 1929 geschehen war), nahm zu. Um Garantien für die hochriskanten Hypotheken zu liefern, schufen die Finanzunternehmen nun „Versicherungspolice“ für genau jene Subprime-Investitionen, die sie selbst verkauft hatten, und nannten diese neue Anlageform Credit Default Swaps (CDS, Kreditderivate zum Handeln von Ausfallrisiken). Mit dieser Bezeichnung konnte man die gesetzliche Reglementierung normaler Versicherungspolice umgehen; CDS-Papiere wurden nicht reglementiert.

Die Finanzinstitute gingen also „auf Nummer sicher“ und verkauften scheinbar hochwertige Papiere, um die Schrott-Anlagen zu schützen. Mit anderen Worten: Man konnte Nebenwetten darauf abschließen, dass jene Wertpapiere, die eigentlich im Wert steigen sollten, eventuell doch einen Kursverfall erleiden würden. Im Oktober 2008 wurden CDS-Papiere im Gesamtwert von 62 Billionen Dollar gehandelt, mehr als der Wert sämtlicher Wertpapiermärkte der Welt zusammenge-

Man konnte Nebenwetten darauf abschließen, dass jene Wertpapiere, die eigentlich im Wert steigen sollten, eventuell doch einen Kursverfall erleiden würden.

zehnfachen Höhe ihres eigenen Unternehmenswerts.

Nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 forderte George W. Bush die Nation auf, Geld auszugeben – und genau das tat sie auch während der folgenden Kriegszeit. Die US-Regierung nahm Kredite in beispielloser Höhe auf, um nicht nur ihren „Krieg gegen den Terror“ im Nahen Osten (der mit vier Billionen Dollar kalkuliert war), sondern auch Steuersenkungen finanzieren zu können – obwohl sie die Steuern eigentlich hätte erhöhen müssen. Zudem senkte Bush die Mindestreserven bei Fannie Mae und Freddie Mac von 10 auf 2,5 Prozent. Damit konnten die beiden Institutionen nun noch mehr Geld zu Schnäppchenzinsen verleihen und mussten nur einen Bruchteil der Summe als Einlage haben. Das führte dazu, dass Banken bald das 30-Fache ihres Unternehmenswertes als Kredite vergeben konnten.

Es war eine „Orgie der Maßlosigkeit“, wie ein Volkswirtschaftler schrieb. Ausgerechnet während eines Krieges waren die Ausgaben ungeheuerlich hoch. Dabei hatte es während der gesamten Menschheitsgeschichte nie ein Land gegeben, das einen Krieg führte, ohne wirtschaftliche Opfer – Haushaltskürzungen, Steuererhöhungen und konjunkturelle Rezessionen – bringen zu müssen.

nommen. Diese Wetten besaßen absolut keinen realen Wert und stellten keine Investitionen dar. Sie waren nichts als Finanzinstrumente, die „Derivate“ genannt wurden – ein Spiel mit hohem Einsatz, aus dem Nichts geschaffene Nicht-Werte oder, wie Warren Buffett sie bezeichnet hat, „finanzielle Massenvernichtungswaffen“. Der Derivatehandel war mehr als eine Billion Dollar „wert“, also mehr als die Wirtschaft der gesamten Welt. (Im September 2008 belief sich das globale Bruttoinlandsprodukt auf 60 Billionen Dollar.)

Alan Greenspan hatte den Handel mit derivativen Finanzinstrumenten, der in den 1990er Jahren noch als möglicherweise illegale Praktik hinterfragt wurde, legalisiert. Danach dauerte es nicht lange, bis Hedgefonds eine eigene Branche wurden, deren Manager Wetten auf dem Derivatemarkt abschlossen und nach Herzenslust damit Glücksspiel betrieben. Das fiel ihnen deshalb so leicht, weil sie ja mit Geld hantierten, das sie gar nicht hatten. Die Unternehmen, die derartige Geschäfte betrieben, wirkten zwar nach außen hin wie Banken, doch all die Hedgefonds, Aktienfonds und Derivatebroker hatten im Falle eines Leistungsverzugs keinen Zugriff auf staatliche Darlehen. Wenn die Schuldner ihre Zahlungen einstellten, konnten die Hedgefonds kein Geld „aus dem Nichts“ schaffen. Wer also ein

Sicherungsgeschäft auf das Steigen oder Fallen eines Wertpapiers abgeschlossen hatte, konnte bei Gewinnen oder Verlusten nicht abkassieren.

Der Derivatemarkt war die größte Branche der Welt geworden, an der sämtliche Finanzgiganten mitverdienten: Bear Stearns, Lehman Brothers, Citigroup und AIG.

Doch nun begannen die Immobilienbesitzer, die ihre Kreditrahmen längst ausgeschöpft hatten, mehr und mehr in Zahlungsverzug zu geraten. Sie mussten nicht nur die laufenden Kosten für ihre Häuser zahlen, sondern auch sämtliche Schulden, die sie im Lauf der Jahre gemacht hatten: Autos, Kreditkartenrechnungen, Studienkredite, Arztrechnungen und ihre Eigenheimkredite. Sie hatten sich Geld ausgeliehen, um für Lebensmittel und sprunghaft angestiegene Krankenversicherungsbeiträge aufkommen zu können – und das alles nur, weil sie ihren Lebensstil den größeren Häusern und Autos anpassen mussten. Sie schuldeten ihre Kredite um und merkten bald, dass die anfangs niedrigen Raten für die neuen Kredite rasch anstiegen. Der Durchschnittsamerikaner schuldete ein Viertel seines Jahreseinkommens den Kreditkartenfirmen.

Der Durchschnittsamerikaner schuldete
ein Viertel seines Jahreseinkommens
den Kreditkartenfirmen.

2008 fingen die Immobilienpreise in den USA rapide zu fallen an. Hypotheken verloren plötzlich an Wert. Im September waren die Produktionsaufträge durchschnittlich um 4,5 Prozent zurückgegangen. Lagerbestände begannen sich zu stapeln, die Arbeitslosigkeit stieg rapide an, und die Zwangsvollstreckungen aus Hypotheken hatten um 121 Prozent zugenommen – in Kalifornien sogar bis zu 200 Prozent.

Die Finanzriesen sahen sich gezwungen, den Handel mit den hypothekenbesicherten Wertpapieren einzustellen, da ihre Verluste bereits jetzt unübersehbar waren.

Die Investoren begannen ihre Mittel zurückzuziehen. Im März musste die Investmentbank Bear Stearns, die sich stark auf Hypotheken-Portfolios spezialisiert hatte, als Erste aufgeben. So wie schon im 20. Jahrhundert stürzte sich das Bankhaus J. P. Morgan sofort auf die Beute und übernahm Bear Stearns für eine Spottsumme. Ein Jahr zuvor waren Bear-Stearns-Aktien noch für 159 Dollar gehandelt worden; nun konnte sich J. P. Morgan mit zwei Dollar pro Aktie einkaufen. Im September brach Washington Mutual zusammen – die größte Bankenpleite der Finanzgeschichte. Wieder war J. P. Morgan zur Stelle und zahlte nur 1,9 Milliarden Dollar für Aktivposten, die mit 176 Milliarden Dollar zu Buche standen. Der große Ausverkauf hatte begonnen.

Der Hypotheken-Rettungsfonds-Betrug

Freddie Mac und Fannie Mae – die börsennotierten Unternehmen, die für 80 Prozent der Hypothekenkredite zuständig waren – büßten über den Sommer still und leise beinahe 90 Prozent ihrer Jahresbewertung ein. Gemeinsam zeichneten sie zwar für die Hälfte der ausstehenden Kreditsummen verantwortlich, waren jedoch für jeden Dollar Kapitalrücklage mit 80 Dollar verschuldet.

Um ihr Überleben zu sichern, wurden Freddie Mac und Fannie Mae von der US-Notenbank übernommen. Am 7. September 2008 wurden sie „unter Obhut der Regierung gestellt“ – ein Vorgang, der im Rest der Welt als „Verstaatlichung“ bekannt ist. Doch die Amerikaner haben eben ein Problem mit der Vorstellung einer staatlich betriebenen Branche, die mit Steuergeldern finanziert wird.

In Wahrheit hatte die Regierung jedoch eine unbeschränkte Kreditlinie gewährt. Die Transaktion wurde nicht vom Finanzamt, sondern von der Notenbank durchgeführt, also musste sie auch nicht vom Kongress bewilligt werden. Das Finanzamt versteigerte zwar

anschließend Schatzanweisungen, um Geldmittel für die Notenbank zu beschaffen, doch es war der Steuerzahler, der für diese Rettungsaktion aufkam. Die Bankiers hatten mit ihren Hedging- und Derivate-Spekulationen Milliarden Dollars aus dem System abgezapft und dadurch das Austrocknen der Interbankkredite herbeigeführt, was schließlich zum völligen Erliegen des Interbankenmarkts führte.

Die Übernahme wurde der Öffentlichkeit als staatlich finanzierter Rettungsfonds in der völlig willkürlichen Höhe von 700 Milliarden Dollar präsentiert. Damit war das Problem aber keineswegs gelöst. Nicht ein einziger Nationalökonom durfte seine Ansichten zum Thema vor dem US-Kongress vertreten. Und das staatliche Darlehen erfüllt nur die Aufgabe, den Mythos vom funktionierenden Bankensystem aufrechtzuerhalten.

Man muss davon ausgehen, dass der angerichtete Schaden nicht 700 Milliarden, sondern eher fünf Billionen Dollar betragen wird – der Gesamtwert sämtlicher von Freddie Mac und Fannie Mae vergebenen Hypothekenkredite. Der Rettungsfonds diente nur dazu, der Billionen Dollar schweren Derivate-Branche aus der Patsche zu helfen, die ansonsten mehr als eine Billion Dollar für ihre faulen Hypotheken-CDS (Credit Default Swaps) hätte ausbezahlen müssen. Laut Finanzminister Henry Paulson sei der Fonds notwendig

gewesen, um die amerikanische Nation vor den Folgen einer „Immobilien-Korrektur“ zu retten. Doch er fügte hinzu, dass auch die vom Steuerzahler finanzierte 700-Milliarden-Dollar-Übernahme weitere Banken-Zusammenbrüche und schließlich einen Börsencrash nicht verhindern würde.

Eigentlich hat Paulson also den Kongress erpresst, indem er unter der falschen Flagge eines notwendigen Gesetzesentwurfs einen Coup der Bankierselite durchzog, um zu verhindern, dass alle Dämme brachen. Wie fast ein Jahrhundert zuvor war es also wieder einmal gelungen, den Reichtum von einer Klasse zur anderen durchzureichen.

Der globale Dominoeffekt

Kaum hatte Paulson seine prophetischen Worte ausgesprochen, begannen andere Finanzinstitute zu implodieren, gefolgt vom globalen Finanzsystem – das in weiten Teilen das vielgepriesene US-Bankensystem zum Vorbild hatte.

Im September erwarb die Notenbank, deren Kreditlinie jetzt ja gesichert war, für 85 Milliarden Dollar einen 80-prozentigen Anteil an AIG, der weltgrößten Versicherungsgesellschaft. AIG hatte die meisten Credit Default

von 37 Prozent, da das Weltwirtschaftswachstum schrumpfte.

Auch Pakistan stand kurz vor dem Aus. Die Finanzreserven des Landes beliefen sich auf ganze drei Milliarden Dollar – gerade ausreichend, um den Lebensmittel- und Ölbedarf eines Monats zu decken. Pakistan versuchte sogar die Zahlungen an Saudi-Arabien für die täglich benötigten 100.000 Barrel Öl hinauszuzögern. Unter Präsident Musharraf, der sein Amt im letzten Augenblick niederlegte, verlor die pakistanische Währung 25 Prozent ihres Werts, bei einer Inflationsrate von 25 Prozent.

In der Zwischenzeit waren die Energiekosten weltweit gestiegen. Der Ölpreis erreichte im Sommer (auf der nördlichen Hemisphäre) einen Höchstpreis von fast 150 Dollar pro Fass. Die gestiegenen Kosten wurden mittels angehobener Preise für Heizung, Treibstoff, Transport und Konsumgüter umgehend an die Endverbraucher – also die kleinen Hausbesitzer – weitergegeben, die sich ohnehin schon finanziell verausgabt hatten. Bereits zuvor waren 30 Prozent des Ölpreises jedoch auf Wall-Street-Spekulationen zurückzuführen gewesen; das drohende Platzen der Spekulationsblase erhöhte diesen Anteil während der Sommermonate auf 60 Prozent. Kaum war die Finanzkrise eingetreten, fiel der Ölpreis auch schon – von 147 Dollar pro Barrel im Juni auf

Wie fast ein Jahrhundert zuvor war
es also wieder einmal gelungen,
den Reichtum von einer Klasse zur
anderen durchzureichen.

Swaps verkauft und stand nun am Rande des Bankrotts, weil das Unternehmen mit seinen nicht vorhandenen Sicherheiten keine Auszahlungen machen konnte.

Im Oktober ging schließlich ganz Island bankrott, weil das Land in wertlose amerikanische Subprime-Hypothekenkredite investiert hatte. Die europäischen Banken standen ebenfalls vor dem Zusammenbruch, da sie alle gleichzeitig versuchten, ihre künstlich aufgeblähten US-Wertpapiere loszuwerden, um mit dem Erlös zinsgünstige Kredite zurückzahlen, bevor der Zinssatz steigen konnte.

Dabei hatten die Zeichen schon in den vorangegangenen Monaten auf Sturm gestanden. So war etwa Countrywide, die größte Hypothekenbank der Vereinigten Staaten, konkursreif und wurde am 1. Juli 2008 verkauft. Auch die große englische Bank Northern Rock musste verstaatlicht werden; in London hatte man sich ja schon lange die „kreativen Finanzierungsmodelle“ der Wall Street zum Vorbild genommen. Die Autoindustrien von Japan und Korea erlebten einen Umsatzeinbruch

61 Dollar. Das war ein deutlicher Beweis dafür, dass 60 Prozent des Ölpreises auf Spekulationsgeschäften beruhten.

Der plötzliche Preisverfall zeigte auch deutlich, wie wenig Kontrolle die OPEC während der vergangenen paar Jahre über den in die Höhe schießenden Ölpreis gehabt hatte. Die Verantwortung dafür lag fast vollständig bei Saudi-Arabien. Als die OPEC (Organisation erdölexportierender Länder) im September 2008 durch eine Drosselung der Produktion den hohen Ölpreis halten wollte, wandte sich Saudi-Arabien gegen diesen Schritt, obwohl das Land dadurch seine eigenen Einkünfte verminderte.

Bald beschloss auch Europa, sich von der amerikanischen Maßlosigkeit nicht mehr in den finanziellen Ruin treiben zu lassen. Vielleicht hatte das „Alte Europa“ ja auch einfach genug vom Diktat der USA. Schließlich waren auch die Vereinigten Staaten bei den Darlehen, die sie nach dem Zweiten Weltkrieg an beinahe völlig zerstörte europäische Staaten gegeben hatten, zu keinerlei Kompromissen bereit gewesen.

Am 13. Oktober 2008 einigten sich die einst gespaltenen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union auf eine unilaterale Rettungsmaßnahme im Umfang von 2,3 Billionen Dollar – mehr als dreimal so viel wie in den USA, und das für eine Katastrophe, die allein Amerika verursacht hatte.

Mitte Oktober fielen Dow Jones, NASDAQ und S&P 500 auf einen Tiefstand, der sämtliche Kurssteigerungen des vorangegangenen Jahrzehnts auslöschte. Greenspans Pyramidensystem, mit dem aus dem Nichts leichtverdientes Geld geschaffen werden sollte, hatte zu sagenhafter Überschuldung, überhöhten Immobilienpreisen und unglaublichen Börsenbewertungen geführt, die nur unter der Voraussetzung zustande kommen konnten, dass niemals alle Investoren gleichzeitig ihr Geld abheben würden. Doch jetzt brach dieses System mit rasender Geschwindigkeit zusammen, und es zeichnete sich keine Lösung am Horizont ab.

Präsident Bush erklärte, dass die Bürger seines Landes sich keine Sorgen machen sollten, da „die USA das attraktivste Land für Investoren aus aller Welt“ seien.

Am meisten unter der Finanzkrise werden allerdings jene Männer und Frauen leiden, die das Land nach dem

Organisationen abläuft. Sie werden nicht mehr mit Konsequenzen drohen können, da sie selbst gerade den schlimmsten Fall krimineller Korruption in der gesamten Menschheitsgeschichte geliefert haben. Das Schwindelgeschäft hätte gar nicht besser laufen können: Man verkaufte Unmengen risikoreicher Wertpapiere, ging damit baden und ließ die Regierungen für den Schaden aufkommen – und das alles auf Kosten des Steuerzahlers, der nie auch nur einen Cent des „gemeinsamen“ Reichtums gesehen hatte.

Für diese Krise gibt es keine Lösung. Ihre Auswirkungen breiten sich aus wie eine ansteckende Krankheit.

Islamische gegen kapitalistische Wirtschaft

Ironischerweise sind die islamischen Banken am wenigsten von der Krise betroffen. Sie waren weitgehend vor dem Zusammenbruch geschützt, weil das islamische Bankwesen den Vermögenserwerb durch Glücksspiel (aber auch durch Alkohol, Tabak, Pornographie oder

Der Nahe Osten musste mitansehen, wie sein langjähriger Bündnispartner USA sich zum schlimmsten Albtraum für die Region entwickelte.

Zweiten Weltkrieg wirtschaftlich wieder aufgebaut und auf ihre jetzt – im Rentenalter – fälligen Pensionen gespart haben. Diese Menschen hatten bereits in den Kriegsproduktionsjahren entscheidend mitgearbeitet und die Waffen für den globalen Konflikt hergestellt.

Während des Kalten Krieges galt die UdSSR als stets gegenwärtiger Feind, und der militärisch-industrielle Komplex wuchs weiter. Amerika macht nur in Kriegzeiten Profite. Doch Russland wird nicht dulden, dass durch die Aufrüstung mit ballistischen Raketen ein neuer Kalter Krieg entsteht. Und der Nahe Osten musste mitansehen, wie sein langjähriger Bündnispartner USA sich zum schlimmsten Albtraum für die Region entwickelte, sowohl in militärischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Alle diese Nationen werden sich früher oder später weigern, den Dollar weiterhin als Weltwährung zu stützen.

Die Weltwirtschaft steht heute nicht mehr unter amerikanischer Kontrolle, und die Vereinigten Staaten sind beim Rest der Welt tief verschuldet.

Die USA werden nicht mehr verlangen können, dass ihnen ihr größter Nahost-Öllieferant Einsicht in seine Bankgeschäfte gewährt, damit alles schön transparent, korruptionsfrei und ohne Verbindung zu terroristischen

Rüstungsaktien) untersagt und den An- und Verkauf von Schulden ebenso verbietet wie Zinswucher. Dazu kommt, dass die Scharia-Kreditwesengesetze es nicht gestatten, in Unternehmen zu investieren, die mit mehr als 30 Prozent ihres Werts verschuldet sind.

„Islamische Bankinstitute sind *per se* nicht bankrott gegangen, weil sie mit materiellen Wirtschaftsgütern handeln und das Risiko selbst tragen“, sagt Dr. Mohamed Ramady, Professor für Wirtschaftswissenschaften an der King Fahd University of Petroleum & Minerals.

„Der islamische Bankensektor ist zwar auch Teil der Weltwirtschaft, hatte jedoch weniger mit risikoreichen Subprime-Hypothekendarlehen zu tun. Am ehesten ist noch Dubai mit seiner hohen Auslandsverschuldung von der Liquiditätskrise betroffen. Der negativste Effekt der Krise ist jedoch ein Vertrauensverlust in die regionalen Börsen.“

Die arabischen Ölstaaten, so Dr. Ramady, „überdenken derzeit ihre Finanzanlagen im Ausland“ und treiben stattdessen innerstaatliche Projekte voran.

Im Mai 2000 hielt der saudi-arabische islamische Bankier Seine Hoheit Dr. Nayef bin Fawaaz ibn Sha'alan

eine Reihe von Wirtschaftsvorträgen in den Golfstaaten. Damals, so hatten seine Recherchen ergeben, belief sich der Gesamtwert arabischer Investitionen in den USA auf 1,5 Billionen Dollar. Dieses Geld befand sich praktisch in Geiselhaft, also sollten die regionalen Investoren es von den internationalen Börsen abziehen und lieber in Sachwerte auf den arabischen und islamischen Märkten investieren, meinte der Experte. „Stecken Sie Ihr Geld aber auf keinen Fall in Wertpapiere“, fügte er hinzu.

„Die Börsen können von außen manipuliert werden, wie wir erst in jüngster Vergangenheit auf dem arabischen Markt gesehen haben, wo sich Billionen Dollars in Luft auflösten.“

Anschließend sprach er die Warnung aus, dass das amerikanische Wirtschaftssystem mit seiner steigenden Schuldenlast, dem wachsenden Defizit und den laufenden Zinsen für seine Verschuldung kurz vor dem Zusammenbruch stünde.

„Sobald die Schulden und Defizitzahlungen fällig werden, geben die Amerikaner einfach neue Schatzanweisungen aus und decken damit die neuen Anleihen, mitsamt Zinsen und einem noch höheren Defizit.“

Aus diesem Teufelskreis gibt es keinen Ausweg. Die USA dürfen ihre Schulden nicht einfach aufkündigen, weil sie dann bei niemandem mehr Geld aufnehmen könnten. Ein Ausbruch aus dem System hätte den totalen Zusammenbruch der amerikanischen Wirtschaft zur Folge – im Gegensatz zum partiellen (wenn auch gewaltigen) Finanz-Crash des Jahres 2008.

„Das islamische Bankwesen sichert stets den Wohlstand des Einzelnen, schiebt jedoch Eigennutz und Gier einen Riegel vor“, sagte Dr. Al-Sha'alan. „Es vereint die

besten Seiten von Kapitalismus und Sozialismus, aber ohne deren negative Eigenschaften, an denen diese beiden Ideologien unweigerlich scheitern mussten.“ Außerdem seien Europa und Japan den USA nicht verpflichtet oder Rechenschaft schuldig, da sie ja heute keinen Schutz mehr vor der Sowjetunion bräuchten.

„Der grundlegende Unterschied zwischen der islamischen Wirtschaft und dem kapitalistischen System ist der, dass im Islam alles Besitz Gottes gehört – und der einzelne Mensch nur Verwalter des Besitzes ist“, erklärt der saudische Bankier. „Besitz ist ein Mittel zum Zweck, kein Ziel an sich. Im Kapitalismus ist es genau umgekehrt: Geld gehört dem einzelnen Menschen und ist ein erstrebenswertes Ziel. Vor allem in Amerika wird Geld verehrt wie Gott.“

Mit einem Wort: Der Zusammenbruch der gesamten Weltwirtschaft wird das Resultat der finanzpolitischen Arroganz sein, mit der die USA für sich andere Spielregeln beanspruchen, als sie dem Rest der Welt zugestehen. Die Zunahme „kreativer Finanzierungsmodelle“ hat dem amerikanischen Volk ein falsches Gefühl der Sicherheit gegeben. Heute sieht es so aus, als stünde der Kapitalismus selbst vor dem Ende.

Der Versuch der gewaltsamen Demokratisierung muslimischer arabischer Staaten hat die Vereinigten Staaten beinahe in den Bankrott getrieben. Der Kalte Krieg ist vorbei, und die USA haben nichts mehr zu bieten – keine Exporte, keine Produktion, wenige Bodenschätze und keine funktionierende Dienstleistungsgesellschaft.

Jene Märkte, die sich der amerikanischen Wirtschaftspolitik am vehementesten widersetzt haben, indem sie ihre Direktinvestitionen in den USA herunterschraubten, werden die Krise am besten überstehen und als Sieger daraus hervorgehen. Aber auch sie werden einen hohen Preis dafür zahlen müssen.

Über die Autorin

Tanya Cariina Hsu ist Politikwissenschaftlerin und -analytikerin mit dem Spezialgebiet saudi-arabisch-amerikanische Beziehungen. Sie ist Koautorin eines Berichts über das Königreich Saudi-Arabien für den Justizausschuss des US-Senats. Ihre Untersuchung wurde vor Kurzem veröffentlicht und sowohl in den USA und Europa als auch im Nahen Osten von der Kritik gelobt.

In ihrer Funktion als Finanzvorstand und leitende Finanzanalytikerin des Institute for Research: Middle Eastern Policy (IRMEP) war Hsu beim Kongress-Symposium „A Clean Break“ (2004) die erste Person, die sich wagte, den israelischen Einfluss auf Entscheidungsprozesse in der amerikanischen Außenpolitik öffentlich zu thematisieren. Heute ist sie als „International Fellow“ für das Institut tätig.

Tanya Cariina Hsu wurde in London geboren, übersiedelte 2005 in die saudiarabische Hauptstadt Riad und arbeitet derzeit an einem Buch über die Saudi-Arabien-Politik der USA.

Der vorliegende Artikel erschien ursprünglich am 23. Oktober 2008 unter dem Titel „Death of the American Empire“ auf der Website *Global Research* unter www.globalresearch.ca/index.php?context=va&aid=10651.

Ein ganzheitlicher Ansatz, um den Krebs zu besiegen

Walter Last

Der ganzheitliche Ansatz zur Krebsbekämpfung kombiniert antimikrobielle und immunstimulierende Therapien mit Methoden zur Wiederherstellung des aeroben Energiestoffwechsels, der Entgiftung des Körpers und der Heilung von Gefühlszuständen.

Im Grunde kennen weder die Schulmedizin noch die alternative Medizin die Ursache von Krebs oder ein Heilmittel. In all den Jahrzehnten meiner Arbeit als Naturheilpraktiker und Autor zum Thema Gesundheit habe ich mich fortwährend um ein besseres Verständnis der tatsächlichen Vorgänge bemüht und bin überzeugt, dass die wichtigen Puzzleteile nunmehr ein sinnvolles Ganzes ergeben. In diesem Artikel möchte ich meine Gedanken und Erkenntnisse in der Hoffnung mitteilen, dass viele Therapeuten und Krebspatienten sie ausprobieren möchten.

Blockierte Energieproduktion

Aus schulmedizinischer Sicht entsteht Krebs im Zellkern durch zufällige Mutationen oder Schädigungen des Erbguts aufgrund von Strahlung oder Giftstoffen. Dieses schulmedizinische Modell versteht die Entwicklung eines Tumors als rein örtlich begrenztes Ereignis in einem ansonsten gesunden Körper. Daher besteht das Ziel darin, den Tumor so früh wie möglich zu finden, zu entfernen oder zu zerstören, um das Problem zu lösen.

Die Realität sieht jedoch anders aus. Unabhängige Untersuchungen zeigen, dass es kaum Unterschiede zwischen schulmedizinisch behandelten und unbehandelten Fällen gibt.¹ Ich vermute, dass unabhängige Statistiken sogar beweisen würden, dass die Chemotherapie die Lebenserwartung verringert. Warum aber überleben dann manche Patienten die schulmedizinische Behandlung?

Die Antwort lautet, dass einige Tumoren einfach zum Streuen neigen, wohingegen andere harmlos bleiben, ob behandelt oder nicht. Gegenwärtig liegt der Schwerpunkt darauf, sehr kleine Tumoren aufzuspüren – von denen sich viele nie zu Krebsgeschwüren entwickeln oder Metastasen bilden würden, die aber in den Statistiken als geheilte Krebserkrankungen gelten. Wenn der Krebs wächst, gibt es allgemein keine effektiv wirksame schulmedizinische Behandlung. Da man das erkannt hat, zeigen die Statistiken gewöhnlich nur die Überlebensrate in den ersten fünf Jahren. All das beweist, dass die schulmedizinische Vorstellung von Krebs entweder unvollständig oder falsch ist.

Der deutsche Krebsforscher Dr. Paul Gerhard Seeger² zeigte 1938, dass Krebs in den meisten Fällen im Zytoplasma entsteht, dem gallertartigen, die Zelle ausfüllenden Teil, und zwar vor allem in den energieproduzierenden Mitochondrien. Dort werden in mehreren enzymatischen Schritten, die man „Atmungskette“ nennt, Nahrungsbestandteile oxidiert. Seeger zeigte, dass die Atmungskette in Krebszellen durch die Zerstörung wichtiger Enzyme, vor allem der sogenannten Zytochromoxidase, mehr oder weniger blockiert ist. Ohne diese kann die Zelle nur anaerob Energie produzieren, wie eine Pilzzelle. Das ist sehr ineffizient und

die daraus folgende Milchsäureüberproduktion lässt die Zelle und den Körper übersäuern.

Seeger und andere fanden heraus, dass Krebszellen nur zwischen fünf und 50 Prozent so viel Sauerstoff verwenden wie normale Zellen. Außerdem verhält sich die Bösartigkeit der Krebszellen direkt proportional zum Rückgang des Sauerstoffverbrauchs und damit zum Grad der Blockade der Atmungskette. 1957 gelang es Seeger mit Hilfe von Chemikalien, die die Atmungskette blockieren, normale Zellen binnen weniger Tage in Krebszellen zu verwandeln.

Weitere Experimente zeigten, dass das Immunsystem leicht mit schwach bösartigen Krebszellen fertig wird, aber solche, die sehr bösartig sind, setzen sich durch und wachsen weiter. Daraufhin machte Seeger seine bedeutendste Entdeckung: Tausende Experimente enthüllten, dass bestimmte Nährstoffe, vor allem pflanzliche, die zelluläre Atmung in schwach bösartigen Krebszellen wiederherstellen und sie in ganz normale Zellen zurückverwandeln können.

Seegers Entdeckung, dass Krebs im Zytoplasma und nicht im Zellkern entsteht, wurde von anderen Forschern bestätigt. Zwischen 1975 und 1977 wiederholten sie 93 Mal ein Experiment, bei dem sie den Kern eines befruchteten Mäuseeis durch den Kern einer Krebszelle ersetzten. In allen Fällen entwickelte sich aus dem Ei eine gesunde, krebsfreie Maus, und sogar deren Nachkommen erkrankten nicht an Krebs. Ähnliche Ergebnisse erzielte man auch mit Froscheiern.

Die Budwig-Therapie

Die deutsche Biochemikerin und Fettforscherin Dr. Johanna Budwig³ bestätigte Seegers Arbeit in der Praxis. In den 1950ern entwickelte sie einen einfachen chromatographischen Test auf Papier, der die blockierte Atmungskette von Krebspatienten als sich langsam bewegenden gelb-grünen Punkt darstellte. Durch den Einsatz von großzügigen Mengen von hochwertigem Leinöl sowie den Schwefelaminosäuren Cystein und Methionin verschwand der gelb-grüne Punkt, die Atmungskette wurde reaktiviert, die Tumoren verschwanden häufig und die Krebspatienten gesunden. Das Hauptnahrungsmittel, das die Schwefelaminosäuren bereitstellte, war Magerquark, und alle Nahrungsmittel mussten „so naturbelassen wie möglich“ sein.

Während der letzten Stufen der aeroben Energieproduktion fließen die aus der Nahrung gewonnenen Elektronen über eine Brücke aus einer essentiellen Fettsäure (EFA) und einem cysteinhaltigen Molekül, um Kohlendioxid und Wasser zu bilden. Durch metabolischen und mikrobiellen Müll und Giftstoffe kann diese Brücke blockiert werden, und die Zelle kehrt zur pilzartigen Energiegewinnung zurück, die wiederum die Voraussetzung für Tumorwachstum ist. Ersetzt man die blockierte Brücke durch eine saubere Cystein-EFA-

Kombination, fließen die Elektronen wieder und die Zelle kehrt zur Normalität zurück.

Der metabolische Müll, den Budwig als Blockierer der Atmungskette fand, bestand hauptsächlich aus nichtbiologischen Fetten, die *Trans*fettsäuren enthielten, wie sie in handelsüblichen mehrfach ungesättigten Ölen, in chemisch gehärteten Fetten wie in Margarine und Mayonnaise, in gesättigten Fettsäuren von mit Getreide gefütterten Tieren und synthetischen antioxidativ wirkenden Konservierungsstoffen vorkommen, die behandelten Nahrungsmitteln zugefügt werden, damit sie nicht ranzig werden.

Um diese fehlerhaften Teile effizient zu ersetzen, muss man beide Bestandteile – Schwefelaminosäuren und EFAs – in relativ hohen Mengen in einer Mahlzeit zu sich nehmen, ohne dass andere Fettsäuren stark störend einwirken, wobei allerdings zusätzliches Lecithin nützlich ist. Auch Methionin, eine andere Schwefelaminosäure, ist förderlich, weil es im Körper zu Cystein umgewandelt werden kann.

ich glaube, sie fielen wesentlich geringer aus als Budwigs Ergebnisse.

Der Wachstumsfaktor IGF-1 hat Budwigs Ergebnisse offenbar nicht beeinflusst. Das heißt, wenn die Bedingungen für Tumorwachstum beseitigt werden, ist IGF-1 kein Problem mehr. Dazu trägt auch bei, dass IGF-1 und Laktose vor allem in der Molke bleiben und abgeschieden werden.

Anscheinend schenkte Budwig der Tatsache wenig Aufmerksamkeit, dass nicht nur Quark, sondern auch andere empfohlene Nahrungsmittel in ihrer Diät wie Buttermilch, frische Rohmilch, fermentiertes Sauerkraut und gequollenes Getreide viele nützliche Bakterien zur Verfügung stellen, die den Darm säubern. Ich betrachte dies als einen wesentlichen Teil ihrer Therapie.

Trotz vieler überschwänglicher Berichte zeigt doch ein Fall in besonderem Maße ein ernsthaftes Problem des Budwig-Verfahrens. Im Jahr 2000 kam ein amerikanischer Prostatakrebspatient zur Sprechstunde bei Dr. Budwig (sie verstarb 2003 im Alter von 95 Jahren). Alles

Die Budwig-Diät nutzt sehr viele Milchprodukte, was bei vielen Menschen Verdauungsprobleme oder allergische Reaktionen hervorruft.

Budwig schrieb, dass positive Auswirkungen – wie etwa gesteigerte Energie – oft innerhalb von Tagen oder Wochen eintreten, während der Rückgang der Tumoren mehrere Monate dauern kann. Überdies verschwanden nach und nach die wurmartigen Mikroben (Canceroben), die sie in den roten Blutkörperchen und im Blutserum beobachtet hatte.

Trotzdem gibt es Probleme mit der Budwig-Therapie, weshalb ich in der Vergangenheit zurückhaltender wurde. Die Budwig-Diät nutzt sehr viele Milchprodukte, was bei vielen Menschen Verdauungsprobleme oder allergische Reaktionen hervorruft. Zudem wissen wir heute, dass Milch den Wachstumsfaktor IGF-1 enthält, der offenbar das Tumorwachstum vor allem bei hormonbedingten Krebsarten fördert. Außerdem halte ich wie Budwig nur Rohmilch oder nicht erhitzte Milchprodukte für gesund, aber der Verkauf von gesunden Milchprodukten ist leider in vielen medizinisch hochentwickelten Ländern wie Australien und weiten Teilen der USA nicht erlaubt.

Budwig hatte vermutlich mit ihrer Therapie eine Erfolgsquote von 90 Prozent, aber das gelang ihr nur durch Verwendung von großen Mengen an fermentierten und naturbelassenen Produkten, und hauptsächlich mit Patienten, die ohnehin viele Milchprodukte zu sich nahmen. Ich weiß nicht, wie die Erfolgsrate aussähe, wenn man handelsüblichen, nicht biologisch hergestelltem und pasteurisierten Hüttenkäse benutzen würde, aber

verlief gut, bis er sechs Jahre später einen Herzinfarkt erlitt. So etwas sollte beim Budwig-Programm eigentlich nicht passieren, an das der Patient sich noch immer zu halten versuchte – wenn auch mit amerikanischem Hüttenkäse anstelle von deutschem Quark.⁴

Meiner Ansicht nach haben diverse Fehler in Budwigs Ansatz dazu beigetragen. Die Budwig-Diät ist reich an Calcium, enthält aber wenig Magnesium, was sich im Allgemeinen, aber besonders bei Arteriosklerose negativ auswirkt. Dazu mögen auch noch kalzifizierende Nanobakterien gekommen sein, weil Budwig keine antimikrobielle Therapie zur Verfügung stand.⁵

Außerdem riet Budwig von der Einnahme von Vitamin E ab, um die EFAs vor Oxidation zu schützen. Deshalb hatten die Patienten im Allgemeinen viele ungeschützte EFAs im Blut. Wenn diese oxidierenden Einflüssen wie Autoabgasen, aktivem oder passivem Rauchen und vor allem chloriertem Leitungswasser ausgesetzt waren, konnten diese starke innere Autooxidation verursachen. Bewiesenermaßen fördert chloriertes Leitungswasser Arteriosklerose in hohem Maß.⁶

Um diesen Effekten entgegenzuwirken, würde ich zusätzlich zum Quark nicht noch Milch, Buttermilch und Molke benutzen, die alle viel Calcium enthalten, sondern stattdessen noch Magnesium zuführen. Außerdem würde ich frisch geöffnete Leinölfaschen mit natürlichem Vitamin E versetzen. Anders als manche befürchten, stört natürliches Vitamin E die Atmungskette nicht.

Budwig berichtete auch von einem eher beunruhigenden Aspekt ihrer Therapie. Sie warnte davor, dass auch nach dem Verschwinden der Tumoren und Metastasen bei erneutem gewohnheitsmäßigem Verzehr von behandeltem Fleisch, Restaurantessen oder anderen mit Konservierungsstoffen und synthetischen Antioxidationsmitteln versetzten Lebensmitteln ein plötzlicher starker Anstieg der Canceroben (Krebsmikroben) auftreten kann. In diesem Stadium hilft keine noch so große Menge an Cystein und Leinöl mehr, und die Patienten können innerhalb weniger Wochen sterben. Erst nach etwa fünf Jahren ist es weniger gefährlich, nach und nach weniger gesundes Essen zu sich zu nehmen.

Das bringt uns zur Rolle der Krebsmikrobe, die ich für einen der fehlenden Aspekte in Budwigs Therapie halte. Dr. Budwig betrachtete die Canceroben im Hinblick auf die Ursache und Heilung von Krebs als nebensächlich, ganz im Gegensatz zu mir.

Einige dieser Forscher fanden Mittel und Wege, um die Krebsmikroben zu zerstören oder unter Kontrolle zu halten, was zur Heilung oder zumindest einer Besserung der Krankheit führte.

Die Schulmedizin allerdings vertritt das Dogma, dass Mikroben immer dieselbe Form haben und aus Viren keine Bakterien oder Pilze werden können. Der Grund dafür ist, dass schulmedizinische Mikrobiologen für gewöhnlich tote, eingefärbte Mikroben in totem Gewebe oder lebende nur für kurze Zeit betrachten, anstatt sich lebende Mikroben in lebendem Gewebe über einen längeren Zeitraum in hoher Vergrößerung anzusehen.

Jedenfalls scheinen diese Mikroben, die man gewöhnlich Krebsmikroben nennt, für einen Großteil des Schadens verantwortlich zu sein, den man den malignen Tumoren zuschreibt. Die Krebsmikroben schädigen in hohem Maße das Immunsystem und verhindern so, dass es die Krebszellen bekämpft. Die Giftstoffe, die

Je schlechter es dem Körper geht, umso mehr entwickeln sich die Mikroben vom Mykoplasma-Stadium zu Bakterien- und Pilzformen.

Die Krebsmikroben

Von Zeit zu Zeit fand ich Verweise darauf, dass Krebstumoren durch Blutinfusionen von jungen und gesunden Menschen aufgelöst werden können, aber nicht mit dem Blut von älteren Menschen oder Krebspatienten.⁷ Dies zeigt, dass Krebs viel mit Vitalität und dem Immunsystem zu tun hat.

Viele unabhängige Forscher berichteten von der Zunahme von bestimmten pleomorphen (formverändernden) Mikroben in Blut und Tumoren aller Krebspatienten. Einer der Ersten war der deutsche Professor für Mikrobiologie Günther Enderlein, der 1925 die verschiedenen Stadien einer Mikrobe beschrieb, die normalerweise als winzige kolloidale Eiweißeinheit vorkommt. Bei verschiedenen degenerativen Krankheiten, aber vor allem bei Krebs, entwickeln sich diese Eiweißeinheiten zu Kokken und anderen höheren Bakterienformen und schließlich zu Pilzen. Vor ihm beschrieb der französische Professor Antoine Béchamp im 19. Jahrhundert ähnliche Mikroben und nannte sie *Mikrozyme*. 1890 entdeckte auch der schottische Pathologe William Russell die Krebsmikroben, und eine ihrer Formen in Tumoren nennt man noch heute „Russell-Körperchen“.⁸

Unabhängig voneinander, meist ohne von der Arbeit der jeweils anderen zu wissen, beschrieben verschiedene andere Forscher – darunter Royal Raymond Rife, Wilhelm Reich, Virginia Livingston-Wheeler, Alan Cantwell und Gaston Naessens – dasselbe Phänomen.⁹

eine weiterentwickelte Form dieser Mikrobe absondert, verursachen den charakteristischen ekelhaften Gestank und die Schwächung bei Versuchstieren, die man von Krebs im Endstadium kennt. In Tierversuchen verursachte diese Mikrobe und ihre giftigen Ausscheidungen Krebs.¹⁰

Für gewöhnlich geht die Zunahme der Krebsmikroben mit einer Verschlechterung des Gesundheitszustandes und abnehmender Vitalität einher. Anscheinend entstehen sie aus den Zerfallsprodukten kranker Körperzellen. Je schlechter es dem Körper geht, umso mehr entwickeln sich die Mikroben vom Mykoplasma-Stadium zu Bakterien- und Pilzformen. Indem sie das Immunsystem und den Stoffwechsel schwächen, bereiten sie den Weg für die Krebserkrankung. Die von den Krebsmikroben abgesonderten Giftstoffe stören möglicherweise direkt die Atmungskette.

Zwei Faktoren, die wesentlich zum Wachstum der Krebsmikroben beitragen, sind tote Zähne und eine Überwucherung des Darms mit schädlichen Bakterien. Tote Zähne haben sich wegen der Wurzelbehandlungen zu einem großen Problem entwickelt. Die toten Wurzeln und der sie umgebende Kieferknochen werden gewöhnlich zu konzentrierten Brutstätten für schädliche anaerobe Mikroben, die ständig Giftstoffe in den Blutkreislauf absondern.¹¹ Zu viele schädliche Bakterien im Verdauungstrakt haben denselben, aber weitaus stärkeren Effekt, und dies ist ein Hauptgrund für die Zerstörung des Immunsystems, was häufig mit Autoimmunkrankheiten und Problemen mit *Candida* endet.¹²

Daher müssen neben der Wiederherstellung der Atmungskette die meisten Mikroben, die den Körper vergiften und das Immunsystem außer Gefecht setzen, eliminiert werden. Dazu muss zuerst die Hauptquelle der mikrobiellen Verseuchung, sozusagen das Basislager, beseitigt werden, und zwar durch eine Säuberung des Verdauungstraktes und, nach ausreichender Entgiftung und unter Verabreichung starker antimikrobieller Medikamente, die Entfernung etwaiger toter Zähne.

Zur Säuberung des Verdauungstraktes gehört, dass gesundheitsgefährdende Bakterien und Pilze mit einer geeigneten Dosis eines Mikrobizids abgetötet und zugleich viele Probiotika zugeführt werden, vorzugsweise durch hausgemachtes Laktobakterienferment, bevor erneut Kohlenhydrate aufgenommen werden.

Zwei Faktoren, die wesentlich zum Wachstum der Krebsmikroben beitragen, sind tote Zähne und eine Überwucherung des Darms mit schädlichen Mikroben.

Die antimikrobielle Behandlung erfordert starke Heilmittel und sollte mindestens einige Wochen dauern. Meine Lieblingsmittel sind hochdosiertes Jod als Lugol'sche Lösung oder Iodoral für etwa drei Wochen und anschließend ein weiterer Zeitraum mit „aktiviertem“ Natriumchlorit, auch bekannt als MMS.¹³ Sinnvoll sind auch hohe Dosen von Wermut und Pau-D'Arco-Extrakt oder Olivenblättern – alles starke Fungizide. Außerdem kann man einen sogenannten elektronischen Zapper und einen Magnetpulsor sowie verschiedene andere antimikrobielle Heilmittel benutzen.

Weiterhin kann man das Immunsystem mit bestimmten Nährstoffen stärken, vor allem mit Selen, Zink, Magnesium, Jod und Vitamin D (durch Sonnenlicht). Viele andere Nahrungsmittel sind ebenfalls hilfreich, vor allem Beeren, deren Saft dunkelrot ist.

Während einige Krebspatienten angeben, durch die Medikation mit antimikrobiellen Präparaten als Haupttherapie geheilt worden zu sein, hatten andere nicht so viel Glück. Genau daraus entsteht die Verwirrung bei der Suche nach der Ursache und den Heilmitteln für Krebs: Fast jede Methode kann Erfolge und Misserfolge vorweisen. Dennoch muss der Kombination aus antimikrobieller Therapie und der Wiederherstellung des aeroben Energiestoffwechsels bei der Überwindung der biochemischen Ursachen von Krebs ein hoher Stellenwert beigemessen werden.

Entgiftung und natürlicher Lebenswandel

Zusätzlich zu den durch mikrobielle Giftstoffe verursachten Problemen gibt es noch Schäden, die durch

die toxischen und nichtbiologischen Chemikalien in unserer Nahrung und in der Umwelt entstehen. Diese Schäden schwächen das Immunsystem stark, und sowohl Budwig als auch Seeger haben gezeigt, dass sie ebenfalls eine Hauptursache für die Blockade der Atmungskette sind. Naturheilpraktiker sind sich dieser Tatsache bewusst, und im Grunde heben praktisch alle natürlichen Krebstherapien hervor, wie wichtig die Entgiftung ist, und dass kontaminierte und verarbeitete Lebensmittel am besten vermieden oder zumindest weniger verzehrt werden sollten.

Die meisten älteren Krebsbehandlungsmethoden wie die Gerson-Therapie¹⁴ oder die Weintrauben-Kur¹⁵ fußen hauptsächlich auf Entgiftung und einem reinen Lebensstil. Die Weintrauben-Kur ist nur in frühen

Krebsstadien sinnvoll, wenn die Patienten noch über eine relativ hohe Vitalität verfügen; dagegen kann die breiter angelegte, aber schwierigere Gerson-Therapie vor allem bei fortgeschrittenen Stadien Erfolge aufweisen.

Diese Methoden eines reinen und naturbelassenen Lebensstils messen biologischen, unverarbeiteten und rohen Lebensmitteln einen hohen Stellenwert für die Vitalität bei. Die Schulmedizin hat sie bisher immer belächelt, aber ein kürzlich erschienener Forschungsbericht zeigte, dass der Verzehr von drei kleinen Portionen rohen Kreuzblütler-Gemüses wie Brokkoli und Kohl das Blasenkrebsrisiko um bis zu 40 Prozent senkt; kocht man diese Gemüse, verliert sich die krebsvorbeugende Wirkung allerdings.¹⁶

Außerdem belegen medizinische Forschungen erst kürzlich einen weiteren Eckpfeiler der Entgiftung. Sie zeigten, dass alternde Organe jung und gesund bleiben, wenn man Proteinabfälle oder beschädigte Proteine aus den Zellen entfernt.¹⁷ Natürlich forscht man jetzt nach einem patentierbaren Medikament, das dies bewirken kann.

Was verursacht Tumoren?

Noch immer ist ungelöst, was eigentlich die Entwicklung von Tumoren verursacht und was der grundlegende Unterschied zwischen benignen und malignen Tumoren ist. Alle bisher genannten Faktoren sind möglicherweise wichtige Einflussgrößen für die Entstehung von Krebs, aber sie gelten auch bei Autoimmunerkrankungen wie rheumatischer Arthritis und Multipler Sklerose sowie dem chronischen

Erschöpfungssyndrom. Bei allen sind Krebsmikroben beteiligt, und Budwig nennt auch noch ausdrücklich Diabetiker und andere, bei denen dieselbe Blockade der aeroben zellulären Energieproduktion auftritt wie bei Krebspatienten, die sich aber erholen, wenn dies korrigiert wird.

Im Vergleich zu Autoimmunerkrankungen muss bei Krebs noch ein weiterer Faktor eine Rolle spielen – ein Faktor, der seinen zerstörerischen Einfluss auf einen bestimmten Teil des Körpers konzentriert. Grundsätzlich tritt bei allen chronischen degenerativen Krankheiten eine großflächige chronische Entzündung auf. Sie ist der erfolglose Versuch des Immunsystems, den infektiösen Krankheitserreger, die Krebsmikroben, oder krankhafte Zellen zu eliminieren.

Tritt ein Krankheitserreger in einem eng begrenzten Teil des Körpers auf, kommt es nur in diesem kleinen Bereich zu einer entzündlichen Immunreaktion. Das passiert beispielsweise, wenn sich eine Zellgruppe durch eine Anhäufung toxischer Chemikalien anormal verändert, die eine örtliche Blockade der Atmungskette

Körper. Dies bezeichnet man als Kachexie, das finale Krebsstadium.

Tumorklassifizierung

Was führt dazu, dass ein Tumor an einem bestimmten Ort wächst – zum Beispiel eher in der linken als in der rechten Brust? Das ist ein verwirrendes Thema, weil verschiedene Faktoren dasselbe Ergebnis zeitigen können. Die Hauptursachen für Tumoren sind örtliche Toxizität und eine beschädigte Energieproduktion, die zu einem Verlust an Vitalität und zu anormaler Zellteilung führen.

In Experimenten kann man Tumoren an einem bestimmten Ort erzeugen, indem man einen geeigneten Giftstoff in das Gewebe injiziert, wie etwa eine konzentrierte Form der Krebsmikroben oder Chemikalien, die die Atmungskette blockieren. Tumoren können auch durch Bestrahlung entstehen, wenn die Strahlen häufig auf dieselbe Stelle gerichtet sind – wie etwa bei

Grundsätzlich tritt bei allen chronischen degenerativen Krankheiten eine großflächige chronische Entzündung auf.

und ein Eindringen von Mykoplasma ermöglichen. Kann das Immunsystem diese Bedrohung nicht erfolgreich bekämpfen, entsteht daraus eine chronische Entzündung, die Zellen zerstört. Das führt nach und nach zu Fibrose, ein hartes Fibrom umgibt das Schlachtfeld, und der Tumor entwickelt sich.

Ist das Immunsystem aber stark und der Schaden an der Atmungskette örtlich begrenzt, stellen die Krebsmikroben kein Problem dar und können die Giftstoffe sicher entsorgt werden, lässt die Entzündung um den Tumor nach, und es entsteht ein gutartiger oder ruhender Tumor.

Sind die genannten Faktoren aber schwerwiegender, teilen sich die Tumorzellen zunehmend anormal und degenerieren zu pilzartigen Formen. Ist der Tumor gut durchblutet, wächst er weiter. Die Krebsmikroben innerhalb des Tumors werden aggressiv und unterstützen den Tumor mit Hilfe der chronischen Entzündung und dem hohen inneren Säuregehalt dabei, das umliegende Gewebe zu befallen.

Wenn dazu noch die Krebsmikroben und andere Mikroben im ganzen Körper aktiv sind und die zelluläre Atmung großflächig beschädigt ist, finden die vom Tumor abgesetzten Zellen einen fruchtbaren Nährboden vor, auf dem sie sich niederlassen und dann auch in anderen Teilen des Körpers wachsen können. So entstehen Metastasen. Schließlich nehmen die pilzartigen Stadien der Krebsmikroben überhand und vergiften den ganzen

Handys, wenn man immer an derselben Stelle über der Erdstrahlung einer unterirdischen Wasserader schläft oder durch die therapeutische Bestrahlung eines bereits bestehenden Tumors.

Naturheilpraktiker, die mit der Elektro-Akupunktur-Diagnose arbeiten, haben eine Tabelle entwickelt, die die energetischen Verbindungen zwischen bestimmten Zähnen und entsprechenden Organen oder Körperteilen auf derselben Körperseite aufzeigt.¹⁸ Wenn ein Zahn etwa nach einer Wurzelbehandlung tot ist, wird diese energetische Verbindung disharmonisch und das Organ wird in Mitleidenschaft gezogen. In Verbindung mit vorhandenen Krebsmikroben und einer beschädigten Energieproduktion kann sich in diesem Organ nun ein Tumor entwickeln.

Eine andere Ursache kann der Mangel eines bestimmten Nährstoffs sein, der an einem bestimmten Ort in großer Menge gebraucht wird, wie Zink in der Prostata, Jod in der Schilddrüse oder Mangan im Thymus. In Verbindung mit anderen erschwerenden Umständen kann ein solcher Mangel in diesen Drüsen Tumoren verursachen.

Es wurde auch gezeigt, dass häufiges Tragen enger BHs das Brustkrebsrisiko stark erhöht.¹⁹ Das erscheint verständlich, wenn man sich ein ähnliches Prinzip ansieht: Überall dort, wo ein Fluss langsamer fließt, entstehen Ablagerungen. Ebenso werden toxische Chemikalien im

Fettgewebe der Brust abgelagert, wenn die Lymphzirkulation in diesem Bereich unterdrückt wird.

Eine andere Frage lautet: Warum ist die eine Brust betroffen und die andere nicht? Die Antwort darauf findet sich möglicherweise auf emotionaler Ebene.

Gefühle und Krebs

Dr. Budwig sprach bei ihren Patienten auch emotionale Belange an. Sie schrieb, dass sie Niemandem helfen könne, der unter andauernden emotionalen Problemen leide. Ich bin überzeugt, dass ihr Erfolg stark von den positiven Erwartungen ihrer Patienten profitierte, wenn sie eine solch berühmte Therapeutin konsultierten.

Ein anderer Deutscher, Dr. Ryke Geerd Hamer, stellte eine Verbindung zwischen verschiedenen Krebsarten, Tumororten und bestimmten Arten von emotionalen Erschütterungen her.²⁰ Demnach betrifft ein Konfliktschock wegen eines Kindes, des Zuhauses oder der Mutter die linke Brust; dagegen betrifft ein Konfliktschock wegen des Partners oder anderer Personen die rechte Brust.

Dr. Hamer glaubt, dass die meisten Metastasen oder sekundären Tumoren von der Angst vor Krebs oder dem

(Brustentfernung). Trotzdem tritt bei einem Prozent der Frauen an derselben Stelle noch einmal ein maligner Tumor auf; bei einem weiteren Prozent können sich nach der Mastektomie Fernmetastasen entwickeln. Eine wissenschaftliche Untersuchung kam zu dem Ergebnis, dass Frauen mit DCIS mehr Angst vor einem erneuten malignen Tumor haben als nötig.²² Man muss schon sehr viel Angst haben, damit eine harmlose Verkalkung nach einer Mastektomie als Krebsgeschwür wiederkehrt; aber man muss diesen Frauen auch schon eine Heidenangst eingejagt haben, um sie dazu zu bringen, sich eine Brust abnehmen zu lassen.

Dies ist ein weiterer wichtiger Aspekt einer umfassenden Krebstherapie: Der durch Angst verursachte Mangel an Vitalität im betroffenen Organ muss umgekehrt werden.

Das kann man erreichen, indem man eine freudige oder liebevolle Erinnerung wiederauffrischt, oder indem man sich eine Situation vorstellt, die ein solches Gefühl hervorruft und dann dieses Gefühl auf das betroffene Organ überträgt. Dies kann man täglich in einer geführten Phantasie in einem Entspannungszustand oder während einer Meditation tun.

Eine andere Frage lautet: Warum ist die eine Brust betroffen und die andere nicht? Die Antwort darauf findet sich möglicherweise auf emotionaler Ebene.

Tod verursacht werden, die aufkommt, wenn dem Patienten die Diagnose Krebs oder eine negative Prognose mitgeteilt wird. Die Lösung besteht darin, nach jeder emotionalen Erschütterung zu suchen, die den Krebs ausgelöst haben könnte, und sie durch eine positive Gefühlsveränderung zu neutralisieren.

Den starken Einfluss der Angst kann man auch an den Beobachtungen des verstorbenen medizinischen Hellsehers und Theosophisten Geoffrey Hodson erkennen. Er beschrieb eine Frau, die kurz zuvor eine Krebsoperation an der einen Brust hatte und dann Angst bekam, dass sich auch in der anderen Brust ein Krebsgeschwür entwickeln könnte. Die Angst schuf einen dichten, grauen Bereich in der Aura über dieser Brust, die Schmerzen verschlimmerten sich und der Tumor wuchs so schnell, dass wieder operiert werden sollte. Durch die Reinigung der Aura und das Ersetzen der Angst durch positive Gefühle verschwanden sowohl der graue Bereich als auch der Tumor und die Schmerzen. Hodson sagte, hätte man die Operation durchgeführt, wäre der Tumor mit großer Wahrscheinlichkeit zurückgekommen.²¹

Duktale Karzinome *in situ* (DCIS) sind für gewöhnlich harmlose Verkalkungen in einer Brust, die sich manchmal zu wuchernden Tumoren entwickeln. Die bevorzugte medizinische Behandlung war bisher die Mastektomie

Eine vernünftige Krebsbehandlung

Eine vernünftige Krebsbehandlung sollte die folgenden Punkte beinhalten:

- Anwendung der Immuntherapie, das heißt, eine intensive antimikrobielle Therapie mit Unterstützung des Immunsystems;
- Wiederherstellung des aeroben Energiestoffwechsels nach dem Budwig-Prinzip;
- Entgiftung sowie Verwendung von möglichst unbelastetem und natürlichem Essen und Wasser;
- tägliche Durchführung von geführten Phantasie-reisen, um positive Gefühle in das betroffene Organ zu leiten;
- Aufspüren und Neutralisieren etwaiger emotionaler Erschütterungen;
- Untersuchung und Beseitigung etwaiger anderer Bedingungen, die zur Krebsentwicklung beigetragen haben könnten;
- Nutzung unterstützender Heilmittel und Therapien.

Manchmal kann der Tumor direkt etwa durch Cansema/Krebssalben²³ oder Natriumhydrogencarbonat²⁴ (Soda) zerstört werden, diese sollten aber nicht allein angewandt werden, sondern als Teil eines ganzheitlichen Programms, das Immuntherapie, Verbesserung des Stoffwechsels und des Gefühlszustands sowie Entgif-

tung beinhaltet. Auf meiner Website²⁵ finden Sie ein Programm, das diese Schritte anwendet. Es gibt dafür jedoch verschiedene Wege, und vielleicht können wir uns in absehbarer Zeit auf die beste Kombination von Heilmitteln und Behandlungen für die verschiedenen Leiden einigen.

Endnoten

- 1 Last, W.: „How Scientific Are Orthodox Cancer Treatments?“ in engl. NEXUS 11/04; www.health-science-spirit.com/cancerscience.html
- 2 Seeger, P. G und Wolz, S.: „Erfolgreiche biologische Krebsabwehr durch Ursachenbekämpfung“ (Neuwied: Neuwieder Verlagsgesellschaft, 1990); sein wichtigstes Buch ist Seeger, P. G.: „Krebs – Problem ohne Ausweg?“ (Heidelberg: Verlag für Medizin Fischer, 1974)
- 3 Die ausführlichste Beschreibung von Dr. Budwigs Therapie findet man auf www.healingcancer-naturally.com/budwig_protocol.html. Hier finden sich auch Informationen über die drei auf Englisch erhältlichen Bücher von Dr. Budwig.
- 4 www.healingcancer-naturally.com/dr-budwig-patient-consultation.html
- 5 Mulhall, D.: „The Nanobacteria Link to Herat Disease and Cancer“ (englisches NEXUS 12/05)
- 6 Price, J. M.: „Coronaries/Cholesterol/Chlorine“ (USA: Alta Enterprises, 1996)
- 7 *Scienceblog.com*, „Cancer -cure in mice to be tested in humans“, 30.06.08; www.scienceblog.com/cms/cancer-cure-mice-be-tested-humans-16786.html
- 8 Cantwell, A.: „The Cancer Microbe“ (Los Angeles: Aries Rising Press, 1990), siehe auch Cantwell, A.: „Sind Mykobakterien die wahren AIDS-Erreger?“ in NEXUS 19/07 und <http://ariesrisingpress.com> für weitere Artikel von Dr. Alan Cantwell
- 9 Ebd.
- 10 Ebd.
- 11 Meinig, G. E.: „Root Canal Cover-Up“ (Ojai, Kalifornien: Bion Publishing, 1993); siehe auch Meinig, G. E.: „The 3-1/2 Year Success of Root Canal Cover-Up“ auf www.ppnf.org/catalog/ppnf/Articles/Rootcanal.html
- 12 Truss, C. O.: „The Missing Diagnosis“ (Birmingham, Alabama: Truss, 1983); siehe auch Last, W.: „Candida and the Antibiotic Syndrome“ (www.health-science-spirit.com/candida.html) und „Overcoming Candida“ auf www.the-heal-yourself-series.com
- 13 Last, W.: „The Ultimate Cleanse“; www.health-science-spirit.com/ultimategcleanse.html
- 14 Gerson, M.: „A Cancer Therapy: Results of 50 Cases“ (Kalifornien: Totality Books, 1958); siehe auch www.gerson.org
- 15 Brandt, J.: „The Grape Cure“ (Beaumont, Kalifornien: Ehret Literature Publishing Co., 1928)
- 16 Adams, M.: „Raw Broccoli, Cabbage Slash Bladder Cancer Risk by 40 Percent“; www.naturalnews.com/023655.html
- 17 *Scienceblog.com*, „Researchers correct decline in organ function associated with old age“, 11.08.08; www.scienceblog.com/cms/researchers-correct-decline-organ-function-associated-old-age-17120.html
- 18 Last, W.: „Dental Problems“; www.health-science-spirit.com/dental.html
- 19 Singer, S. R. und Grismaijer, S.: „Dressed to Kill: The Link between Breast Cancer and Bras“ (Avery Press, 1995); siehe auch Reed, Dr. Ralph L.: „Bras and Breast Cancer“; www.all-natural.com/bras.html
- 20 Die offizielle englischsprachige Website von Dr. Hamer ist www.newmedicine.ca, die deutsche www.neue-medizin.com; siehe auch Last, W.: „The New Medicine of Dr Hamer“ in engl. NEXUS 10/05; www.health-science-spirit.com/hamer.html
- 21 Hodson, G.: „Occult View of Health and Disease“ (Mokelumne Hill, Kalifornien: Health Research, 1972)
- 22 Phend, C.: „Fears of Recurrence Linked to Anxiety After DCIS Diagnosis“, 12.02.08; www.medpagetoday.com/HematologyOncology/BreastCancer/tb/8334
- 23 Siehe „Cansema™: The Internationally Recognised Skin Cancer Treatment“; www.health-science-spirit.com/cansema.html. Am Ende des Artikels sind die Anbieter aufgeführt.
- 24 Simoncini, T.: „Ist ein Pilz die Ursache von Krebs?“ in NEXUS 13/07; siehe auch www.cancerfungus.com
- 25 Siehe die achteilige Serie „Overcoming Cancer“ (www.health-science-spirit.com/diseases.html) und das Buch „Overcoming Cancer: A Guide to Self-Healing“ von Walter Last, abrufbar auf www.the-heal-yourself-series.co.

Über den Autor

Walter Last ist Biochemiker, Forschungschemiker, Ernährungsberater und Naturheilpraktiker im Ruhestand und arbeitete in Deutschland, den USA, Neuseeland und Australien, wo er heute lebt. Er hat zahlreiche Zeitschriftenartikel und mehrere Bücher zum Thema Gesundheit verfasst, darunter „The Natural Way to Heal“ (Hampton Roads, 2004) und die „Heal-Yourself“-Serie (www.the-heal-yourself-series.com). Auch für NEXUS hat er verschiedene Artikel geschrieben, zuletzt „Are Most Diseases Caused by the Medical System?“ (engl. NEXUS 15/02) und „Gesund und jung mit Magnesiumchlorid“ (NEXUS 20/08) zusammen mit Barbara Bourke als Koautorin. Mehr Informationen rund um das Thema Gesundheit und die Kontaktadresse von Walter Last erhalten Sie auf www.health-science-spirit.com.



Jim Humble und die Geschichte hinter MMS

Ein Interview vom November 2008, aufgezeichnet in Sasbachwalden. Wir haben den Text leicht gekürzt; das Video-Interview in voller Länge finden Sie unter www.jimhumblemms.de.

Bill Ryan: Jim, es ist wohl kein Geheimnis, dass Ihr Leben recht außergewöhnlich verlaufen ist. Wie ist es dazu gekommen? Was hat Sie damals nach Guyana verschlagen? Haben Sie dort nach Bodenschätzen gesucht, nach Gold etwa?

Jim Humble: Ja, ich habe dort nach Gold gesucht.

BR: Geben Sie uns doch bitte im Schnelldurchlauf einen Überblick über Ihr Leben und Ihre Ausbildung: Wie kam es dazu, dass Sie in Guyana gelandet sind?

JH: Nun, meine Laufbahn hat eigentlich in der Luftfahrtbranche begonnen, wo ich als Techniker gearbeitet habe. Ich brachte es bis zum Ingenieur, obwohl ich keinen Studienabschluss hatte. Ich wurde Versuchsingenieur und wirkte beispielsweise an A-Bombentests mit und ...

BR: A-Bomben?

JH: Ja, A-Bomben.

BR: Sie haben an Atombombentests mitgewirkt?

JH: Genau. Und an Interkontinentalraketen und Energiegewinnung aus Plasma. Ich war einfach zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Und ich war es, der die erste computergesteuerte Maschine in den USA abgeschlossen hat, für die Hughes Aircraft Company.

Einige Jahre lang hatte ich echtes Glück. Ich war in der Wissenschaft an vorderster Front dabei und arbeitete an verschiedenen Projekten mit. Ich hatte viel Spaß.

Dann aber ging der Kalte Krieg zu Ende, und damit geriet auch die Luftfahrtindustrie in eine Flaute. Also wechselte ich zum Bergbau. Mein Interesse daran wuchs – vor allem natürlich mein Interesse

an der Suche nach Gold, denn ich dachte, dass ich damit reich werden könnte. Ich war wie so viele in der Branche. Ich dachte mir: Alles Gold haben sie bestimmt noch nicht herausgeholt; ich muss mir nur holen, was sie übrig gelassen haben.

Also wechselte ich in die Bergbaubranche und musste feststellen, dass es ihnen doch gelungen war, alles Gold herauszuholen.

Ich befasste mich mit den verschiedenen Förder-techniken und schrieb fünf Bücher über Fördermethoden, hauptsächlich über die Förderung von Gold und die verschiedenen Arten des Goldwaschens.

Ich beschrieb auch, wie sich ohne Quecksilber fördern ließ. In vielen Goldminen wurde damals noch Quecksilber verwendet. Ich schrieb ein Buch über die sichere Anwendung von Quecksilber. Dann schrieb ich ein Buch darüber, wie sich Quecksilber gänzlich vermeiden lässt. [lacht] So bin ich in diese Sache hineingeraten.

Ich habe neue Techniken für die Goldförderung entwickelt. Ich habe im Urwald das Gold gefördert, das andere vor mir nicht gefunden hatten, weil ich mit meiner besonderen Methode auch noch sehr feine Goldteilchen herausfiltern konnte. Meine Methode funktioniert allein mit Wasser und hat keine Auswirkungen auf die Umwelt, weil keine Chemikalien im Spiel sind. Und nicht nur das – sie ist auch erfolgreicher als die modernen Methoden, die mit Chemikalien arbeiten.

Aber die Anwender der chemischen Methode erwähnten meine Methode mit keiner Silbe. Also verkaufte sie sich nicht sonderlich gut. Es ist wie mit so vielen Dingen: Die Menschen mögen keine Veränderungen. Sie tun etwas, wie sie es immer getan haben, und sperren sich gegen Neuerungen.

BR: Ihre zweite Laufbahn zeigt somit viele Parallelen zu ihrer dritten – denn auch in dem Bereich besteht ja ein Interesse daran, an den schädlicheren und unwirksameren Methoden festzuhalten.

JH: Das stimmt. Es gibt eine Menge Parallelen. Die Bergbauindustrie täte gut daran, sich meine Methode anzueignen. Sie ist viel günstiger und nicht so aufwändig. Aber wenn man Milliarden von Dollar in eine bestimmte Sache investiert hat, dann gibt man sie nicht einfach auf. Das macht man einfach nicht. Daher zerbreche ich mir darüber nicht mehr unnötig den Kopf.

BR: Hatten Sie während Ihrer ersten Laufbahn in der Luftfahrtindustrie nicht auch mit der Mondlandefähre zu tun?

JH: Zu der Zeit arbeitete ich gerade im Versuchslabor für Abwehrtechnik von General Motors. Man hatte das Mondfahrzeug dorthin gebracht, um es für die Raumfähre vorzubereiten, die es zum Mond bringen sollte. Einige Teile des Fahrzeugs waren defekt. Der

BR: Ja, es gab da eine ganze Reihe von Anomalien, wie Fadenkreuze im Bildhintergrund. Sagten Sie nicht, dass ein Kollege von Ihnen einmal etwas Interessantes entdeckt hat?

JH: Ja, das stimmt. Ein Bekannter von mir arbeitete am JPL, dem Jet Propulsion Laboratory, das damals für die Mondmission zuständig war. Er war technischer Zeichner, und er hatte die Befugnis, Einblick in sämtliche Geheimakten zu nehmen, wenn er dieses Material für seine Zeichnungen benötigte – was auch immer es war, woran er damals gearbeitet hat.

BR: Er besaß eine derart hohe Sicherheitsfreigabe?

JH: Ja, das tat er. Einmal ging er die Akten durch und stieß auf ein Photo, etwa 20 mal 25 Zentimeter groß. Auf dem Photo war eine Raumstation auf der Rückseite des Mondes zu sehen. Das Bild war aus einer so großen Entfernung aufgenommen worden, dass die Raumstation zwar zu sehen war, gleichzeitig aber auch deutlich wurde, dass sie tatsächlich auf dem Mond stand.

Ich war damals Elektroniker, und das wussten die Zuständigen, also ließen sie mich das Mondfahrzeug reparieren.

Schaden war minimal – ein paar Kabel waren beschädigt, mehr nicht. Ich war damals Elektroniker, und das wussten die Zuständigen, also ließen sie mich das Mondfahrzeug reparieren.

So kam es, dass ich an dem Mondfahrzeug gearbeitet habe. Es war schon interessant, was sie taten. Und flogen sie nun zum Mond oder nicht? Ich habe keine Ahnung – vielleicht schickten sie das Fahrzeug zum Mond, vielleicht nahmen sie es aber auch nur mit hinaus in die Wüste. Aber ich glaube schon, dass sie es zum Mond hochgeschickt haben.

BR: Von einem unserer Informanten haben wir gehört, dass beide Versionen der Geschichte wahr seien – dass einige der Missionen tatsächlich auf den Mond gingen und andere nicht, und dass einige der Photos echt sind und andere gefälscht. Ein wahres Durcheinander.

JH: Ja, ich erinnere mich an das Bild von dieser Fahne, die im Wind flattert. [lacht] Da es auf dem Mond keine Luft gibt, hätte die Fahne natürlich nicht flattern dürfen.

Und ihm war sofort klar, dass dieses Gebäude nicht von Amerika gebaut worden war. Oder anders ausgedrückt: Das war nicht die Sorte von Gebäude, wie sie das JPL baute, denn diese Sorte kannte mein Freund. Schließlich entwarf er die Pläne und wusste daher, was für Elemente das JPL benutzte und welche nicht. Das Bauwerk auf dem Mond sah nach irdischen Maßstäben völlig fremdartig aus.

BR: Also sagte er zu Ihnen: „Jim, schau mal, was ich entdeckt habe.“

JH: Genau. Er konnte mir das Photo selbst nicht zeigen, weil er es ja schlecht mitnehmen konnte. Er erzählte mir aber davon und erklärte mir das, was er gesehen hatte.

BR: Eine sehr interessante Geschichte. Man sollte Ihr Leben verfilmen, Jim. [lacht] Das wäre doch eine tolle Sache. Sie haben auf so manchem Gebiet Karriere gemacht, oder?

JH: Ob es für andere eine tolle Sache wäre, weiß ich nicht, aber für mich allemal.

BR: Ich weiß zwar, dass die Geschichte sehr umfangreich ist und Sie sie schon einige Male erzählt haben, aber es wäre trotzdem schön, wenn Sie sie hier für all diejenigen noch einmal wiedergeben könnten, die sie noch nicht kennen. Wären Sie so nett, Ihre Entdeckung – sofern dies das richtige Wort ist – des Wundermineralpräparats oder auch MMS kurz zusammenzufassen? Wie genau wirkt es, und wie kam es dazu, dass Sie es überhaupt entwickelt haben?

JH: Nun, ich war als Goldprospektor in Südamerika unterwegs, und einige meiner Männer erkrankten an Malaria. Wir steckten ziemlich tief im Urwald und hatten keine Möglichkeit, an Medikamente zu kommen. Wir waren unvorbereitet, denn mit Malaria in diesem Gebiet hatten wir nicht gerechnet.

Ich schickte ein paar Männer zu Fuß zum nächsten Bergarbeiterlager. Doch ich wusste, dass sie frühe-

Danach reiste ich durch den Dschungel von Guyana und behandelte eine Menge weiterer Menschen. Das brachte mir einige Bekanntheit ein.

Damals jedoch half das Mittel nicht in jedem Fall. Ich hatte mich noch nicht weiter damit auseinandergesetzt, und so funktionierte es manchmal nicht. Das tat aber meinem Bekanntheitsgrad keinen Abbruch. Schließlich ging ich in die Stadt und fing an, die Menschen dort zu behandeln. Das stellte sich als Fehler heraus, denn nun schritt die Regierung ein.

BR: Die Regierung von Guyana.

JH: Ja, sie verbot mir die Behandlung. Mehrere amerikanische Pharmakonzerne hatten ihr mitgeteilt, dass sie keine Medikamente mehr an die Krankenhäuser des Landes liefern würden, sofern die Regierung nicht „den Kerl“ aufhielt, der „Malaria heilte“.

Ich fand heraus, dass die Lösung in den USA bereits seit etwa 75 Jahren in Naturkostläden zu kaufen ist – unter der Bezeichnung „Stabilisierter Sauerstoff“.

stens in zwei Tagen zurück sein würden. Für einen richtig Kranken ist das eine lange Zeit ohne Medikamente, und diese Männer waren richtig krank.

Also fragte ich sie, ob sie es vielleicht mit den Wasserreinigungstropfen versuchen wollten, die ich mitgebracht hatte. Und sie sagten, sie würden alles versuchen, was ich hätte.

Sie waren schwer erkrankt und zeigten alle Symptome der Malaria. Sie lagen da und hatten hohes Fieber, sie zitterten und litten unter Gelenkschmerzen. Und ihnen war übel, sie mussten sich übergeben. Sie hatten starke Kopfschmerzen. Ihnen ging es einfach miserabel.

Also gab ich jedem von ihnen ein Glas mit ein paar Tropfen der Reinigungsflüssigkeit. Und nur *vier Stunden* später waren sie wieder auf den Beinen und lachten angesichts der Tatsache, dass es ihnen vor wenigen Stunden noch so schlecht gegangen war. Sie aßen ganz normal zu Abend, und am nächsten Morgen machten sie sich wieder an die Arbeit.

Tags darauf erkrankten einige weitere Männer, und es geschah dasselbe wie am Vortag: Wir behandelten sie mit den Wasserreinigungstropfen, und sie wurden gesund.

Dass dies der Grund war, erfuhr ich von einem Bekannten, den ich bei meinem ersten Aufenthalt in Guyana kennengelernt hatte. Der Mann unterstand unmittelbar dem Präsidenten des Landes. Er berichtete mir von dem Vorfall und sagte mir, es bliebe ihnen nichts anderes übrig, als mir zu verbieten, die Behandlungen fortzuführen, weil sie es sich nicht leisten könnten, dass die Medikamentenlieferungen abbrächen. So war die Lage.

Daraufhin ging ich zurück in die USA, um mich eingehender mit dem Mittel zu befassen und herauszufinden, warum es gegen Malaria half. Ich fand heraus, dass die Lösung in den USA bereits seit etwa 75 Jahren in Naturkostläden zu kaufen ist – unter der Bezeichnung *Stabilisierter Sauerstoff*.

Das also war es – Stabilisierter Sauerstoff. Ich begann, damit zu experimentieren. Ich schickte es Bekannten in Afrika, und diese gaben es Menschen, die an Malaria litten. Per Email berichteten sie mir dann, wie es wirkte. Sie konnten eine Menge Menschen heilen.

Ich erarbeitete Methoden, um die Behandlung noch erfolgreicher zu machen. Irgendwann hatten meine afrikanischen Bekannten und ich den Punkt erreicht, an dem sie alle heilen konnten, die zu ihnen kamen.

Es gab keine Misserfolge mehr. Damals glaubte ich, dass es besser nicht mehr werden konnte, und daher blieb ich zunächst bei der bewährten Methode.

Stabilisierter Sauerstoff ist schon lange in Gebrauch. Es wird viel über Sauerstoff geredet und wie hervorragend Sauerstoff und auch Stabilisierter Sauerstoff seien. In Büchern, im Internet, überall wird davon berichtet.

Aber Tatsache ist, dass in Stabilisiertem Sauerstoff kein Sauerstoff ist, den der Körper nutzen kann. Es ist nicht der Sauerstoff, der wirkt, sondern *Chlordioxid*. Das ist immer verwechselt worden. Und das mag auch der Grund dafür sein, dass niemand zuvor Stabilisierten Sauerstoff zu einer Form weiterentwickelt hat, die so gut wie alles heilt.

Das ist im Grunde die ganze Geschichte, die hinter MMS steckt.

Chlordioxid ist so wenig Chlor, wie Tafelsalz Chlor ist. Tafelsalz ist Natrium*chlorid*, entsteht also aus Chlor, ist aber dennoch etwas völlig anderes und überaus wichtig für den Körper.

BR: Ich habe schon von der Sauerstofftherapie gehört, insbesondere von der Therapie mit Wasserstoffperoxid. Wirkt Chlordioxid ähnlich wie Wasserstoffperoxid?

JH: Nun ja, ähnlich schon, aber es ist ein wesentlich schwächeres Oxidationsmittel als Wasserstoffperoxid.

Wasserstoffperoxid oxidiert viele Dinge, die Chlordioxid nicht oxidieren kann. Deshalb eignet sich Chlordioxid so gut als Oxidationsmittel für den Körper. Es ist nicht stark genug, um gutartige Bakterien, gesunde Zellen oder anderes Körpergewebe zu oxidieren.

MMS oxidiert nur Krankheitserreger
und keine gesunden oder nützlichen
Körperelemente.

BR: Das heißt also, dass Sie im Prinzip einen Weg gefunden haben, mehr Chlordioxid freizusetzen, als der ursprüngliche Stabilisierte Sauerstoff es tat?

JH: Ja, genau. Es war ganz einfach, auch wenn es einige Jahre gedauert hat, bis ich es herausfand. Jeder gute Chemiker hätte dafür wahrscheinlich nicht länger als einen Tag gebraucht, aber meine chemischen Kenntnisse beschränkten sich auf die Metallurgie, und daher verstand ich viele der chemischen Prozesse zunächst nicht. Deshalb dauerte es so lange, bis ich wusste, wie sich die Wirkung verstärken ließ.

Doch das Grundprinzip ist einfach: Man fügt ein wenig Essig oder Zitronensaft hinzu, und die Säure in Essig oder Zitronensaft sorgt dafür, dass Chlordioxid freigesetzt wird. Das nämlich ist der Wirkstoff: Chlordioxid.

Chlordioxid ist nicht dasselbe wie *Chlor*. Jeder verfällt sofort in Panik, wenn er Chlordioxid hört, aber Chlordioxid ist absolut nicht dasselbe wie Chlor. Chlor erzeugt im Körper und bei der Wasseraufbereitung ganz andere chemische Stoffe als Chlordioxid.

In den meisten Wasseraufbereitungssystemen erzeugt Chlor karzinogene, also krebserregende Stoffe – Chlordioxid dagegen nicht.

Während Wasserstoffperoxid also eine ganze Reihe von Dingen oxidiert, kann Chlordioxid nur eine beschränkte Zahl von ihnen oxidieren. Das macht es so ideal. Es oxidiert nur Krankheitserreger und keine gesunden oder nützlichen Körperelemente.

Deshalb braucht sich auch niemand Sorgen zu machen. MMS hat keine Nebenwirkungen. Es zerfällt nicht in schädliche Stoffe, sondern verwandelt sich nach zwei bis vier Stunden in *Chlorid*. Und das ist nichts anderes als Tafelsalz.

Es entsteht aber nur eine verschwindend geringe, unbedenkliche Menge an Salz. Eine Dosis Chlordioxid ergibt ungefähr zwei, drei Körnchen Tafelsalz, mehr nicht. Es hinterlässt also nichts, was Nebenwirkungen erzeugen könnte.

BR: Was können Sie allen, die zwar schon von MMS gehört haben, aber wissenschaftlich nicht so bewandert sind, über die konkrete Wirkungsweise von MMS sagen? Wenn Sie sagen, dass es Erreger abtötet, meinen Sie dann schädliche Viren und Bakterien?

JH: Ja, ganz genau.

BR: Wie unterscheidet MMS gute und böse Organismen?

JH: Alles, was im Körper Krankheiten entstehen lässt, ist *anaerob*.

Fast jeder weiß, dass es im Körper *aerobe* und *anaerobe* Bakterien gibt. Und es sind die *anaeroben* Bakterien und Mikroorganismen, die Schaden anrichten. Nur die anaeroben.

Aerobe Bakterien nutzen Sauerstoff und sind stärker als die krankheitserzeugenden anaeroben Mikroorganismen. Letztere sind also die Übeltäter, und sie sind schwach.

Um Ihnen ein praktisches Beispiel zu geben: Die meisten haben im Wald schon einmal einen Baumpilz gesehen. Baumpilze sind anaerob. Man kann sie leicht entfernen, weil sie „schwach“ sind. Sie sind nicht so kraftvoll wie die Bäume, die Sauerstoff nutzen und stark und gesund sind. Der Baumpilz ist sehr schwach.

Im Körper verhält es sich genauso. Die Erreger, die keinen Sauerstoff nutzen, sind sehr schwach. So kann Chlordioxid im Körper unterscheiden, denn weil es ein schwaches Oxidationsmittel ist, kann es nur die schwachen Erreger oxidieren.

Das Besondere daran ist, dass Chlordioxid zwar ein weit schwächeres Oxidationsmittel als Ozon und Wasserstoffperoxid ist, aber dennoch eine größere Kapazität aufweist: Es kann mehr Erreger oxidieren. Es kann zwar nicht die gleiche Bandbreite an Stoffen oxidieren, die Ozon oxidieren kann, aber es kann dafür die zwei- bis zweieinhalbfache Menge an Erregern oxidieren. Chlordioxid oxidiert nicht viele Stoffe, aber bei denen, die es oxidiert, legt es eine enorme Kraft an den Tag.

Chlordioxid ist wie Sprengstoff und nicht etwa nur in großen Mengen effektiv, um Häuser in die Luft zu sprengen, sondern es wirkt vor allem auch in kleinen Dosen. Es jagt alles in die Luft, was es oxidieren kann.

Es tötet einen Erreger dadurch, dass es dessen Hülle zerstört. Ein *Antibiotikum* muss auf genau den Krankheitserreger abgestimmt sein, den es abtöten soll, weil es in den Erreger eindringen und seinen Zellkern deaktivieren muss.

Chlordioxid aber brennt dem Erreger buchstäblich ein Loch in den Pelz. Und deshalb wird kein Erreger je eine Resistenz gegen Chlordioxid entwickeln können.

Gegen Viren geht Chlordioxid etwas anders vor. Anstatt den Kern des Virus anzugreifen, verhindert es die Bildung bestimmter Virusproteine. Und wenn sich diese Proteine nicht bilden können, führt das sehr bald zum Tod des Virus.

Chlordioxid tötet also sowohl Bakterien als auch Viren ab. Es geht auch gegen Pilze und verschiedene weitere Krankheitserreger im Körper vor.

BR: Tötet es auch Parasiten ab?

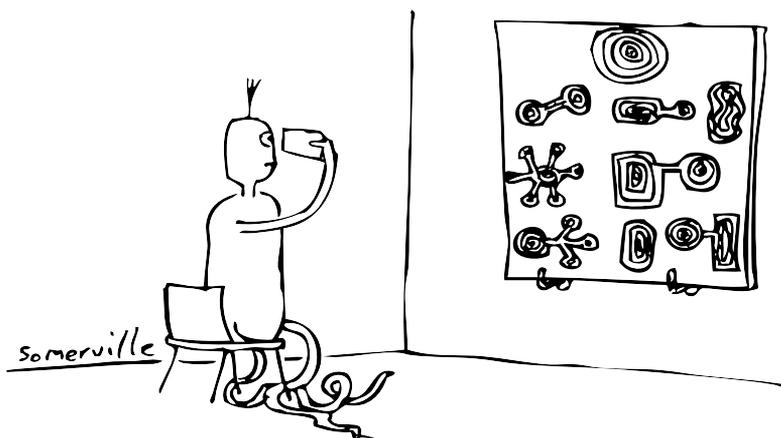
JH: Ja, auch Parasiten; *alle* Arten von Parasiten und dies sehr schnell. Auch Malaria wird ja von einem Parasiten ausgelöst. Und für gewöhnlich erholt sich ein Malariapatient binnen vier Stunden von der Krankheit. Malaria ist eine der schlimmsten Krankheiten überhaupt, und sie ist innerhalb von vier Stunden zu besiegen.

Es ist nicht etwa so, dass wir nur *glauben*, MMS hilft. Ich selbst habe 2.000 Menschen behandelt, und die Leute, die ich im Umgang mit MMS geschult habe, haben wiederum ihrerseits mehr als 100.000 Menschen behandelt. Von 100.000 Malariakranken sterben normalerweise etwa 400. Von den 100.000 Menschen aber, die mit MMS behandelt wurden, ist kein Einziger gestorben.

MMS hilft also wirklich gegen Malaria, und Malaria wird durch Parasiten ausgelöst. Wir haben auch schon viele andere Parasitenarten bekämpfen können.

BR: Auch große Parasiten?

JH: Ja, auch große – sogar Würmer. Als wir die Menschen in afrikanischen Dörfern behandelt haben, sind wir immer wieder auf Kinder oder auch Erwachsene



Augentest für Ausserirdische

ne gestoßen, die anschließend Würmer ausgehustet haben, manche fast so groß wie eine Apfelsine. MMS tötet also auch große Parasiten ab.

BR: Die klinischen Studien an Malariapatienten, bei denen Sie, wie Sie sagten, auch andere Menschen in der Behandlung mit MMS geschult haben, die dann ihrerseits an die 100.000 Kranke geheilt haben, fanden also in Afrika statt?

JH: In Afrika, ja.

BR: Wo genau in Afrika?

JH: In Kenia und Uganda, jeweils in einer großen Mission. Einige Leute haben von mir MMS erhalten und es mit nach Sierra Leone genommen, andere haben Menschen in Tansania behandelt. Und in Malawi habe ich auch eine Reihe von Menschen behandelt.

Einer der Missionare kam zu uns herübergelaufen und sagte: „Hören Sie auf damit!“ Und damit stand für sie fest, dass ich böse sein müsse.

BR: Das bedeutet aber auch, dass Sie gewissermaßen durch Handauflegen heilen können, oder?

JH: Nein, ich habe vielmehr eine Methode entwickelt, durch die man mittels Berührung heilen kann. Ich nenne sie „Touch Healing“, Heilen durch Berührung. Der grundlegende Gedanke dabei ist, dass das Gehirn jeden Heilungsprozess im Körper steuert. Und wenn man die Kommunikation zwischen Gehirn und der verletzten bzw. schmerzenden Stelle verbessert, dann heilt diese Stelle schneller. Manchmal geschieht das innerhalb von Minuten – nicht immer, aber oft.

Das ist ein wenig wie Reiki, aber nicht ganz. Wenn Sie Schmerzen im Handgelenk haben, dann gefällt

Wir sind immer wieder auf Kinder oder auch Erwachsene gestoßen, die anschließend Würmer ausgehustet haben, manche fast so groß wie eine Apfelsine. MMS tötet also auch große Parasiten ab.

BR: Was geschieht in diesen Ländern, sobald sich herumspricht, dass sich eine Geißel wie Malaria so leicht in den Griff bekommen lässt?

JH: Meist kommen immer mehr Menschen zu uns, um sich helfen zu lassen. Aber leider passieren manchmal auch Dinge, die uns ausbremsen. So beschloss beispielsweise eine Gruppe von Missionaren, dass ich „böse“ sei. Das erzählten sie auch in anderen Missionen, was sich als hinderlich erwies. Die Missionen hörten auf, MMS einzusetzen. So wurden viele Menschen, die auf Hilfe gehofft hatten, nicht behandelt.

BR: Geschah das, weil Sie ihre Vormachtstellung gefährdet haben?

JH: Vielleicht, ich weiß es nicht. Sie haben es einfach für sich beschlossen. Es begann mit folgendem Ereignis: Eine der Krankenschwestern kam zu mir, weil sie Schmerzen in der Hand hatte. Ich legte meine Hand auf ihre und fragte: „Spüren Sie meine Finger?“ Sie bejahte. Ich forderte sie dreimal auf, bewusst meine Finger wahrzunehmen, und schließlich sagte sie: „Oh, die Schmerzen verschwinden, meine Hand kribbelt.“

das dem Gehirn nicht sonderlich, und folglich unterbindet es die Kommunikation mit dieser Stelle. Je stärker der Schmerz wird, desto schlechter wird die Kommunikation. Wenn man die Kommunikation nun wiederherstellt, dann verheilt die betroffene Stelle schneller. Das funktioniert recht gut. [lacht]

BR: Wie reagiert die orthodoxe Schulmedizin auf Sie? Denn die Statistik, die Sie vorzuweisen haben, ist ja recht eindrucksvoll.

JH: Nun, das hängt vom jeweiligen Land ab. In den USA beispielsweise steht die Medizin MMS sehr kritisch gegenüber.

Ich habe einen Millionär kennengelernt, der bereit war, mir genügend Geld für die Behandlung der haitianischen Bevölkerung zu geben. Also ging ich nach Haiti. Ich sprach mit den Menschen dort, auch mit den Missionaren. Alle Missionare hatten Verbindungen zu Ärzten in den Staaten, und wenn eine Mission „ihren“ Arzt in den USA anrief, dann riet dieser stets: „Lasst die Finger davon.“

Einige der Missionare waren zunächst begeistert von MMS, aber nachdem sie mit ihrem jeweiligen Arzt gesprochen hatten, wollten sie es nicht mehr. Zumin-

dest in den letzten Jahren war die Schulmedizin in den USA also nicht sehr empfänglich für MMS.

Heute aber lebe ich in Mexiko, und die dortigen Ärzte haben mich immer unterstützt. Wir haben eine gemeinnützige Gesellschaft gegründet, der auch eine Reihe von Ärzten angehören. Und wir haben mit klinischen Studien zu AIDS, Hepatitis C und Krebs begonnen. Diese Studien sind sehr vielversprechend.

Auch der verantwortliche Regierungsbeamte für das mexikanische Strafvollzugssystem unterstützt uns. Und das örtliche Krankenhaus hatte sich einverstanden erklärt, 300 kostenlose Bluttests für uns durchzuführen. So konnten wir die Indianer der verschiedenen Stämme dieses Gebiets behandeln.

Der Arzt hörte vom MMS, brachte der Frau eine Flasche und sagte ihr: „Versuchen Sie es damit, Sie haben nichts mehr zu verlieren.“

Natürlich nahm die Frau es. Und nach elf Tagen konnte sie das Bett wieder selbstständig verlassen. Nach 15 Tagen setzte sie sich ins Auto und fuhr zu einem See, um spazieren zu gehen. Und noch vor Ablauf eines Monats stand sie wieder in der Schule und unterrichtete. Zu diesem Zeitpunkt war sie noch nicht vollständig wieder genesen, inzwischen ist sie es aber.

Vor nicht einmal ganz einem Monat bekam der Onkel eines mexikanischen Bekannten die Diagnose Bauchspeicheldrüsenkrebs. Es wurde immer schlim-

In Mexiko ist die Sache besser angelaufen als in den USA, doch auch in den USA wird eine Menge MMS gekauft – derzeit mindestens 15.000 Flaschen pro Monat.

In Mexiko ist die Sache besser angelaufen als in den USA, doch auch in den USA wird eine Menge MMS gekauft – derzeit mindestens 15.000 Flaschen pro Monat.

BR: Würden Sie hier vor laufender Kamera offen sagen, dass MMS Krebs heilt?

JH: Natürlich. [lacht] MMS heilt Krebs.

BR: Das ist für viele Menschen sicherlich eine frohe Botschaft. Welche konkreten statistischen Daten können Sie den Menschen geben, die glauben, dass buchstäblich ihr Leben vom MMS abhängt? Haben diese Menschen gute Aussichten?

JH: Ja, meiner Meinung nach schon. Ich habe in Mexiko selbst einige hundert Menschen behandelt, einige davon hatten Krebs. Etwa 2.000 weiteren Personen gab ich telephonisch Anweisungen. Und per Email habe ich noch einmal ungefähr 4.000 Menschen beraten. Viele haben berichtet, dass sie den Krebs besiegt hätten.

Eine junge Frau aus Australien litt an Lungenkrebs, und der Arzt gab ihr nur noch zwei Wochen. Sie war bettlägerig und konnte nicht ohne fremde Hilfe aufstehen, um beispielsweise zur Toilette zu gehen.

mer, bis er schließlich das Bett nicht mehr verlassen konnte. Mein Bekannter sagte zu mir: „Ich würde gern meinen Onkel behandeln.“ Und ich hatte keine Einwände.

Also setzte er sich ins Flugzeug und flog zu seinem Onkel. Der lag im Bett und war so niedergeschlagen, dass er kaum sprechen mochte. Mein Bekannter sagte: „Hier, ich hab was für dich.“ Er reichte ihm das Glas mit MMS und sagte: „Trink!“

Dann führte er unser komplettes Protokoll an seinem Onkel durch, wozu auch das Einreiben der Haut mit MMS und noch einige andere Dinge gehören. Am nächsten Morgen konnte der Onkel aufstehen und ein paar Schritte gehen.

Ab dem dritten Tag nahm er keine Schmerztabletten mehr. Das ist für gewöhnlich immer ein gutes Zeichen – fast immer brauchen Krebspatienten nach zwei, drei Tagen keine Schmerztabletten mehr. Und so auch der Onkel meines Bekannten. Schon nach einer Woche sprach er davon, dass er wieder arbeiten gehen wolle.

Als ich vor einigen Tagen Mexiko verließ, war er noch nicht gänzlich geheilt, aber er war bereits auf den Beinen und hatte sein altes Leben wieder aufgenommen.

BR: MMS hilft, weil Chlordioxid alle anaeroben Organismen angreift und sie buchstäblich sprengt, richtig?

JH: Ganz genau.

BR: Und Krebszellen sind anaerob.

JH: Ja. Aber im Fall von Krebs steckt noch ein wenig mehr dahinter: Wir mischen MMS mit DMSO und reiben diese Mischung auf die Haut. DMSO ist ein Stoff, der besonders gut in die Haut einzieht. Es wird weltweit zur Behandlung von Pferden und anderen Tieren verwendet, und inzwischen nutzen ihn auch viele Menschen.

BR: Wie war der Name gleich?

JH: DMSO. Man mischt es mit MMS und reibt es auf die Haut, damit es zusammen mit diesem einzieht. Doch es zieht nicht nur in die Haut ein, sondern auch direkt in die Krebszellen.

Anstatt die schwachen Krebszellen *anzugreifen*, dringt MMS dank des DMSO in die Zellen ein und zerstört den kleinen Erreger im Zellinnern, der den Krebs hervorruft und die Zelle zu einer schwachen Krebszelle macht.

Wenn man diesen kleinen Kerl zerstört, wird die Zelle wieder gesund. So muss nicht die gesamte Zelle abgetötet werden. Um Krebs mit MMS zu behandeln, wenden wir also drei oder vier Methoden gleichzeitig an, um so viel MMS wie möglich in den Körper des Patienten hineinzubekommen.

Wir wollen erreichen, dass sich das gesamte Milieu im Körper gegen den Krebs wendet. Je mehr MMS

wir also in den Körper bekommen, desto wahrscheinlicher ist es, dass der Krebs zerstört wird.

Doch wir können eine Person nicht unbegrenzt mit MMS vollpumpen, weil ihr sonst schlecht würde. Wir geben dem Patienten gerade so viel MMS, dass das nicht passiert. [lacht] Auf diesem schmalen Grat müssen wir ihn halten. Gerade bei Krebs wirkt MMS sehr stark. Daher bekommt ein Krebskranker keine große Dosis, sondern vier oder fünf kleine Dosen über den Tag verteilt.

BR: Was meinen Sie mit „kleinen Dosen“?

JH: Eine kleine Dosis bedeutet drei bis sechs Tropfen MMS, die natürlich auch aktiviert werden müssen.

Auf das MMS, das auf die Haut gegeben wird, reagiert der Körper anders. Es löst keine Herxheimer-Reaktion aus, wie sie durch absterbende Zellen entsteht. Eine solche Reaktion bleibt hier aus, weil das MMS über die Haut in die Zelle eindringt und den Krebs im Innern und nicht die ganze Zelle abtötet.

Wir hatten bislang immer großen Erfolg bei Krebs, und bei fast allen anderen Krankheiten auch.

BR: Viele Leute, die dies lesen, werden vielleicht denken: Dies ist mein letzter Strohalm. Empfehlen Sie diesen Menschen, sich einfach eine Flasche MMS zu kaufen und mit der Einnahme zu beginnen? Oder sollten sie vorher einen Arzt konsultieren, der Erfahrung mit MMS hat? Gibt es für die verschiedenen Krebsarten auch unterschiedliche Protokolle?

JH: Viele Menschen sind durchaus in der Lage, sich selbst zu behandeln. Und das gefällt den Ärzten nicht. Selbstbehandlung bringt ihnen nämlich nichts ein. [lacht] Und deshalb wettern sie allenthalben dagegen.

Aber sich selbst zu behandeln ist eine gute Sache. Damit übernehmen die Menschen Verantwortung für sich selbst, und deshalb empfehle ich es. Wenn Sie jemanden finden, der Erfahrung hat, auch gut. Aber schreiben Sie zur Tat.

Alle Informationen sind auf meinen verschiedenen Websites zu finden, auch die Protokolle. In den Protokollen erfahren Sie, wie Sie bei Krebs und auch bei anderen Erkrankungen vorgehen sollten.



Das neueste Protokoll ist das für lebensbedrohliche Krankheiten. Damit haben wir bei schweren Erkrankungen wie Krebs den bislang größten Erfolg gehabt. Andere, nicht so schwerwiegende Krankheiten brauchen aber nicht ganz so rigoros angegangen zu werden.

Die verschiedenen Protokolle und jede Menge weitere Informationen finden Sie auf meinen Websites. Wer noch mehr wissen möchte, dem empfehle ich meine Site „MMS Answers“ [<http://mmsadvisor.com>], auf der ich über 800 Fragen und Antworten zusammengestellt habe, die sich im Laufe der Jahre angesammelt haben. [...]

BR: Sie wollen also erreichen, dass die Menschen ihre Gesundheit wieder selbst in die Hand nehmen und die Verantwortung dafür nicht den Ärzten überlassen.

Zahnbürste, tauchte sie in das DMSO-MMS-Gemisch und putzte sich damit die Zähne. Nach etwa zwei Tagen war die Entzündung verschwunden.

Es klingt unmöglich, aber es hilft tatsächlich. [lacht] MMS wirkt ganz hervorragend bei Mundproblemen. Immer wieder rufen mich Leute an und berichten, wie schlimm es um ihren Mund bestellt war und dass nun alles wieder normal oder besser als normal sei. Es funktioniert also wirklich.

BR: Heute ist ja besonders von zwei potentiellen Seuchen die Rede: Tuberkulose und Vogelgrippe, sofern es denn so weit kommt, dass sie sich seuchenartig ausbreiten. Haben Sie Grund zu der Annahme, dass MMS auch dagegen hilft?

JH: Da bin ich mir ziemlich sicher. Was die Vogelgrippe angeht: Auf der Erde leben mehrere Milli-

Je mehr Verantwortung jemand für seine
Gesundheit übernimmt, desto wahrscheinlicher
ist es, dass ihm ein langes, glückliches
Leben vergönnt ist.

JH: Richtig. Je mehr Verantwortung jemand für seine Gesundheit übernimmt, desto wahrscheinlicher ist es, dass ihm ein langes, glückliches Leben vergönnt ist.

BR: MMS hat sich schon im Kampf gegen Krankheiten wie Malaria, AIDS und Krebs als sehr effizient erwiesen. Wogegen hilft es noch?

JH: Gegen Grippe, Erkältungen und alle Arten von Erkrankungen im Mundraum. Selbst Menschen, die glauben, ihr Mund sei gesund, stellen fest, dass ihr Zahnfleisch widerstandsfähiger wird und ihre Zähne fester und weißer werden, wenn sie sie ein- oder zweimal täglich mit MMS putzen.

MMS tötet alle Bakterien im Mundraum ab und härtet den Zahnschmelz, ja sorgt sogar in begrenztem Maße dafür, dass der Schmelz sich regeneriert. Denn wenn alle schädlichen Bakterien abgetötet sind, erholt sich auch der Zahnschmelz. Es hilft auch bei Zahnabszessen.

Lange Zeit habe ich geglaubt, dass MMS gegen einen Abszess im Zahninnern nicht hilft, weil es an diesen nicht herankommt. Aber einer meiner Helfer sagte: „Ich probiere es mit DMSO und schaue, ob es nicht doch bis dorthin vordringt.“ Er nahm eine weiche

arden Menschen, aber bislang hat es nur 300 Fälle von Vogelgrippe beim Menschen gegeben, und das bei Personen, die in einem hochriskanten Umfeld tätig waren.

Die Gefahr, dass die Vogelgrippe sich ausbreitet, ist minimal, auch wenn Präsident Bush sagt, er rechne durchaus damit. Auch die Pharmakartelle sagen, dass dies früher oder später geschehen wird. Sie wissen zwar nicht, wann, sind sich aber sicher, dass es geschehen wird.

BR: Manche Leute glauben, dass die Vogelgrippe zur bakteriologischen Kriegsführung genutzt werden könnte.

JH: Ja, stimmt, manche behaupten das. Aber ich halte die Grippe, die 1917 wütete, für weit gefährlicher. 50 Millionen Menschen starben damals. Und dieses Grippevirus hat man inzwischen wiederbelebt. [lacht] Das Virus wurde aus den Leichen von Menschen isoliert, die in Alaska an ihm gestorben sind und dort begraben wurden. Die Leichen lagen all die Jahre im Eis.

MMS aber hat bislang jede Form von Grippe abgetötet, die ich kenne. Grippeviren sind auch nur Krankheitserreger, also sollte MMS mit ihnen fertig werden.

Am besten stellt man sich also eine Flasche MMS in den Schrank. [lacht]

BR: MMS ist inzwischen Thema in jedem Internetforum, alle sprechen darüber. Viele schreiben uns an wegen MMS. Die Alternativmedizin ist völlig aus dem Häuschen. Was kommt als Nächstes, wohin führt das alles? Und wie sehen Ihre persönlichen Pläne aus?

JH: Nun, ich würde gerne in Afrika weitermachen und ein Land komplett von Malaria befreien. Bei dieser Gelegenheit würden wir auch gegen AIDS vorgehen, wobei AIDS natürlich eine vielschichtiger Krankheit und schwerer in den Griff zu bekommen ist als Malaria. Aber ich denke, dass wir mit einigen unserer Protokolle durchaus Erfolg bei AIDS haben könnten. Bislang jedenfalls war dies der Fall.

BR: Welches Land schwebt Ihnen da vor?

JH: Ich denke an Malawi. Es muss nicht zwangsläufig Malawi sein, aber es wäre ein guter Anfang, weil ich

außer Reichweite des Regierungsradars gewirkt haben. Die Regierung hat sich nie um uns geschert.

Einmal habe ich einen Freund beauftragt, bei der FDA Erkundigungen einzuholen. Er wandte sich an den drittichtigsten Mann dort und fragte, was er von MMS halte.

Der Mann sagte: „Das ist doch alles Blödsinn. Darüber machen wir uns keine Gedanken. Wir haben genug mit diesen milliardenschweren Konzernen zu tun, die mit ihren pflanzlichen Wirkstoffen einige Medikamente zu verdrängen drohen. Uns fehlt das Geld, um Einfluss auf sie auszuüben. Warum also sollten wir uns auch noch um irgendwen auf der Straße kümmern, der MMS verkauft?“

Die FDA weiß also nicht, was MMS alles kann und was überhaupt vor sich geht, und dabei möchte ich es auch belassen. Ich möchte gar nicht, dass Regierungen und Pharmakonzerne auf uns aufmerksam werden.

MMS tötet alle Bakterien im Mundraum
ab und härtet den Zahnschmelz, ja
sorgt sogar in begrenztem Maße dafür,
dass der Schmelz sich regeneriert.

schon mit der Regierung dort zu tun hatte und diese immer hilfsbereit war. Die Regierung hat mich immer freundlich empfangen, wenn ich kam und die Bevölkerung behandelt habe.

Mit der malawischen Regierung gab es nie Probleme. Sie hat sogar ein Amt, das für Malaria zuständig ist und mit dem ich immer gut zusammengearbeitet habe. Ich würde also gerne wieder nach Malawi gehen, weil ich die Dinge dort sehr unbürokratisch regeln könnte, und das ist wesentlich.

BR: Besteht die Möglichkeit, dass Sie in Fachjournalen wissenschaftliche Studien veröffentlichen könnten?

JH: Ja, die Möglichkeit besteht, aber ich habe davon abgesehen. Die Chance darauf hatte ich mehrmals; einige Leute haben mich gefragt, ob ich nicht daran interessiert sei.

Ich habe davon abgesehen, weil wir von Anfang an eine „Graswurzelbewegung“ waren, eine Volksbewegung. Und darin waren wir sehr erfolgreich. Mit Graswurzelbewegung meine ich, dass wir immer

Ich hätte die Möglichkeit gehabt, in landesweit erscheinende Zeitungen zu kommen, und zweimal lud man mich sogar ins überregionale Fernsehen ein. Ich habe immer abgelehnt. Nur das Internet nutze ich gerne, und dort finde ich ja auch auf verschiedenste Weise Beachtung.

Aber ich wollte nie so viel Aufmerksamkeit erregen, dass die Regierung sich einschaltet. Denn es läuft doch immer darauf hinaus, dass sie verbietet, was immer sie kann. Das wollte ich vermeiden. Irgendwann wird es so weit kommen; irgendwann wird die Regierung davon erfahren. Aber das will ich so lange wie möglich hinauszögern.

BR: Ihnen sind Geschichten über Personen zu Ohren gekommen, die gegen die offizielle Macht aufbegehrt haben und dafür die Konsequenzen trugen, richtig?

JH: Ich habe viele solcher Geschichten gehört. Ein Bekannter von mir hat eine Salbe verkauft, die gut gegen Krebs hilft. Sie nennt sich „Indian Herb“ und wird schon seit über 70 Jahren verkauft. Die Dame, die die Salbe anbietet, kann etwa 3.000 Briefe von

Menschen vorweisen, die mit dieser Salbe ihren Krebs besiegt haben.

Mein Bekannter vertrieb die Salbe über das Internet. Kaum hatte die FDA davon erfahren, da stand sie auch schon vor seiner Tür und beschlagnahmte Haus, Auto, Firma und Bankkonto. Sie hat sich alles unter den Nagel gerissen.

Er kam ins Gefängnis. Die FDA verhinderte, dass er mit seinem Anwalt sprechen konnte, indem sie ihn ständig von einem Gefängnis ins nächste verlegen ließ. Nach sechs Monaten wurde er schließlich vor Gericht gestellt. Sechs Monate lang haben sie ihn herumgereicht und dann sofort vor Gericht gestellt.

Die Jury befand ihn für unschuldig. Aber der Richter sagte zu meinem Bekannten: „Einen Moment noch. Folgen Sie mir bitte in mein Zimmer.“ Dort sagte er: „Sie haben die Wahl. Entweder sie bekennen sich schuldig und gehen für drei Jahre ins Gefängnis, oder ich Sorge dafür, dass Sie 20 Jahre lang hinter Gittern schmoren.“

Sein Anwalt war nicht da, und mein Bekannter wusste nicht, was er tun sollte. Also bekannte er sich schuldig und ging für drei Jahre ins Gefängnis. Vor einigen Jahren wurde er entlassen, und heute lebt er in Südamerika. Mit den USA will er nichts mehr zu tun haben.

Dann ist da der Fall eines anderen Bekannten. Wir hatten uns über das MMS angefreundet. Er hat in Afrika Malariakranke behandelt, und einige Pharmakonzerne sagten ihm, er solle damit aufhören. Er aber hörte nicht auf. Er werde weiterhin Malaria behandeln, teilte er den Konzernen mit.

Eines Abends kam er zurück in sein Hotel. Als er die Tür zu seinem Zimmer öffnete, ging eine Bombe hoch. Sie tötete ihn nicht, aber er verlor beide Beine. Heute lebt er in Kalifornien und sitzt im Rollstuhl.

Das sind nur zwei Geschichten, deren Betroffene ich persönlich kenne. Dann gibt es da noch einen älteren Fall, der sich 1917 ereignet hat und einen gewissen Herrn Koch betrifft. Herr Koch heilte Krebs. Hunderte Ärzte kauften seine Materialien, und mehr als 100.000 Menschen wurden von Krebs geheilt, bevor die FDA einschritt und ein Verbot verhängte.

Ich könnte noch weitere Fälle aufzählen, den von Rife beispielsweise. In den 1930er Jahren heilte Rife mit seinen Geräten eben-

falls an die 100.000 Menschen von Krebs. Auch ihn stoppte die FDA; sie verbrannte all seine Bücher mit samt seiner Laborausstattung.

Die FDA hat schon oft Bücherverbrennungen durchgeführt. So zum Beispiel bei einem Buch über DMSO. Sie verbrannte alle Exemplare dieses Buches, die sie finden konnte.

Man sollte sich also außer Reichweite der Pharmakonzerne halten. Denn diese sind es natürlich, die die FDA steuern.

Falls Sie nicht wissen, wie das funktioniert: Die Führungskräfte der Pharmakonzerne lassen sich jeweils ein Jahr vom Dienst freistellen, um die FDA zu leiten. Nach einem Jahr löst ihn der Pharmamanager eines anderen Konzerns ab usw. Somit wird die amerikanische FDA von den Pharmakonzernen gelenkt. [lacht] Absurd, nicht wahr?

Die FDA hat alles gestoppt, was gegen Krebs hilft. Und sie hat die Menschen, die offenbar sehr leichtgläubig sind, davon überzeugt, dass jeder, der ein Krebsmittel anbietet, ein Scharlatan und Betrüger sei.

Drei oder vier Bekannte von mir sind an Krebs gestorben. Sie alle haben sich geweigert, die Hilfe dieser sogenannten Scharlatane anzunehmen. Dabei sind die wirklichen Scharlatane die Schulmediziner. Sie sind diejenigen, die Menschen umbringen. So ist die derzeitige Situation. Eine wahre Schande.

BR: Wurden Sie je bedroht, oder konnten Sie sich bislang außer Schussweite halten?



JH: Nein, bislang wurde ich noch nie bedroht. Aber ich bin nach Mexiko gezogen, nur für den Fall. [lacht] Ich bin paranoid und bleibe daher auch lieber außerhalb Reichweite.

Ich denke, mir bleiben noch ein, zwei Jahre, bis die FDA sich sagt: Oha, MMS drosselt den Gewinn der Pharmakonzerne. Das nämlich ist es, was den Ausschlag geben wird. Wenn der Gewinn einbricht und MMS einige Medikamente zu verdrängen beginnt, wird das an einen empfindlichen Punkt der Pharmabranche rühren.

BR: Ihr Ziel besteht also darin, so viel MMS wie möglich unter die Menschheit zu bringen, und dies möglichst schnell?

JH: Genau. So viel MMS wie möglich. Ich will möglichst viele Menschen dazu bringen, es anzuwenden.

leisten kann. Und da bislang alle Hersteller human eingestellt waren, kostet eine Flasche hierzulande 20 Dollar.

Das ist weniger als ein Penny pro Dosis. Somit kann ein Malariapatient mit fünf US-Cent geheilt werden. Selbst die afrikanische Bevölkerung kann sich das leisten. Aber wir nehmen nicht so viel von den Menschen dort. Sie könnten es sich zwar leisten, aber wir werden sie zunächst kostenlos behandeln.

BR: Welche spirituelle und philosophische Ausrichtung hat Ihnen in all diesen außergewöhnlichen Jahren Rückhalt geboten?

JH: Nun, ich denke, ich bin ein sehr spiritueller Mensch, aber kein religiöser.

BR: Ja, ich sehe den Unterschied.

Wer täglich nur eine vorbeugende Dosis nimmt, kommt mit einer Flasche MMS ungefähr anderthalb Jahre aus.

In meinem Buch erkläre ich, wie das geht und wie man das MMS selbst herstellen kann. Wer das Buch kauft, kann selbst MMS herstellen, um es Nachbarn, Freunden und Verwandten zur Verfügung zu stellen. Ich erkläre Schritt für Schritt, wie sich entweder einige Flaschen für den Eigenbedarf oder viele hundert Flaschen für den Verkauf herstellen lassen.

BR: Doch jeder, der sich seine Flasche MMS lieber kaufen möchte, kommt damit recht lange hin, oder? Schließlich besteht eine Dosis nur aus wenigen Tropfen.

JH: Richtig. Wer täglich nur eine vorbeugende Dosis nimmt, kommt mit einer Flasche MMS ungefähr anderthalb Jahre aus. Für eine Familie reicht eine Flasche etwa drei bis fünf Monate.

Die Idee, die Leute MMS selbst herstellen zu lassen, hat sich bewährt. Ich selbst habe bislang kein MMS verkauft und erst kürzlich in Mexiko damit angefangen. In den letzten zehn Jahren aber habe ich es nie selbst verkauft. Ich verschenke zwar Flaschen, aber ermutige immer andere, es herzustellen. Und die Hersteller haben den Preis immer niedrig gehalten.

Ich sage ihnen immer, dass wir den Preis niedrig halten sollten, damit jeder auf der Welt sich MMS

JH: Gut. Also, ich glaube, je spiritueller eine Person ist und je mehr sie sich darauf ausrichtet, das Richtige zu tun, desto mehr gewinnt sie an Einfluss. Ich glaube, je mehr Menschen sich für eine bessere Gesundheit bzw. für die Heilung Kranker einsetzen – als das genaue Gegenteil von dem tun, was die Schulmedizin heutzutage tut –, desto mehr Kraft verleiht das unserer Bewegung.

Denn wer wirklich macht, was er für richtig hält, fühlt sich auch nicht schuldig. Wer aber den Menschen das Geld aus der Tasche zieht oder ihr Leben auf dem Gewissen hat, der weiß tief in seinem Innern, dass er falsch handelt. Und dieses Wissen führt dazu, dass er immer ohnmächtiger wird.

Ich glaube dass genau das derzeit auf der Erde geschieht. Je mehr Tote Pharmakonzerne und FDA auf ihr Gewissen laden, desto mehr Macht geht ihnen verloren. Nicht annähernd so schnell, wie wir uns das wünschen, aber stetig.

Ebenso glaube ich, dass die Alternativmedizin immer mehr Aufwind bekommt und die Menschen, die an dieser Bewegung teilhaben, zunehmend einflussreicher werden. Das erlebe ich am eigenen Leib. Immer wieder treten Personen an mich heran, um mit mir über große Projekte zu reden. Über die meisten

kann ich hier nicht sprechen, doch ich denke, dass die Gesundheitsindustrie am Rande eines Paradigmenwechsels steht. Und ich glaube, dass dieser Wechsel schon in den nächsten Jahren ansteht. Lange wird es jedenfalls nicht mehr dauern.

Dieser Paradigmenwechsel wird die Gewalttätigkeit zwischen den Menschen beenden. Ich weiß nicht, wie viel Zeit dieser Wandel in Anspruch nehmen wird – vielleicht 50, vielleicht auch mehrere 100 Jahre. Aber es wird einen Wandel geben, so wie nie zuvor.

Seit hunderttausenden von Jahren hat sich an der Gewalttätigkeit des Menschen nichts geändert. Jesus, Mohammed und all die vielen hundert anderen großartigen Menschen – sie alle haben Liebe und andere positive Dinge gepredigt, ohne dass sich an der Gewalttätigkeit des Menschen etwas geändert hätte.

Ich denke, dass sich Menschen wie wir nun zunehmend finden – was nicht notwendigerweise heißt, dass sie sich an einem Ort versammeln, aber dass sie mit einander zu kommunizieren beginnen.

Menschen aus aller Welt nehmen Verbindung zu mir auf, so wie die Gruppe, die diesen Kongress hier zum Thema alternative Heilmethoden ausgerichtet. Gerade erst war ich auf einem anderen Kongress in Mexiko City. Überall finden plötzlich Kongresse statt, bei denen es um Alternativmedizin geht. Vor 20 Jahren sah das anders aus, selbst vor zehn Jahren noch fanden kaum derartige Veranstaltungen statt.

Glauben Sie mir, wir stehen kurz vor einem Paradigmenwechsel. Er stellt sich langsam ein, aber er

kommt. Und er kommt deshalb, weil immer mehr Menschen auf der Erde das Richtige tun.

BR: Ich würde sogar sagen, dass dieser Wandel bereits begonnen hat. Wir erfahren seinen Anfang noch zu unseren Lebzeiten, und wir können uns glücklich schätzen, jetzt hier zu sein.

JH: Ja, das stimmt. Genau das denke ich auch. Und um noch ein wenig tiefer zu gehen: Ich glaube sogar, dass sich vor vielen Millionen oder tausenden von Jahren eine Gruppe Menschen zusammengefunden und beschlossen hat, hier und jetzt an dem Paradigmenwechsel mitzuwirken.

BR: Und ich bin auch einer von ihnen! [lacht]

JH: Ja, sehen Sie? Ich treffe viele von ihnen, nicht nur Sie. Viele Leute rufen mich an und sagen Dinge wie: „Ich erinnere mich, wie wir beschlossen haben, eines Tages hier zu sein.“

BR: Ja, verstehe.

JH: Gut. Nun tun wir das, was richtig ist. Und wir haben so viel mehr Kraft als diejenigen, die die Menschen hintergehen und für so viel Tod, Leid und Schmerz verantwortlich sind. Sie haben keine Chance. Sie haben verloren, sie wissen es nur noch nicht. [lacht] Es wird eine Weile dauern, bis der Groschen bei ihnen fällt, aber der Zeitpunkt wird kommen.

Besonders diesen Wandel möchte ich hervorheben, denn ich habe so viel Leid und Elend erlebt, dass ich jetzt diese Veränderung sehen möchte. Und ich *sehe* sie bereits. In den vergangenen Jahren habe ich tausende von Wundern erlebt. Und ich weiß, dass wir noch jede Menge weitere erleben werden.

Über die Interviewpartner

Bill Ryan war 27 Jahre lang als Management-Berater tätig, spezialisiert auf Persönlichkeits- und Teamentwicklung. Im November 2005 rief er die Website www.serpo.org ins Leben, die über eine angebliche Enthüllung eines Austauschprogramms zwischen Aliens und den USA berichtet. Inzwischen reist er um die ganze Welt und widmet all seine Zeit den beiden Projekten Camelot und Avalon.

Jim Humble hat in seinem Leben schon viel getan – er war Ingenieur, schrieb Computer-Handbücher, arbeitete an den ersten Computer-Festplatten und am Mondfahrzeug mit und schrieb fünf Bücher für die Goldabbau-Industrie. Seit der Entdeckung des MMS widmet er sich ganz dessen Verbreitung. Sein Buch „MMS – Der Durchbruch“ (Potsdam: Mobiwell Verlag, 2008) ist innerhalb kürzester Zeit in Deutschland schon 20.000 Mal verkauft worden. Fragen, Antworten und das komplette Interview finden Sie auf der offiziellen deutschen Homepage www.jimhumblemms.de.

Codex Alimentarius

Wenn Kritik sich selbst zum Opfer fällt

Dr. Rima Laibows Vorwürfe bleiben größtenteils unbewiesen

Von Nina Hawranke

EU, WTO, EWR & Co. – die Globalisierung hat eine ganze Reihe institutioneller Monster erschaffen, die den einzelnen Ländern zunehmend die Entscheidungsgewalt aus den Händen nehmen. Was Befürworter als „Zusammenwachsen“ bejubeln, wird von Kritikern als Weg hin zu Machtzentralisierung, Verdunkelung, Kommerzialisierung, Privatisierung und einseitigem Kapitalfluss abgelehnt. Wie wichtig die kritische Beobachtung von Entscheidungen auf überstaatlicher Ebene ist und dass sie vor schlimmen Folgen bewahren kann, bewies die öffentliche Haltung in einigen unserer Nachbarländer, als es um die Abstimmung zur EU-Verfassung mit seinem berüchtigten Artikel I-6 bzw. später um den Vertrag von Lissabon ging.

Doch wo Kritik aufhört, sachlich vorzugehen, endet auch ihre Berechtigung. Die Grenze zwischen angebrachter Warnung und Panikmache ist schmal, aber vorhanden. Wo endet die redliche Kritik, und wo beginnt die Diffamierung? Genau dort, wo der Kritiker sich nicht mehr auf dem Boden harter Fakten bewegt, sondern sich allein von der eigenen Überzeugung und/oder – weit schlimmer – Sensationalismus leiten lässt. Sich die Fragwürdigkeit eines Sachverhalts oder einer Instanz zunutze zu machen, um sich selbst und seiner Sache Aufmerksamkeit zu verschaffen, indem man Mutmaßungen als Tatsachen propagiert, ist im mildesten Fall schäbig und im schlimmsten Rufmord.

Ein seit einigen Jahren unter Kritikern heiß diskutiertes Thema ist der Codex Alimentarius. Laut der Internetpräsenz des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz als der deutschen Anlaufstelle für Codex-Angelegenheiten ist der Codex Alimentarius „eine Sammlung in einheitlicher Form dargebotener internationaler Lebensmittelstandards“. Die Codex-Alimentarius-Kommission wurde 1963 von FAO und WHO gegründet und hat die Aufgabe, auf internationaler Ebene Normen im Bereich Lebensmittel und Verbraucherschutz zu erstellen. Alle WTO-Mitgliedsstaaten sind im internationalen Handel an die Standards und Richtlinien des Codex gebunden. Einen Rechtsstatus und damit rechtliche Verbindlichkeit haben die Richtlinien nicht; doch wird ihnen eine „zu-

nehmende rechtliche Bedeutung“ zugestanden, weil „in den WTO-Übereinkommen auf den Codex-Alimentarius Bezug genommen [wird] und einschlägige nationale Vorschriften als konform gelten, wenn sie auf den von der Codex-Alimentarius-Kommission festgelegten Standards, Leitlinien und Empfehlungen beruhen“. Mitgliedsstaaten verpflichten sich mit ihrem Beitritt zur Einhaltung der Codex-Normen; weicht ein Staat von den Normen ab, muss er dies gegenüber der WTO wissenschaftlich begründen.²

In Anbetracht der potentiellen Allmacht des Codex und den starken Kräften in Gestalt von WTO, FAO und WHO in seinem Rücken ist ein waches Interesse an seinem Tun sicherlich angebracht. Es ist fraglich, ob der Codex völlig frei vom Einfluss wirtschaftlicher Interessen ist. So gehört zu den Kritikern auch die Verbraucherzentrale Bundesverband e. V., der Dachverband aller bundesdeutschen Verbraucherzentralen, der darauf verweist, dass der Verbraucherschutz durch den Codex durchaus geschwächt werden könnte. Die Codex-Standards, so argumentiert der Verband, werden auf internationaler Ebene verhandelt und stellen nicht selten Kompromisse dar. Strengere Regelungen als die von der WTO geforderten kann ein Mitgliedsland nicht ohne Weiteres erlassen, und das könnte dazu führen, dass „die deutschen oder europäischen Regelungen erheblich unterschritten werden“. ⁴

Ein Beispiel: Die EU hat einen relativ niedrigen Grenzwert für Mykotoxine und Benzoesäure eingeführt, andere Mitgliedsländer besitzen einen wesentlich höheren oder gar keinen. Dies ist ein Streitpunkt, der durchaus mit einer Erhöhung der europäischen Grenzwerte enden könnte – eine konkrete Gefahr für den deutschen Verbraucher.⁵

Zu den Personen, die sich vehement gegen den Codex aussprechen, gehört auch die Amerikanerin Dr. Rima Laibow. Dr. Laibow ist eigenen Angaben zufolge ganzheitliche Ärztin mit 35-jähriger Berufserfahrung sowie medizinische Leiterin der Natural Solutions Foundation, einer 2004 gegründeten Nichtregierungsorganisation, mit der sie sich für natürliche Gesundheitslösungen und Patientenrechte einsetzt.⁶

Dr. Laibow gibt sich kompetent. Wer sich ihr Video „Nutricide – Criminalizing Natural Health, Vitamins, and Herbs“⁷ anschaut, sieht eine souveräne, seriös gekleidete Frau, die eloquent und mit fester Stimme spricht und die ruhige Autorität einer Expertin ausstrahlt. Alles an ihr sagt: Hier steht ein Mensch, der weiß, wovon er spricht. Aufgezeichnet wurde das Video im Jahr 2005 auf einer Sitzung der National Association of Nutrition Professionals.

Dr. Laibow schlägt harsche Töne an. Entschieden prangert sie den Codex Alimentarius als Bedrohung für Mensch, Gesundheit und Umwelt an. Zu ihren Vorwürfen gehören:

1. Die Codex-Kommission wird Nahrungsergänzungsmittel und Vitaminpräparate als Giftstoffe deklarieren und somit illegal machen.⁸
2. Die Codex-Kommission wird die Bestrahlung von Obst und Gemüse, inklusive aller Sorten aus biologischem Anbau, künftig verpflichtend machen.⁹

Wer auf der offiziellen Internetpräsenz des Codex recherchiert, wird allenfalls von der Fülle an Fakten erschlagen, keineswegs aber von Verdunkelung verschluckt.

3. Die Codex-Kommission wird eine weltweite Behandlung aller Milchkühe mit Monsanto's rekombinantem Rinderwachstumshormon (rBST) verpflichtend machen.¹⁰
4. Die Codex-Kommission wird die Behandlung eines jeden für die Fleischproduktion gezüchteten Tieres auf diesem Planeten mit Wachstumshormonen und Antibiotika verpflichtend machen.¹¹
5. Die Codex-Kommission wird die Kennzeichnung von genmodifizierten Lebensmitteln verbieten.¹²
6. Die Codex-Kommission wird Heilkräuter und -pflanzen gänzlich verbieten.¹³

Drei Milliarden Menschenleben würden allein die Vitamin-Standards des Codex Alimentarius künftig weltweit fordern, behauptet Dr. Laibow und beruft sich auf einen Expertenbericht von WHO und FAO.¹⁴ Genannt wird der Codex in besagtem Bericht allerdings nur an einer Stelle, und zwar im Zusammenhang mit der Förderung von gesunder Ernährung. Auf Seite 142 ist unter Punkt 6.4, „Strategien zur Förderung von gesunder Ernährung und körperlicher Aktivität“, der Unterpunkt 6.4.3 zu lesen mit dem Titel „Die optimale

Nutzung von Standards und Gesetzgebung“. Darin heißt es knapp:

„Der Codex Alimentarius – die für die Erstellung internationaler Standards zuständige Institution, über die die verschiedenen Länder zu einheitlichen Lebensmittelrichtlinien gelangen – wird derzeit überarbeitet. Seine Aufgabe im Bereich Nährstoffe und Kennzeichnung könnte ausgeweitet werden, um künftig auch ernährungsbedingte Gesundheitsaspekte zu erfassen. Untersucht werden soll zudem die Realisierbarkeit von festgelegten Verfahrensregeln im Bereich der Bewerbung von Lebensmitteln.“

Von drei Milliarden Toten aufgrund der Codex-Standards ist hier nirgends die Rede.¹⁵

Die von Dr. Laibow aufgezählten Maßnahmen sollen angeblich ab dem 31. Dezember 2009 für alle Mitgliedsstaaten verbindlich werden¹⁶ – ein Schreckensszenario, das seinesgleichen sucht und das sich bei seiner Brisanz

doch sicherlich belegen lässt. Irgendjemand muss dies schließlich irgendwann geäußert haben; irgendwo muss es schriftlich fixiert worden sein. Denn die Standards der Codex-Kommission sind für jeden einsehbar im Internet aufgelistet, und zwar in aller Ausführlichkeit.¹⁷ Wer auf der offiziellen Internetpräsenz des Codex unter www.codexalimentarius.net recherchiert, wird allenfalls von der Fülle an Fakten erschlagen, keineswegs aber von Verdunkelung verschluckt.

Und so findet sich die vermeintliche Bestätigung für zumindest eine von Dr. Laibows Behauptungen: Wie sie in ihrem Video durchaus richtig sagt,¹⁸ werden auf der Codex-Liste für die Höchstmengen von Pestizidrückständen in Lebensmitteln auch mehrere Stoffe aufgeführt, die zum „Dreckigen Dutzend“ gehören, 2001 von der Stockholmer Konvention weltweit verboten wurden und somit gar nicht als Rückstände in irgendwelchen Lebensmitteln auftauchen sollten.¹⁹ Hat der Codex diese Stoffe etwa wieder eingeführt? Oder ist die Sache doch nicht so einfach, wie sie auf den ersten Blick erscheint? Warum etwa unterscheidet der Codex zwischen MRLs (Maximum Residue Limits) und EMRLs (Extraneous Maximum Residue Limits), also zwischen Rückstandshöchstmengen und Fremdrückstandshöchstmengen?

Weil es hier einen gravierenden Unterschied gibt:

„Eine andere Art der Codex-MRL, nämlich die Codex-EMRL, beziehen [sic] sich auf Rückstände von Verbindungen, die als Schädlingsbekämpfungsmittel eingesetzt wurden, die jedoch nicht mehr als solche registriert sind und sich aus der Umweltverschmutzung (einschließlich früherer landwirtschaftlicher Pestizidanwendung) oder aus der Anwendung dieser Verbindungen außerhalb des landwirtschaftlichen Bereichs ergeben.“¹⁹

Im Klartext heißt dies, dass es sich bei Fremdrückständen um Altlasten aus Zeiten handelt, in denen bestimmte Pestizide, die heute längst aus dem Verkehr gezogen worden sind, noch erlaubt waren.

Sehr anschaulich erklärt dies auf Anfrage Herr Jeronimas Maskeliunas, MD, PhD, Food Standards Officer des Joint FAO/WHO Food Standards Programme von der Nutrition and Consumer Protection Division der Food and Agriculture Organization (FAO) mit Sitz in Rom:

am 23. Mai 2001 in Stockholm, Schweden, abgeschlossen. Die Stockholmer Konvention trat am 17. Mai 2004 in Kraft. [...]

Wichtig ist zu unterscheiden, dass die Codex-Alimentarius-Kommission für die POPs keine Rückstandshöchstmengen (MRLs), sondern Fremdrückstandshöchstmengen (EMRLs) erstellt hat. Der Unterschied besteht darin, dass MRLs für Pestizide gelten, die derzeit vorsätzlich eingesetzt werden, wohingegen EMRLs für Verbindungen gelten, die nicht länger als Pestizide im Einsatz sind, jedoch als Rückstände durch früheren Einsatz noch immer in der Umwelt nachzuweisen sind. In Bezug auf POPs heißt das konkret, dass Pestizide wie DDT oder Aldrin zwar nicht mehr verwendet werden, sich aber dennoch, aufgrund der Langlebigkeit dieser Stoffe, nach wie vor Rückstände von ihnen in der Umwelt und folglich auch

Hinweise auf die übrigen Vorwürfe von Dr. Laibow aber gibt es auf der Codex-Website nicht.

„[...] Persistent Organic Pollutants oder kurz POPs, also langlebige organische Schadstoffe, sind organische Verbindungen, die sich in der Umwelt nur langsam durch chemische, biologische und photolytische Prozesse abbauen. [...] Weil sie fettlöslich sind, sammeln sich POPs in menschlichem und tierischem Gewebe an (Bioakkumulation), gehen auf diese Weise in die Nahrungskette über (Biomagnifikation) und beeinflussen Mensch und Umwelt. Die Langlebigkeit in der Umwelt ist ein entscheidender Faktor in der gegenwärtigen Situation, wie Sie sie in Ihrer Email ansprechen: Einige POPs sind verboten worden; dennoch finden sie sich nach wie vor in der Umwelt, weshalb es nach wie vor Grenzwerte für sie in Form der Codex-EMRLs gibt, was für Extraneous Maximum Residue Limits steht, also für *Fremdrückstandshöchstmengen*. [...]

Im Mai 1995 beschloss das United Nations Environment Programme Governing Council, einige der POPs näher zu untersuchen. Man begann mit einer kurzen Liste, die die folgenden zwölf POPs umfasste: Aldrin, Chlordan, DDT, Dieldrin, Endrin, Heptachlor, Hexachlorbenzol, Mirex, Polychlorierte Biphenyle, Polychlorierte Dibenzodioxide, Polychlorierte Dibenzofurane sowie Toxaphen. [...] Die Verhandlungen im Rahmen der Stockholmer Konvention [die diese Stoffe verbot] wurden

in landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Viehfutter und Lebensmitteln finden.

Warum also Codex-EMRLs für Stoffe, die durch die Stockholmer Konvention verboten wurden? Teils habe ich diese Frage bereits beantwortet: Ein Verbot von POPs wie DDT, Heptachlor und Aldrin bedeutet nicht automatisch, dass sich keine Rückstände dieser Stoffe mehr in Umwelt, landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Viehfutter und Lebensmitteln finden. Es wird noch einige Zeit dauern, bis diese Rückstände in der Umwelt auf ein nicht länger nachweisbares Maß gesunken sind. [...]

Kurz gesagt: Dass auf der Codex-Liste für EMRLs verbotene POPs aufgeführt werden, heißt keineswegs, dass die Codex-Kommission diese Stoffe etwa wieder eingeführt hätte. Durch die Grenzwerte für nachweisbare Fremdrückstände von gefährlichen chemischen Substanzen wie DDT, Aldrin und Heptachlor soll vielmehr der Verbraucher vor den Nachwirkungen des „Dreckigen Dutzend“ geschützt werden.

Hinweise auf die übrigen Vorwürfe von Dr. Laibow aber gibt es auf der Codex-Website nicht, und auch von geplanten Neuerungen ab dem 31. Dezember 2009 ist dort nirgends die Rede. Die diesjährige CAC-Sitzung²⁰ wird nicht etwa im Dezember, sondern vom 29. Juni bis 4. Juli in Rom abgehalten.²¹ Die vermeintlich als

Giftstoffe gehandhabten Vitamine werden vom Codex nicht als Toxine, sondern als Nahrungsmittel deklariert,²² und das Thema Heilkräuter und -pflanzen wurde wieder fallengelassen und der Jurisdiktion der Länder unterstellt.²³ Auch auf den Internetpräsenzen von WHO, FAO, Codex Coordination Committee for Europe und dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz findet sich nichts zu den oben genannten Vorwürfen. Sind die „Fakten“ einfach nur geschickt versteckt?

In der europäischen Anlaufstelle für Codex-Angelegenheiten jedenfalls weiß man nichts von derartigen Planungen und reagiert eher müde. Darum gebeten, zu den von Dr. Laibow gemachten Vorwürfen Stellung zu beziehen, schreibt Dr. oec. Georg J. Dobrovolny vom Codex Coordination Committee for Europe mit Sitz in Bern:

„[...] Wie Sie feststellen, kursieren auf Internet-Webseiten die verschiedensten Behauptungen über den Codex Alimentarius, welche jeglicher Grundlage entbehren. [...] Abschließend können wir Ihnen mitteilen, dass die Sessionen des Codex öffentlich

Auch für Tom Heilandt, Senior Officer des Codex Secretariat, sind Anfeindungen nichts Neues. Und er hat eine Erklärung:

„[...] Die Verschwörungstheorien rund um den Codex begannen zu wuchern, als eines unserer Komitees sich daranmachte, Richtlinien in Bezug auf Höchstwerte für Vitamine auszuarbeiten. Das brachte all diejenigen auf, die glauben, dass hohe Dosen von Vitaminen, Mineralien und anderen Substanzen buchstäblich alles heilen und dass die Pharmaindustrie den Codex benutzt, um diese Stoffe zu verbieten.

Zum einen entsprechen die Anschuldigungen nicht den Tatsachen und lassen sich leicht durch die Berichte widerlegen, die Sie auf unserer Website finden. Und zum anderen – so sehr ich mir auch wie jeder andere wünsche, dass sich so leicht an ein Allheilmittel kommen ließe, und so berechtigt manche Kritik am Gesundheitssystem und an öffentlichen Institutionen (darunter auch dem Codex) sein mögen – möchte ich doch behaupten,

„Was diese Personen nämlich nicht sagen, ist, dass sie von Spenden leben, und Spenden sprudeln stärker, je haarsträubender die Behauptungen sind.“

sind und Sie die Möglichkeit haben, Verhandlungen direkt oder per Videoaufzeichnung auf der oben aufgeführten Webseite [www.bmelv.de] zu verfolgen. [...]“²⁴

Und Michael Hauck vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz schreibt:

„[...] Die Sitzungen der Codex-Alimentarius-Kommission und ihrer Fachgremien sind öffentlich. An den Beratungen der Komitees und der Codex-Alimentarius-Kommission können grundsätzlich auch Nichtregierungsorganisationen als Delegationsmitglieder teilnehmen. Dies erfolgt, um die Transparenz der Arbeiten und die Einbringung berechtigter Interessen zu gewährleisten. [...] Bestrebungen, ‚die Richtlinien des Codex Alimentarius ab dem 31. Dezember 2009 international für rechtlich verbindlich zu erklären‘, sind hier nicht bekannt und entbehren nach hiesiger Einschätzung jeglicher Grundlage. [...]“

dass sowohl der Codex als auch die Ärzteschaft für den Verbraucherschutz insgesamt mehr geleistet haben als all die Personen, die zwar jede Menge Behauptungen aufstellen, aber diese nicht belegen können.

Was diese Personen nämlich nicht sagen, ist, dass sie von Spenden leben, und Spenden sprudeln stärker, je haarsträubender die Behauptungen sind und je mehr Angst man den Menschen macht – insbesondere denen, die Krankheiten fürchten oder bereits erkrankt sind. Ich behaupte nicht, die ultimative Wahrheit zu kennen – wer das behauptet, sollte mit Argwohn betrachtet werden.

Ich habe zahlreiche Gespräche mit Personen vom Health Freedom Movement geführt, wie zum Beispiel Scott Tips von der National Health Federation, und obwohl ich nicht viele ihrer Ansichten teile, so befürworte ich doch, dass sie wie jede als Beobachter [bei den Codex-Sitzungen] zugelassene Nichtregierungsorganisation angehört und respektiert werden sollten. [...]“

Es begann also mit einem Komitee, das „Richtlinien in Bezug auf Höchstwerte für Vitamine“ ausarbeitete. Aber wie viel Bedeutung kommt einem Codex-Komitee zu? Die Codex-Kommission hat für alle Bereiche der Lebensmittelproduktion ein Komitee – für Nahrungsmittelzusätze, Lebensmittelhygiene, die Kennzeichnung von Inhaltsstoffen etc.²⁵ Ein Komitee erfüllt die Funktion einer Arbeitsgruppe. Es erarbeitet Entwürfe, entscheidet aber nicht darüber, ob diese tatsächlich zu einem Standard werden. Der Entwurf wird über das Codex Secretariat für eine Stellungnahme an die verschiedenen Regierungen weitergeleitet und dann erneut vom Komitee überarbeitet. Danach wird dieser „Entwurf für einen Standard“ der Kommission vorgelegt. Wenn diese ihn annimmt, wird er erneut den Regierungen der Mitgliedsländer für eine Stellungnahme zugestellt und danach erneut vom zuständigen Komitee überarbeitet. Anschließend wird er ein letztes Mal von der Kommission gesichtet und erst dann entweder als Standard anerkannt oder abgelehnt.²⁶ Die Entscheidung hierüber liegt allein bei der Codex-Kommission, nicht beim Komitee.

Dr. Rima Laibow ist eigenen Angaben zufolge stets selbst bei den jährlichen Sitzungen der Codex-Kommission vertreten. Daher müsste es ihr ein Leichtes sein anzugeben, wer die von ihr genannten Aspekte wann angesprochen hat und in welchem Kontext. Doch das ist es offenbar nicht. Auf eine Anfrage bei der Natural Solutions Foundation hin antwortet Dr. Laibow nicht persönlich, sondern eine gewisse Kathy Greene. Sie wisse nicht, von welchen Anschuldigungen die Rede sei, schreibt sie, aber sie werde die Anfrage an die Rechtsabteilung der Foundation weiterleiten, die weitere Informationen übersenden werde, und im Übrigen sei „die Sache gründlich recherchiert“ worden. Quellen gibt sie keine an. Auf erneute Nachfrage hin schreibt Kathy Greene ausweichend, dass „viele der Informationen auf Codex-Treffen in Erfahrung gebracht worden“ seien. Es folgt eine allgemein gehaltene Zusammenfassung über die Schädlichkeit genveränderter Lebensmittel und ein weiteres Versprechen, die Rechtsabteilung werde nähere Informationen schicken. Was nie geschehen ist.

„Übertreibt Dr. Rima Laibow in Bezug auf den Codex?“, fragt denn auch der „wütende Wissenschaftler“ Alexander Wren auf seiner eigens dieser Frage gewidmeten Website.²⁷ Wütend ist er deshalb, weil er ebenfalls versuchte, konkrete Quellenangaben von Dr. Laibow zu bekommen und nach vielen Monaten quälend zäher Korrespondenz schließlich aufgab – ohne auch nur einen einzigen Beleg erhalten zu haben. Auch ihm schrieb Dr. Laibow nicht persönlich, da „es ihr derzeit nicht möglich [sei], die Anfrage zu beantworten“.²⁸ Wrens Fazit:

„Dr. Laibows Besorgnis mag berechtigt sein, doch das ist ein himmelweiter Unterschied zu der Behauptung, sie verfüge über Belege dafür, dass derartige Forderungen bereits beschlossene Sache

seien und nur darauf warteten, auf eine arglose Menschheit losgelassen zu werden.“²⁹

Auch die Rath Foundation, die sich selbst fundiert und kompetent gegen den Codex starkmacht, warnt vor den hanebüchenen Behauptungen der Natural Solutions Foundation, deren Köpfe Dr. Laibow und ein gewisser Generalmajor und Ex-Geheimdienstler Albert „Bert“ N. Stubblebine III. sind. Von einschüchternden Methoden ist die Rede, unsachlichen Darlegungen und Lügen.³⁰

Dr. Laibow aber bleibt trotz der Anfeindungen aus den eigenen Reihen selbstbewusst: „Nichts von dem, was ich Ihnen im Folgenden erzähle, ist übertrieben, manipuliert oder bloße Phantasterei; alles, was ich Ihnen erzähle, ist belegt“,³¹ so lauten die einleitenden Worte in ihrem Video „Nutricide – Criminalizing Natural Health, Vitamins, and Herbs“. Solange sie diese Belege aber schuldig bleibt, sind ihre Behauptungen mindestens zweifelhaft und haben als Beweismittel nicht mehr Gewicht als ein Thriller von Dan Brown.

Dabei ist der Codex Alimentarius durchaus mit Vorsicht zu genießen. Kritische Stimmen mit Gewicht sind unabdingbar. Denn Fakt ist: Die Sicherheit gentechnisch veränderter Lebensmittel wird derzeit von einer Arbeitsgruppe der Codex-Kommission diskutiert, was im schlimmsten Fall tatsächlich in einer auch für Europa verbindlichen Aufhebung der Kennzeichnungspflicht münden könnte.³² Fakt ist, dass mit den 1991 überarbeiteten „General Guidelines on Claims“ bereits beschlossen ist, dass ein Nahrungsergänzungsmittel nur dann auf seinen gesundheitlichen Nutzen verweisen darf, wenn dieser gemäß Punkt 3.4 der „General Guidelines on Claims“ durch die Codex-Standards erwiesen ist – und zwar ausschließlich durch die Codex-Standards und ohne Hinzuziehung einer weiteren Quelle, was sich auf lange Sicht durchaus als eine Schlinge um den Hals alternativer Behandlungsmethoden erweisen könnte.³³ Fakt ist, dass die „Food Supplements Directive“ ab dem – und hier taucht das Datum in reellem Zusammenhang auf – 31. Dezember 2009 für alle EU-Mitgliedsländer verpflichtend wird³⁴ und die für Nahrungsergänzungsmittel zulässigen Inhaltsstoffe auf eine Positivliste der European Food Safety Agency (EFSA) beschränkt.³⁵ Und Fakt ist auch, dass Höchstgrenzen für Vitamine und andere Nährstoffe in der Planungsphase sind.³⁶

Das sind konkrete Gefahren, denen es sachlich zu begegnen gilt. Niemandem ist mit Panik oder unsachlichen Übertreibungen gedient – ganz im Gegenteil. Dr. Laibows Hang zum dramatischen Sensationalismus liefert eben diejenigen ans Messer, auf deren Seite sie zu stehen vorgibt. Damit erweist sie den seriösen Kritikern und ihren dokumentarisch untermauerten Argumenten einen Bärendienst. Und bald schon könnte es durchaus wichtig sein, dass man eben diesen Kritikern Glauben schenkt.

Über die Autorin

Nina Hawranke ist Jahrgang 1976 und studierte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Literaturübersetzen. Im Jahr 2004 erhielt sie für den besten Abschluss in ihrem Studiengang den Preis des Bundesverbands der Dolmetscher und Übersetzer. Seit 2003 ist sie als freie Übersetzerin für verschiedene Verlage tätig. Von Juni 2006 bis Oktober 2007 arbeitete sie in der Redaktion einer Lokalzeitung, und seit 2007 ist sie neben ihrer Hauptbeschäftigung, dem Übersetzen, auch als freie Journalistin und Kolumnistin tätig. Sie ist per Email unter n.hawranke@web.de zu erreichen.

Endnoten

- 1 <http://tinyurl.com/bqfjd4>
- 2 Aus dem Beitrittsbeschluss der EU zur Codex-Alimentarius-Kommission vom 17. November 2003; <http://tinyurl.com/bonu6q>
- 3 Angaben laut Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.; www.vzbv.de/mediapics/codex_alimentarius_hintergrundpapier_01_2005.pdf
- 4 www.vzbv.de/mediapics/codex_alimentarius_hintergrundpapier_01_2005.pdf
- 5 Ebd.
- 6 www.healthfreedomusa.org/index.php?page_id=300
- 7 <http://video.google.com/videoplay?docid=-5266884912495233634>
- 8 www.healthfreedomusa.org/index.php?page_id=168 und <http://video.google.com/videoplay?docid=-5266884912495233634>, Minute 12ff.
- 9 Ebd., Minute 17ff.
- 10 Ebd., Minute 16ff.
- 11 Ebd., Minute 16ff.
- 12 www.healthfreedomusa.org/index.php?page_id=168
- 13 Ebd.
- 14 <http://video.google.com/videoplay?docid=-5266884912495233634>, Minute 20ff.; bei dem angeführten Expertenbericht handelt es sich um „Diet, Nutrition and the Prevention of Chronic Diseases“, Report of a Joint WHO/FAO Expert Consultation, WHO Technical Report Series 916, Genf 2003; http://whqlibdoc.who.int/trs/who_TRS_916.pdf
- 15 „Diet, Nutrition and the Prevention of Chronic Diseases“, Report of a Joint WHO/FAO Expert Consultation, WHO Technical Report Series 916, Genf 2003; http://whqlibdoc.who.int/trs/who_TRS_916.pdf; S. 142
- 16 <http://video.google.com/videoplay?docid=-5266884912495233634>, Minute 4
- 17 www.codexalimentarius.net/web/standard_list.do?lang=en
- 18 Aussage Dr. Laibow: „Der Codex hat sieben, ich betone: *sieben* der neun [Pestizide unter den] verbotenen POPs zurückgeholt.“ Vgl. <http://video.google.com/videoplay?docid=-5266884912495233634>, Minute 19ff.
- 19 Nämlich Hexachlorbenzol, Aldrin, Chlordan, DDT, Dieldrin und Endrin; vgl. www.codexalimentarius.net/mrls/pestdes/jsp/pest_q-e.jsp. Zu den von der Stockholmer Konvention verbotenen Stoffen vgl. <http://chm.pops.int/Convention/12POPs/tabid/296/language/en-US/Default.aspx>.
- 19 „Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und andere Kontaminanten in Lebensmitteln“, in „Ausländisches Lebensmittelrecht – Codex Alimentarius“ (Hamburg: Behr's Verlag, 1994), Textteil A-IV, S. 2
- 20 Die entgegen der Aussage von Dr. Laibow (vgl. www.healthfreedomusa.org/index.php?page_id=176, unteres Drittel) nicht weltweit, sondern abwechselnd in Genf und in Rom stattfindet; nur die Sitzungen der verschiedenen Untergruppen der CAC finden weltweit statt.
- 21 www.codexalimentarius.net/web/current.jsp?lang=en
- 22 www.ahha.org/CodexGuidelines.htm
- 23 <http://tinyurl.com/d3ajet>, Punkt 151
- 24 Diese wie die nachfolgenden Zitate entstammen der Email-Korrespondenz zwischen Autorin und der jeweiligen Institution.
- 25 Codex Procedural Manual; ftp://ftp.fao.org/codex/Publications/ProcManuals/Manual_17e.pdf, S. 14, 153
- 26 Ebd., S. 19
- 27 <http://angrystscientist.wordpress.com/2008/08/08/is-drima-laibow-exaggerating-about-codex/>
- 28 Ebd.
- 29 Ebd.
- 30 www4.dr-rath-foundation.org/THE_FOUNDATION/Events/codex-beware.htm
- 31 <http://video.google.com/videoplay?docid=-5266884912495233634>
- 32 http://ec.europa.eu/food/fs/ifsi/eupositions/tffbt/tffbt_index_en.html
- 33 www.fao.org/DOCREP/005/Y2770E/y2770e05.htm
- 34 www.fsai.ie/legislation/food/eu_docs/food_supplements/Dir%202002.46%20EC.pdf; Artikel 4.6
- 35 http://ec.europa.eu/food/food/labellingnutrition/supplements/index_en.htm
- 36 www.fsai.ie/legislation/food/eu_docs/food_supplements/Dir%202002.46%20EC.pdf; Artikel 5



Nanotechnologie: Die neue Gefahr für unsere Ernährung

Georgia Miller und Scott Kinnear

Hunderte Lebensmittel in den Regalen der Supermärkte könnten heute schon ungetestete und nicht gekennzeichnete Nanotechnologie-Bestandteile enthalten – doch der Konsument hat keine Ahnung.

Neue Bedrohung für nachhaltige Landwirtschaft

Die Nanotechnologie ist, direkt nach der Genmanipulation, der nächste Versuch, unser Nahrungsangebot mit Hightech zu infiltrieren. Führende Wissenschaftler haben davor gewarnt, dass Nanotechnologie – die Manipulation von Materie auf atomarer und molekularer Ebene – gravierende Risiken für unsere Gesundheit und die Umwelt mit sich bringt. In Ermangelung behördlicher Kontrolle und einer öffentlichen Diskussion stehen jedoch bereits heute nicht gekennzeichnete Lebensmittel, die mittels Nanotechnologie hergestellt wurden, in unseren Supermarktregalen.

Das allgemeine Interesse an Ernährung, Gesundheit und Umwelt ist weltweit gestiegen. Wir wollen genau wissen, wer Produkte wann, wie und wo herstellt, wie weit sie transportiert und wie lange sie gelagert werden. Als Reaktion auf die zunehmende Verwendung von Chemikalien in der Nahrungsmittelproduktion und auf die wachsende Entfremdung der Agrarindustrie von der ganzheitlichen Landwirtschaft sind überall Bewegungen entstanden, die sich auf intuitive und praxisnahe Weise für Bio- und regional angebaute Lebensmittel einsetzen. Wer sich von Biokost ernährt, will zur Gesundheit der eigenen Familie und der Umwelt beitragen. Dank des

ökologischen Landbaus können wir eine ganzheitliche, umweltfreundliche Landwirtschaft und den Einsatz adäquater Technologien fördern, statt weiterhin den Einsatz schädlicher Chemikalien in den Agrarbetrieben zu unterstützen.

Das zunehmende Interesse an Biolebensmitteln ist aber auch darauf zurückzuführen, dass die großen Biotech-Konzerne verstärkt an der genetischen Manipulation unserer Grundnahrungsmittel arbeiten. Sowohl Bauern als auch Konsumenten auf der ganzen Welt waren und sind über die Einführung gentechnisch manipulierter Lebensmittel empört. Die meisten Kritiker sind davon überzeugt, dass nur die Biotech-Firmen von der Einschleusung solcher Produkte in die Nahrungskette profitieren – und dass das Risiko voll und ganz auf Konsumenten, Bauern und die Umwelt abgewälzt wird.

Nanotechnologie und die Nanowissenschaften befassen sich mit dem Studium von Phänomenen und Materialien sowie der Handhabung von Strukturen, Geräten und Systemen auf Nanoebene – das heißt, bis zu einer Größenordnung von 100 Nanometern (nm). Um diese Dimension zu veranschaulichen: Ein DNS-Strang hat einen Durchmesser von 2,5 nm, ein Proteinmolekül 5 nm, ein rotes Blutkörperchen 7.000 nm und ein menschliches Haar 80.000 nm.

Nanopartikel unterliegen nicht denselben physikalischen Gesetzen wie größere Teilchen, sondern denen der Quantenmechanik. Die physikalischen und chemischen Eigenschaften von Nanopartikeln – zum Beispiel Farbe, Löslichkeit, Festigkeit, chemische Reaktionsfähigkeit und Toxizität – können sich daher stark von den Eigenschaften größerer Teilchen aus demselben Material unterscheiden.

Nanopartikel unterliegen nicht denselben physikalischen Gesetzen wie größere Teilchen, sondern denen der Quantenmechanik.

Nun ist auch noch die Nanotechnologie dazu angetreten, unsere Ernährung weiter zu gefährden. Nanotechnologie ist die hochtechnologisierte, im Atomaßstab ablaufende Antithese zum ökologischen Landbau, der auf die natürlichen, gesundheitsfördernden Eigenschaften frischer, nicht industriell weiterverarbeiteter Vollwertkost setzt. Der Einsatz dieser neuen Technologie wird dazu beitragen, Bauernhöfe noch mehr in vollautomatisierte Anlagen mit Hightech-Fließbandbetrieb zu verwandeln; zudem verwendet sie patentierte Produkte, die die Macht der multinationalen Konzerne weiterhin vergrößern werden. Und sie stellt nicht zuletzt ein gravierendes Risiko für unsere Gesundheit und unsere Umwelt dar.

Einführung in die Nanotechnologie: Was ist sie - und warum ist sie so anders?

Die Nanotechnologie ist eine äußerst leistungsstarke Methode, mit deren Hilfe man die Natur im atomaren und molekularen Maßstab zerlegen und wieder zusammenbauen kann. Nanotech arbeitet an der Verwirklichung der uralten wissenschaftlichen Vision, die Welt Atom für Atom neu zu erschaffen, indem Materie im atomaren Maßstab so manipuliert wird, dass man sie zu einer Reihe neuer Materialien, Geräte, lebender Organismen und technischer Systeme umwandeln oder umgestalten kann.

Durch die veränderten Eigenschaften der Nanopartikel ist es möglich, sie für eine Vielzahl neuer, gewinnbringender Produkte und Anwendungen einzusetzen. Künstlich erzeugte Nanopartikel finden sich bereits heute in buchstäblich hunderten von Produkten in den Regalen unserer Supermärkte – von transparenten Sonnenschutzmitteln über lichtbeugende Kosmetikartikel, tiefer in die Haut eindringende Feuchtigkeitscremes, flecken- und geruchsabweisende Textilien, schmutzabweisende Beschichtungen, langlebige Anstrichfarben und Möbellacke bis hin zu einigen Lebensmitteln.

Das Center for Technology Foresight der APEC (Zentrum für Technologieprognosen der Asia-Pacific Economic Cooperation) hat vorhergesagt, dass die Nanotechnologie sämtliche Bereiche unserer Wirtschaft und Gesellschaft revolutionieren und dabei große gesellschaftliche Umwälzungen hervorrufen wird.

Über den künftigen Einsatz von Nanotech in der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln

Branchenanalysten und Befürworter der neuen Technologie prognostizieren, dass Nanotech unsere Nahrung vom atomaren Niveau aufwärts völlig verwandeln wird.

„Dank der Nanotechnologie werden wir das Essen von morgen designen können, indem wir Moleküle und Atome umformen. Lebensmittel werden mit ‚intelligenten‘ Sicherheitsverpackungen versehen sein, die selbstständig feststellen können, ob das Produkt verdorben oder schadstoffverseucht ist. Die Produkte der Zukunft werden sich in Farbton, Geschmack oder Nährwert an die Wünsche oder gesundheitlichen Bedürfnisse jedes einzelnen Konsumenten anpassen. In der Landwirtschaft wird Nanotechnologie den Einsatz von Pestiziden reduzieren, Pflanzen- und Viehzucht verbessern und neue nano-bioindustrielle Produkte hervorbringen.“

So will es zumindest der Bericht des Project on Emerging Nanotechnologies aus dem Jahre 2006, in dem es um den Einsatz von Nanotechnologie in Nahrungsmitteln und Landwirtschaft geht (siehe: www.nanotechproject.org).

Sowohl Nahrungsmittel- als auch Agrarindustrie haben Milliarden Dollar in Nanotechnologie-Forschung investiert und eine unbekannte Anzahl nicht gekennzeichneter Nano-Lebensmittel auf den Markt gebracht. Da es nirgendwo auf der Welt eine einschlägige Kennzeichnungspflicht gibt, lässt sich unmöglich sagen, wie viele kommerzielle Nahrungsmittel heute Nano-Bestandteile enthalten. Die Helmut Kaiser Consultancy Group (eine Beratungsorganisation, die sich für Nanotechnologie einsetzt) behauptet, dass derzeit mehr als 300 Nano-Lebensmittel auf den weltweiten Märkten erhältlich sind (siehe: www.hkc22.com). Die Beraterfirma schätzt, dass der globale Umsatz mit Nano-Lebensmitteln im Jahre 2005 5,3 Milliarden US-Dollar betragen hat und bis 2010 auf 20,4 Milliarden Dollar steigen wird. 2015 sollen

dann bereits 40 Prozent der Nahrungsmittelindustrie mit Nanotechnologie arbeiten.

In der Nano-Lebensmittelforschung existieren vier entscheidende Schlüsselbereiche:

- Nano-Modifikation von Saatgut und Düngemitteln sowie Pestiziden;
- Veränderung und „Anreicherung“ von Nahrungsmitteln;
- interaktive „intelligente“ Lebensmittel; und
- „intelligente“ Verpackungen und Lebensmittel-Lokalisierung

Nano-Modifikation von Saatgut, Düngemitteln und Pestiziden

Befürworter der Nanotechnologie behaupten, dass die neuen Verfahren die moderne Agrarindustrie noch weiter automatisieren werden. Der gesamte Material- und Kräfteeinsatz eines Agrarbetriebs soll zunehmend technisiert werden. Die Nanotechnologie wird die Genmanipulation in der Landwirtschaft auf ein mikroskopisches Niveau führen: die atomare Manipulation.

Durch atomare Manipulation könnte man die DNS eines Saatguts neu anordnen, um so andere Pflanzeigenschaften herbeizuführen – wie etwa Farbe, Wachstumszeit, Ertrag usw. Hochwirksame, atomar manipulierte Düngemittel und Pestizide sollen eingesetzt werden, um das Wachstum der Pflanzen zu fördern. Nanosensoren werden das Pflanzenwachstum, den pH-Wert und das Vorkommen von Nährstoffen, Feuchtigkeit, Schädlingen oder Pflanzenkrankheiten fernüberwachen und damit den nötigen Arbeitsaufwand im Agrarbetrieb erheblich reduzieren.

Die ETC Group, eine Aktionsgruppe für Umweltschutz und Nachhaltigkeit, warnt in ihrem bahnbrechenden Bericht „Down on the Farm“ (erhältlich unter: www.etcgroup.org) davor, dass in einer Nanotech-Zukunft „jeder Bauernhof eine ausgedehnte Biofabrik sein wird, die von einem Laptop aus überwacht und verwaltet werden kann; und dass unser Essen aus Designer-Inhaltsstoffen gefertigt sein wird, deren Aufgabe darin besteht, dem Körper möglichst effizient Nährstoffe zuzuführen“.

Anzeige

White Powder Gold
„die Speise der Götter“

Moderne Alchemie nach dem Verfahren von David Hudson

Jetzt wieder erhältlich

Mobiwell Verlag
Weitere Infos gerne auf Anfrage:
0049-(0)331-297 42 70

Nahrungsmittel-„Anreicherung“ und -Veränderung

Nanotech-Unternehmen arbeiten daran, industriell behandelte und haltbar gemachte Lebensmittel mit Nährstoffen in Nanokapseln anzureichern, ihr Erscheinungsbild und ihren Geschmack durch Nano-Farbstoffe zu verändern, ihren Fett- und Zuckergehalt durch Nano-Modifikation zu reduzieren oder zu deaktivieren und ihr „Mundgefühl“ zu verbessern.

Mit Hilfe von Nahrungsmittel-„Anreicherung“ wird es möglich sein, den angeblichen Nährwert bestimmter Lebensmittel zu steigern; so werden Schokoladenkekse und Pommes frites in naher Zukunft wahrscheinlich Nanokapseln mit „positiver medizinischer Wirkung“ enthalten, um sie als gesundheitsfördernd oder arterien-spülend vermarkten zu können. Bald wird auch Junkfood wie Speiseeis und Schokolade mit Nanotech-Verfahren umgewandelt werden, um die Fett- und Zuckermenge

„Intelligente“ Lebensmittel könnten auch erkennen, ob jemand allergisch auf bestimmte Inhaltsstoffe einer Speise ist – und den betreffenden Inhaltsstoff sogleich blockieren. Alternativ dazu könnten „intelligente“ Verpackungen auch zusätzliche Nährstoffe freisetzen, wenn sie merken, dass beim Konsumenten ein spezifischer Bedarf besteht; also beispielsweise Kalziummoleküle für Menschen, die an Osteoporose leiden.

„Intelligente“ Verpackungen und Lebensmittel-Lokalisierung

Nanotechnologie wird die Haltbarkeitsdauer von Lebensmitteln entscheidend verlängern. Mars Inc. hat bereits das Patent auf ein unsichtbares, essbares Nano-Einpackpapier erteilt bekommen, das Nahrungsmittel luftdicht einschließt und ihren Feuchtigkeitsgehalt konstant hält.

Da es nirgendwo auf der Welt eine einschlägige
Kennzeichnungspflicht gibt, lässt sich unmöglich
sagen, wie viele kommerzielle Nahrungsmittel heute
Nano-Bestandteile enthalten.

zu reduzieren, die der Körper aufnehmen kann. Das wäre entweder möglich, indem man einige der Fette und Zucker durch andere Inhaltsstoffe ersetzt, oder auch, indem man Nanopartikel dazu verwendet, diese Bestandteile eines Lebensmittels für den Körper unverdaulich oder gar nicht erst resorbierbar zu machen. Auf diese Art könnte die Nano-Industrie es schaffen, mit Vitaminen und Ballaststoffen angereichertes Junkfood, dessen Fett- und Zuckergehalte blockiert sind, ebenfalls als gesundheitsfördernd und gewichtsreduzierend zu verkaufen.

Interaktive „intelligente“ Lebensmittel

Unternehmen wie Kraft und Nestlé konstruieren „intelligente“ Lebensmittel, die imstande sein sollen, mit dem Konsumenten zu interagieren, sodass jeder sein Essen „personalisieren“ kann, indem er Farbe, Geschmack oder Nährwert nach Belieben ändert. Kraft entwickelt soeben ein durchsichtiges, geschmackloses Getränk, das hunderte inaktive Aromastoffe in Nanokapseln enthält. Jeder gängige Mikrowellenherd könnte dazu verwendet werden, die gewünschte Farbe, Geschmacksrichtung und -konzentration sowie Konsistenz auf Knopfdruck zu aktivieren.

Derzeit werden auch „intelligente“ Verpackungen mit Nanosensoren und antimikrobiellen Aktivatoren entwickelt, die sofort entdecken sollen, ob ein Lebensmittel verdorben ist. Sie werden auch Nano-Antimikroben freisetzen können, um die Haltbarkeitsdauer eines Produkts zu verlängern; dadurch werden Supermärkte Lebensmittel noch länger lagern können, bevor sie zum Verkauf gelangen.

Mit dem bloßen Auge nicht erkennbare Nanosensoren können auch als winzige Chips in Lebensmittel integriert werden und als elektronische Strichcodes fungieren. Sie werden ein Signal aussenden, mit dem man Nahrungsmittel – einschließlich Frischware – jederzeit auf ihrem Weg vom Feld über die Fabrik und den Supermarkt bis hin zum Konsumenten lokalisieren kann.

Nanotechnologie in Lebensmitteln und Landwirtschaft - die zentralen Anliegen

Kritikpunkte zum Einsatz von Nanotechnologie in Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion betreffen die weitere Automatisierung und Entfremdung der Lebensmittelherstellung, die schwerwiegende Vergiftungsgefahr für Mensch und Umwelt sowie den

fortschreitenden Verlust der Privatsphäre, da mittels Nano-Überwachungsmethoden jedes Glied der Nahrungskette genau kontrolliert werden kann. Das Fehlen von Gesetzesbeschlüssen zum Schutz der Bevölkerung und der Umwelt vor den Risiken der Nanotechnologie ist ein äußerst gravierendes Problem.

Die Nanotech-Landwirtschaft geht von der Voraussetzung aus, dass wir Effizienz und Produktivität steigern können, indem wir die Atome im Saatgut neu anordnen, noch wirksamere Chemikalien entwickeln, Hightech-Anlagen statt Menschen zur Überwachung der Bauernhöfe einsetzen und das Gedeihen der Nahrungspflanzen noch stärker von automatisierten Verfahren abhängig machen.

Es wird vermutet, dass man durch die Anwendung nanotechnologischer Verfahren in der Nahrungsmittelindustrie Geschmack, Konsistenz, Aussehen, Nährwert und Langlebigkeit von Lebensmitteln „verbessern“ kann, indem man sie im atomaren Maßstab manipuliert. Manche behaupten sogar, dass diese Verfahren zu „sichereren“ Lebensmitteln führen werden. Diese Annahmen beruhen auf der grundfalschen Ansicht, dass der Mensch die Natur Atom für Atom neu gestalten und damit bessere Ergebnisse erzielen kann. Das würde aber voraussetzen, dass wir die Folgen unserer Handlungen genau vorhersagen können – zumal wir es mit höchst unberechenbaren Vorgängen und Kräften wie der Quantenmechanik zu tun haben.

Bedauerlicherweise lehrt uns jedoch die Geschichte, dass Prognosen über die Auswirkungen des Eingreifens in komplexe Systeme nie besonders viel getaucht haben. Man denke nur an die Katastrophen, die durch die Einführung biologischer Schädlingsbekämpfer wie der Agakröte oder die Auswilderung von Hasen und Füchsen zu Jagdzwecken passiert sind. Immer wieder findet man auch ähnliche historische Beispiele von enormen Gesundheits- und Umweltproblemen, die dadurch hervorgerufen wurden, dass die Verantwortlichen unfähig waren, bei angeblichen „Wundermaterialien“ wie FCKW, DDT oder Asbest auf erste Warnzeichen zu reagieren. Dies alles legt nahe, dass wir die Frühwarnzeichen

über die Toxizität von Nanopartikeln sehr ernst nehmen sollten.

Schon heute existieren einige toxikologische Untersuchungen, die darauf hindeuten, dass Nanopartikel reaktionsfreudiger, ortsveränderlicher und mit höherer Wahrscheinlichkeit toxischer für den menschlichen Körper und die Umwelt sind als größere Teilchen. Erste wissenschaftliche Forschungen haben ergeben, dass Nanopartikel einen stärkeren oxidativen Stress herbeiführen können, der wiederum die Bildung freier Radikale zur Folge hat, die möglicherweise zu Krebs-erkrankungen, Mutationen der DNS und sogar Zelltod führen können. Fullerene (Kohlenstoff-Nanopartikel) haben bei Forellenbarschen – einer allgemein anerkannten Tierart zur Bestimmung ökotoxikologischer Effekte – zu Hirnschäden geführt.

In einem Bericht der britischen Royal Society aus dem Jahr 2004 werden die schwerwiegenden Risiken der Nanotoxizität angesprochen. Der Bericht empfiehlt, dass „Bestandteile in Form von Nanopartikeln einer umfassenden Sicherheitsprüfung durch den zuständigen wissenschaftlichen Beirat unterzogen werden sollten, bevor sie zum Gebrauch in Produkten zugelassen werden“ (siehe: www.nanotec.org.uk/finalReport.htm). Trotz dieser Warnung gibt es bis heute keine Gesetze, die die Verwendung von Nanomaterialien in Konsumgütern regeln, um sicherzustellen, dass diese Produkte weder den Verbrauchern noch den Menschen, die an ihrer Herstellung beteiligt sind, noch den mit Nano-Abfallstoffen belasteten Ökosystemen schaden.

Der Einsatz von Nano-Überwachungssystemen in Lebensmittelverpackungen wird auch neue Fragen über die Wahrung der Privatsphäre aufwerfen. Je mehr die Nahrungsmittelindustrie mit Nano-Lokalisierungsverfahren arbeitet, desto einfacher wird es für sie sein, den Weg eines Produkts vom Feld über die Fabrik und den Supermarkt bis auf den Teller zu verfolgen. Auf einen derartigen Eingriff in die Privatsphäre sind wir bislang sehr schlecht vorbereitet.

Es ist erschreckend, dass noch keine einzige Regierung Gesetze erlassen hat, die sich mit der Handha-

Tabelle 1: Auswahl großer Konzerne, die Forschung und Entwicklung zum Einsatz der Nanotechnologie in Lebensmitteln und in der Landwirtschaft betreiben

Altria (Kraft Foods)	General Mills	Nestlé
Associated British Foods	Glaxo-SmithKline	Northern Foods
Ajinomoto	Goodman Fielder	Nichirei
BASF	Group Danone	Nippon Suisan Kaisha
Bayer	John Lust Group Plc	PepsiCo
Cadbury Schweppes	Hershey Foods	Sara Lee
Campbell Soup	La Doria	Syngenta
Cargill	Maruha	Unilever
DuPont Food Industry Solutions	McCain Foods	United Foods
Evonik Industries (vormals Degussa)	Mars, Inc.	

Quellen: ETC Group 2004; Innovest 2006; Renton 2006; Wolfe 2005

Tabelle 2: In Deutschland erhältliche Nano-Lebensmittelzusatzstoffe und Verarbeitungshilfen

Hersteller	Produkt	Nano-Inhaltsstoff	Zweck
Evonik Industries (vormals Degussa)	Aerosil, Sipernat	Nano-Siliziumdioxid	Rieselhilfe für pulverförmige Inhaltsstoffe
Evonik Industries (vormals Degussa)	AdNano	Nano-Zinkoxid	Kann z. B. für Mineralzubereitungen genutzt werden
AquaNova	NovaSOL	Nano-Mizellen (Kapseln)	Bessere Aufnahme aktiver Inhaltsstoffe in Zellen und Organe durch Einschluss in Nanokapseln
BASF	Solu E 200	Vitamin E Nano-Lösung auf Grundlage von NovaSOL (s. o.)	Ermöglicht die Zusetzung von Vitamin E zu Getränken, ohne dass dadurch Farbe oder Geschmack beeinträchtigt werden
BASF	Lycovit	Synthetisches Lycopin (<200 nm)	Antioxidationsmittel

Mit freundlicher Genehmigung des BUND e.V.

Tabelle 3: In Deutschland erhältliche Nahrungsergänzungsmittel mit Nano-Materialien

Hersteller	Produkt	Nano-Inhaltsstoffe	Zweck
Trace Minerals Research	Co-Enzym Q10 nano liquid	„ultrakleine Flüssigkeitspartikel“	Das Q10 gelangt direkt in Herz und Muskulatur ohne von der Leber verstoffwechselt zu werden, beworben zur Stärkung der Immunkraft und zur Überbrückung von Energiemangel.
fairvital	fairvital Colloidales Silber	Nano-Silberpartikel	Antibakterielle Breitbandwirkung, beworben zur Stärkung der Immunabwehr.
Vitafosan	Nano-Know-How	Nano-Zeolith und weitere Stoffe (bis 400nm)	Verbesserte Aufnahme der Mineralien, beworben als „Aktivator für den ganzen Körper“.
Vitafosan	Nano Men-Power	Nano-Zeolith plus Silizium-Sol (bis 400 nm)	Verbesserte Aufnahme der Mineralien, beworben „zur Stärkung der Manneskraft“.
Vitafosan	Aufbau for kids	Nano-Zeolith (bis 400 nm) plus Vitamine	Verbesserte Aufnahme von Mineralien und Vitamine, beworben „für eine gesunde Entwicklung“.
Vitafosan	Toxi-Drain	Nano-Zeolith und weitere Stoffe (bis 400nm)	„Saugt Gifte wie ein Schwamm in feinste Kanälchen und führt sie ab.“
Healthy Generation GmbH	Nano Life by Carlo Thraenhardt	Unspezifischer Nano-Inhalt	unklar
Life Light	Nanosan Nanosilizium	Silizium-Sol	Beworben als „Spurenelement für Gesundheit, Schönheit und Jugendlichkeit“.
Medica Consulting Ltd.	Energy Well Nano Mineral Silizium Pulver	Nano-Silizium	unklar
Squeezy	SQUEEZY Nano energised mineral gel	Nano-Mineralien	Hohe Bioverfügbarkeit, fördert den Muskelaufbau und die Regeneration des erschöpften Sportlers.
Muscletech	Nano Vapor	„Nanomolekulare gefäß-erweiternde Wirkstoffe“	„NaNO Vapor ist eine muskelaufbauende psychoaktive Erfahrung.“
Muscletech	naNOX9	„Nanoskaliges Stickstoffoxid“	„Durchflutet die Muskulatur sofort mit gefäß-erweiternden Wirkstoffen.“

Mit freundlicher Genehmigung des BUND e.V.

bung nanotechnologischer Risiken befassen – obwohl Nanotech-Lebensmittel und Agrarprodukte schon heute ihren Weg in die Supermärkte und die Umwelt gefunden haben.

Der Kampf für eine gesunde Ernährungszukunft: Alternativen zur Nanotechnologie

Wie wird die Zukunft unserer Ernährung und unserer Technologien aussehen? Wir befinden uns mitten in einer gewaltigen Schlacht um die Kontrolle des weltweiten Nahrungsangebots. Konzerneigentum oder Gemeinbesitz, global oder regional, klein oder riesengroß, industriell behandelt oder natürlich – zwischen diesen Paradigmen müssen wir uns entscheiden. Eine der wichtigsten Methoden zur Förderung einer gesunden, ganzheitlichen Landwirtschaft ist die eigene Kaufentscheidung. Zertifizierte Bioprodukte stehen für mehr Gesundheit, eine lebenswertere Umwelt und einen wichtigen Schritt in Richtung nanofreie Lebensmittelzukunft. Auch in Sachen Körperpflege sollte man sich unbedingt für Bioprodukte oder Erzeugnisse von Firmen entscheiden, die nicht mit Nanotechnologie arbeiten.

Eine gesunde Zukunft für unsere Ernährung können wir auf vielerlei Arten schaffen. Erwerben Sie Ihre Lebensmittel auf Wochen- und Bauernmärkten oder über einen Lieferdienst direkt beim Bauern. Kaufen Sie im Bioladen oder in der Bioabteilung des Supermarkts ein. Machen Sie bei einem Gemeinschaftsgarten mit oder legen Sie selbst einen Garten an. Setzen Sie sich für die Gründung eines Bio-Küchengartens in einer Vorschule oder Schule in ihrer Nähe ein. Lesen Sie Produktetiketten. Interessieren Sie sich aktiv für Ernährungsfragen; sprechen Sie mit Ihren Freunden und Ihrer Familie darüber. Teilen Sie Unternehmen über deren kostenlose Service-Telefone mit, dass sie über den Einsatz von Nanotechnologie in ihren Produkten besorgt sind. Fordern Sie bei Ihrem Parlamentsabgeordneten eine Kennzeichnungspflicht für Produkte mit Nano-Bestandteilen, damit Sie beim Einkauf informiert sind.

Es ist durchaus erfreulich, dass sich mittlerweile auch Massenmedien sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen verschiedenen Fragen der Ernährungspolitik annehmen. Doch obwohl sich heute bereits erste, nicht

gekennzeichnete Lebensmittel mit künstlich hergestellten Nano-Bestandteilen in unseren Supermärkten finden, beginnt die Diskussion über die Nanotechnologie nur schleppend. Bis jetzt gibt es keine Gesetze zum Schutz der Volks- und Umweltgesundheit. Weder öffentliche Stellen noch Unternehmen investieren ernsthaft in die Forschung über Langzeitfolgen der Manipulation von Nahrungsmitteln im atomaren Maßstab. Die Situation ist ähnlich wie bei der Einführung der Gentechnik – mit dem erschreckenden Unterschied, dass es in Sachen Nanotechnologie keinerlei behördliche Kontrolle gibt.

Jeder von uns sollte sich in Fragen der Nanotechnologie politisch engagieren, so wie schon bei der Genmanipulation. Wir müssen unbedingt für einen vorläufigen Stopp der Nanotech-Anwendungen sorgen, bis Regulierungssysteme zum Schutz der Volks- und Umweltgesundheit inkraftgetreten sind und eine breite Öffentlichkeit über die Einführung der Nanotechnologie mitentscheiden kann. Zudem müssen wir sicherstellen, dass alle Regierungen unsere schwerverdienenden Steuergelder zur Unterstützung der biologischen Landwirtschaft einsetzen.

Nur durch Zusammenarbeit können wir eine gesunde Ernährungszukunft schaffen, die nicht auf Unternehmensgewinne, sondern auf das Wohl der Allgemeinheit ausgerichtet ist.

Anmerkung der Redaktion

Der Artikel wurde erstmals in *Clean Food Organic*, Jg. 4, Mai 2007, veröffentlicht und ist im Original unter <http://nano.foe.org.au/node/198> zu finden. Der 64 Seiten starke Bericht „Aus dem Labor auf den Teller: Die Nutzung der Nanotechnologie im Lebensmittelsektor“, den Georgia Miller und Dr. Rye Senjen vom Friends of the Earth Australia Nanotechnology Project im März 2008 verfasst haben, findet sich als deutsches PDF auf der Website des BUND unter www.bund.net/fileadmin/bundnet/publikationen/nanotechnologie/20080311_nanotechnologie_lebensmittel_studie.pdf. Aus diesem PDF stammen auch die hier veröffentlichten Tabellen. Weitere Informationen über Nanotechnologie und das Nanotechnologie-Projekt von Friends of the Earth Australia sind auf der Website <http://nano.foe.org.au> zugänglich.

Über die Autoren

Georgia Miller ist Koordinatorin des Nanotechnologie-Projekts von Friends of the Earth Australia.

Scott Kinnear ist Vorstandsmitglied der Biological Farmers of Australia und Eigentümer der Firma Organic Wholefoods im australischen Melbourne.



NEU!

Die Bruderschaft der Glocke

In dieser Neuerscheinung gräbt sich Physiker Joseph Farrell tief in das Mysterium der deutschen Geheimwaffen. Sein Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem ultrageheimen Projekt *Die Glocke*, die nach Ende des Krieges zusammen mit hochrangigen Nazis von der Bildfläche verschwand. Im Laufe der Ermittlungen und seiner Recherche in zahlreichen Quellen kommt Farrell zu völlig eigenen Ansichten über den Roswell-Vorfall, die MAJIC-12-Dokumente und andere UFO-Sichtungen, die für ihn nur in Verbindung mit den geheimen Nazi-Technologien hinreichend Sinn ergeben.

Vorbestellnummer: 4019; Autor: Joseph P. Farrell; ca. 490 Seiten; € 24,00

Der Todesstern Gizeh



War die Große Pyramide und das sie umgebende Areal die größte Waffe, die unser Sonnensystem je gesehen hat? Eine gut dokumentierte Forschungsarbeit durch uralte Symbole, hermetische und altindische Schriften, platonische Harmonienlehre und moderne Physik, die eine überraschende These aufwirft: Es gab eine uralte Hochkultur mit einer paläoantiken Physik, die verschlüsselt weitergegeben wurde. Und diese Kultur hat sich vermutlich selbst zerstört.

Bestellnummer: 4017; Autor: Joseph P. Farrell; 251 Seiten; € 24,00



Das Planet X Survival-Handbuch

„Der Zufall bevorzugt den vorbereiteten Geist“. Was ist Planet X? Ein Komet, ein umherirrender Planet oder, wie dieses Buch behauptet, der sterbende Zwilling unserer Sonne – ein Brauner Zwerg, der in den nächsten Jahren in unserem Sichtfeld auftauchen wird und schon jetzt für die vielen Veränderungen im Sonnensystem verantwortlich zeichnet? Das Survival-Handbuch richtet sich an die, die nicht nur wissen, sondern auch handeln wollen.

Bestellnummer: 4018; Autoren: M. Masters, J. v. d. Worp, J. Manning; ca. 380 Seiten; € 24,00

Die Wahrheit über die Wunderwaffe – Teil 1

Igor Witkowski, ein ehemaliger Militärjournalist, präsentiert uns das Ergebnis seiner Recherchen, die er in den Archiven vieler Länder auf drei Kontinenten betrieben hat und liefert uns eine Vielzahl von Fakten – auch über Waffen und Technologien, von denen die Öffentlichkeit zuvor noch nie etwas gehört hat. Die Analyse geht zum großen Teil auf ein Forschungsprojekt ein, dessen Ziel die Entwicklung der „kriegsentscheidenden“ Waffe war.

Bestellnummer: 4016; Autor: Igor Witkowski; ca. 220 Seiten; € 19,50



... und die Wahrheit wird euch frei machen – Teil 1

Wenn er auf eines seiner Bücher besonders stolz sei, sagt David Icke, dann auf dieses. Furchtlos enthüllt er ein unglaubliches Netzwerk von Personen, Geheimgesellschaften und Organisationen, die hinter dem offiziellen Weltgeschehen die Fäden ziehen. Von den Weltkriegen und Revolutionen bis zur Geburtenkontrolle und der Armut in der Dritten Welt lässt sich immer wieder das gleiche Ziel erkennen: Globale Macht und Kontrolle.

Bestellnummer: 4011; Autor: David Icke; 344 Seiten; € 19,50

... und die Wahrheit wird euch frei machen – Teil 2

Im zweiten Teil seines Grundlagenwerkes enthüllt David Icke die Verborgene Hand der Manipulatoren hinter so scheinbar unterschiedlichen Ereignissen wie dem Kennedy-Mord, dem Vietnam- und Irakkrieg, Bewusstseinskontrolllexperimenten der CIA, angeblichen Sekten-Massenmorden und der Gründung der Europäischen Union. Ihr Ziel: Eine Weltregierung, eine Weltwährung, eine Weltarmee und eine abgestumpfte Bevölkerung.

Bestellnummer: 4012; Autor: David Icke; 296 Seiten; € 19,50



Das Größte Geheimnis

Dies ist mit Abstand das berühmteste Buch von David Icke. Jeder auf diesem Planeten ist von den unglaublichen Informationen betroffen, die darin enthüllt werden. Icke belegt detailliert, dass unser Planet seit Jahrtausenden durch die gleichen Blutlinien kontrolliert wird und diese das Wissen um Spiritualität von den Menschen fernhalten, um sie so leichter zu regieren. Die neu überarbeitete deutsche Übersetzung nun erstmals in einem Band!

Bestellnummer: 4015; Autor: David Icke; 600 Seiten; € 24,00

Alice im Wunderland und das World Trade Center Desaster

Bücher über den 11. September gibt es viele, doch David Ickes Analyse stellt alles andere in den Hintergrund. Dies ist nicht nur eine hervorragend recherchierte Dokumentation, sondern Ickes Abrechnung mit den wahren Meistern des Terrors, im typischen, furchtlosen Stil, der kein Blatt vor den Mund nimmt und jeden Namen nennt. Nach diesem Buch ist man für immer gegen Propaganda immun.

Bestellnummer: 4005; Autor: David Icke; 680 Seiten; € 28,00



Unendliche Liebe ist die einzige Wahrheit. Alles andere ist Illusion

David Icke einmal anders: Hier präsentiert er auf unterhaltsame Art die Hintergründe, warum die physikalische Realität nur eine Illusion ist, die allein in unserem Gehirn existiert. Sein Buch entlarvt nicht nur jene Illusion, die wir für die Wirklichkeit halten, sondern auch, wie diese Illusion ständig neu erzeugt und aufrechterhalten wird. Ein unvergleichliches Leseerlebnis. Bitte anschnallen!

Bestellnummer: 4009; Autor: David Icke; 284 Seiten; € 24,00



Verborgene Wahrheit – Verbotenes Wissen

Gedeckt durch dutzende glaubwürdiger Zeugen aus Militär und Regierung entlarvt Steven Greer die Pläne der Schattenregierung, deren Existenz er durch zahlreiche Kontakte in höchsten Führungskreise am eigenen Leib erfuhr, und erzählt seine unglaubliche Lebensgeschichte. Von frühen außerirdischen Kontakten bis zur Gründung des *Disclosure Projects* teilt er seine spirituelle Zukunftsvision allen Menschen mit, die gewillt sind, ihm zuzuhören.

Bestellnummer: 4014; Autor: Stephen M. Greer; ca. 400 Seiten; € 24,00

Die Jagd nach Zero Point

Ein preisgekrönter Journalist enthüllt bisher unveröffentlichtes Beweismaterial über geheime Entwicklungen in der Luft- und Raumfahrt. Er wirft damit ein unerwartetes Licht auf zahlreiche UFO-Sichtungen der letzten 50 Jahre. Seine Belege erzählen außerdem die Geschichte einer Schatzsuche von höchster Brisanz – über eine Entdeckung, die sich als brisanter entpuppen könnte als die Entwicklung der Atombombe.

Bestellnummer: 4013; Autor: Nick Cook; 410 Seiten; € 19,50



Das Organische Universum

Giuliana Conforto, studierte Astro-Physikerin und Professorin, beschreibt eine radikal neue Sichtweise der Welt, auf Grundlage bisher vernachlässigter wissenschaftlicher Erkenntnisse über die sogenannte „Dunkle Materie“ des Universums. Durch intuitive Verbindung von materialistischer Physik und hermetischer Philosophie kommt sie zu einer neuen, überwältigenden Vision des Menschen und des Universums.

Bestellnummer: 4004; Autorin: Giuliana Conforto; 238 Seiten; € 17,90

MMS: Der Durchbruch

Der Erfinder Jim Humble hat ein Mittel entdeckt, das fast Unglaubliches verspricht: Sein Präparat mms (Miracle Mineral Supplement) soll die großen Krankheiten besiegen können, die die Menschheit geißeln. Dieses Buch enthält die Geschichte der Entdeckung des Präparats, eine Herstellungsanweisung, wissenschaftliche Quellenangaben zur Wirkung und viele Fallbeispiele, und wurde in der zweiten Auflage noch einmal beträchtlich erweitert.

Bestellnummer: 9059; Autor: Jim Humble; 210 Seiten; € 24,00



Leben ohne Asthma – die Buteyko-Methode

Die Buteyko-Methode weist bei Asthma eine Erfolgsquote von 90 Prozent auf! Das Buch des Chefarztes der Moskauer Buteyko-Klinik zeigt, dass Asthma eigentlich eine Folge von Hyperventilation ist und lehrt Übungen, wie Sie Ihren Atem wieder kontrollieren und steigende Medikationen vermeiden können. Neuerdings ist das Buch auch auf Englisch, Spanisch und Französisch erhältlich.

Bestellnummer: 9047; Autor: Andrey Novozhilov; 92 Seiten; € 19,80

Magic Moves – Das Geheimnis der natürlichen Beweglichkeit

Die moderne Bewegungsforschung zeigt, dass nicht nur die Muskeln unsere Leistung bestimmen, sondern vor allem auch die Frage, wie unser Gehirn die Bewegung steuert. In dieses Buch legen die Autoren ihre jahrelange Feldenkrais-Erfahrung in die Waagschale und zeigen Wege, mit denen Sie Ihr Gehirn durch gezielte Bewegungen zu optimaler Leistungsfähigkeit programmieren können.

Bestellnummer: 0004; Autoren: Mark Reese/Thomas Kirschner; 139 Seiten; € 19,90



Hexagonales Wasser - der Schlüssel zur Gesundheit

Dieses Buch fasst die Erkenntnisse des koreanischen Wasserforschers Dr. Mu Shik Jhon zusammen. Er entdeckte beispielsweise, dass das Wasser um gesundes Gewebe mehr hexagonale Ringstrukturen enthält und stellte die „Theorie der molekularen Wasserumgebung“ auf. Altern ist laut Dr. Jhon nichts anderes als der Verlust von hexagonalem Wasser in den Zellen. Entdecken Sie die maßgebliche Rolle, die die Wasserstruktur für biologisches Leben spielt.

Bestellnummer: 9052; Autoren: Dr. Mu Shik Jhon/MJ Pangman; 136 Seiten; € 14,90

Intention: Mit Gedankenkraft die Welt verändern

Gedanken können die Welt verändern! Und auch Sie können den Gang der Dinge beeinflussen! Diese spannende Expedition zu den Grenzen unserer Vorstellungskraft erzählt, wie kreativ denkende Forscher entdeckten, was Menschen bewirken können, wenn sie ihre Intentionen zielgerichtet einsetzen.

Bestellnummer: 9032; Autorin: Lynne McTaggart; 368 Seiten; € 22,00



Transformation der Erde

Seit zehn Jahren sendet der Nasa-Satellit SOHO ununterbrochen Messdaten von der Sonne zur Erde. Von großer Bedeutung sind bei diesen Daten die Sonnenflecken, von denen bekannt ist, dass die dabei ausgeschleuderten Partikel u. a. auf die Erde treffen und einen dramatischen Einfluss auf das Erdmagnetfeld haben. Diese „Sonnenwinde“ beeinflussen die Erde in komplexer Weise. Die tatsächlichen Hintergründe sind nur sehr wenigen Informierten zugänglich.

Bestellnummer: 9015; Autor: Morpheus; 270 Seiten; € 24,90



NEU! Der große Cholesterin-Schwindel

Der Glaube, dass Cholesterin und gesättigtes Fett die gefürchteten Volkskrankheiten Arteriosklerose und Herzinfarkt verursachen, gehört zu den heiligsten Dogmen der modernen Medizin. Doch das ist völlig falsch! Mit seiner außerordentlich sorgfältigen Recherche zerstört Anthony Colpo unbarmherzig den möglicherweise größten und erfolgreichsten Schwindel der Medizingeschichte!

Bestellnummer: 9069; Autor: Anthony Colpo; 544 Seiten; € 22,95

Dunkelstern Planet X – die Beweise



Glaubt man den vielen Überlieferungen aus der Antike, gibt es in unserem Sonnensystem noch einen zusätzlichen, bislang nicht entdeckten Himmelskörper – den sogenannten Planeten X. Andy Lloyds Dunkelstern-Theorie ist eine in sich geschlossene Forschungsarbeit, deren Korrektheit und Stichhaltigkeit sich schon bald erweisen könnte. Ein „Zwillingsbruder“ unserer Sonne wäre eines der revolutionärsten Ereignisse in der Geschichte der Menschheit

Bestellnummer: 9064; Autor: Andy Lloyd; 336 Seiten; € 19,95

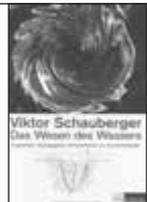


NEU! Das Deutschland-Protokoll

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein souveräner Staat und das Grundgesetz ist unsere Verfassung. So wird es uns seit 1990 hypnotisch eingetrichtert und beinahe jedermann glaubt es. Aber stimmt das wirklich so? Oder wird im angeblich freiesten Staat Deutscher Geschichte nur Augenwischerei betrieben? Unser Meinung nach das beste Buch zum Thema „besatzungsrechtlicher Status“ Deutschlands.

Bestellnummer: 9062; Autor: Ralf Uwe Hill; 288 Seiten; € 24,95

Das Wesen des Wassers



Nur wenige Wasserbücher, in denen er nicht zitiert wird: Viktor Schauberger, der legendenumwobene Wasserforscher. Es gibt zwar viele Bücher über ihn, aber bis auf eine Ausnahme kein Einziges, in dem seine eigenen Texte im Mittelpunkt stehen. „Das Wesen des Wassers“, herausgegeben von seinem Enkel Jörg, schließt diese Lücke mit zahlreichen Aufsätzen von Viktor Schauberger.

Bestellnummer: 9060; Autoren: Viktor Schauberger/ Jörg Schauberger; 374 Seiten; € 24,90



Intelligente Zellen – Wie Erfahrungen unsere Gene steuern

Warnung: Dieses Buch wird Ihre Vorstellung von den Auswirkungen Ihres Denkens und Fühlens für immer verändern. Vielleicht haben Sie es schon geahnt, dass das Denken und Fühlen unser physisches Leben bestimmt. Jetzt können Sie sich sicher sein. Erstaunliche wissenschaftliche Erkenntnisse über die biochemischen Funktionen unseres Körpers zeigen, dass unser Denken und Fühlen bis in jede einzelne unserer Zellen hineinwirkt.

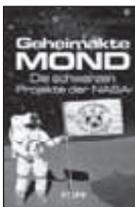
Bestellnummer: 9038; Autor: Bruce Lipton; 236 Seiten; € 14,95

Das schöpferische Universum – Die Theorie des morphogenetischen Feldes



Wissenschaft, wie sie sein sollte: Kontrovers, geistig, ideenreich. Der Klassiker von Rupert Sheldrake, in einer dritten Auflage völlig neu überarbeitet, darf im NEXUS-Bücherservice nicht fehlen. Erfahren Sie seine Theorie der biologischen Formbildung aus erster Hand und lesen Sie ein exklusives Interview mit David Bohm. „Sheldrake gehört zu jenen echten, visionären Entdeckern, die in früheren Zeiten neue Kontinente fanden.“ (New Scientist)

Bestellnummer: 9058; Autor: Rupert Sheldrake; 408 Seiten; € 24,90



Geheimakte Mond – Die schwarzen Projekt der NASA

Der Bestseller aus den USA! Richard Hoagland und Mike Bara erforschen die seltsamen Überschneidungen zwischen NASA und Geheimgesellschaften und den offiziellen Status dieser Behörde, und stoßen auf ein Labyrinth aus Lügen. Wurden auf den Mondflügen uralte Strukturen einer verlorenen Kultur entdeckt? Warum wollen plötzlich alle Nationen wieder zum Mond? Zahlreiche Abbildungen und wissenschaftliche Analysen untermalen das Lesevergnügen.

Bestellnummer: 9061; Autoren: Richard C. Hoagland/Mike Bara; 592 Seiten; € 22,95

Ring des Lebens – Die Entdeckungen des Slim Spurling



Im Jahr 1991, nach langen Forschungsjahren auf dem Gebiet feinstofflicher Energien, entwickelte Slim Spurling ein Gerät, das heute als „Light-Life™ Ring“ bekannt ist. Dieser Ring wurde zum Prototyp einer zukunftsweisenden Technologie. Das Buch beschreibt den Lebensweg des Erfinders und ist gleichzeitig Bericht über den Forschungs- und Entdeckungsprozess, der zur Entwicklung führte.

Bestellnummer: 9014; Autor: Cal Garrison; 223 Seiten; € 19,95



Das Kaali-Patent! Sieg über Krebs und AIDS?

1990 machten zwei Forscher, Dr. Lyman und Dr. Kaali, am Albert Einstein College of Medicine in New York eine wichtige Entdeckung: Sie fanden heraus, dass sie den HI-Virus mit einem Stromfluss deaktivieren konnten, indem sie ein niedriges Wechselstrompotential über Elektroden direkt an ein Reagenzglas mit einer HIV-infizierten Blutprobe anlegten. Auf dieser Entdeckung basiert das „Beck-Protokoll“.

Bestellnummer: 9026; Autoren: Sigmund C. Arnim/Carl H. Hammerstein; 296 Seiten; € 24,90



21. Dezember 2012 – Das Ende unserer Welt?

Nach dem Glauben der alten Maya wird unsere Welt am 21. Dezember 2012 enden. Genau um Mitternacht springt ihr Kalender zum ersten Mal in mehr als 5.000 Jahren wieder auf Null. Ein sinnvoller Einstieg in das Mega-Thema 2012, das hier in Deutschland im Gegensatz zum englischsprachigen Ausland nur geringe Beachtung findet. Dieses Buch ist in weiteres Puzzlestück im großen Rätsel, was auf diesem Planeten zur Zeit eigentlich los ist.

Bestellnummer: 9028; Autor: Adrian Gilbert; 351 Seiten; € 19,90

Der Urzeit-Code

Erstmals wird das Geheimnis sensationeller Experimente beim Pharmariesen Ciba (Novartis) gelüftet. Forschern gelang es dort, Wachstum und Ertrag von Pflanzen und Fischen massiv zu steigern – nur mit einem Elektrofeld. Die Elektrofeld-Technologie ist die ökologische Alternative zum umstrittenen Gentech-Saatgut. Im Großversuch soll sie nun Bauern in Afrika kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Bestellnummer: 9030; Autor: Luc Bürgin; 240 Seiten; € 19,90



Finanzcrash – Die umfassende Krisenvorsorge

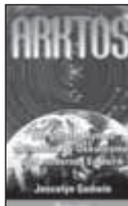
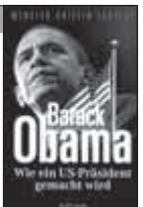
Dieser Krisenratgeber rüttelt uns wach – er erklärt, warum das internationale Finanzsystem in akuter Gefahr ist. Er blickt auf frühere Finanzkrisen, zieht Parallelen zur aktuellen Situation und zeigt die Folgen. Wenn Sie dieses Buch gelesen haben, sind Sie auf alles vorbereitet: Sie haben Ihre Finanzen unter Kontrolle, ein Vermögen in Gold und Silber, einen Keller voll mit den richtigen Vorräten und einen Notfallrucksack im Schrank.

Bestellnummer: 9065; Autor: Gerhard Spannauer; 223 Seiten; € 19,95

Barack Obama – Wie ein US-Präsident gemacht wird

Aus aktuellem Anlass nehmen wir das Buch des Geheimdienstinsiders Webster Tarpley in unseren Leserservice auf. Alle, die in die Obama-Mania verfallen sind, wird es die Augen öffnen: Über einen gesichtslosen „Propheten“, der gekonnt hohle Phrasen daherprasselt, dessen Fäden aber der übliche Klüngel zieht. Und gerade durch seinen Populismus könnte sich der neue Präsident als noch gefährlicher entpuppen als der alte.

Bestellnummer: 9063; Autor: Webster Tarpley; 221 Seiten; € 19,95



Arktos – Der polare Mythos zwischen NS-Okkultismus und moderner Esoterik

Wissenschaftlich akribisch verfolgt der Autor die verschlungenen Wege dieses weitgehend obskuren Gedankengutes von seinem Entstehen in der Zeit der Aufklärung an und behandelt dabei Gelehrte, Okkultisten und Schriftsteller wie Friedrich Schlegel, Ernest Renan, Jules Verne, H. P. Lovecraft, Helena Blavatsky, Lanz von Liebenfels usw. Ein philosophisches, gelehrtes Buch, schlicht, ausführlich und tief recherchiert. Doch der Leseaufwand lohnt sich.

Bestellnummer: 9055; Autor: Joscelyn Godwin; 335 Seiten; € 29,90

Denn sie wussten zu viel ...

Sie haben etwas gesehen, das sie nicht hätten sehen sollen. Sie waren an geheimen Projekten und schwarzen Operationen beteiligt. Sie sind auf Informationen gestoßen, die nicht für sie bestimmt waren. Die Massenmedien gehen kaum auf all jene mehr als verdächtigen und hochbrisanten Ereignisse ein. Andreas von Rétyi hakt dort nach, wo die offiziellen Untersuchungen verblüffend schnell aufhören. Dabei hat er Unfassbares zutage gebracht!

Bestellnummer: 9066; Autor: Andreas von Rétyi; 255 Seiten; € 19,95



Need to Know – UFOs, das Militär und die Geheimdienste

Timothy Good, Bestseller-Autor und einer der weltweit führenden UFO-Forscher, hat in jahrelanger Recherche zahlreiche Fälle zusammengestellt und ausgewertet, die dokumentieren, dass das UFO-Phänomen alles andere als Unsinn ist. Sein neuestes Buch ist eine gewohnt umfangreiche Reise durch die Geschichte der UFO-Sichtungen mit aktuellsten Zeugenaussagen, die belegen, dass nicht alle UFO-Kontakte friedlich verliefen – im Gegenteil.

Bestellnummer: 9067; Autor: Timothy Good; 544 Seiten; € 19,95

UFOs – die unerwünschte Wahrheit

Illobrand von Ludwiger ist Leiter der privaten wissenschaftlich arbeitenden Forschungsgesellschaft MUFON-CES. Er beschäftigt sich seit mehr als 50 Jahren mit dem UFO-Phänomen. In diesem Werk untersucht er, warum die Sichtungen von Millionen Menschen in aller Welt und die beängstigenden Verletzungen des Luftraums über militärischen Anlagen sowie mehrere Angriffe seitens der fremden Objekte auf Menschen so penetrant ignoriert werden.

Bestellnummer: 9070; Autor: Illobrand von Ludwiger; 504 Seiten; € 22,95



Der schlafende Prophet erwacht: Die Reinkarnation von Edgar Cayce

Wynn Free geht der Frage nach, ob David Wilcock tatsächlich die Reinkarnation des „schlafenden Propheten“ ist, der ja selbst angekündigt hatte, 1998 wiederzukehren. Unglaubliche Synchronizitäten und Parallelen zwischen beiden Leben lassen zumindest darauf schließen. Nebenbei erfährt man noch so einiges über Cayces Prophezeiungen für die Jahrtausendwende und die anstehenden radikalen Veränderungen im Weltgeschehen.

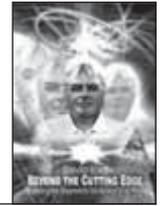
Bestellnummer: 9046; Autoren: Wynn Free/David Wilcock; 232 Seiten; € 14,90

Audio- / Videoproduktionen

David Icke: Beyond the Cutting Edge

Seit seinem spontanen Erwachen in den 1990er Jahren sucht David Icke die Antwort auf die ganz großen Fragen: Wer sind wir? Wo sind wir? Was ist unsere Aufgabe? Und vor allem: Wer kontrolliert die Welt, wie und warum? Unermüdlich entblößt er das Netzwerk der globalen Elite und ihren Plan, eine Art Superstaat aus der Erde zu machen, zeigt uns aber auch, wie wir dieser künstlichen Matrix entkommen können. Sein aktuellster Vortrag.

Bestellnummer: 7007; Sprecher: David Icke; DVD, Laufzeit: ca. 7 h; € 59,00



Im Einklang mit der göttlichen Matrix

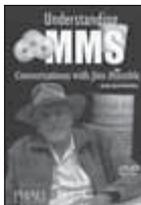
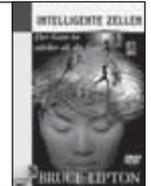
Eine Offenbarung: Gregg Bradens explosive Synergie zwischen den neuesten wissenschaftlichen Entdeckungen und der größten antiken, geistigen Weisheit, die jahrhundertlang verloren schien, muss man gesehen haben. Als spiritueller Forschungsreisender, Geowissenschaftler und Raumfahrtgenieur ist er der Richtige, um diese Brücke zu schlagen.

Bestellnummer: 8006; Sprecher: Gregg Braden; DVD, Laufzeit: ca. 275 min; € 24,95

Intelligente Zellen – Der Geist ist stärker als die Gene

Der Mensch als Gefangener seines genetischen Erbguts? Der Zellbiologe Bruce Lipton räumt auf mit dieser überkommenen Lehrmeinung. Mit anschaulichen Modell-Bildern vermittelt er die neuen, unwiderlegbaren Erkenntnisse der Epigenetik: Unser Denken und Fühlen sind es, die in jede Zelle hineinwirken und unser Leben bestimmen..

Bestellnummer: 8005; Koha-Verlag; Sprecher: Bruce Lipton; DVD, Laufzeit: ca. 4 h; € 19,95



Understanding MMS – Conversations with Jim Humble (Englisch)

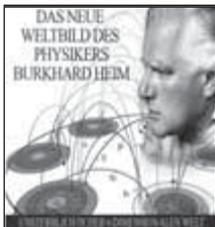
Eine Substanz geht um die Welt: Chlordioxid. Der amerikanische Erfinder Jim Humble entdeckte, dass Chlordioxid nicht nur für die Desinfektion in Industrie und Medizin verwendet werden kann, sondern in der entsprechenden Dosis auch zur Entgiftung des menschlichen Körpers. Die DVD ist eine wertvolle Ergänzung zu seinem Buch „MMS – Der Durchbruch“ und enthält neue Erkenntnisse zu Chlordioxid, Anwendungsbeispiele, 25 Stunden Audiomaterial und mehr.

Bestellnummer: 7207; Produzent: Adam Abraham; 105 min; € 28,00

Die Blume des Lebens. Eine Einführung in die Heilige Geometrie

Andreas Beutel vom Pythagoras-Institut erklärt die Grundlagen der Heiligen Geometrie – dem ursprünglichen Schöpfungs- und Informationsmuster unserer Realität. Unterlegt mit vielen Bildern führt er uns durch die Brille der Geometrie in die Tier- und Pflanzenwelt, Töne und Farben bis hin zum Menschen und zu den Maßen des Sonnensystems. All das findet seine Entsprechung im zentralen Symbol der Blume des Lebens.

Bestellnummer: 8001; Autor: Andreas Beutel; DVD, Laufzeit: 115 min; € 20,00



Das neue Weltbild des Physikers Burkhard Heim

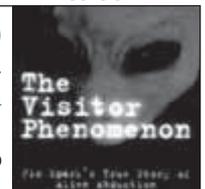
Englische Zeitungen sahen in ihm den „neuen Einstein“. „Steht den Deutschen ein neues Weltbild bevor?“, fragte der *Stern* 1957 in einem Artikel über den fast blinden und tauben sowie handlosen Physiker Burkhard Heim. Die CD-Box lässt Heim selbst zu Wort kommen und versucht, sein Weltbild auch für Laien verständlich zu machen. Die Implikationen seiner Theorie entwerfen ein sinnvollerer Bild des Universums als aktuelle Theorien.

Bestellnummer: 8101; Sprecher: Detlef Kügow/Burkhard Heim; 2 CDs, Laufzeit: 278 min; € 39,95

The Visitor Phenomenon (Englisch)

Jim Sparks ist ein berühmter Kontaktler und hat auf dieser DVD einige außergewöhnliche Interviews zusammengestellt: Sei es John Mack, Linda Moulton-Howe oder Stanton Friedman. Ein interessanter Einblick in sein Weltbild, das leider ein wenig zu kurz kommt, weswegen wir die DVD auch zum Einkaufspreis abgeben.

Bestellnummer: 7206; Autor: Jim Sparks; DVD, Laufzeit: 38 min; € 14,00



Kontra Evolution.

Mysteriöse Funde stellen die Wissenschaft vor viele Rätsel. Erfrischend allgemeinverständlich werden revolutionäre Erkenntnisse und Beweise gegen Darwins Evolutionstheorie und die geologische Zeittafel ins Feld geführt, denn Dinosaurier starben erst bei einer Erdkatastrophe (Sintflut) vor wenigen tausend Jahren. Die Urzeit war gestern, argumentiert der bekannte Wissenschaftler Hans-Joachim Zillmer.

Bestellnummer: 8004; Dr. Zillmer Filmproduktion; DVD, Laufzeit: ca. 108 min; € 24,90

Viktor Schaubberger – Die Natur kapiern und kopieren

Der oberösterreichische Forstmann Viktor Schaubberger gilt heute als Pionier der modernen Wasserforschung und der ganzheitlichen Naturbeobachtung. Schon Anfang des 20. Jahrhunderts warnte er eindringlich vor den Folgen eines ungebremsten Raubbaus an der Umwelt. Dieser erste Film über sein Lebenswerk enthält umfassende historische Fakten, aktuelle Forschungsergebnisse und berichtet über vielfältige Umsetzungen in Natur und Technik.

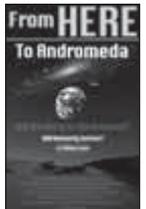
Bestellnummer: 8007; Schaubberger Verlag; DVD, Laufzeit: 75 min; Sprache: Deutsch/Englisch; € 28,80



From Here To Andromeda (Englisch)

David Sereda, Produzent des Films „Unplugged on UFOs“, macht sich in dieser informationsgeladenen und unterhaltenden DVD auf die Suche nach einem möglichen Antigravitationsantrieb. Dabei interviewt er diverse Augenzeugen, besucht John Hutchison sowie Boyd Bushman, den ehemaligen Leiter von Lockheeds „Skunk Works“ und diskutiert die philosophischen Implikationen der Anwesenheit extraterrestrischer Raumschiffe und Wesen.

Bestellnummer: 7203; Autor: David Sereda; 2 DVDs, Laufzeit: 4 h; € 28,00



Secret Space II (Englisch)

Gleich nach der Vorankündigung dieser Produktion wurden Chris Everards Computer und Websites von einer gezielten Hacker-Attacke lahmgelegt – Chris hat es offensichtlich geschafft, genau die richtigen Leute zu verärgern. Kein Wunder, denn Secret Space II enthält absolut brisantes Material über die „Mondlandung“ sowie neueste Evidenz zur UFO-/Kornkreis-Problematik. Sichern Sie sich diese DVD, solange sie noch erhältlich ist!

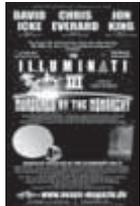
Bestellnummer: 7105; The Enigma Channel; DVD, Laufzeit: ca. 4 h; € 28,00

Spiritworld II – The Alien Kabbalah (Englisch)

NEU!

Die neueste Produktion aus dem Hause EnigmaTV wirft eindringliche Blicke in die Welt des okkulten Spiritismus. Everard enthüllt, dass hinter den Kulissen eine Art schwarzmagisches „Wettrennen“ um die Kontrolle der menschlichen Seele stattzufinden scheint. Nicht nur wurden zu diesem Zweck Dämonen heraufbeschworen, sondern auch zeremonielle magische Rituale durchgeführt, um aktiv mit Wesen aus anderen Welten in Kontakt zu treten.

Bestellnummer: 7108; The Enigma Channel; DVD, Laufzeit: ca. 2 h; € 28,00



Illuminati III - Murdered by the Monarchy (Englisch)

In gewohnter Everard-Manier blickt diese DVD hinter die Kulissen des englischen Königshauses und zeigt, dass dieses mehr als eine Leiche im Keller hat. Zudem scheint sich das Thema Okkultismus, schwarzmagische Praktiken und Geisterbeschwörung wie ein roter Faden durch die Geschichte der Monarchen zu ziehen. Eine sehenswerte Doppel-DVD mit einzigartigem, bisher ungesehenem Material.

Bestellnummer: 7106; The Enigma Channel; 2 DVDs, Laufzeit: ca. 2 h; € 28,00

The Reptilian Agenda (Englisch)

Credo Mutwa, afrikanischer Zulu-Schamane, liefert in diesem sechsstündigen Interview den Hintergrund zu David Ickes Buch „Das Größte Geheimnis“. Er legt dar, wie die Menschheit von einer Rasse von Zwitterwesen – Chitauris –, halb Reptil, halb Mensch, seit Jahrtausenden unterwandert wurde, die über ihre Blutlinien in die wichtigsten Positionen gelangten. Seine Informationen über die Kontakte afrikanischer Stämme mit Außerirdischen sind atemberaubend.

Bestellnummer: 7004; Sprecher: Credo Mutwa; 3 DVDs, Laufzeit: 6 h; € 59,80



Anzeige

Life
Transforming
Tools

www.life-transforming-tools.de

Life-Transforming-Tools sind die neue Generation von Energiewerkzeugen.

- Werten Sie Ihr Leben energetisch auf
- Fördern Sie Ihre Entwicklung auf allen Ebenen
- Energetisieren Sie Ihre Lebensmittel
- Entdecken Sie Ihre verborgenen und ungenutzten Potenziale

Norbert Paul
Mobil: 0177 70 44 840
Tel: 06104 40 99 73
E-Mail: info@life-transforming-tools.de

ENGLISCHE BÜCHER

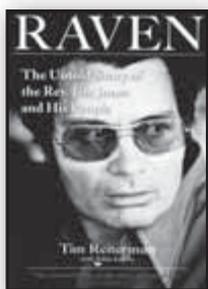
Raven**The Untold Story of the Rev.****Jim Jones and His People****Tim Reiterman**

Penguin

624 Seiten

ISBN: 978-1-58542-678-2

\$ 18,95



Dieses Buch wird wahrscheinlich schon allein wegen seines Umfangs kaum in deutscher Übersetzung erscheinen. Jim Jones und seine Sekte „People's Temple“ – die älteren unter uns erinnern sich wahrscheinlich noch an die Schlagzeilen, die im November 1978 durch die Weltpresse gingen. Damals nahmen sich der Reverend und etwa 900 seiner Anhänger in British Guyana mit Gift das Leben. Wer die Bilder der Leichenberge gesehen hat, vergisst das nicht. In den letzten Jahren hörte man immer wieder Gerüchte über die Involvierung der CIA in dieses unfassbare Geschehen, doch davon erzählt das Buch gar nichts. Erstens liegen wohl keine stichhaltigen Indizien dafür vor und zweitens scheint mir das Buch genug Anhaltspunkte zu bieten, allein die menschliche Natur und verschiedene psychologische Wirkprinzipien als wichtigste Ursache für dieses Unheil zu erkennen.

Da ist ein Mann, Jim Jones, der sich schon als Kind dafür prädestiniert zeigt, ein Menschenfänger zu sein. Schon als 10-Jähriger versammelt er die Nachbarskinder und fasziniert sie mit düsteren Ritualen, bei denen er Haustierte beerdigt. Mit 14 trifft man ihn im Anzug auf den Straßen der Nachbarstadt, wie er Passanten anspricht und ihnen die Bibel auslegt. Als er später selber vom Glauben abfällt, hält ihn dies nicht davon ab, eine „Kirche“ zu gründen und weiterhin Menschen um sich herum zu versammeln. Er studiert die Rhetorik anderer Prediger, bezeichnet sich als „sozialistischen Gott“ und vollführt Wunderheilungen, die zu hundert Prozent aus Bühnentricks bestehen, aber nichtsdestoweniger wirkungsvoll sind und dabei helfen, seine wahren Absichten zu verschleiern. Die kommen eher im Privaten zum Vorschein, etwa in einer Szene, in der ein Freund, der mit ihm das Zimmer teilt, auf eines Nachts durch einen stechenden Schmerz im Rücken aufwacht. Als er sich zur Seite dreht, sieht er, wie sein „Freund“ Jim Jones vom Nachbarbett aus mit langem Arm eine Hutnadel durch die Matratze seines Betts gestochen hat, um ihn zu quälen.

Jones' Lebensgeschichte ist voll von derlei Anekdoten, in denen sein wahrer Charakter zum Vorschein kommt. Aber er versteht es geschickt, einen Mantel aus vorgetäuschter Menschlichkeit über diese Impulse zu legen und immer mehr Menschen über seine destruktiven Persönlichkeitsanteile zu täuschen. Stattdessen

macht er sie glauben, er sei ein Humanist, dem nichts mehr am Herzen läge, als seinen Nächsten ein wenig Linderung zu bringen. In dieser Inszenierung wird er so erfolgreich, dass er in seiner Hochphase ganz Amerika mit seiner Busflotte durchqueren lässt, um sie einzusammeln: die Notleidenden, die Ausgestoßenen, die Barmherzigen ... und auch nicht wenige Intellektuelle, die sich von Jones' Bewegung endlich eine Revolution zum Besseren versprechen. Dafür nehmen sie harte Arbeit auf sich, ein immer strenger werdendes Regiment und nach und nach den vollkommenen Verlust ihrer Persönlichkeitsrechte.

Zum Zeitpunkt, als die Sekte reich genug geworden ist, um sich in einer entlegenen Ecke der Karibik ein großes Stück Land zu kaufen, ist Jim Jones' Persönlichkeit zu ihrer vollen Blüte herangereift: Er errichtet in British Guyana ein Konzentrationslager, das nach kurzer Zeit keinen Vergleich mit anderen totalitären Einrichtungen zu scheuen braucht – inklusive Zwangsbeschallung per Lautsprecher rund um die Uhr, einen wohlgefüllten Medizinschrank voll mit psychoaktiven Drogen für „Behandlungsbedürftige“, Stacheldraht und bewaffnetem „Sicherheitspersonal“, das Keinen mehr rauslässt, der den Weg hinein gefunden hat. Danach ist es nur noch ein kleiner Schritt zur vollkommenen Paranoia aller Beteiligten, und die ständigen Generalproben eines kollektiven Selbstmords setzen die Hemmschwelle so weit herunter, dass es am Schluss

nur noch wie ein längst fälliger Schritt erscheint, als das Zyanid in die Getränke gemischt wird.

Dieses Buch wird mich noch lange verfolgen, und ich denke dabei immer wieder an die Geschichte mit dem Frosch, den man in einem offenen Topf bei lebendigem Leib kochen kann, wenn man das anfänglich kalte Wasser nur langsam genug erhitzt. Das Buch zeigt, dass diese fatale Eigenschaft des Nervensystems nicht nur bei Fröschen gilt, sondern leider auch bei uns Menschen.

tk

The Rise of the Fourth Reich**The Secret Societies****that Threaten to take****over America****Jim Marrs**

Verlag William Morrow

435 Seiten

ISBN: 978-0-06-124558-9

\$ 25,95



Leuten, die sich für Verschwörungstheorien interessieren, wird von sogenannten Skeptikern gerne nachgesagt, sie seien naiv und würden alles glauben. (Eine Behauptung übrigens, die meiner Erfahrung nach vor allem auf die Skeptiker selbst zutrifft.) Wenn man sich daher schon für Verschwörungen in Theorie und Praxis interessiert, dann möchte man aus naheliegenden Gründen gerne

die bestmögliche Information darüber bekommen. Jim Marrs' Bücher stellen hier für mich eine Art Referenzklasse dar, denn der studierte Journalist und Reporter gehört zu den großen Namen in diesem Genre – sicher nicht nur, weil sein Buch „Crossfire“ das Hintergrundmaterial für Oliver Stones Film über das JFK-Attentat lieferte, sondern einfach, weil Jim Marrs klar und umfassend informieren kann. Er hat vielleicht nicht das Charisma von David Icke, was seinen Schreibstil angeht, denn Jim Marrs schreibt ohne beißenden Witz oder andere persönliche Attitüde. Dadurch bekommt man aber auch schnell Vertrauen zu ihm, denn eins wird sehr schnell klar: Der Mann verfügt über hervorragende Quellen und Archive.

In seinem Buch über den Aufstieg des „Vierten Reichs“ habe ich jedenfalls etliche Dinge gefunden, die ich so noch nicht gelesen hatte: Etwa, dass die Nazis allem Anschein nach in Languedoc, dem Land der Katharer, den sagenhaften Schatz des Königs Salomon fanden, nachdem sie die Bücher von Otto Rahm ausgewertet hatten. Ganz abgesehen vom unschätzbaren immateriellen Wert dieses Fundes müssen damit auch immense finanziell verwertbare Reichtümer verbunden gewesen sein. Und Reichtum bildet den wichtigsten roten Faden im ganzen Buch, denn wenn man dem Geld folgt, kommt man auch zur Macht. Das Buch bietet ein eigenes Kapitel über die „Rattenlinien“, entlang derer sich Geld und ehemals führendes Nazipersonal aus Deutschland entfernten.

Martin Bormann und Josef Mengele sind hier als die einschlägigsten Namen zu nennen, aber es waren viel zu viele, um sie hier alle aufzuführen – alles in allem etwa 50.000 Personen, wie ich gerade an anderer Stelle gelesen habe. Und einige davon, vor allem Bormann, verfügten über viel Geld, *sehr* viel Geld. Bestimmt genug, um sich nicht nur die eine oder andere Länderei in Südamerika zu kaufen, sondern möglicherweise auch genug, um hinter den Kulissen noch weiterhin Großes zu bewirken. Etwa die NASA zu übernehmen, wie der Autor im Folgekapitel nahelegt. Oder sich beim CIA einzunisten und, ausgestattet mit frischen Daten über Gehirnwäsche-Experimente in Hitlerdeutschland, weltweit reichende Programme wie MK Ultra oder die Fluoridisierung des Trinkwassers auf den Weg zu bringen, damit sie dem Rest von uns zum Wohlgedeihen reichen mögen. Auch an der Ermordung Kennedys haben Nazis möglicherweise eine Schlüsselrolle innegehabt, wie Marrs zeigt, und nachdem mit JFK der letzte aufrechte Staatsmann aus dem Weg geräumt war, hatte man wahrscheinlich viel freie Hand, um das mittlerweile gewachsene Vermögen weiter zu pflegen, indem man in Drogen und Waffen investierte. Business as usual könnte man fast sagen, kämen da nicht auch noch die Bereiche Erziehung, Öffentlichkeitsarbeit und Propaganda hinzu, deren Bemühungen der arglosen Bevölkerung auf immer den Kopf verdrehen werden.

Die Nazis sollen den Krieg verloren haben? Ich würde

Ihnen empfehlen, dieses Buch zu lesen, bevor Sie auf diesen Standpunkt Wetten abschließen. Möglicherweise hatten sie, bildlich gesprochen, 1945 auch nur eine Reifenpanne auf dem Weg zur Autobahn.

tk

Above Top Secret Uncover the Mysteries of the Digital Age

Jim Marrs
Disinformation Co.
284 Seiten
ISBN: 978-1-934708-09-5
\$ 19,95



Vielleicht wollte Jim Marrs dann zur Abwechslung doch mal etwas Leichteres schreiben. Sein brandneues Buch „Above Top Secret“ trägt ganz bewusst denselben Namen wie das bekannte Internet-Diskussionsboard für alternative Informationsgewinnung aus England, dem auch ich in den letzten Monaten immer mehr verfallen bin.

Dieses Buch fällt rein optisch mit runden Ecken und aufwändigem Layout aus dem Rahmen des Üblichen, und es ist wohl eher als leichte Lektüre gedacht, denn Jim Marrs zeigt hier eine meist vergnüglich gehaltene Ausstellung der geläufigsten Verschwörungstheorien, auf die jeder irgendwann stößt, wenn er sich nur lange genug an

den entsprechenden Orten im Internet herumtreibt. Jedem dieser Themen sind etwa 20 Seiten gewidmet – sicher nicht genug Platz um alle Details zu erörtern, doch für einen Fachmann wie Jim Marrs noch genug, um das Thema klar zu umreißen und dabei die Punkte herauszuarbeiten, die ihm wichtig sind.

Es geht los mit der Frage, ob 9/11 ein Insider-Job war, diskutiert dann als Nächstes, ob die Ölförderung wirklich schon ihr Maximum erreicht hat oder ob unser Planet seine Ölreserven nicht heimlich *doch* nachfüllt. (NEXUS-Leser der ersten Stunde werden sich noch an unseren Artikel „Der Große Ölschwindel“ von Prof. Siegfried Tischler in Heft 2 erinnern, der hier übrigens auch erwähnt wird.) Chemtrails werden in weiteren Kapitel genauso behandelt wie die Frage, ob es in der Antarktis eine geheime Nazi-Basis gegeben hat. (Auch hierzu hatten wir den maßgeblichen Artikel bereits vor Jahren in unserem Heft, wie ich nicht ohne Stolz vermerken möchte.)

Worüber wir Ihnen sträflicherweise noch nichts berichtet haben, es aber immer tun wollten, ist die Geschichte von John Titor, dem Zeitreisenden, der eines Tages in einem Internetforum auftauchte, sich als amerikanischer Soldat aus dem Jahr 2036 vorstellte und Bilder einer angeblichen Zeitmaschine sowie Auszüge aus der Betriebsanleitung zeigte. Jim Marrs scheint sich, genau wie die meisten anderen, im Fall von John Titor nicht ganz sicher zu sein, ob man die Geschichte für

bare Münze nehmen kann. Doch er hat treffsicher genau die Stelle aus den Titor-Materialien ausgewählt, die einen umhaut, egal ob die Geschichte nun wahr ist oder erfunden. Es ist der Punkt, an dem John Titor, der Mann aus der Zukunft, seinen Finger direkt in die Wunde unserer Gesellschaft legt, und ganz egal, wie real seine Person auch sein mag: Man *fühlt* einfach, dass er recht hat. In einem hitzigen Dialog mit anderen Forumsteilnehmern, die an seiner Authentizität zweifeln, schreibt er: „Ich beobachte jeden Tag, was Ihr als Gesellschaft tut. Während Ihr da hockt und zuseht, wie euch eure Verfassung unterm Hintern weggezogen wird, esst ihr willfährig vergiftete Nahrung, kauft Produkte, die niemand braucht, und wendet euren Blick ab von den Millionen Menschen um euch herum, die leiden und sterben. [...] Vielleicht sollte ich euch ein kleines Geheimnis verraten: Niemand in der Zukunft kann euch leiden. Diese Periode betrachtet man als voll von faulen, egozentrierten, bürgerrechtlich ignoranten Schafsköpfen. Vielleicht solltet Ihr euch weniger Sorgen um mich und ein wenig mehr über euch machen.“

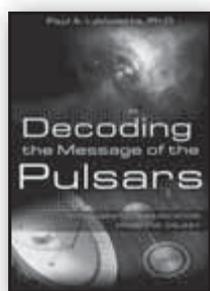
Das ist eigentlich genau das Argument, warum wir hier diese Zeitschrift herausgeben, und wahrscheinlich ist das bei Jim Marrs auch nicht anders. Verschwörungstheorien sind ein Zeichen unserer Zeit, und sie könnten eine wichtige Funktion dabei spielen, die Integrität unserer Gesellschaft wiederherzustellen. Deshalb wünsche ich mir noch viele Bücher von Jim

Marrs – gerne auch noch im Jahr 2038.

tk

Decoding the Message of the Pulsars Intelligent Communication from the Galaxy

Paul LaViolette
Bear & Co.
208 Seiten
ISBN: 978-1-59143-062-3
\$ 16,-



Über Paul LaViolettes „Earth under Fire“ hatte ich Ihnen schon in Heft 19 berichtet. Dort zeigt er Beweise dafür, dass vor ca. 14.000 Jahren eine galaktische Superwelle, ausgehend vom Zentrum unserer Galaxis, auf der Erde einen Kataklysmus ausgelöst hat, der das Sauriersterben verursacht und dem Rest der Überlebenden eine Eiszeit beschert hat. Als Beweise dienten ihm in jenem Buch Analysen von Kernbohrungen im ewigen Eis, die das vermehrte Eindringen kosmischen Staubs auf unseren Planeten kurz vor dem Beginn der Klimaveränderung bezeugen. Des Weiteren interpretiert er die Tierkreiszeichen am Himmel, die zu den ältesten Überlieferungen der Menschheit gehören, als verschlüsselte Warnung vor einer weiteren solchen

Katastrophe, die uns möglicherweise kurz bevorsteht.

Kaum hatte ich das Unbehagen, das von diesem Buch in mir ausgelöst wurde, angemessen verarbeitet, da lag schon das Nachfolgebuch auf meinem Schreibtisch. Wieder ein recht wissenschaftlich gehaltenes Werk, das man sich mühsam „erlesen“ muss, voll mit graphischen Darstellungen astronomischer Daten, deren Aussagen sich erst enthüllen, wenn man konzentriert mitdenkt. Insofern kam das Buch gerade richtig für die Weihnachtsfeiertage, aber der Rest meiner Familie musste die festliche Stimmung im Wesentlichen alleine genießen, während ich gleich nach den ersten Seiten ins Weltall gerissen wurde und erst Tage später wieder verstört landen konnte.

LaViolette führt in diesem Buch seine Argumentation für die kosmische Superwelle fort, aber er hat eine ganz neue Klasse von Argumenten geladen. Diesmal ist es das Phänomen der Pulsare, ein astronomisches Rätsel seit ihrer Entdeckung in den 1960er Jahren des letzten Jahrhunderts. Pulsare zeichnen sich dadurch aus, dass sie eine unübersehbare, pulsierende Breitbandstrahlung abgeben, und seit Astronomen diese Strahlung entdeckt haben, rätselt man über die genaueren Hintergründe. Sind es Neutronensterne, die diese Strahlung abgeben? Handelt es sich bei diesen Sternen quasi um natürlich entstandene Leuchttürme? Der Autor argumentiert, dass die Leuchtturm-Theorie nicht stimmen kann, zumindest nicht, was eine natürliche

Ursache anbelangt. Dafür sind die Signale zum einen viel zu regelmäßig, und zum anderen weisen sie eine derart verblüffende, systematische Variabilität auf, dass die statistischen Chancen für ein natürliches Entstehen dieses Phänomens ins negativ-Unendliche gehen. Hinzu kommt die Position einiger dieser Pulsare: Gerade die auffälligsten unter ihnen scheinen geradezu absichtlich aufgestellt, und zwar einerseits an Punkten, die das Zentrum der Galaxis links und rechts geometrisch genau markieren, und andererseits – wie kosmische Warnblinkleuchten – an dramatischen „Unfallorten“ in der Nähe unseres Planeten. Diese Orte sind zwei Felder, in denen jeweils ein Stern in eine explodierende Supernova verwandelt wurde. Der Autor stellt die Frage, was wohl die Ursache für diese kosmischen Katastrophen gewesen sein könnte und zeigt im nächsten Schritt Hinweise dafür, dass es jene galaktische Superwelle gewesen sein könnte, die auf ihrem Weg vom Zentrum der Galaxis in die äußeren Randbezirke jene Sterne zum Explodieren brachte. Könnte es also sein, dass eine außerirdische Intelligenz blinkende Pulsare aufstellte, um uns einerseits die „Unfallstelle“ zu zeigen und gleichzeitig die Richtung zu markieren, aus der das Unheil kam? Die Signalstruktur und die Positionierung ihrer Quellen scheinen jedenfalls wenig Zweifel zu erlauben, dass es eine intelligente Instanz gewesen sein muss, die hier Zeichen gesetzt hat – und interessanterweise übrigens Zeichen, die nur für Betrachter in *unserem*

Sonnensystem und nur in *unserem* Zeitabschnitt (seit ca. 1800 n. Chr.) in dieser Prägnanz zu sehen sind, ganz so, als hätte jemand vorausgesehen, dass unsere Zivilisation etwa ab dieser Epoche die wissenschaftliche Reife erringen könnte, die Botschaft aufzufangen und zu dekodieren.

Das ist schon harter Stoff, zumal LaViolette ihn mit so vielen Daten untermauert, dass man als Laie nicht einfach „Blödsinn“ rufen kann; dafür hat der Autor viel zu viele Argumente zusammengetragen, und sein gesamter Schreibstil zeigt, dass hier jemand argumentiert, der auch die wissenschaftliche Legitimation hat, solche Überlegungen in der Öffentlichkeit anzustellen. Das macht die Sache nicht

wirklich beruhigender, wie ich finde.

Aber das Buch hat mir auch Lichtblicke eröffnet in dieser dunklen Jahreszeit: Die Außerirdischen würden vielleicht kaum so viel Aufwand treiben, uns auf eine kommende Katastrophe hinzuweisen, wenn nicht auch eine Möglichkeit für uns bestünde, uns davor zu schützen. Auch die ist allerdings kompliziert und setzt für unsereinen fast unvorstellbare technische Leistungen voraus. Es handelt sich dabei jedoch um Überlegungen, auf die ich schon durch Lektüre der Werke von Joseph Farrell und Tom Bearden ein wenig vorbereitet war, und LaViolette wiederholt hier das, was auch diese Autoren schon vermuten: Es gibt Hinweise auf eine „skalare

Physik“, mit der sich durch phasenkonjugierte Laser elektromagnetische Felder großer Intensität erzeugen lassen, die wie Schutzschilde wirken. Und möglicherweise lassen sich – weiteren militärisch / technischen Fortschritt vorausgesetzt – diese Felder auf erstaunlich präzise Weise steuern. Die berühmten Kornkreise in unseren Feldern könnten Signaturen einer solchen Technologie sein, von wem auch immer diese eingesetzt werden mag. Vielleicht zeigt uns ja jemand damit, dass diese Möglichkeit ganz real ist; vielleicht bildet die in Kornkreisen gefundene Symbolik ja sogar die erforderliche Schlüsseltechnologie ab und soll auf diesem Weg als eine Art Bauanleitung für einen gigantischen Schutzschild dienen, den

wir einst dringend brauchen könnten, wenn die nächste Superwelle auf uns zurast? Am Ende mache ich vielleicht sogar meinen Frieden mit diesen unheimlichen Chemtrails am Himmel und mit der ominösen Superwaffe HAARP, denn vielleicht sind das ja die notwendigen ersten Schritte unserer Wissenschaftler, die Atmosphäre zum Schutz unserer Rasse zu manipulieren. Das wäre doch immerhin mal was Neues, oder?

tk

Rezensent

tk – Thomas Kirschner

Anzeige

TESLA PURPUR PLATTEN

Zur Erhöhung Ihrer persönlichen Schwingung, bei Störfeldern, Wasseradern, zum Chakra Ausgleich etc.. Einiges mehr zu den positiven Auswirkungen finden Sie im Internet und in der Tesla World Informationsbroschüre.

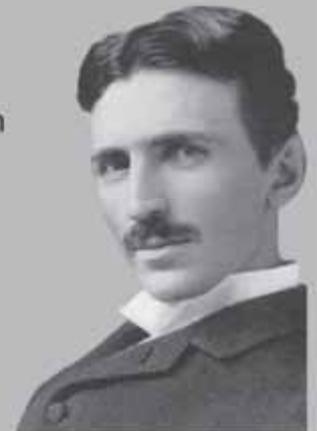
TESLAPLATTEN IN SCHWEIZER QUALITÄT

Nach Nikola Tesla empfangen die Platten kosmische Energie / Ätherschwingungen. Für Tesla war freie Energie ein wichtiges Anliegen und er entwickelte die Platten als Teil eines Empfängers für Strahlungsenergie (radiant energy).

BESTELLEN SIE JETZT! Z.B. das Spezialangebot B:

1 Tesla World Informationsbroschüre mit 96 Seiten,
1 Purpurplatte 8.5 x 5.5 cm und 1 Purpurplatte 21 x 21 cm
für nur EUR 59.- / CHF 89.-, zzgl. Versand EUR 5.50 / CHF 3.-

Internet: www.Teslaplatten.ch
E-Mail: teslaplatten@gmx.ch
Tel./Fax: +41 (0)61 261 48 86
Brief: Teslaplatten.ch
Postfach 529
CH-4003 Basel / Schweiz



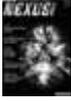
Wiederverkäufer
sind willkommen!

schweizer produkt
schweizer qualität
schweizer forschung



Noch lieferbare NEXUS-Ausgaben

Nicht gelistete Ausgaben sind nur noch als E-Paper für 3,90 Euro über unsere Website erhältlich.

- | | | |
|---------|---|--|
| Heft 4 |  | 25 unterschlagene Pressethemen (Teil 1) • ADHS – die Phantomkrankheit • Das Sirenen-Lied der Erde • Die hohe Kunst der Plünderung • Chronischer Skorbut: Vitamin-C-Mangel als Ursache für Herzerkrankungen • Großbritanniens geheimer Krieg in der Antarktis (Teil 3) • Auf der Jagd nach Freier Energie |
| Heft 5 |  | Impf-Industrie: Ein Insider packt aus • Zahnerkrankungen – Eine moderne Epidemie • Die Biologie des Glaubens: Eltern als Gen-Ingenieure • Mind Control: Die perfekte Manipulation (Teil 1) • us-Weltraumwaffen gegen Außerirdische? • 25 unterschlagene Pressethemen (Teil 2) • Kymatik: Die Form des Klangs • Alte Pyramiden in Europa entdeckt |
| Heft 6 |  | Vogelgrippe oder Mycoplasma? • Auf der Spur deutscher Geheimwaffen (Teil 1) • Freie Radikale und Neue Biologie • Erdbeben: Phantomschmerzen als Früherkennung • Fleischlobby und Welthunger • Mind Control: Die perfekte Manipulation (Teil 2) • Freie Energie: Der Hutchison-Effekt • Columbine-Massaker: Interview mit einer Mutter • Chemtrails: Mechaniker berichtet von versteckten Tanks |
| Heft 7 |  | Die Theorie der expandierenden Raumzeit • Abschied vom Schulzwang • Pleomorphismus und die Geschichte des Dr. R. Rife (Teil 1) • AIDS-Propaganda: Wie verkauft man eine Lüge? • Die Suche nach der Metallbibliothek • Auf der Spur deutscher Geheimwaffen – Die Akte Lusty (Teil 2) • Langzeit-Echos: ein früher Hinweis auf außerirdische Beobachtung? • Die Brüder, die seit Jahrhunderten leben • Feen und Elfen bestehen auf ihr Landrecht |
| Heft 8 |  | Fettleibigkeit: Suche nach neuen Erklärungen • Induzierte Nach-Tod-Kommunikation • Pleomorphismus und die Geschichte des Dr. Royal Rife (Teil 2) • Mr. X spricht über geheime UFO-Archive • Tibetischer Buddhismus und der Kampf um die Macht • Kornkreise in England 2006 • Die Burrows-Höhle – Afrikanisches Gold in Illinois? • Mächtige Kreise hinter der UFO-Geheimhaltung • China Report: Pyramiden in China |
| Heft 9 |  | Die Lügen des 11. September und die Wendung der Weltgeschichte • Außerkörperliche Erfahrungen • Die kriminelle Geschichte des Papsttums (Teil 1) • Die hässliche Wahrheit über Schönheitsprodukte • Die geheime UFO-Agenda der Schattenregierung (Teil 1) • Apokalypse abgesagt – die Debatte zur globalen Erwärmung • Ein Interview mit „Henry Deacon“, einem „Livermore Physiker“ |
| Heft 10 |  | Machtkampf um Kernkraft in Europa • Essentielle Fettsäuren, Sauerstoffanreicherung und Krebsvorbeugung • Staatlich geförderter Terror im Westen • Das Geheimnis und die Magie der ORMUS-Elemente • Softdrinks: Getarntes Gift? • Die kriminelle Geschichte des Papsttums (Teil 2) • Regeneration von Körperteilen bei Säugetieren • Der Relativitätsantrieb: Das Ende von Flügeln und Rädern? • Das Omega-Geheimnis (Teil 1) |
| Heft 16 |  | Geologische Beweise für einen nuklearen Krieg im Alterum • Dramatische Veränderungen in unserem Sonnensystem (Teil 1) • Ein Plädoyer für die Kokosnuss • Geheime Wunderwaffen im Dritten Reich • Wie Adolf Hitlers Tod erfunden wurde (Teil 3) • Der Seher spricht (Teil 2) • Geheimes UN-Treffen zum Thema UFOs |
| Heft 17 |  | Therapie von Elektrosmog in der klinischen Praxis • Karies mit natürlicher Ernährung heilen • Ursprung und Symbolik der Kristallschädel • Die Geheimnisse der Nazi-Glocke • Dramatische Veränderungen in unserem Sonnensystem (Teil 2) • Der Seher spricht (Teil 3) • Riesenmenschen wandelten auf der Erde • Boriska – ein Indigo-Junge vom Mars |
| Heft 19 |  | Fördert basisches Wasser die Gesundheit? • Sind Mykobakterien die wahren AIDS-Erreger? • Alkohol als Treibstoff-Alternative (Teil 1) • Die Airforce braucht Lov: Bevölkerungskontrolle durch Nano-Partikel • Eine ORMUS-Offenbarung • Dramatische Veränderungen in unserem Sonnensystem (Teil 3) • Mutmaßliche Alien-Implantate unter dem Skalpell • Seltsame Erlebnisse mit UFOs und Außerirdischen |
| Heft 20 |  | Chip-Implantate für die Überwachungsgesellschaft • Stammzellen – Die Silber-Connection • Half Past Human: Das Hightech-Orakel • Alkohol als Treibstoff-Alternative (Teil 2) • Im Kampf gegen den Codex Alimentarius • Geschenke in Feldern – Kornkreise 2008 • Gesund und jung mit Magnesiumchlorid • Die WaveReaper-Technologie • Zeichen am Himmel |

Sonderaktion!

NEXUS-Ausgaben 4-9, authentischer Underground-Journalismus aus den Jahren 2006 und 2007, als wir noch Druckerschwärze statt Butter aufs Brot schmieren mussten.

Alle sechs Hefte, zusammen zum Sonderpreis von 18,- Euro. Portofreier Versand in Deutschland und EU.

NEXUS Magazin Nr. 21
Februar – März 2009

Herausgeber der deutschen Ausgabe
Mosquito Verlag Ltd. & Co. KG
Paul-Neumann-Str. 57, D-14482 Potsdam

Deutsche Redaktion
Thomas Kirschner, Daniel Wagner
Tel. +49 (0)331 / 297 42 68
Fax +49 (0)331 / 200 90 52
Email: redaktion@nexus-magazin.de
Website: www.nexus-magazin.de

Anzeigen
Die Anzeigenpreisliste finden Sie unter:
nexus-magazin.de/files/Mediadaten-NEXUS-Magazin.pdf

Aboverwaltung
Bitte kontaktieren Sie die Redaktion.

Druck
Westkreuz-Druckerei Ahrens KG
www.westkreuz.de

Übersetzung dieser Ausgabe
C. Buchholz, N. Sanli, N. Hawranke,
F. Descher, C. Trusch, P. Hiess

Layout
Inna Kralovyetts

Cartoons
Phil Somerville

Titel-Graphik
WingMakers, Shutterstock

Erscheinungsweise
NEXUS erscheint jeweils in den Monaten Februar, April,
Juni, August, Oktober, Dezember.

Derzeitige Auflage
2.500

Bezug
Direkt über unseren Verlag.

Einzelheft € 5,50 zzgl. € 1,- Versandkosten
ABO (6 Hefte) € 31,- inkl. Versandkosten
Europäisches Ausland:
Einzelheft € 5,50 zzgl. € 2,- Versandkosten
ABO (6 Hefte) € 31,- zzgl. € 7,- Versandkosten
Alle Preise inkl. MwSt.

Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von Redaktion und Herausgeber wieder. Nachdruck, Übersetzung in andere Sprachen oder sonstige Verbreitung durch elektronische Medien, Datenträger, oder Datennetze werden zwar ausdrücklich begrüßt, aber nur zu nicht-kommerziellen Zwecken. Versuche, dieses Angebot dennoch ohne unsere Genehmigung kommerziell auszunutzen, werden verfolgt. Für nicht angeforderte Manuskripte, Photos und andere Materialien kann keine Haftung übernommen werden. Die Redaktion behält sich vor, eingesendete Beiträge zu kürzen.

Unsere Mission

Das NEXUS-Magazin sieht die Menschheit in einer Periode tiefgreifender Transformation. Aus dieser Überzeugung heraus möchte die Redaktion dazu beitragen, „schwer erhaltliche“ Informationen verfügbar zu machen, um damit den notwendigen gesellschaftlichen Wandel zu unterstützen. Wir begreifen uns als ein Medium am Rande des Mainstreams und versuchen, mit minimal zur Verfügung stehenden Mitteln einen maximalen Beitrag zur Bewusstwerdung und damit letztlich zur Überlebensfähigkeit unserer Kultur beizutragen. Das NEXUS-Magazin hat keine Verbindungen zu irgendeiner religiösen, philosophischen oder politischen Ideologie oder Organisation.

Das nächste NEXUS-Magazin erscheint im April 2009.

© 2008 Mosquito Verlag Ltd & Co. KG, Potsdam

NEXUS erscheint in folgenden anderen Ländern:

NEXUS Hauptsitz Australien

verantwortlich für die englische Originalausgabe

Kontakt: Duncan Roads,
NEXUS Magazine,

PO Box 30, Mapleton, Qld 4560

Tel.: 07 5442 9280; Fax: 07 5442 9381

Email: editor@nexusmagazine.com

Website: www.nexusmagazine.com

Italienische Ausgabe

Kontakt: Tom Bosco, Avalon Edizioni,
PO Box 009

35020 Due Carrare (PD) Italy

Tel.: 049 911 5516; Fax: 049 911 5746

Email: info@nexusitalia.com

Website: www.nexusitalia.com

Griechische Ausgabe

Kontakt: Maria Lisandrou, Esoptron
Publications,

14 Armodiou Street, 105 52 Athens,
Greece

Tel.: (01) 210 3236 852; Fax: (01) 210
3210 472

Email: esoptron@otenet.gr

Polnische Ausgabe

Kontakt: Ryszard Fiejtek,
PO Box 41

15-900 Bialystok-2, Poland

Email: nexus@nexus.media.pl

Rumänische Ausgabe

Kontakt: Remus Iancu,

C.P. 50 - Oficiul Postal Nr. 1,

Sibiu, Romania

Ph: +40 (0)369 402204

Email: editor@nexusmagazine.ro

Website: www.nexusmagazine.ro

Kroatische Ausgabe

Kontakt: Darko Imenjak, Teledisk d.o.o

Potocnjakova 4, 10020 Novi Zagreb

Tel./Fax: 00385 1 66 83 630

Email: teledisk@zg.htnet.hr

Japanische Ausgabe

Kontakt: Terrie Lloyd, Japan Inc. Com-
munications

7-8-1 Minami Aoyama, Minato-ku,
Tokyo 107, Japan

Tel.: 03 3499 2399 Fax: 03 3499 3109

Email: telloyd@attglobal.net

Französische Ausgabe

Kontakt: David Dennery, Magazine
NEXUS

Chantegrel, 24580 Fleurac, France

Tel: 0553 350694; Fax: 0553 507110

Email: magazine@nexus.fr

Website: www.nexus.fr

Russische Ausgabe

Kontakt: Valery Uvarov, National Security
Academy of Russia, 18 Bolshoy Pr.,

Petrogradskoy Storoni, Saint Petersburg,
Russia 197198

Email: nsa@homeuser.ru

Website: www.nexusmagazine.ru

Kleinanzeigen

Suche Gartenfreunde,

die mir helfen, einen neuen Garten anzulegen. Biete als Gegenleistung Ferienaufenthalt in meinem Vollholzhaus in wunderschöner Natur.

Rosi Neumaier, Tel.: 08784-260

Email: rosineumaier@web.de

Erfahrung mit MMS?

Wir drehen einen Film über MMS (Miracle Mineral Supplement) und suchen Menschen, denen es geholfen hat und die darüber berichten möchten.

Tel.: (09192) 99 28 143

Bestsellerautor A.Winter, 14.2.:

„Ängste: Gefahr erkannt u. gebannt“ (Heilen o. Medik., Übergewicht, Allergien) So. 15.2. Gruppencoaching.

21.3., 19h: R. Mayr „Kontratoeff-Wellen“, Gruberwirt, Mariatrosterstr. 391, Graz

www.grenztreffgraz.at

t: 06503007362

Anzeige

N O
N W O
N O W

bilderberg.de.tt

Anzeige



**HEXAGONALES
WASSER**
Der Schlüssel zur Gesundheit

Dr. Mu Shik Jhon
Hexagonales Wasser
ISBN: 978-3-9810318-1-2
136 Seiten,
zahlreiche Farbgraphiken
14,90 €


www.mobiwell.com
+49-(0)331-297 42 70